

# *DOK.fest*

*27. Internationales Dokumentarfilmfestival München.  
02. bis 09. Mai 2012. Atelier/City, ARRI, Filmmuseum,  
Rio Filmpalast, Staatliches Museum für Völkerkunde,  
Pinakothek der Moderne, Vortragssaal der Stadtbibliothek  
am Gasteig, HFF München. [www.dokfest-muenchen.de](http://www.dokfest-muenchen.de)*



Veranstalter: Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V. in Kooperation mit Filmstadt München e.V., zusammen mit der Münchner Stadtbibliothek am Gasteig, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, von der Bayerischen Staatskanzlei im Rahmen der Bayerischen Filmförderung, der Kulturstiftung des Bundes, dem MEDIA Programm der Europäischen Union, vom Bezirk Oberbayern, dem Bayerischen Rundfunk, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien und der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH.



„Nichts bedarf so sehr der Reform,  
wie die Gewohnheiten der Menschen“  
(Mark Twain)



In ausgewählten Münchner Bars & Clubs  
oder versandkostenfrei im Webshop  
[www.crewale.de/shop](http://www.crewale.de/shop)

MUNICH CRAFT BEER  
[www.crewale.de](http://www.crewale.de)

## Willkommen

Glauben Sie mir, die Leitung des DOK.fest München ist eine Aufgabe, die mir große Freude macht, weil ich durch die vielen Dokumentarfilme Einblicke in Lebenswelten bekomme, die ich persönlich wohl nie machen könnte. Andererseits werde ich Jahr für Jahr auch mit viel Elend konfrontiert. Auch in diesem Jahr, dem Jahr eins nach Fukushima, gab es zahllose Ereignisse, die in einem Dokumentarfilm verarbeitet wurden. Für mich ist dabei eines entscheidend: Schafft es der Autor oder die Autorin, mich nicht nur zu informieren, sondern entlässt mich der Film zurück in meine Wirklichkeit mit einer emotional gereiften Erkenntnis?

Der sogenannte Arabische Frühling, der schon jetzt von einem stürmischen Herbst abgelöst wurde (um im Sprachgebrauch der Medien zu bleiben), steht dieses Jahr im Zentrum der Reihe DOK.guest. Die eingeladenen Filme aus verschiedenen arabischen Ländern präsentieren dem Publikum tiefer gehende Einblicke in die Umbrüche dieser Region und ihre Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Interessiert beobachten wir die bundesweite Debatte um Kultur-etats und nehmen diese sehr ernst. Dem DOK.fest München geht es sehr gut soweit: Das DOK.forum geht in seine zweite Runde und hat mit der HFF München einen neuen Ort gefunden. Wir sind in neue, größere Räume in die Dachauer Straße, in das sogenannte Kreativquartier, umgezogen. Die Kulturstiftung des Bundes und die Europäische Union, vertreten durch MEDIA, fördern uns erstmalig.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Förderern, Partnern und Sponsoren bedanken und hoffe, dass wir gemeinsam auf diesem Weg weitergehen können. Ich danke meinem großartigen Team für den unermüdlichen Einsatz. Ohne dieses Engagement wäre eine kulturelle Veranstaltung wie das DOK.fest München auch mit erhöhtem Etat nicht denkbar.

Daniel Sponzel  
Festivalleiter



Germany  
Land of Ideas  
Selected Landmark 2012

OFFIZIELLER PARTNER DES DOK.fest MÜNCHEN 2012

## Welcome

Believe me when I say that being Director of DOK.fest Munich is a job that gives me great pleasure, because the many documentary films I get to see give me insights into worlds that I would, no doubt, personally not encounter otherwise. On the other hand I am confronted year after year with a great deal of distress. Again this year – the first year after Fukushima – there have been countless events that have been tackled by documentary films. For me, one thing is key to this process: Do the authors succeed in not only informing me but releasing me back into reality with an increased emotional awareness?

The so-called Arab Spring, which has now already been replaced by a turbulent autumn (as the media would put it), is this year at the centre of the DOK.guest programme. The films invited to participate from various Arab countries present the audience with deeper insights into the upheavals that have taken place within the region and trace their development towards an end that can still not be foreseen.

We do observe with interest the debate that is taking place throughout Germany on the issue of cultural budgets. For DOK.fest Munich things are going well insofar as: DOK.forum is entering its second year and has a new location within HFF Munich; we have moved into new, bigger premises in Dachauer Straße, in the so-called creative quarter; and The German Federal Cultural Foundation and the European Union, through the MEDIA programme, are supporting us for the first time.

I would like to take this opportunity to thank all our supporters, partners and sponsors and hope that we can continue to follow this path together. Thanks also go to my excellent team for their tireless dedication. Without this commitment a cultural event like DOK.fest Munich would, even with an increased budget, not be possible.

**Daniel Sponzel**  
*Festival Director*

## Europe loves European Festivals

**A privileged place for meetings, exchanges and discovery, festivals provide a vibrant and accessible environment for the widest variety of talent, stories and emotions that constitute Europe's cinematography.**

The MEDIA Programme of the European Union aims to promote European audiovisual heritage, to encourage the transnational circulation of films and to foster audiovisual industry competitiveness. The MEDIA Programme acknowledges the cultural, educational, social and economic role of festivals by co-financing every year almost 100 of them across Europe.

These festivals stand out with their rich and diverse European programming, networking and meeting opportunities for professionals and the public alike, their activities in support of young professionals, their educational initiatives and the importance they give to strengthening inter-cultural dialogue. In 2011, the festivals supported by the MEDIA Programme have programmed more than 40.000 screenings of European works to nearly 3 million cinema-lovers.

**MEDIA is pleased to support the 27th edition of the INTERNATIONAL DOCUMENTARY FESTIVAL MUNICH – DOK.FEST MÜNCHEN and we extend our best wishes to all of the festival goers for an enjoyable and stimulating event.**

European Union  
MEDIA PROGRAMME

[www.ec.europa.eu/information\\_society/media/index\\_en.htm](http://www.ec.europa.eu/information_society/media/index_en.htm)



# TALENTE ENTDECKEN UND FÖRDERN

## 14. FÖRDERPREIS DOKUMENTARFILM DES FFF BAYERN BEIM DOK.FEST DOTIERT MIT 5.000 EURO

*Die nominierten  
Nachwuchsregisseure/innen  
aus Bayern sind:*

Mieko Azuma	AUGUST
Uta Bodenstein	DIE HERREN DER SPIELE
Pary El-Qualqili	SCHILDKRÖTENWUT
Regine Lettner	CALL IT A BALANCE IN THE UNBALANCE
Martin Otter	VẮNG BÓNG –THE ABSENCE OF SHADOW
August Pflugfelder	FREUNDSCHAFT AUF ZEIT SCHNEE
Michael Reithmeier	PUMPING ERCAN
Peter Künzel	
Frank Müller	
Christine Repond	SILBERWALD

## Inhalt

<b>Grußworte</b>	<b>8</b>
<b>Förderer, Sponsoren, Partner</b>	<b>13</b>
<b>Juries</b>	<b>16</b>
<b>DOK.fest Offizielles Programm</b>	<b>25</b>
<i>Rund ums Festival</i>	<i>26</i>
<i>DOK.guest Arabische Welten</i>	<i>29</i>
<i>DOK.international Internationaler Wettbewerb</i>	<i>39</i>
<i>DOK.deutsch Deutschsprachiger Wettbewerb</i>	<i>51</i>
<i>DOK.horizonte Filme aus Schwellenländern</i>	<i>63</i>
<i>DOK.panorama Internationale Reihe</i>	<i>75</i>
<i>DOK.fiction Grenzgänge zwischen Dokumentar- und Spielfilm</i>	<i>95</i>
<i>Retrospektive Wim Wenders</i>	<i>103</i>
<i>Münchner Premieren Filme aus München und Umgebung</i>	<i>113</i>
<i>DOK.special Sondervorführungen</i>	<i>123</i>
<i>DOK.education Programm für Kinder und Jugendliche</i>	<i>139</i>
<b>DOK.forum</b>	<b>147</b>
<i>Veranstaltungsprogramm</i>	<i>149</i>
<i>filmschool.forum Hochschulprogramm und Nachwuchsförderung</i>	<i>175</i>
<b>Praktische Informationen</b>	<b>199</b>
<i>Veranstaltungsorte &amp; Adressen</i>	<i>201</i>
<i>Tickets &amp; Vorverkauf</i>	<i>203</i>
<i>DOK.fest Programmplaner 2012</i>	<i>205</i>
<i>DOK.forum Programmplaner 2012</i>	<i>211</i>
<i>Register (Regisseure, Länder, Titel)</i>	<i>212</i>
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	<i>215</i>
<b>Konzert / Ausstellung / Party</b>	<b>217</b>
<b>Impressum</b>	<b>218</b>



## Grußwort des Oberbürgermeisters

Das 27. DOK.fest, das dritte unter der Leitung von Daniel Sponsel, steht unter besonderer Beobachtung. Die zahlreichen Veränderungen und Entwicklungen der Übergangszeit sollen sich in diesem Jahr endgültig etablieren und weitere Früchte tragen.

Eine Neuigkeit gibt es auch in diesem Jahr: Die Reihe DOK.fiction bietet eine Handvoll Filme, bei der jeder für sich einen ureigenen Weg gefunden hat, das Dokumentarische mit dem inszenierten Arbeiten zu verbinden und umgekehrt. Eine spannende Entdeckungsreise für das Publikum und eine völlig neuartige Reihe für ein Dokumentarfilmfestival.

Auch für die Schülerfilmreihe DOK.education gibt es Erfreuliches. Die Münchner Stadtbibliothek im Gasteig ist als starker Partner eingestiegen. Somit finden die Veranstaltungen dieser Reihe erstmalig im Vortragsaal statt. Auch über die Festivalwoche hinaus wird DOK.education dort mit einer Reihe von Veranstaltungen präsent sein.

Besonders freut mich, dass die Münchner Institution DOK.fest durch die renommierte Standortinitiative DEUTSCHLAND – LAND DER IDEEN als „Ausgewählter Ort 2012“ ausgezeichnet wurde. Anlässlich der Eröffnungsfeier am 2. Mai wird diese Auszeichnung in Form einer großen Plakette überreicht, die dann den Eingang des DOK.fest Büros zieren wird.

Unseren Gästen aus dem In- und Ausland, dem Münchner Publikum und natürlich dem gesamten Team wünsche ich ein spannendes und erfolgreiches DOK.fest 2012.

**Christian Ude**  
*Oberbürgermeister  
Landeshauptstadt München*



## Grußwort des Kulturreferenten

Nach dem Jahrhundertfrühling im vergangenen Mai bin ich zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr ein Wetter präsentieren können, das niemandem die Entscheidung schwer macht, einen oder gar mehrere der vielen sehenswerten Filme des DOK.fests im Kino zu sehen. Die Biergärten der Stadt dürfen sich diesmal wirklich bis Mitte Mai gedulden.

Die drei Wettbewerbsreihen DOK.international, DOK.deutsch und DOK.horizonte sind auch heuer wieder mit sehenswerten und hochwertigen Dokumentarfilmen aus der ganzen Welt bestückt. Die beiden namhaft besetzten Jurys werden wieder die Qual der Wahl haben. Ich wünsche ihnen dabei eine gute Hand und beneide sie ein wenig um ihre Arbeit.

Besonders freue ich mich, einen gern gesehenen Gast in München begrüßen zu dürfen. Wim Wenders, der seine ersten filmischen Schritte an der HFF München gegangen ist, kommt mit einer Reihe seiner frühen Dokumentarfilme auf das DOK.fest 2012. In Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum München werden dem Publikum beinahe vergessene Filme des renommierten Filmemachers auf der großen Leinwand geboten.

Es ist für uns alle in der Stadt sehr erfreulich zu sehen, wie das DOK.fest von Jahr zu Jahr neue Publikumsschichten erreicht und weiter wächst. In diesem Jahr wird das nicht zuletzt durch den Umzug in die städtischen Räume in der Dachauer Straße manifestiert. Wir wünschen Daniel Sponsel und dem gesamten DOK.fest Team das Beste für die 27. Auflage.

**Dr. Hans-Georg Küppers**  
*Kulturreferent der Landeshauptstadt München*



Foto: Alessandra Schellnegger

## Grußwort des Staatsministers

Liebe Besucher,  
herzlich willkommen zum Internationalen Dokumentarfilmfestival München,  
welches bereits zum 27. Mal stattfindet.

Das DOK.fest München ist eine feste Größe in der Münchner Kulturszene und dank der DOK.tour auch aus der bayerischen Kulturlandschaft insgesamt nicht mehr wegzudenken. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt daher dieses Festival auch in diesem Jahr sehr gerne. Ich freue mich, dass sich diesmal auch die Kulturstiftung des Bundes sowie die Förderung der Europäischen Union, MEDIA, als Partner mit einbringen werden.

Das DOK.forum, die Medien- und Branchenplattform des DOK.fests, hat, nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr, die Hochschule für Fernsehen und Film München mit ihrem modernen, großzügigen Gebäude in der Gabelbergerstraße als neuen Partner gewonnen.

Liebe Filmfreunde,  
der Dokumentarfilm ist ein überaus wichtiges Genre, er hält uns den Spiegel vor, deckt Missstände auf, entführt uns in andere Lebensrealitäten, er zeigt uns immer wieder, wie spannend die Wirklichkeit sein kann. Auch der Film-FernsehFonds Bayern fördert den Dokumentarfilm mit großem Engagement. Mit seiner Unterstützung konnten bereits viele preisgekrönte Dokumentarfilme entstehen.

Ich wünsche allen Besuchern und Teilnehmern unterhaltsame und anregende Kinostunden sowie interessante Begegnungen und Gespräche hier auf dem DOK.fest. Den Veranstaltern danke ich für ihr Engagement – sie tragen auch mit dazu bei, dass der Standort München für die Film- und Fernsehlandschaft in Bayern und Deutschland von herausragender Bedeutung ist.

**Thomas Kreuzer, MdL**  
*Staatsminister*



## Grußwort des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern

Seit 27 Jahren bringt das Internationale Dokumentarfilmfestival im Mai den künstlerisch und gesellschaftlich bedeutsamen Dokumentarfilm nach München. Mit seinem vielfältigen Programm ist das Festival ein idealer Treffpunkt für interessierte Besucher und Filmschaffende vom international renommierten Dokumentarfilmregisseur bis hin zum Nachwuchsfilmer.

Mir persönlich gefallen besonders zwei Veranstaltungsreihen: die „DOK.tour“, weil sie parallel zum Festival ausgesuchte Filme auch in anderen bayerischen Orten auf die Leinwände bringt. Und die Reihe „DOK.education“, die sich mit Schulvorführungen sowohl jugendrelevanten Themen als auch der Förderung von Medienkompetenz widmet. Der Dokumentarfilm als Filmgattung, die sich mit tatsächlichem Geschehen beschäftigt, ist dafür sicher ein besonders geeignetes Medium.

Auch dem Bezirk Oberbayern liegt der Film-Nachwuchs am Herzen. Seit über 20 Jahren veranstaltet er gemeinsam mit dem Bezirksjugendring das Jugendfilmfestival Oberbayern JUFINALE, auf dem Filmemacher zwischen zwölf und 26 Jahren ihre Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit präsentieren, sich vernetzen und für besonders überzeugende Filme ausgezeichnet werden können. Wer weiß, ob nicht der eine oder andere JUFINALE-Preisträger später auch einmal beim DOK.fest eine Rolle spielen wird?

Im vergangenen Jahr haben wir das Internationale Dokumentarfilmfestival erstmals finanziell unterstützt. Wir möchten, dass diese Veranstaltung eine feste Größe in unserer Kulturlandschaft bleibt und haben in diesem Jahr den Förderbetrag bis zur Höchstgrenze verdoppelt. Der Bezirk Oberbayern fördert überregional bedeutsame Kulturprojekte in den Sparten Film, angewandte, bildende und darstellende Kunst bis hin zu Literatur und Musik.

Allen Festivalgästen aus dem In- und Ausland sowie den Veranstaltern wünsche ich ein spannendes und erfolgreiches Internationales Dokumentarfilmfestival 2012.

**Josef Mederer**  
*Bezirkstagspräsident von Oberbayern*



# DOK.fest

Germany  
Land of Ideas



Selected Landmark 2012

*Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten zeichnet 365 zukunftsweisende Ideen und Projekte aus, die die beeindruckende Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar machen.*

*Das DOK.fest München freut sich über die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2012“.*

## Das DOK.fest dankt seinen Förderern & Hauptsponsoren

### Förderer



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

gefördert durch die



FFF Bayern



in Zusammenarbeit mit der



Kulturstiftung  
Stadtparkasse München



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern



### Hauptsponsoren

arte



BR BAYERISCHES  
FERNSEHEN



megaherz  
film und fernsehen

# Das DOK.fest dankt seinen Unterstützern

## Partner



Königreich der Niederlande



## Medienpartner



## Sponsoren



café lounge bar



## Jury DOK.international & DOK.horizonte

Diese Jury vergibt die Preise im Wettbewerb DOK.international und DOK.horizonte:

**WALTER GREIFENSTEIN**, Redaktion BR, München. Geboren 1954 in Regensburg. Er schloss nach einem einjährigen Gaststudium in den USA sein Amerikanistikstudium 1982 mit dem Magister ab. Danach arbeitete er als freier Übersetzer, Lektor und Musiker. Seit 1988 beim Bayerischen Fernsehen. Dort ist er als Redakteur für Spielfilmslots und als Coproduzent für Dokumentarfilme zuständig, zuletzt für Dokus wie DIE GROSSE STILLE, LIEBESGESCHICHTEN AUS MOSKAU, BIERBICHLER, ACHTERNBUSCH, ALL YOU NEED IS KLAUS. Er ist Mitglied der New-Country-Formation „The Blissful Bob Project“.

**JÖRG BUNDSCHUH**, Kick Film GmbH München. Studium der Philosophie, Literaturwissenschaften und Volkswirtschaftslehre. Seit 1970 Autor zahlreicher einstündiger Hörfunksendungen über Literatur, Philosophie und Zeitgeschichte. 1979 bis 1983 Kritiker für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung. Daneben zahlreiche Buch- und Presseveröffentlichungen. Seit 1980 Autor, Regisseur und Produzent von über 200 Spiel- und Dokumentarfilmen (Grimme Preis, Bayerischer Filmpreis, Bayerischer Fernsehpreis, Hugo Award Chicago Int. Film Festival, URTI Award Monte Carlo, Prix Micheline Vaillancourt, Prix des Jeunes Européens, FIFA Award Montreal...). Gründer, Inhaber und Geschäftsführer der Kick Film GmbH München.



Walter Greifenstein

Jörg Bundschuh

**RADA ŠEŠIĆ**, Filmemacherin, Beraterin und Lehrbeauftragte, Niederlande. Im ehemaligen Jugoslawien geboren, lebt Rada Šešić seit 1994 in Holland. Sie ist Senior Professor im Master of Film Studies an der Niederländischen Film-Akademie Amsterdam. Spezialisiert auf osteuropäisches und südasiatisches Kino. Programmiererin beim IDFA und für das Auswahlkomitee Hubert Bals Fund beim IFFR Rotterdam. Kuratorin des Dokumentarischen Wettbewerbs des Sarajevo FF. Regisseurin für Dokumentar- und Kurzfilme. Schreibt für internationale Fachbücher und -presse. Mentorin bei den EDN-Workshops und beim Balkan Docs Centre, Polish Dragon Forum und Rough Cut Boutique beim SFF.

**SISSI KORHONEN**, Intercultural/Audiovisual Communicator, Finnland und Italien. Korhonen arbeitet als Drehbuchautorin für die Finnish Broadcasting Company (YLE). Ihre ersten Schritte im Bereich Dokumentarfilm machte sie beim DocPoint Documentary Film Festival in Helsinki, wo sie 2011 als Programmiererin arbeitete. Sie studierte Videoreportage an der Academy of Fine Arts in Rom und arbeitete als politische Journalistin in Italien. Radioreportagen, Übersetzungen von Dokumentarfilmen und Internationale Akquise für YLE gehören ebenso zu Korhonen's Arbeitsbereich wie das Unterrichten als MA in Interkultureller Kommunikation für ein internationales Publikum.

**ELENA SUBIRÀ I ROCA**, Produktionsleiterin DocsBarcelona, Vorsitz des Audiovisual Management bei Parallel 40. Geboren 1974 in Barcelona. Hat ein Studium in Humanistische Wissenschaften abgeschlossen und ein Aufbaustudium in Kommunikationsmanagement an der ESADE Business School absolviert. Sie ist seit 2003 Mitglied von Parallel 40, wo sie den Vorsitz der Audiovisual Management Area einnimmt und für die Barcelona-Catalunya Film Commission verantwortlich ist. Sie ist Produktionsleiterin bei DocsBarcelona und von Memorigame, einem internationalen Filmfestival, das Filmen mit Archivmaterial gewidmet ist.



Rada Šešić

Sissi Korhonen

Elena Subirà i Roca

## Jury DOK.international & DOK.horizons

The International Jury will award the prizes in the DOK.international and DOK.horizons competitions:

**WALTER GREIFENSTEIN**, Commissioning Editor, BR, Munich. Born in 1954 in Regensburg, Greifenstein graduated with a Masters degree in American studies in 1982 after spending one year as a visiting student in USA. He subsequently worked as a freelance translator, editor and musician. Since 1988 he has been at Bayerischen Fernsehen where he acts as a commissioning editor for feature film slots and as a co-producer for documentary films, notably DIE GROSSE STILLE, LIEBESGESCHICHTEN AUS MOSKAU, BIERBICHLER, ACHTERNBUSCH and ALL YOU NEED IS KLAUS. He is also a member of the new-country group "The Blissful Bob Project."

**JÖRG BUNDSCHUH** studied philosophy, literature and macroeconomics. Since 1970 he has written numerous hour-long radio broadcasts about literature, philosophy and contemporary history. From 1979 to 1983 he was a critic on the feature and arts pages of the Süddeutschen Zeitung. Alongside this he has produced several book and press releases. Since 1980 he has been the author, director and producer of over 200 fiction and documentary films (Grimme Preis, Bayerischer Filmpreis, Bayerischer Fernsehpreis, Hugo Award Chicago Int. Film Festival, URTI Award Monte Carlo, Prix Micheline Vaillancourt, Prix des Jeunes Européens, FIFA Award Montreal...). He is the founder, owner and managing director of Kick Film GmbH, Munich.

**RADA ŠEŠIĆ**, filmmaker, consultant and lecturer, The Netherlands. Born in the former Yugoslavia, Šešić has lived in The Netherlands since 1994. Employed as a mentor at the Master of Film Studies at The Netherlands Film Academy, Amsterdam. Her specialisms are Eastern European and South Asian cinema. She is a programmer at IDFA and on the selection committee of the Hubert Bals Fund at IFFR Rotterdam. She heads the documentary competition of Sarajevo FF. In The Netherlands, she has directed four documentary and short films in the Netherlands. She writes for various international film magazines and books and is a mentor at EDN workshops, Balkan Docs Centre, Polish Dragon Forum and Rough Cut Boutique at SFF.

**SISSI KORHONEN**, intercultural/audiovisual communicator, Finland and Italy. Korhonen is currently working as a scriptwriter for the Finnish Broadcasting Company (YLE). Her first foray into documentary film was at DocPoint Documentary Film Festival in Helsinki, where she last worked as programmer in 2011. She has studied video reportage at the Academy of Fine Arts in Rome and has worked as a political journalist in Italy. Her experience in the media industry includes translating documentaries, reporting for the radio and working on international acquisitions for YLE. Holding an MA in Intercultural Communication, Korhonen regularly teaches for international audiences.

**ELENA SUBIRÀ I ROCA**, Executive Producer at DocsBarcelona and Head of Audiovisual Management at Parallel 40. Born in 1974 in Barcelona, Subirà i Roca studied humanistic sciences and journalism and earned a postgraduate degree in communication management at ESADE Business School. She has been a member of Parallel 40 since 2003, and is head of the audiovisual management area as well as being responsible for the Barcelona-Catalunya Film Commission. She is also the executive producer of DocsBarcelona and of Memorimage, an international film festival devoted to films with archival footage.



## Jury DOK.deutsch & FFF-Förderpreis

Diese Jury vergibt die Preise im deutschsprachigen Wettbewerb DOK.deutsch sowie den Förderpreis des FilmFernsehFonds Bayern:

**SILVIA HALLENSLEBEN**, Filmjournalistin, Berlin. Geboren in Wuppertal, Ausbildung zur Fotografin, Studium der Literatur, Geschichte, Psychologie und Linguistik in Berlin, Arbeit unter anderem als Lehrbeauftragte, Redakteurin, seit vielen Jahren freischaffende Autorin und Filmkritikerin mit dem Schwerpunkt Dokumentarfilm, lebt in Berlin.

**MATTHIAS HELWIG**, Leiter Fünf-Seen-Filmfestival, Starnberg und Umgebung. Studium an der HFF München. Seit 1986 Betreiber der „Breitwand“-Programmkinos in Starnberg, Schloss Seefeld und Herrsching mit weit über 100 Auszeichnungen für das herausragende Jahresfilm, Dokumentarfilm- und Kinderfilmprogramm. 2008 Tassilo-Preissträger der Süddeutschen Zeitung. Seit 2009 stellvertretender Vorstand der AG Kino-Gilde, Kino-Vertreter in der Drehbuch-Kommission der FFA. 2010 Kino-Champion in Deutschland (Verleiher-Auszeichnung). Seit 2007 Leitung des Fünf-Seen-Filmfestivals.

**BARBARA PICHLER**, Diagonale Festivalleitung, Graz. Studium der Theater- und Filmwissenschaft an der Universität Wien, Film & TV Studies an der University of London/BFI. Seit 1995 im Film- und Medienbereich tätig, u.a. als Kuratorin, Publizistin und Lektorin. Konzeptionen für Filmreihen, Vermittlungsprogramme, Mitarbeit bei diversen Festivals und Veranstaltungen. Intendantin der Diagonale seit 2009. Co-Herausgeberin der Publikationen „moving landscapes. Landschaft und Film“ (Wien 2006) sowie „James Benning“ (Wien 2007).



Matthias Helwig

Silvia Hallensleben

Barbara Pichler

**DR. ANDREAS ROST**, Filmdozent an der Universität München. Nach dem Studium an der Münchner Akademie der bildenden Künste zunächst Arbeit als Kunsterzieher an Gymnasien, anschließend Promotionsstudium der Kunstgeschichte, Philosophie und Pädagogik in München, Paris und Bamberg. Dissertation über „Ästhetische Erfahrung im Kino ausgehend von Wim Wenders Film ALICE IN DEN STÄDTEN“. Wissenschaftlicher Assistent an der Uni Bamberg, danach von 1992 bis 2011 Leiter des Sachgebiets Film im Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Schwerpunkt Film.

**DAVID WEGMÜLLER**, Solothurner Filmtage. Geboren 1977 in Morges (CH). Studium der Germanistik und Journalistik in Freiburg und Triest. Freier Journalist und Übersetzer. Seit 2006 bei den Solothurner Filmtagen in verschiedenen Funktionen tätig, u.a. als Programmleiter der europäischen Sektion „Passages“, Mitglied der Auswahlkommission „Panorama Schweiz“, Koordinator der Rahmenveranstaltungen und Panels sowie Medienattaché des Festivals.



Dr. Andreas Rost

David Wegmüller

## Jury DOK.deutsch & FFF Talent Award

This jury will select the winner of the DOK.deutsch competition and the FFF-Documentary-Talent Award.

**SILVIA HALLENSLEBEN**, Film Journalist, Berlin. Born in Wuppertal, Hallensleben trained as a photographer and studied literature, history and psychology in Berlin. She is, among other things, a university lecturer, editor and has worked for many years as a freelance author and film critic with a specialism in documentary film. She lives in Berlin.

**MATTHIAS HELWIG**, Director Fünf-Seen-Filmfestivals, Starnberg and the surrounding area. Helwig studied at HFF Munich. Since 1986 he has been in charge of the 'Breitwand' art house cinemas in Starnberg, Schloss Seefeld and Herrsching, which have won more than 100 awards for their outstanding annual film, documentary film and children's film programmes, including the Tassilo Award in 2008 from the Süddeutsche Zeitung. Since 2009 Helwig has been deputy manager of the AG Kino-Gilde, the cinema representative on the script commission of the FFA, and, in 2010, he was the Kino-Champion in Germany (a distributor award). Since 2007 he has been director of the Fünf-Seen-Filmfestivals.

**BARBARA PICHLER**, Festival Director, Diagonale, Graz. Received her MA in Film Studies from British Film Institute/London University and has been involved with film since the mid 1990s as a curator, author, (copy) editor and in the field of film education. She has been responsible for the conception of film programmes, film education programmes and work for various film festivals. She has co-edited the publications "moving landscapes. Landschaft und Film" (Vienna, 2006) and "James Benning" (Vienna, 2007). Since 2008 she has been the director of the Diagonale, Festival of Austrian Film.

**DR. ANDREAS ROST**, Film lecturer Ludwig-Maximilians-University, Munich. After completing his studies at the Academy of Fine Arts in Munich, Rost was employed as an art teacher at academic highschools. This was followed by university studies in history of art, philosophy and pedagogy in Munich, Paris and Bamberg and finally his PhD with a thesis on "The Aesthetic Experience in Cinema Derived from Wim Wenders' Film, ALICE IN THE CITIES." After a term as an assistant teacher at the University in Bamberg, he was put in charge of initiating and funding film-activities at the Cultural Department of the City of Munich between 1992 and 2011. He now teaches film at Munich's Ludwig-Maximilians-University.

**DAVID WEGMÜLLER**, Solothurner Filmtage. Born in 1977 in Morges (CH), Wegmüller studied german philology and journalism in Freiburg and Trieste. He is now a freelance journalist and translator. Since 2006 he has worked at Solothurner Filmtagen where his roles have included: programme director of the European section "Passages," member of the selection committee for the "Panorama Schweiz," coordination of supporting events and panels and also festival press officer.

**B.O.A. Videofilmkunst  
1987 - 2012**

**25 Jahre Partner  
des Dokumentarfilms.**

**Wir wünschen dem DOK.fest viel Erfolg.**

**B.O.A.**

VIDEOFILMKUNST

[www.boavideo.de](http://www.boavideo.de)

**DOK.guest** *Arabische Welten*

**DOK.international** *Internationaler Wettbewerb*

**DOK.deutsch** *Deutschsprachiger Wettbewerb*

**DOK.horizonte** *Filme aus Schwellenländern*

**DOK.panorama** *Internationale Reihe*

**DOK.fiction** *Grenzgänge zwischen Dokumentar- und Spielfilm*

**Retrospektive** *Wim Wenders*

**Münchner Premieren** *Filme aus München und Umgebung*

**DOK.special** *Sondervorführungen*

**DOK.education** *Programm für Kinder und Jugendliche*

## Treffpunkte rund ums Festival

### Festivaltreffpunkt in der Filmwirtschaft

Während des Festivals täglich von 14 bis 24 Uhr im City/Atelier.

### DOK.fest Lounge

Im Filmuseum, täglich geöffnet von 11 bis 22 Uhr. Getränke, Snacks, Gespräche und freier Internetzugang für alle Filminteressierten und Filmschaffenden.

### DOK.forum Lounge – präsentiert von megaherz

Der Treffpunkt des DOK.forum: Im Foyer der Hochschule für Fernsehen und Film München, vom 04. bis 09. Mai geöffnet von 9 bis 21 Uhr. Getränke, Snacks, Lunch, Empfänge und freier Internetzugang.

## Meeting points around the festival

### Festival Meeting Point at the Filmwirtschaft

Every day during the festival from 14:00 - 24:00 at City/Atelier.

### DOK.fest Lounge

At the Film Museum. Open every day from 11:00 - 22:00. Snacks, discussions and free internet access for film enthusiasts and filmmakers.

### DOK.forum Lounge – presented by megaherz

The meeting point of DOK.forum in the foyer of the Hochschule für Fernsehen und Film München. Open from 4th - 9th May, 9:00 - 21:00. Drinks, snacks, lunch, receptions and free internet access.

## DOK.fest Preisverleihung

Mit den Grußworten der Preisstifter und Begründungen der Jurys. Moderiert wird die Preisverleihung von Moritz Holfelder. Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt. Kostenfreier Einlass für geladene Gäste, akkreditierte Besucher, sowie Besitzer der DOK.fest Dauerkarte:

Dienstag 08.05. um 20:30 Uhr  
Hochschule für Fernsehen und Film, Audimax

Verliehen werden die Preise:

Der **Dokumentar:Filmpreis:2012** des Bayerischen Rundfunks und der Telepool GmbH (dotiert mit 10.000 Euro). Nominiert sind die Filme der Reihe DOK. international.

Der **BLM Filmpreis 2012** der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (dotiert mit 5.000 Euro). Nominiert für diesen Preis sind die Filme der Reihe DOK.deutsch.

Der **Horizonte Preis 2012** des DOK.fest München (dotiert mit 3.000 Euro). Nominiert sind die Filme der Reihe DOK.horizonte. ARTE ist Sponsor dieser Reihe.

Der **FFF-Förderpreis Dokumentarfilm 2012** (dotiert mit 5.000 Euro) für Bayerische Nachwuchsregisseure.

Preise im filmschool.forum:

Der **megaherz filmschool award** (dotiert mit 2.500 Euro, gestiftet von megaherz) für den besten Studentenfilm.

Der **ARRI pitch award** (Beistellungen in Höhe von 5.000 Euro, gestiftet von ARRI): 1. Platz für das beste Nachwuchskonzept.

Der **mimikri Untertitelungspreis**: 2. Platz für das beste Nachwuchskonzept.

## DOK.blog

02.-09. Mai 2012  
2nd-9th May 2012

Hier sehen, lesen und hören Sie, was Sie morgen nicht verpassen sollten: Der DOK.blog in Zusammenarbeit mit den Studiengängen Journalistik und Film und Fernsehen der MHMK – Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation! Die Studierenden informieren in Videos, Fotos, Texten und Podcasts über Hintergründe und Geschehen rund ums Festival.

Immer aktuell unter [www.dokfest-muenchen.de](http://www.dokfest-muenchen.de)

See, read and hear what you shouldn't miss out on tomorrow in the DOK.blog, produced in collaboration with the Journalism, Film and Television course at MHMK Macromedia University for Media and Communication. With videos, photos, text and podcasts the students will give us the latest background information and keep us up to date with what's going on around the festival at [www.dokfest-muenchen.de](http://www.dokfest-muenchen.de)



beste Preise

DCP ERSTELLUNG  
FARBKORREKTUR

Farb  
raum

Farbraum GmbH

digitale Postproduktion München 089 742 951 10

office@farbraum.de

www.farbraum.de

The award sponsors will say a few words and the jury decisions will be announced. The Awards Ceremony will be presented by Moritz Holfelder. A small reception will follow. For invited guests, accredited visitors as well as holders of the DOK.fest season ticket:

**Tuesday 8th May at 20:30**  
**Hochschule für Fernsehen und Film, Audimax**

The following prizes will be awarded:

The **Documentary:Filmaward:2012** from Bayerischen Rundfunks and Telepool GmbH (worth 10,000 EUR). The films from the DOK.international section are nominated for this award.

**BLM Film Award 2012** from the Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (worth 5,000 EUR). The films from the DOK.deutsch section are nominated for this award.

The **Horizons Prize 2012** from DOK.fest Munich (worth 3,000 EUR). The films from the DOK.horizons section are nominated for this award. ARTE is the sponsor of this section.

The **FFF Documentary Talent Award 2012** (worth 5,000 EUR) for upcoming Bavarian directors.

filmschool.forum Awards:

The **megaherz filmschool award** (worth 2,500 EUR, sponsored by megaherz) for the best student film.

The **ARRI pitch award** (resources worth 5,000 EUR, sponsored by ARRI): 1st prize for the best new talent concept.

The **mimikri Subtitling Prize**: 2nd prize for the best new talent concept.

Die Reihe DOK.guest präsentiert in diesem Jahr Filme aus und über den arabischen Raum, die sich mit den politischen Umwälzungen in der Region befassen. Dabei kehren die Filmemacher in zweifacher Hinsicht zurück an die jeweiligen Orte des Geschehens: Während die einen noch den (eigenen) Revolutionserfahrungen nachspüren, fragen andere bereits nach der Nachhaltigkeit des erhofften gesellschaftlichen Wandels.

Die fünf Dokumentarfilme der DOK.guest-Reihe nähern sich ihrem Thema dabei künstlerisch auf ganz unterschiedliche Weise. Gemein ist ihnen der genaue und respektvolle Blick auf ihre Protagonisten und die Schaffung eines Raumes für Reflexion jenseits der tagesaktuellen Bilderflut der Nachrichtenkanäle. *Andrea Kuhn*

This year's DOK.guest section presents films from and about the Arab region, that deal with the political upheavals that have taken place there. In these films the filmmakers return to the specific locations of the events in two respects: while some look back at the (personal) experiences of the revolution, others are already questioning the sustainability of the social change that people longed for.

The five documentary films in the DOK.guest section artistically approach their subject-matter in completely different ways. Common to them all however is their faithful and respectful approaches towards their protagonists and the way they establish a space for reflection that takes us beyond the news channels' daily torrent of images. *Andrea Kuhn*

Die DOK.guest-Reihe wurde in diesem Jahr in Kooperation mit dem Internationalen Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte konzipiert.

The DOK.guest section this year was conceived in collaboration with the Nuremberg International Human Rights Film Festival.

# trinken ist fertig.



fritz-kola®

## **DOK.fest zu Gast im Staatlichen Museum für Völkerkunde München**

*DOK.fest at the Munich State Museum of Ethnology*

Auch dieses Jahr führen wir unsere erfolgreiche Kooperation mit dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München fort und erweitern diese. Die Podiumsdiskussion **DER DOKUMENTARFILM IN ZEITEN DER REVOLUTION** und der Vortrag in Kooperation mit FotoDoks **FOTOJOURNALIST FRANCO PAGETTI IM GESPRÄCH** aus der Reihe **DOK.guest – Arabische Welten** werden hier stattfinden. Außerdem werden elf Filme aus den Reihen **DOK.guest** und **DOK.horizonte** hier gezeigt.

Once again this year we will continue with, and expand upon, our successful collaboration with the Munich State Museum of Ethnology. The panel discussion **DOCUMENTARY FILM IN TIMES OF REVOLUTION** and the **DISCUSSION WITH PHOTO JOURNALIST FRANCO PAGETTI** in cooperation with FotoDoks, both from the **DOK.guest – Arab Worlds** programme will take place here. Furthermore eleven films from **DOK.guest** and **DOK.horizons** will be screened here.



### **Podiumsdiskussion:**

## **Der Dokumentarfilm in Zeiten der Revolution**

### **Panel Discussion: Documentary Film in Times of Revolution**

Gemeinsam mit den Regisseuren der **DOK.guest**-Reihe werden zentrale Fragen nach der Rolle der Dokumentaristen in Zeiten der Revolution diskutiert. Stirbt die Wahrheit auch in der Revolution zuerst? Sind die Filmemacher und Filmemacherinnen, die sich sowohl in Ägypten als auch in Tunesien mehrheitlich auch als Aktivisten verstanden und verstehen, nun verantwortlich für ein positives Image, für Bilder, die als Leuchttfeuer der Bewegung vorangetragen werden können? Wie viel Kritik ist dabei notwendig? Wie viel Verantwortung haben Filmemacher für das Gelingen einer demokratischen Entwicklung nach der Öffnung der gleichgeschalteten Medien? In Kooperation mit Andrea Kuhn (Internationales Filmfestival der Menschenrechte Nürnberg).

The directors represented in the **DOK.guest** section will participate in a discussion of key questions concerning the role of documentary-makers in times of revolution. Is the truth also first to die in the revolution? Are the filmmakers in both Egypt and Tunisia widely considered to be activists who are now responsible for positive images that can be carried forward as beacons of the movement? How much critique is necessary? How much responsibility do filmmakers have in the success of a democratic movement towards free and independent media? In cooperation with Andrea Kuhn (Nuremberg International Human Rights Film Festival).

**Sprache/Language** Englisch

#### **Termin/Date**

So 06.05. 20:00 Staatliches Museum für Völkerkunde  
Eintritt frei

## **FotoDoks präsentiert:**

## **Fotojournalist Franco Pagetti im Gespräch**

**FotoDoks Presents: A Discussion with Franco Pagetti, Photo Journalist**

Bilder und Geschichten zum „Arabischen Frühling“ aus Ägypten und Libyen von Franco Pagetti.

Der italienische Fotograf Franco Pagetti ist seit vielen Jahren in den Krisengebieten unserer Welt unterwegs. Man kann ihn wohl als eine der interessantesten Persönlichkeiten des Bildjournalismus' bezeichnen. Pagetti hat in der Zeit der arabischen Revolution sowohl in Ägypten als auch in Libyen gearbeitet. FotoDoks – das Festival für Dokumentarfotografie – hat den vielfach ausgezeichneten Fotografen eingeladen, in einem Vortrag von seiner Arbeit als Fotojournalist und seiner Herangehensweise an schwierige Themen zu berichten und mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Photos and stories from the “Arab spring” in Egypt and Libya by Franco Pagetti.

The Italian photographer, Franco Pagetti, has travelled for many years through the world's war zones. He can arguably be described as one of the most interesting characters in photojournalism. During the arab revolution, Pagetti worked in both Egypt and Libya. FotoDoks – the documentary photography festival – has invited the highly distinguished photographer to speak about his work as a photo journalist, his approach to difficult topics and to discuss this with the audience.

**Sprache/Language**  
Englisch



“Many war photographers can capture the blood and sweat of human combat, but it takes a special eye – the eye of an artist – to see into the hearts of those caught in the conflict and give voice to the fragility of human nature.” Franco Pagetti

## **FOTODOKS**

#### **Termin/Date**

Mo 07.05. 20:00 Staatliches Museum für Völkerkunde  
Tickets im Vorverkauf (Festivalzentrum, München Ticket)



## Back to the Square

„Wir sind den Präsidenten losgeworden – na und? Es hat sich nichts getan.“ So die ernüchternde Zusammenfassung eines jungen Ägypters zur Lage in seinem Land. Er ist einer der jungen Protagonistinnen und Protagonisten, die Petr Lom nach dem Sturz Mubaraks begleitet. Nach der Euphorie auf dem Tahrir-Platz macht sich zunehmend Ernüchterung breit: Noch immer regieren Militär und Polizei mit großer Willkür, noch immer werden Menschen inhaftiert und gefoltert. Loms beobachtende Dokumentation entwirft ein ruhiges und komplexes Gesellschaftspanorama jenseits der Medienhysterie und zieht ein kritisches Zwischenfazit der Revolution. *Andrea Kuhn*

“We got rid of the president – so what? Nothing has changed.”

That is one young Egyptian's disillusioned summary of his country's current situation. He is one of the young protagonists who Petr Lom follows after the overthrow of Mubarak. After the euphoria on Tahrir Square, disenchantment becomes increasingly widespread. The military and police still reign arbitrarily; people are still being arrested and tortured. Lom's observational documentary calmly displays a complex panorama of society, which goes beyond media hysteria and draws a tentative conclusion of the revolution. *Andrea Kuhn*



**Regie PETR LOM** – Prag, 1968. Lom studierte politische Philosophie an der Harvard University in Cambridge. 2003 gab er seinen Job auf, um sich als Dokumentarfilmer zu verwirklichen. Lom ist Autodidakt. Bei der Umsetzung seiner Filme fungiert er nicht nur als Regisseur sondern auch als Kameramann, Autor sowie Produzent.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 20:30 Staatliches Museum für Völkerkunde  
Di 08.05. 19:00 Gasteig Vortragssaal

### BACK TO THE SQUARE Norwegen, Kanada 2012

Farbe, 83', arabOmeU Regie Petr Lom Buch Petr Lom, Torstein Grude Kamera Petr Lom Montage Petr Lom, Erik Andersson Produktion Piraya Film Norway, LOMFilms Produzenten Torstein Grude Weltvertrieb Kudos Family Festivals Rotterdam FF, LICHTER Filmfest Frankfurt International, One World Festival Prag, DocAviv Auszeichnungen Opening Night Film One World Prag Web [www.backtothesquare.com](http://www.backtothesquare.com)

## Born on the 25th of January

Moloud fi Khamsa we A'ishreen Yanair

„Von Marokko bis Bahrain – eine Nation“, so lautet nur einer von unzähligen Slogans, die auf dem Tahrir-Platz in Kairo während der Revolution skandiert worden sind. Ahmed Rashwans sehr persönliche Eindrücke halten die ersten vier Monate der ägyptischen Revolution fest. Die beiden kleinen Söhne können das Geschehen auf dem Bildschirm kaum einordnen; Freunde kehren aus dem Ausland zurück, um die Revolution zu unterstützen; auf dem Tahrir-Platz bilden sich wie in einem Mikrokosmos die unterschiedlichsten politischen Meinungen und gesellschaftlichen Haltungen Ägyptens ab; Mut, Enttäuschung, Verzweiflung, Hoffnung sind in die Gesichter geschrieben. Alle sind sich einig, dass Mubarak gehen und grundlegender gesellschaftlicher Wandel kommen muss. Doch die Revolution ist noch nicht vollendet.

*Silvia Bauer*

“From Morocco to Bahrain – one nation.” This is just one of the countless slogans that were chanted in Cairo's Tahrir Square during the revolution. Ahmed Rashwan's very personal footage records the first four months of the Egyptian revolution. His two small sons can barely understand the events they see unfolding on the screen. Friends return from overseas in order to support the revolution. Tahrir Square is like a microcosm where all of Egypt's widely ranging political beliefs and social attitudes are represented. Courage, frustration, desperation and hope are written all over people's faces. Everyone is agreed that Mubarak must go and that fundamental social change must follow. But the revolution is still not over. *Silvia Bauer*



**Regie AHMED RASHWAN** – Alexandria, Ägypten 1969. Regisseur, Autor und Produzent, u.a. für Al Jazeera. 1990 - 94 Ausbildung am Cairo Film Institut. Publikationen zum unabhängigen arabischen Kino sowie zum Dokumentarfilmer Samir Ouf.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 20:00 Staatliches Museum für Völkerkunde  
So 06.05. 16:30 ARRI Kino

### BORN ON THE 25TH OF JANUARY Ägypten, Vereinigte Arabische Emirate 2011

Farbe, 80', arabOmeU Regie & Buch Ahmed Rashwan Kamera Zaki Aref, Ahmed Rashwan, Sherif El Moghazy, Mohamed Fathallah Montage Nadia Hassan Musik Ibrahim Shamel Produktion Dream Production Festivals (Auswahl) Dubai International FF, Luxor African FF, Sousse International FF Auszeichnungen Special award for outstanding artist to the director Ahmed Rashwan (Luxor African Film Festival)

## Rouge Parole

„Degáge! Degáge! – Hau ab! Hau ab!“ Mit dieser Parole entzündeten tunesische Demonstranten im Dezember 2010 ein Feuer, das die gesamte arabische Welt erfassen sollte. Mit der Erfüllung dieser Forderung, der Abdankung von Staatschef Ben Ali, beginnt folgerichtig dieser Film, der sich auf eine Reise durch das post-revolutionäre Tunesien begibt. Er macht Station in den zentralen Orten der Revolution und begegnet wichtigen Protagonisten ebenso wie beiläufigen Beobachtern der Geschehnisse, die Monate nach der Vertreibung des Diktators noch immer für ihre Rechte kämpfen. Entstanden ist dabei ein emotionales, bildgewaltiges und poetisches Porträt eines Landes zwischen Aufbruch und Verunsicherung. *Andrea Kuhn*

“Degáge! Degáge! Get out! Get out!” With this rallying cry, in December 2010, Tunisian demonstrators sparked a fire that would encompass the entire Arab world. This film begins consequentially with the fulfilment of their demands when president Ben Ali stands down and we embark upon a journey through post-revolutionary Tunisia. The journey takes us to the revolution’s central locations and we encounter important protagonists as well as casual observers of the events who are still fighting for their rights months after the overthrow of the dictator. An emotional, visually stunning and poetic portrait is drawn of a fractured and uncertain country. *Andrea Kuhn*



**Regie ELYES BACCAR** – Tunis, 1971. Baccar ist ein Absolvent des „Conservatoire Libre du Cinéma Français Paris“. Er realisierte bisher mehrere Kurzfilme, Spielfilme und Dokumentationen wie etwa 2006 SHE&HE.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 18:00 Staatliches Museum für Völkerkunde  
Mo 07.05. 17:00 Atelier 1

### ROUGE PAROLE Tunesien, Schweiz, Katar 2011

Farbe, 97', arabOmeU Regie & Buch Elyes Baccar Kamera Elyes Baccar Montage Anis Hammami Musik Sofyann Ben Youssef Produktion Akka Films, Gala Production, Doha Film Institute Produzenten Nicolas Wadimoff, Joëlle Rubli, Elyes Baccar Weltvertrieb Akka Films, Elyes Baccar Festivals (Auswahl) CPH Dox Kopenhagen, RIDM Montreal, DocsBarcelona, One World Festival, Solothurner Filmtage, LICHTER IFF Frankfurt

## The Reluctant Revolutionary

Kais ist Touristenführer im Jemen. Als dort die Revolution ausbricht, hält er davon zunächst nichts – sie ist schlecht für sein Geschäft, das ohnehin nicht gut läuft. Nur widerwillig führt er seinen Kunden, Regisseur Sean McAllister, zum sogenannten Change Square, dem Zentrum der Demokratiebewegung. Erst die Begegnungen mit den Demonstranten und die unerhörte Gewalt des Staatsapparats gegen sie machen Kais zum überzeugten Revolutionär. McAllister nähert sich seinem Thema über die enge persönliche Beziehung zu seinem charismatischen Protagonisten. Er greift dabei in die Handlung ein, provoziert Entwicklungen und wird schließlich mit seiner Kamera selbst Protagonist der Ereignisse. Ein emotionaler Film. *Andrea Kuhn*

Kais is a tour guide in Jemen. When the revolution breaks out he thinks nothing of it at first except that it is bad for business, which, in any case, hasn't been going very well. Reluctantly he leads his client, the director Sean McAllister, to what is known as Change Square, the centre of the democracy movement. It is not until he meets the demonstrators there and witnesses the shocking violence of the state apparatus against them that Kais is transformed into an assured revolutionary. McAllister's approach involves building a close personal relationship with his charismatic protagonist. In the process he engages with what is going on around him, incites developments and eventually with his camera becomes an active participant in the events himself. An emotional film. *Andrea Kuhn*



**Regie SEAN MC ALLISTER** – Der preisgekrönte Dokumentarfilmer absolvierte 1996 die „National Film School“. Seitdem realisierte er Filme für BBC und Channel 4. McAllister arbeitet in Großbritannien, Israel, Irak, Japan, Syrien und dem Jemen. Er wird als einer der herausragendsten Talente Großbritanniens gefeiert.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 18:30 Staatliches Museum für Völkerkunde  
Mi 09.05. 19:00 Gasteig Vortragssaal

### THE RELUCTANT REVOLUTIONARY UK, Irland 2012

Farbe, 70', eng/arabOmeU Regie Sean McAllister Kamera Sean McAllister Montage Johnny Burke Musik Denis Clohessy Produktion Film education and production Produzenten Sean McAllister, Elhum Shakerifar Weltvertrieb Tenfoot Films Ltd Festivals Berlinale

Ein Trauerzug, eine Demonstration, ein desertierter Soldat – seit letztem Jahr sind solche Bilder Alltag in Rastan. Die syrische Kleinstadt in der Nähe von Homs gehörte zu den ersten Orten, die im März 2011 gegen das Assad-Regime aufbegehrten. Die Staatsmacht schlug mit aller Gewalt zurück. Die Filmemacherin oder der Filmemacher, die / der dies dokumentiert muss anonym bleiben. Mit großem Gestaltungswillen und immer wieder überraschend lyrisch sucht die Kamera nach den Spuren der Gewalt und befragt Zeugen der Vergeltungsaktionen. Der Blick verweilt dabei immer wieder auf Details, durchlöchernten Fassaden, Scherben – und Sonnenblumen. Ein Symbol der Hoffnung, das erst nach der strahlenden Blüte seine wertvolle Frucht preisgibt. *Andrea Kuhn*

A funeral procession, a demonstration, a deserted soldier – since last year images such as these have been commonplace in Al Rastan. The Syrian small town in the vicinity of Homs is among the first places where the people rose up against the Assad regime in March 2011. The authorities hit back with extreme violence. The filmmaker who documented all of this must remain anonymous. With a strong creative will and in scenes that are often surprisingly lyrical the film seeks out signs of violence and shows interviews with witnesses of the retaliatory actions. The camera always dwells upon details, shrapnel-ridden facades, shards and sunflowers – a symbol of hope that only after the bright blossom reveals its precious fruit. *Andrea Kuhn*



### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 18:30 Staatliches Museum für Völkerkunde  
Mi 09.05. 19:00 Gasteig Vortragssaal

### TOURNESOLS – AL-RASTAN Syrien 2012

Farbe, 25', arab0meU Regie anonym Produktion Free Syrian Translators Festivals Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte: DOXBOX SYRIA, FID Marseille

„Was passiert eigentlich, wenn man ‚Share‘ drückt?“ Mit dieser Frage bringt Heba Afify's Mutter die derzeitige Situation in Ägypten auf den Punkt: Wie organisiert sich eine Gemeinschaft nach der Revolution und welche Rolle spielen die Medien dabei? Als Journalistin bei der englischsprachigen Ausgabe der Tageszeitung Al-Masry Al-Youm bewegt sich ihre Tochter im Zentrum des Geschehens, ist Beobachterin und Akteurin in einem. Endlich darf frei berichtet werden und Heba lässt sich das nicht zweimal sagen – außer von ihrer Mutter, die zwar jetzt ein zeitgemäßes Facebook-Konto hat, aber dennoch der Meinung ist, dass ein anständiges Mädchen alleine auf der Straße nichts verloren hat. *Andrea Kuhn*

“What actually happens when you hit ‘share?’” With this question Heba Afify's mother gets to the heart of the current situation in Egypt: how does society organise itself after the revolution and what role do the media play in this? As a journalist at the English-language edition of the daily newspaper, Al-Masry Al-Youm, her daughter is at the forefront of events as both an observer and protagonist. Finally things can be reported freely and Heba doesn't need to be told twice – except by her mother, who even though she now has a modern Facebook account, is still of the opinion that a respectable girl has no business being out on the streets alone. *Andrea Kuhn*



**Regie MAI ISKANDER** – USA 1974. *Ihr Regiedebüt GARBAGE DREAMS lief auf über 100 Festivals und gewann zahlreiche internationale Preise. Sie arbeitete auch als Kamerafrau fürs Fernsehen.*

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 16:30 Gasteig Vortragssaal  
Mi 09.05. 18:00 Staatliches Museum für Völkerkunde

### WORDS OF WITNESS - USA 2011

Farbe, 68', arab0meU Regie Mai Iskander Kamera Mai Iskander Montage Shannon Kennedy Musik Barbara Cohen Produktion Iskander Films Produzenten Mai Iskander & Kelcey Edwards Weltvertrieb Films Transit International (Montreal) Festivals Berlinale, DocAviv, Planete Doc



go to ghotel, come to us.



Fühlen Sie sich in zahlreichen deutschen Städten wie zu Hause und übernachten Sie in den Partnerhotels des DOK.fest München 2012.

- GHOTEL hotel & living München-City
- GHOTEL hotel & living München-Zentrum
- GHOTEL hotel & living München-Nymphenburg

Informationen unter [www.ghotel.de](http://www.ghotel.de).

**GHOTEL**  
hotel & living

**DOK.international** Internationaler Wettbewerb

Der iranische Filmemacher Jafar Panahi wurde Ende 2010 mit 20 Jahren Berufsverbot belegt. Die Einschüchterung einer Regierung gegen einen Regisseur oder Künstler ist kein Einzelfall – und die Künstler machen trotzdem weiter. Ob Ai Weiwei (in unserem Panorama-Programm), Jafar Panahi oder der Schwede Fredrik Gertten, der mit seinem Film *BANANAS!\** den mächtigen Konzern Dole gegen sich aufbrachte – sie alle suchen nach Wegen, Umwegen und Auswegen, um der Zensur zu entkommen. *THIS IS NOT A FILM* nannte Jafar Panahi seinen Film, den er nicht machen durfte.

Gegen das Verbot, auf die Straße zu gehen, demonstrierten 1961 die in Paris lebenden Algerier. Der Staat zerschlug den Protest und ertränkte die Menschen in der Seine. *ICI ON NOIE LES ALGÉRIENS* rekonstruiert präzise die Ereignisse, die in Frankreich immer noch ein Tabu sind.

Einen langen Weg auf der Straße musste der blinde Thanh Nguyen zurücklegen, um die Armut hinter sich zu lassen. Heute ist er, der während des Vietnamkriegs verwundet wurde, ein bekannter Schriftsteller. *VÁNG BÓNG* erzählt von einem, der mit künstlerischer Stimme sein Schicksal überwand. – Menschen eine Stimme geben, das ist der politische Dokumentarfilm. Er kann auch poetisch und voller Humor sein, wie der diesjährige Wettbewerb mit seinen Beiträgen zeigt. *Dunja Bialas*

In 2010 the Iranian filmmaker, Jafar Panahi, was banned for 20 years from carrying out his profession. Such intimidation by a government of a director or artist is not an isolated case – and the artists carry on regardless. Whether it is Ai Weiwei (appearing in our Panorama programme), Jafar Panahi or the Swede, Fredrik Gertten, who antagonised the powerful Dole corporation with his film *BANANAS!\** – they all find avenues, detours and loopholes in their quest to elude censorship. *THIS IS NOT A FILM* is what Jafar Panahi called the film that he was not allowed to make.

When they were banned from going out on the streets in 1961, thousands of Algerians living in Paris staged a demonstration. The state cracked down hard on the protest and many people were drowned in the Seine. *ICI ON NOIE LES ALGÉRIENS* accurately reconstructs events that are still taboo in France.

Thanh Nguyen is blind and had a long journey on the streets to put poverty behind him. Today the man who was wounded during the Vietnam War is a well-known author. *VÁNG BÓNG* tells the story of someone who overcame his fate with an artistic voice. – Giving people a voice is what the political documentary film does. Still it can be poetic and full of humour as the contributions to this year's competition show. *Dunja Bialas*

**Alle Beiträge des Internationalen Wettbewerbs konkurrieren um den Dokumentar:Filmpreis:2012 des Bayerischen Rundfunks und der Telepool GmbH, dotiert mit 10.000 Euro.**

All the films in the International Competition are competing for the Documentary:Film Award:2012 from Bayerischen Rundfunk and Telepool GmbH, worth 10,000 Euro.



## Big Boys Gone Bananas!\*

„Mit einem schlechten Gewissen lebt es sich leichter als mit einem schlechten Ruf.“ Frei nach diesem Motto, zieht der Großkonzern DOLE Food Company gegen den schwedischen Filmemacher und seinen Film BANANAS!\* ins Feld, der die Anbaumethoden und die daraus resultierenden gesundheitlichen Probleme der südamerikanischen Plantagenarbeiter aufzeigt. Nicht nur hat die Firmenspitze den Film nicht gesehen, sie scheut auch weder Mühen noch Kosten, um mit einer Armee an Rechtsanwälten, PR-Beratern und Journalisten dem Film Einhalt zu gebieten. BIG BOYS GONE BANANAS!\* begleitet den Leidensweg und die Erfolgsgeschichte eines David gegen Goliath. *Adele Kohout*

“It is easier to cope with a bad conscience than a bad reputation.” With this motto in mind, the corporate giant, DOLE Food Company, led their campaign against a Swedish filmmaker and his film BANANAS!\* – a film which discloses the company’s cultivation methods and the resulting health problems experienced by South American plantation workers. Not only had the company management not seen the film but they also spared no effort nor cost in their attempt to control it with their army of lawyers, PR consultants and journalists. BIG BOYS GONE BANANAS!\* follows the tribulations and successes of a David against Goliath. *Adele Kohout*



**Regie FREDRIK GERTTEN** – gründete 1994 die Produktionsfirma WG Film. Auslandskorrespondent und Kolumnist für Radio, Fernsehen und Zeitungen in Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa. Nach seinem Film BANANAS!\* erhielt er international Anerkennung für seinen Kampf um das Recht auf freie Meinungsäußerung.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 14:30 Atelier 1  
Di 08.05. 21:30 ARRI Kino

### BIG BOYS GONE BANANAS!\* Schweden 2012

Farbe, 88', eng/schwOmeU Regie & Buch Fredrik Gertten Kamera Frank Pineda, Jason Wawro, Stefan Berg, Joakim Demmer, Gabriel Nougé, Sasha Snow, Malin Korkeasalo Montage Jesper Osmund, Benjamin Binderup Musik Conny Malmqvist, Dan „Gisen“ Malmqvist Produktion WG Film Weltvertrieb Outlook Filmsales Festivals (Auswahl) IDFA, Sundance FF, One World Berlin, DocPoint FF Helsinki, ZagrebDox, Tempo Documentary FF Stockholm, BAFICI, Cine de punta del Este, Movies that matter Auszeichnungen Rudolf Vrba Award, Bageterie Boulevard Audience Award (One World, Prag) Web [www.bigboysgonebananas.com](http://www.bigboysgonebananas.com)

## Ici on noie les Algériens – 17 Octobre 1961

Here We Drown Algerians – October 17th, 1961

Der 17. Oktober 1961 gilt als „Tag des Massakers“ von Paris. Zehntausende in Frankreich lebende Algerier demonstrierten friedlich gegen die Ausgangssperre, die aufgrund von Ereignissen im Algerienkrieg verhängt worden war. Die Polizei ging mit größter Brutalität gegen sie vor. 200 Menschen starben, sie wurden erschossen, erschlagen und in der Seine ertränkt. Die blutige Zerschlagung der Demonstration ist bis heute noch ein Tabu in Frankreich. Was aber ist an diesem Tag wirklich passiert? Regisseurin Yasmina Adi befragt Zeugen und Hinterbliebene und montiert die Aussagen mit einzigartigem Radio- und Bildmaterial aus den Archiven der Sender. Eine packende Rekonstruktion eines immer noch totgeschwiegenen Tages. *Dunja Bialas*

17th October 1961 was the day that the “Massacre of Paris” took place. Tens of thousands of Algerians living in Paris were peacefully demonstrating against the curfews that had been imposed on them because of the events of the Algerian War when the police advanced on them with maximum brutality. 200 people died; they were shot and beaten and their bodies were dumped in the Seine. The bloody suppression of the demonstration remains a taboo subject in France to this day. But what really happened on the day? Director, Yasmina Adi, interviews witnesses and the bereaved and combines their testimonies with unique audio and visual material from the archives of the broadcasters. An absorbing reconstruction of a day, which people still do not speak about. *Dunja Bialas*



INSTITUT  
FRANÇAIS

**Regie YASMINA ADI** – Saint-Martin-d’Hères (Isère), 1975. Arbeitet als Presseattaché und Regieassistentin, bevor sie eigene Dokumentarfilme dreht. ICI ON NOIE LES ALGÉRIENS wurde 2012 für den César in der Kategorie Bester Dokumentarfilm nominiert.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 21:30 Filmmuseum  
Mi 09.05. 18:00 Rio 2

### ICI ON NOIE LES ALGÉRIENS – 17 OCTOBRE 1961 - Frankreich 2011

Farbe & s/w, 90', arab/frzOmeU Regie & Buch Yasmina Adi Kamera Laurent Didier Montage Rémi Berger Produktion AGATFILMS et Cie Produzentin Blanche Guichou Weltvertrieb AGAT Films et Cie Festivals (Auswahl) Dubaï IFF, Festival Africa Alive Frankfurt, Rendez-vous with French Cinema New York, Freiburg IFF, Istanbul IFF Auszeichnungen 2nd Prize Dubaï International Festival Web [www.icionnoielesalgeriens-lefilm.com](http://www.icionnoielesalgeriens-lefilm.com)

## No Man's Zone Mujin chitai

Rund um das havarierte Atomkraftwerk von Fukushima gibt es heute eine Sperrzone von 20 Kilometern, die niemand mehr betreten darf. Wie in Tarkovskijs STALKER bereist Regisseur Fujiwara Toshi die verbotene Zone. Direkt an der Küste, wo der Tsunami hereinbrach, bietet sich ein Bild der Zerstörung. Die Häuser liegen in Trümmern, die Straßen sind aufgebrochen. Hier räumt niemand mehr auf, aber vermutlich liegen noch unzählige Leichen verborgen. Am Rande der Sperrzone blüht gerade die Natur auf, es ist Frühling. Die Bewohner machen sich bereit, die idyllische Gegend für immer zu verlassen. Toshis Film macht den Verlust spürbar. Die Bilder und Gespräche zeugen vom Leben in einer Region, in die niemand mehr zurückkehren darf. *Dunja Bialas*

Around the damaged Fukushima nuclear power plant today there is a 20-kilometre exclusion zone that people are no longer supposed to enter. As in Tarkovsky's STALKER, the director, Fujiwara Toshi, visits the forbidden zone. Right on the coast where the Tsunami hit we are faced with an image of destruction. The houses lie in ruins; the streets are ruptured. People are no longer cleaning up here, but countless bodies presumably still lie buried. On the edge of the exclusion zone nature is now flourishing; it is spring. The inhabitants are preparing to abandon this idyllic place forever. Toshi's film makes their sense of loss perceptible. Images and interviews attest to a life in a region that no one is allowed to return to. *Dunja Bialas*



**Regie FUJIWARA TOSHI** – Yokohama, 1970. Studium der Filmwissenschaft an der Waseda University, Tokio, und an der University of Southern California. Er arbeitet als Filmkritiker, bevor er ab 2002 selbst Filme dreht.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 16:00 Rio 2  
Mi 09.05. 18:00 ARRI Kino

NO MAN'S ZONE Japan, Frankreich 2012

Farbe, 95', eng/jap0meU Regie & Buch Fujiwara Toshi Kamera Kato Takanobu Montage Isabelle Ingold Musik Barre Phillips Produktion Denis Friedman Productions Produzenten Valérie-Anne Christen, Denis Friedman Weltvertrieb Doc & Film Festivals Berlinale

## Ramin

„Im Andenken an alle Ringer, die schon gestorben sind!“ – Dies ist der Trinkspruch, mit dem Ramins Freunde auf dessen 75. Geburtstag anstoßen. Ramin war früher Ringer. Der George ging in die Geschichte ein, als er sieben Gegner auf einen Streich bezwang. Er lebt in Kvareli, das berühmt ist für seinen Rotwein und das Volksfest der Ringer. Schon die Kinder üben sich hier in der Kunst des Chidaoba. Aber nicht nur seine Gegner verloren gegen Ramin: auch die Frauen konnten ihn nicht erobern. Jetzt ist Ramin bereit, Sveta an seine Seite zu lassen, in die er vor 50 Jahren verliebt war. Ramin reist zu ihr durch ganz Georgien. Mit der Landschaft bereist er auch die Erinnerungen an sein vergangenes, bewegtes Leben. *Dunja Bialas*

“In memory of all the wrestlers who have already passed away!” This is the toast that Ramin's friends raise their glasses to on his 75th birthday. The Georgian wrestler made a name for himself by beating seven opponents in one fell swoop. He lives in Kvareli, a place famous for its red wine and its folk wrestling festival where even the children practice the art of Chidaoba. But it is not only his wrestling opponents that have lost out to Ramin over the years; women have also failed to conquer him. Now Ramin is ready to allow Sveta, the woman he fell in love with 50 years ago, to share his life. So he travels across Georgia to find her. As he passes through the landscape he also revisits memories of his eventful life. *Dunja Bialas*



**Regie AUDRIUS STONYS** – Vilnius, 1966. Mitglied der Europäischen Filmakademie und des European Documentary Network. Er unterrichtete am European Film College in Dänemark und an der Waseda University Tokio. Stonys gilt als Hauptvertreter der „poetischen Dokumentation“.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 17:30 Filmmuseum  
Sa 05.05. 18:30 Gasteig Vortragssaal

RAMIN Lettland, Georgien 2011

Farbe, 58', ge0meU Regie Audrius Stonys Buch Audrius Stonys, Givi Odisharia Kamera Audrius Stonys Montage Ugis Olte Produktion Vides Filmu Studija Produzent Uldis Cekulis Weltvertrieb Taskovski Films Festivals (Auswahl) Visions Du Réel Nyon, Jihlava IDFF, RIDM Canada, Festival dei Popoli Florenz, Zagreb DOX Web www.taskovskifilms.com



## Revision

Mecklenburg-Vorpommern, 1992, deutsch-polnische Grenze. Im Morgengrauen werden zwei Roma an einem Waldrand von Jägern erschossen. War es ein Jagdunfall? War es ein gezielter Schuss auf die Unerwünschten? Viele Ungereimtheiten in dem Fall werfen immer neue Fragen auf. Philip Scheffner besucht die Angehörigen der Toten, spricht mit den Anwälten und Ermittlern von damals. Zum Vorschein kommen verschiedene Versionen über das, was passiert ist, die zwanzig Jahre später nicht mehr zur Deckung gebracht werden können. Ausgehend von dem konkreten Fall blickt der Regisseur hinter die vorgefundenen Tatsachen. Er reflektiert verborgene Zusammenhänge und schickt die angebliche Wirklichkeit in Revision. *Dunja Bialas*

At the crack of dawn in Mecklenburg-Vorpommern on the German-Polish border in 1992 two Roma immigrants were shot by hunters at the edge of the forest. Was this a hunting accident? Were the shots deliberately targeted at the undesirables? The many inconsistencies in the case raise new questions. Philip Scheffner visits the family members of the victims and speaks with lawyers and investigators from back then. Different versions of what happened emerge and now, 20 years later, they can no longer be covered up. With the actual case as a starting point, the director looks behind the bare facts, reflects upon hidden connections and re-evaluates the supposed reality. *Dunja Bialas*



**Regie PHILIP SCHEFFNER** – Homburg/Saar, 1966. Lebt und arbeitet als Künstler und Filmemacher seit 1986 in Berlin. Zusammen mit Merle Kröger betreibt er die Produktionsplattform „Pong“.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 21:00 Rio 2  
Sa 05.05. 16:00 Filmmuseum

### REVISION Deutschland 2012

Farbe, 106', dtOmeU Regie Philip Scheffner Buch Merle Kröger, Philip Scheffner Kamera Bernd Meiners Montage Philip Scheffner Produktion Pong Berlin Produzentin Merle Kröger Weltvertrieb Pong Berlin Festivals Berlinale Web [www.revision-film.eu](http://www.revision-film.eu)

## Six Million and One

Joseph Fishers Tagebuch finden seine Kinder erst nach seinem Tod. Sie lehnen ab, es zu lesen und sich damit auseinander zu setzen, außer David, der Filmemacher, für den die Aufzeichnungen seines Vaters zu einem Kompass für eine lange Reise werden. Er empfindet es als schwer zu ertragen, im Sog der Überlebensgeschichte seines Vaters alleine zu sein. Im Versuch nicht daran zu zerbrechen, überzeugt David seine beiden Brüder und die Schwester, ihn auf der Reise in die Vergangenheit ihres Vaters zu begleiten. Im tiefen Dunkel des Stollens, der einst Teil des österreichischen Konzentrationslagers Gusen II war, in dem ihr Vater als Häftling zu unvorstellbar schwerer körperlicher Arbeit gezwungen wurde, suchen die vier Geschwister in all diesem Schrecken und Leid nach einer Bedeutung für ihre persönliche Familiengeschichte. *Ulrike Heikau*

Joseph's Fisher's memoirs are only found by his children after he has passed away. They all refuse to read them and to deal with them, apart from David, the filmmaker, for whom the father's accounts set the course for a long journey. He finds it difficult to cope with being alone under the influence of his father's survival story and in an attempt not to break under the pressure, David persuades both his brothers and his sister to accompany him on his journey into his father's past. In a pitch dark tunnel that was once part of the Austrian concentration camp, Gusen II, where their father was forced as a prisoner into unimaginably tough physical labour, the four siblings struggle to comprehend what all this horror and suffering means for their personal family history. *Ulrike Heikau*



**Regie DAVID FISHER** – Israel, 1956. Seit 1989 arbeitet er als Dokumentarfilmer in Israel. Sein Film LOVE INVENTORY gewann im Jahr 2000 auf dem International Film Festival in Jerusalem den Preis für den besten Dokumentarfilm und im gleichen Jahr den Israeli Film Academy Award. Fisher war von 1999 bis 2008 Generaldirektor des führenden Filmfonds in Israel und rief 2005 das Projekt Greenhouse ins Leben zur Förderung junger Dokumentarfilmer im Nahen Osten. Er unterrichtet heute an der Ma'ale film school in Jerusalem.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 20:00 Atelier 1  
Mo 07.05. 17:30 Filmmuseum

### SIX MILLION AND ONE Israel, Deutschland, Österreich 2011

Farbe, 97', hebrOmeU Regie & Buch David Fisher Kamera Ronen Mayo, Claudio Steinberg, Ronen Schechner Montage Hadas Ayalon Produktion Fisher Features Festivals IDFA, Haifa IFF, Crossing Europe FF Linz Web [www.fisherfeatures.com](http://www.fisherfeatures.com)

Ein Film, der kein Film sein darf! Jafar Panahi wurde 2010 im Iran wegen mutmaßlicher Verbrechen gegen die nationale Sicherheit und Propaganda gegen die Islamische Republik zu sechs Jahren Gefängnis und 20 Jahren Berufsverbot verurteilt. Das Berufungsverfahren steht noch aus und so ist er zum Warten verurteilt. Kollege und Freund Mojtaba Mirtahmasb dokumentiert kurz vor dem iranischen Neujahrsfest einen Tag dieses Hausarrests; ein klaustrophobisches Kammerspiel in Panahis Teheraner Apartment, mit einem Teppich als Filmset und einem Leguan als Darsteller, das zu Lehrstunde über das iranische Kino und die kraftvoll subversive Kunst des Filmemachens wird. Und dabei wie nebenher essentielle Fragen zu Film, Leben und Realität berührt: „Wenn man einen Film erzählen kann, warum soll man ihn dann noch drehen?“ *Silvia Bauer*

A film that is not allowed to be a film! In 2010 Jafar Panahi was given a six-year jail sentence and a 20-year ban on practicing his profession due to his alleged propaganda and crimes against national security. The appeals process is pending and so he is condemned to wait. His collaborator and friend, Mojtaba Mirtahmasb, documents a day of Panahi's house arrest just before the Iranian New Year celebrations. This claustrophobic chamber play in Panahi's Teheran apartment, set on a carpet with an iguana as a performer, becomes a lesson in Iranian cinema and the powerfully subversive art of filmmaking. And alongside this, it touches on essential questions about film, life and reality: "If you can recount a film, then why shouldn't you also shoot it?" *Silvia Bauer*



**Regie MOJTABA MIRTAHMASB** – Kerman, Iran 1971. 1992- 95 Studium an der University of Art in Teheran. Regisseur, Produzent und Tonmeister; Mitarbeiter bekannter iranischer Regisseure v.a. aus dem Makhmalbaf Film House. Im September 2011 gemeinsam mit weiteren Filmemachern wegen des Vorwurfs der Kollaboration mit BBC Persian verhaftet, nach drei Monaten auf Kaution freigelassen. **JAFAR PANAHI** – Mianeh, Iran 1960. Einer der wichtigsten unabhängigen Filmemacher Irans. Nach Regiestudium in Teheran u.a. Assistenz bei Kiarostami. Zahlreiche Preise.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 19:00 Filmmuseum  
So 06.05. 16:30 Gasteig Vortragssaal

### THIS IS NOT A FILM Iran 2011

Farbe, 75', persOmeU Regie Jafar Panahi, Mojtaba Mirtahmasb Kamera Jafar Panahi, Mojtaba Mirtahmasb Montage Jafar Panahi, Mojtaba Mirtahmasb Produktion WIDE Weltvertrieb WIDE Festivals (Auswahl) Cannes IFF, Montreal World FF, Toronto IFF, Venice FF, New York FF, BFI London, Viennale, CPH:DOX, AFI Festival USA, IDFA, Tokyo Film EX Auszeichnungen Muhr Asia Africa Documentaries – First Prize (Dubai IFF)

„Ich sah Ameisen kampffreudig nach oben klettern und zum Himmel schauen, von wo die Lichter an weißen Fallschirmen hinunter schwebten.“ – So poetisch schildert Thanh Nguyen den schrecklichsten Augenblick seines Lebens. In der Nacht des 17. April 1967 wird der damals Achtjährige bei einem US-Luftangriff schwer verletzt, und er erblindet. Als er heiratet, beginnt ein Leben in größter Armut. Thanh geht betteln, zwei Jahre ist er unterwegs. Nach seiner Rückkehr schreibt er über die Zeit auf der Straße. Heute ist er ein anerkannter Dichter. Mit dem Schreiben konnte er die Dunkelheit überwinden. Eine faszinierende Reise in eine Welt ohne Schatten, eindringlich erzählt in atmosphärischem Schwarzweiß. *Dunja Bialas*

"I saw ants militantly climbing upwards and looking to the skies where the lights of white parachutes could be seen floating towards the ground." Thanh Nguyen describes so poetically the most horrible moment of his life. On the evening of 17th April 1967 the then eight-year-old was seriously wounded and blinded in a US air raid. When he got married a life in the most extreme poverty began. Thanh went out begging and was on the move for two years. When he returned he wrote about his time on the street. Today he is an acclaimed writer. With his writing he managed to overcome the darkness. A fascinating journey into a world without shadows, strikingly depicted in atmospheric black and white images. *Dunja Bialas*



### FFF Bayern

**Regie MARTIN OTTER** – Haag, 1971. Foto-, Videoarbeiten und Hörspiele als freier Autor und Künstler. 2002 - 2005 Zusammenarbeit mit der Choreografin Rosemary Butcher. 2006 gründet er gemeinsam mit Nicolas Humbert die Filmproduktionsfirma Manic Cinema.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 15:30 Pinakothek der Moderne  
Mi 09.05. 10:00 HFF-Kino 1 (HFF-Atelier Werkstattgespräch, siehe S. 173)  
Mi 09.05. 22:00 Filmmuseum

### VẮNG BÓNG – THE ABSENCE OF SHADOW Deutschland 2011

schwarzweiß, 89', vietOmU Regie & Buch Martin Otter Kamera Martin Otter Montage Ulrike Tortora Musik Christoph Nicolaus, Yoko Rika Le Thao Produktion Manic Cinema GbR Produzenten Nicolas Humbert, Martin Otter Festivals Visions du Réel Nyon Web [www.theabsenceofshadow.com](http://www.theabsenceofshadow.com)

„Sie haben die Wahl“, sagt der Direktor zu einem Häftling. „Wenn Sie nicht mit einem regulären Flug gehen, wird's ein ‚Vol spécial‘“. Frambois heißt der Abschiebeknast bei Genf. Sans-papiers und abgewiesene Asylsuchende warten hier auf ihren Flug. Die Alternative ist keine; der Sonderflug bedeutet, dass man das Land gefesselt und geknebelt in Handschellen verlässt. Derweilen geht der Alltag im Gefängnis weiter. Der Kamera gelingen stille, respektvoll beobachtend starke Bilder vom Unerträglichen und Zermürbenden – für Inhaftierte wie für ihre Aufseher. In LA FORTERESSE (2008), Melgars letztem Film, war der Schauplatz ein Empfangszentrum für Asylbewerber. Nun folgt – für viele nach Jahrzehnten im Land – das Ende aller Hoffnungen auf ein besseres, sicheres Leben in der Schweiz. *Silvia Bauer*

“You have a choice,” says the governor to a detainee. “If you don't want to go on a regular flight, it will be a ‘special flight’.” Frambois is Geneva's detention centre and this is where Sans-papiers and failed asylum seekers wait for their flights. There is no alternative; a ‘special flight’ means that they leave the country handcuffed and gagged. Meanwhile everyday life in the detention centre goes on. The camera captures quiet, respectful and strong observational images of the insufferable and the gruelling – for the inmates as well as for their wardens. LA FORTERESSE (2008), Melgar's previous film, was set in a reception centre for asylum seekers. What follows here is what many have experienced over the decades in this land – the end of all hope for a better, more secure life in Switzerland. *Silvia Bauer*



**Regie FERNAND MELGAR** – Tanger, Marokko 1961. Schweizer Regisseur, Produzent und Schauspieler. Kam als zweijähriger Sohn spanischer Immigranten in die Schweiz. Gründete 1985 mit Kollegen das Kollektiv Climage. Zahlreiche Preise.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 14:00 ARRI Kino

Di 08.05. 17:00 Atelier 1

### VOL SPÉCIAL Schweiz 2011

Farbe, 100', frzOmeU Regie Fernand Melgar Kamera Denis Jutzeler Montage Karine Sudan Musik Wandifa Njie Produktion Climage Produzenten Fernand Melgar, Stephane Goel Festivals DOK Leipzig, Locarno FF, Watch Docs Warschau, One World FF Prag Auszeichnungen (Auswahl) Prix Jury de Jeunes (Locarno FF), Prix Jury Decuménique (Locarno FF), Grand Prix de la Critique „Meilleur Film Suisse 2011“, Watch Docs Award, Prix Meilleur Documentaire (FICFA), Best Film Award (One World Prag)

„Später werde ich mal Jockey, dann habe ich ein richtiges Rennpferd.“ – Vermutlich wird der Traum des zehnjährigen Ricardo nie in Erfüllung gehen. Er ist „Cartonero“ und zieht mit seinen Freunden Bebo und Pata im Pferdekarren durch die wohlhabenden Viertel von Córdoba. Sie sammeln Müll, um ihn bei einer Recyclingstelle zu Geld zu machen. Während sie auf dem Kutschbock sitzen, fachsimpeln sie über die richtige Art des Pferdelenkens und schmieden Pläne für die Zukunft. Vergeblich versucht die Schwester von Ricardo, ihn zum Schulbesuch zu überreden. Er will weiter träumen können, während das Pferd den unverwechselbaren Takt der Straße dazu schlägt. In nahen und intensiven Szenen erzählt YATASTO behutsam vom Leben in Armut. *Dunja Bialas*

“When I grow up I am going to be a jockey. Then I'll have a proper racehorse.” – In all likelihood ten-year-old Ricardo's dream will never come true. He is a “cartonero” and trundles around in a horse drawn carriage with his friends Bebo and Pata through the wealthy areas of Córdoba. They collect rubbish and trade it in for money at a recycling centre. Sitting in the cart they talk shop, discuss the proper way to control a horse and make plans for the future. Ricardo's sister tries in vain to convince him to go to school but he just wants to be able to carry on dreaming while the horse's hooves hit the street with their distinctive beat. With close and intense scenes, YATASTO is a tender account of a life in poverty. *Dunja Bialas*



**Regie HERMES PARALLUELO** – Barcelona, 1981. Studierte Kamera am CECC (Centro de Estudios Cinematográficos de Catalunya) in Barcelona. 2006 Umzug nach Argentinien. YATASTO ist sein erster langer Dokumentarfilm.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 17:00 Gasteig Vortragssaal

Mo 07.05. 17:30 City 3

### YATASTO Argentinien 2011

Farbe, 98', spanOmeU Regie Hermes Paralluelo Kamera Ezequiel Salinas, Hermes Paralluelo Montage Hermes Paralluelo Produktion Cine El Calefon Produzent Juan C. Maristany Festivals Buenos Aires IFF (BAFICI), FID Marseille, Viennale, RIDM Canada, BFI London FF, Hamburger Filmfest Auszeichnungen UNICEF prize for films touching childhood an youth (BAFICI, Buenos Aires), Special Mention for the First Film prize (FID Marseille), Special mention of the Int. Competition, FIPRESCI Prize (Viennale), Puma de Plata award for best film (FICUNAM Festival, Mexico) Web [www.elcalefoncine.com.ar](http://www.elcalefoncine.com.ar)

occupy

reality

duisburger filmwoche 36

5.- 11. november 2012 im filmforum am dellplatz  
[www.duisburger-filmwoche.de](http://www.duisburger-filmwoche.de) | [www.do-xs.de](http://www.do-xs.de)

Im Programm des deutschsprachigen Wettbewerbs präsentiert das DOK.fest München Dokumentarfilme, die sich geographisch und thematisch vorwiegend mit dem deutschsprachigen Raum auseinandersetzen. Filme aus und über die Nachbarschaft, die uns über scheinbar Bekanntes und Vertrautes ungewöhnliche Geschichten und Erkenntnisse vermitteln.

Die Themen und die Formen sind auch in diesem Jahr wieder breit gefächert und zeugen von einer engagierten Dokumentarfilmszene im deutschsprachigen Raum. Die Spanne reicht vom Klimawandel in dem essayistischen Film WARMZEIT von Knut Karger, über die Nachfahren verschiedener namhafter Nazigrößen in HITLER'S CHILDREN – einem Film des deutschsprachigen israelischen Filmemachers Chanoch Ze'evi – bis zu berührenden Porträts in MESSIES – EIN SCHÖNES CHAOS von Ulrich Grossenbacher aus der Schweiz. *Daniel Sponzel*

In the German-language competition programme, DOK.fest Munich presents documentary films that thematically and geographically address regional themes. These films from and about the region offer extraordinary stories and insights about subjects that are seemingly established and familiar.

The themes and styles of the films in this section are, once again this year, diverse and attest to a vibrant documentary film scene in the German-speaking region. The wide range of films encompasses climate change in the essay film WARMZEIT by Knut Karger; the descendants of several infamous Nazis in HITLER'S CHILDREN – a film by the German-speaking Israeli filmmaker Chanoch Ze'evi; and touching portraits in MESSIES – A GLORIOUS MESS by Ulrich Grossenbacher from Switzerland. *Daniel Sponzel*

Ausgeschrieben ist in dieser Sektion der BLM Filmpreis 2012 der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien in Höhe von 5.000 Euro.

The films in this section are eligible for the BLM Filmpreis 2012 of the Bayerische Landeszentrale für neue Medien worth 5,000 Euro.



## Das schlechte Feld The Bad Field

Ein Dorf im Wandel der Zeit. Ansfelden bei Linz war ein abgelegener Ort, bis direkt vor ihm eine Autobahn gebaut wurde. Mitten im Dorf liegt der elterliche Hof des Filmemachers, früher ein ertragreicher Bauernhof, heute nicht mehr bewirtschaftet. Die private Familienchronik vom Niedergang eines Hofes öffnet sich auf die Geschichte des Dorfes: Im Zweiten Weltkrieg führte der Todesmarsch von KZ-Häftlingen durch Ansfelden, und auf einem seiner Felder entstand ein Arbeitslager für Kriegsgefangene. Es sollte nie wieder Früchte tragen. Über die statischen, fast menschenleeren Ansichten vom Ort legt sich die Stimme des Off-Sprechers, der wie ein Chronist in sachlichem Tonfall von den Umwälzungen in seiner Heimat berichtet. *Dunja Bialas*

A village through the ages. Ansfelden near Linz was an isolated place until a motorway was built right in front of it. In the middle of the village lies the filmmaker's family farm, which was once a productive enterprise but today lies fallow. A personal chronicle of the farm's decline also reveals the story of the village as a whole. During the Second World War the death march of concentration camp prisoners led through Ansfelden and on one of its fields a labour camp for prisoners of war was built. Never again would the field bear fruit. Accompanying the film's static and mostly deserted images of the place, a narrator recounts in a matter-of-fact tone the upheavals that have taken place in his homeland. *Dunja Bialas*



**Regie** BERNHARD SALLMANN – Linz, 1967. Studium der Publizistik, Germanistik und Soziologie in Salzburg und Berlin, danach Studium der Film- und Fernsehregie an der HFF »Konrad Wolf«. Er arbeitet als freier Filmemacher und hat Lehraufträge in Kiel, Karlsruhe und Potsdam.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 18:00 City 3

Di 08.05. 21:30 Filmmuseum

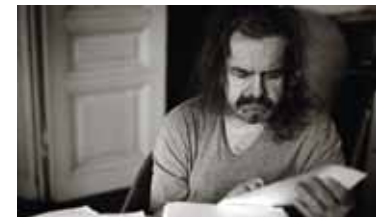
### DAS SCHLECHTE FELD Deutschland 2011

Farbe, 64', dtOmeU Regie Bernhard Sallmann Kamera Bernhard Sallmann Montage Christoph Krüger Produktion FELD Gbr Eisenberg/Sallmann Produzentin Julia Eisenberg Festivals (Auswahl) DOK Leipzig, Crossing Europe FF Linz

## Der Papst ist kein Jeansboy The Pope is not a Jeansboy

Zwischen „Scheiterhaufen“ und Gesamtkunstwerk: Selten sieht man einen so widersprüchlichen Künstler wie den österreichischen Schauspieler, Kolumnisten, Autor, Moderator und schwulen Sodomasochisten Hermes Phettberg am Ende seiner Karriere auf der Leinwand. Gefangen in einem maroden Körper nach drei Schlaganfällen und einem Herzinfarkt, überrascht seine geistige Wachheit. Der Film setzt die Widersprüchlichkeit des Protagonisten formal gekonnt um. Phettbergs Reflexionen über das Leben werden von Josef Hader gelesen – und von Sprüchen in öffentlichen Toiletten konterkariert. Schwarzweiß-Bilder dokumentieren den körperlichen Zerfall. Ein filmischer Dialog zwischen Leben und Sterben. *Anja Klauk*

Between “funeral pyre” and total work of art. Seldom does one see on screen at the end of their career such a contradictory artist as the Austrian actor, columnist, author, presenter and gay sodomasochist, Hermes Phettberg. Trapped in an ailing body after three strokes and a heart attack, he still possesses an amazing mental agility. With formal flair the film illustrates the protagonist's contrary nature. Phettberg's reflections on life are read by Josef Hader and juxtaposed with slogans in public toilets. Black and white images document the body's physical deterioration. A filmic dialogue between life and death. *Anja Klauk*



**Regie** SOBO SWOBODNIK. Nach einem Schauspielstudium arbeitet er als Regisseur und Schauspieler an verschiedenen Theatern, anschließend als Journalist bei diversen Hörfunkanstalten, seit 1997 ist er schriftstellerisch tätig und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 22:30 Filmmuseum

Mo 07.05. 22:00 Atelier 1

### DER PAPST IST KEIN JEANSBOY Deutschland, Österreich 2011

schwarzweiß, 74', dtOmeU Regie & Buch Sobo Swobodnik Sprecher Josef Hader Kamera Sobo Swobodnik Montage Stefanie Kosik Musik Johann Sebastian Bach eingespielt von Malte Eiben Produktion Athlon Produktion (Wien), guerilla film koop (Berlin) Produzent Sobo Swobodnik Festivals DOK Leipzig, Kasseler Dokfest, Intern. FF der Menschenrechte Wien this human world, Diagonale Graz Auszeichnungen Bester Dokumentarfilm (Max-Ophüls-Preis Saarbrücken)

## Die Pfandleiher

„Das Leben ist kein Wunschkonzert!“ Muchas Kuriositätenkabinett präsentiert eine neue Spezies, die Pfandleiher. Im Visier drei deutsche Pfandleihhäuser, mit Münchner Exemplar – ein Kuriosum der von Krisen gebrandmarkten Zunft von Darlehensgebern: Das Geschäft boomt! Zunächst einmal sind sie gewiefte Geschäftsleute, aber eben auch Seelsorger und Allround-Experten für so manch' abstruses Gut. Unter die Lupe genommen werden Goldzähne – mit Wurzel versteht sich –, Waffen fragwürdiger Herkunft, gefälschte Goldthaler und viele Schätze mehr. Die andere Seite des Tresens zeigt ein Schauspiel existentieller Art, das wahre Gesicht der Finanzkrise. Auf der Suche nach schnellem Geld wählen sie den Notausstieg aus ihrem finanziellen Engpass und verpfänden, wenn es denn sein muss, auch ihr letztes Hemd. Skurriles gefällig? – Nur hereinspaziert ... ! *Carolina Piotrowski*

“You can't always get what you want!” Mucha's cabinet of curiosities presents us with a new species: the pawnbroker. In three German pawnbrokers' shops something unusual is happening; in the crisis-born craft of moneylenders business is booming! First and foremost, the pawnbrokers are sharp business people but they also act as counselors and all-round experts in a variety of fantastic goods. Under the magnifying glass come gold teeth (with roots attached), weapons of questionable provenance, forged gold coins and a host of other treasures. On the other side of the counter, the true face of the financial crisis is revealed in an existential play. In the search for fast money, people choose the emergency exit from their financial shortcomings and would pawn, if needs be, the shirts off their backs. Strangely accommodating? Just come on in ... ! *Carolina Piotrowski*



**Regie STANISLAW MUCHA** – Nowy Targ/Polen, 1970. 1993 M.A. Abschluss in Schauspielkunst an der Staatlichen Theaterhochschule „Ludwik Solski“ Krakau. Ab 1994 festes Engagement als Schauspieler und Regieassistent am Staatlichen Alten Theater „Helena Modrzejewska“ Krakau. 1995-2000 Studium der Film- und Fernsehregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 17:00 ARRI Kino  
Sa 05.05. 21:30 Rio 2

### DIE PFANDLEIHER Deutschland 2011

Farbe, 80', dtOF Regie & Buch Stanislaw Mucha Kamera Ines Thomsen Montage Rune Schweitzer Produktion TAG/TRAUUM Filmproduktion GmbH & Co KG Produzent Gerd Haag Web www.tagtraum.de

## Hitler's Children Hitlers Kinder

Jeder von ihnen trägt schwer an seiner Herkunft. „Wie viel Mörder steckt in mir?“ fragt sich nicht nur Monika Hertwig, Tochter des Plaszower KZ-Kommandanten Amon Göth. Katrin Himmler, Großnichte des „Reichsführers-SS“, ist mit einem Israeli verheiratet, und setzt auf die bewusste Konfrontation, um die Scham zu überwinden. Chanoch Ze'evi holt zudem Bettina Göring, Großnichte des Reichsmarschalls, und Niklas Frank, Sohn des „Schlächters von Polen“, vor die Kamera. Mit Rainer Höß, Enkel des Kommandanten, reist er sogar nach Auschwitz und zeigt das Zusammentreffen mit Nachkommen jüdischer Opfer. Eine intensive, schmerzliche Auseinandersetzung in filmischer Form. *Andrea Naica-Loebell*

All of them bear the heavy weight of their ancestry. “How of a killer is there inside me?” ponders Monika Hertwig, daughter of the Plaszow concentration camp commader, Amon Göth. And she is not alone in asking herself this. Katrin Himmler, the grandniece of the “Reichsführer-SS,” is married to an Israeli and has made a conscious decision to try to overcome the burden of shame. Chanoch Ze'evi also places Bettina Göring, grandniece of the “Reichsmarschall,” and Niklas Frank, son of the “Butcher of Poland,” in front of the camera. He even travels to Auschwitz with Rainer Höß, grandson of the camp's commander, and shows him meeting with descendants of Jewish victims. An intense, painful confrontation in film form. *Andrea Naica-Loebell*



**Regie CHANOCH ZE'EVİ** – ist ein israelischer Filmemacher, der sich vor allem mit Identitätsfragen, Konflikten und Versöhnung auseinandersetzt. Seine Firma „Maya Productions“ ist auf Dokumentarfilme spezialisiert.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 19:30 ARRI Kino  
Mi 09.05. 20:30 Rio 2

### HITLER'S CHILDREN Israel, Deutschland 2011

Farbe, 80', hebr/eng/dt0meU Regie & Buch Chanoch Ze'evi Kamera Yoram Millo Montage Arik Lahav-Leibovitz Musik Ophir Leibovitch Produktion Maya Productions Ltd. Weltvertrieb Cinephil Festivals (Auswahl) Thessaloniki FF



„Ich habe so eine Wut in mir drin,“ erklärt die 17-jährige Kübra. Sie ist der Inbegriff der Intensivtäterin und berichtet ohne jede Reue, dass sie wegen Raubüberfällen, Körperverletzungen und sexueller Nötigung sitzt. Im Knast kreuzte ihr Weg den der 36-jährigen Salema, deren Lebensgeschichte von Bürgerkrieg, Gewalt und Drogen geprägt ist. Der Film begleitet die beiden – und den desillusionierten Anstaltsleiter – drei Jahre lang ganz nah im Gefängnis und in der Zeit nach der Haft. Kübra und Salema werden trotz aller Träume schnell von ihrer Realität voller Drogenräusche und Aggression eingeholt. „Die beschissene Freiheit macht mich so müde!“, erklärt Salema. Gefangensein kennt viele Formen. *Andrea Naica-Loebell*

“I have such anger inside me,” explains 17-year-old Kübra. She is the epitome of a serious offender and states, without any remorse, that she is doing time for armed robbery, GBH and sexual assault. In jail she crosses paths with 36-year-old Salema, whose life has been marked by civil war, violence and drugs. The film closely follows the two of them – and the disillusioned prison director – over three years in prison and after their release. Kübra and Salema, despite all their dreams, become quickly overwhelmed by drug intoxication and their aggression-filled reality. “This shitty freedom makes me so tired!” explains Salema. Imprisonment takes many forms. *Andrea Naica-Loebell*



**Regie** **DIANA NÄCKE** – Schlema (DDR), 1974. *Studierte Journalistik und Theaterwissenschaften in Leipzig. Seit 1998 lebt sie als freie Autorin und Regisseurin in Berlin. MEINE FREIHEIT, DEINE FREIHEIT ist ihr erster Kinofilm.*

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 21:00 City 3  
Di 08.05. 17:30 City 3

### MEINE FREIHEIT, DEINE FREIHEIT Deutschland 2011

Farbe, 84', türk/dtOmeU Regie & Buch Diana Näcke Kamera Diana Näcke, Susanne Schüle, Roger von Heereman Montage Inge Schneider Musik Masha Orella, Bruder & Kronstädta, Justine Electra Produktion TAG/TRAUM Filmproduktion GmbH & Co.KG Produzent Gerd Haag Weltvertrieb TAG/TRAUM Festivals RIDM Montreal, Millenium Bruxelles IDF Web [www.tagtraum.de](http://www.tagtraum.de)

„Es bräuchte viele Leben...“, erklärt eine Protagonistin, und klettert mit einer Helmkamera über die Musikkassetten-Türme, die sich wie Staudämme in den schmalen Gängen ihrer voll gestopften Wohnung erheben. Drei Jahre lang begleitete Ulrich Grossenbacher vier Schweizer Messies im ordentlichsten Land der Welt. Mit erstaunlich viel Fantasie und Kreativität gestalten sie ihr Leben, und scheitern doch ständig an den vehementen menschlichen Auseinandersetzungen, die ihre unmäßige Sammelleidenschaft verursacht. Einfühlsam statt wertend zeigt der Film den Messie-Kosmos, und hinterfragt dabei behutsam die geltenden Normen der Konsum- und Wegwerfgesellschaft. *Andrea Naica-Loebell*

“It would take many lifetimes...” explains one of the film’s protagonists and then climbs with a helmet camera over the towers of music cassettes that stand like barrages in the narrow corridors of her jam-packed apartment. For three years Ulrich Grossenbacher spent time with four Swiss “messies” in the most orderly country in the world. These people arrange their lives with an astounding amount of fantasy and creativity yet they always break down in the face of the intense human conflict that is caused by their passion for collecting. With empathy instead of judgement the film takes us into the messies’ world and, in so doing, gently scrutinises the prevailing norms of our throwaway, consumer society. *Andrea Naica-Loebell*



**Regie** **ULRICH GROSSENBACHER** – Langenthal, 1958. *Besuchte die Kunstgewerbeschule in Basel und arbeitete als Künstler, bis er 1994 Filmkurse belegte. Seither freier Kameramann, 2006 erster Kinodokumentarfilm; 2009 gründete er die Fair&Ugly filmproduktion.*

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 17:30 Rio 2  
Sa 05.05. 17:00 Atelier 1  
Mo 07.05. 19:30 Atelier 1

### MESSIES, EIN SCHÖNES CHAOS Schweiz 2011

Farbe, 117', sdtOmU Regie Ulrich Grossenbacher Buch Ulrich Grossenbacher, Thomas Moll, Damaris Lüthi Kamera Ulrich Grossenbacher Montage Maya Schmid Musik Resli Burri Produktion Fair&Ugly filmproduktion GmbH Produzent Ulrich Grossenbacher Weltvertrieb Fair&Ugly filmproduktion GmbH Festivals Locarno FF, Zürich FF Auszeichnungen Berner Filmpreis 2011, Gewinnerfilm semaine de la critique Locarno Web <http://messies.ch>

## Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Speed – In Search of Lost Time

„Ich hab keine Zeit.“ Um das zu hören, müssen wir nicht einmal genau hinhören in unserer gehetzten und grenzenlosen Informations- und Leistungsgesellschaft. Florian Opitz gibt sich nicht damit zufrieden, der Prototyp einer Generation von flexiblen, international und medial ständig präsenten Freelancern mit drohendem Burn-Out-Syndrom zu sein. Er macht sich auf die Suche danach, wo all die Zeit geblieben ist: Eigentlich hatten wir sie doch mühsam mit neuesten Technologien und Effizienzsystemen eingespart. Die moderne westliche Kultur und das dazugehörige Wirtschaftssystem reflektierend, besucht er die, die sich trauen, nicht mitzumachen: eine Bergbauernfamilie, glückliche Menschen in Bhutan und eigentlich sich selbst. **Entschleunigung in sehr unterhaltsamer Form!** *Teresa Zeckau*

“I have no time.” We don’t need to listen particularly carefully to hear someone saying this within the hustle and bustle of our infinite information and achievement-orientated society. Florian Opitz does not settle for being one of a generation of adaptable, international media-based freelancers with impending burnout syndrome. He sets out on a search to find out where all the time has gone that we have actually managed to save painstakingly with the newest technologies and efficiency systems. Reflecting on modern Western culture and its associated economic structure, he visits those who have taken it upon themselves not to participate: A family of mountain farmers, people in Bhutan and, actually, himself. A very enjoyable way of slowing down. *Teresa Zeckau*



**Regie FLORIAN OPITZ** – Saarbrücken, 1973. *Studierte in Heidelberg und Köln Psychologie, Geschichte sowie Literaturwissenschaft. Seit 1998 arbeitet er als Dokumentarfilmregisseur und behandelt vorwiegend historische und gesellschaftspolitische Themen. Großen Erfolg hatte Opitz mit dem Dokumentarfilm DER GROSSE AUSVERKAUF, der 2007 in die Kinos kam und 2009 den Grimme-Preis gewann.*

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 21:00 City 3

Mo 07.05. 17:00 Rio 2  jugendfrei

Di 08.05. 20:00 Rio 2

SPEED – AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT Deutschland 2012

Farbe, 97', dtOF Regie & Buch Florian Opitz Kamera Andy Lehmann Montage Annette Muff Musik Von Spar Produktion Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH Produzent Oliver Stoltz Weltvertrieb Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH Festivals Max Ophüls Preis 2012, Saarbrücken Web [www.dreamerjointventure.de](http://www.dreamerjointventure.de)

## This Ain't California

„So war die DDR nicht gedacht – die Straße war nicht zum spielen da.“ So der Wortlaut eines damaligen Funktionärs. Während die Staatsgewalt das Rollbrettfahren anfangs noch als staatsfeindliche Kulturschwämme betrachtete, versuchte sie es später für sich salonfähig zu machen. Doch die Skater rund um den Alexanderplatz sahen das ganz anders. Für sie war es eine alternative Lebenseinstellung in den 1980er Jahren. Der Film begibt sich auf die Spurensuche dieser Subkultur, dem kalifornischen Spaß jenseits der Mauer und spürt auf, was aus der Clique von damals geworden ist. Regisseur Persiel, selbst viele Jahre Skater, lässt aus Originalausschnitten der Szene, Super 8 Aufnahmen, aktuellen Interviews und Animationen ein sensationelles Kaleidoskop entstehen – ein außergewöhnliches Zeitdokument als Neudefinition des Genres Dokumentarfilm. *Maren Bornemann*

“The GDR wasn’t designed for that – the streets were not for playing in,” explains a former government functionary. While the state at first regarded skateboarding to be an anti-working class subculture, they later tried to make it respectable. Yet the skaters around Alexanderplatz saw it as something completely different. For them it represented an alternative attitude towards life in the 1980s. The film sets out to investigate the subculture of the Californian pursuit on the other side of the wall and discovers what happened to the clique from back then. Director, Persiel, who was for many years himself a skater, brings together original material from the scene, Super-8 footage, recent interviews and animations in a sensational kaleidoscope. An exceptional contemporary document, which redefines the documentary film genre. *Maren Bornemann*



**Regie MARTEN PERSIEL** – Berlin, 1974. *1995/1996 Schnittassistent HKF Hamburg. 1997/1998 Studium der Mixed Media Art an der Portsmouth University. Danach Regiestudium an der Westminster University in London. Arbeitet seit dem als Regisseur, Autor für Werbung, Musikvideos und Dokumentarfilme.*

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 22:30 Atelier 1

Sa 05.05. 15:00 ARRI Kino  jugendfrei

Di 08.05. 21:30 Atelier 1

THIS AIN'T CALIFORNIA Deutschland 2012

Farbe, 90', dt0MeU Regie Marten Persiel Buch Marten Persiel, Ira Wedel Kamera Felix Leiberg Montage Maxine Goedicke, Toni Froschhammer, Bobby Good Musik Lars Damm Produktion Wildfremd Production GmbH (Berlin) Weltvertrieb Colibri Media Festivals Berlinale, Atlanta FF, Cannes Independent FF Web [www.thisaintcalifornia.de](http://www.thisaintcalifornia.de)

## Versicherungsvertreter

### – Die erstaunliche Karriere des Mehmet Göker

Vom kleinen Versicherungsvertreter zum zweitgrößten Vermittler privater Krankenversicherungen: Mehmet Göker lebt auf der Überholspur. Seine Firma MEG führt er wie ein Imperator und seine Mitarbeiter erzieht er zu Jüngern. Wer auf ihn hört und Erfolg hat wird belohnt, alle anderen dagegen ausgegrenzt. 2009 aber bricht das Vertriebssystem Marke Göker in sich zusammen – Mitarbeiter sollen Geld veruntreut haben. Der Marktwert der Firma schrumpft innerhalb kürzester Zeit auf ein Minimum. Göker ist pleite und flieht vor der Justiz an die Ägäis.

Seit jeher hat Dokumentarfilmer Klaus Stern ein Faible für großwahnsinnige Zeitgenossen und deshalb auch das richtige Gespür für dieses schonungslose und dabei vorurteilsfreie Porträt eines selbstherrlichen Emporkömmlings. *Matthias Leitner*

From small-time insurance broker to head of the second largest private health insurance company: Mehmet Göker lives life in the fast lane. He runs his company, MEG, like an emperor and his employees are nurtured as disciples. Those who heed his words and are successful get rewarded; all the others are excluded. In 2009, however, the distribution system of the Göker brand falls apart – some employees have been embezzling funds. The market value of the company hits rock bottom in no time. Göker is broke and flees to the Aegean.

Documentary filmmaker Klaus Stern has always had a soft spot for megalomaniac characters and so has the right touch for this unforgiving and at the same time open-minded portrait of an autocratic social climber. *Matthias Leitner*



**Regie** KLAUS STERN – Ziegenhain, 1968. Grimmepristräger, Träger des Deutschen Fernsehpreises und überhaupt einer der populärsten Dokumentarfilmer Deutschlands.

#### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 19:00 ARRI Kino

Di 08.05. 10:00 HFF-Kino 1 (HFF-Atelier Werkstattgespräch, siehe S. 173)

Mo 07.05. 20:00 City 3

#### VERSICHERUNGSVERTRETER Deutschland 2011

Farbe, 79', dtOF Regie & Buch Klaus Stern Kamera Harald Schmuck & Stefan Pape, Patrick Hamelmann, Jan Block, Sassan Haschemi, Andreas Nordlohne Montage Friederike Anders Musik Michael Kadelbach, Raffaella Jungbauer Produktion Stern film DOK Leipzig, Kasseler Dokfest

## Warmzeit

„In Kurtland sind wir längst noch nicht da, wo wir hinwollen – bei der Erreichung des 2° Grad Ziels.“ Kurtland? So nennt Knut Karger unser Land und unsere westlichen Nachbarländer. 2° Grad Ziel? Damit ist die Erderwärmungsgrenze gemeint, um unseren Planeten vor dem Schlimmsten zu bewahren. Der Film nimmt einzelne Orte heraus, die jeweils unterschiedlich von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind: Grönland, Namibia und Deutschland. Es geht um Eisschmelze, regenerative Energien, Wasserknappheit und Kohleabbau.

Der Regisseur nähert sich seinen Interviewpartnern ausführlich und behutsam zugleich. Es ist eine Geschichte des menschlichen Handelns, die beweist, dass nur ein Leben mit der Natur und nicht gegen sie unsere Zukunft sichert. *Maren Bornemann*

“In Kurtland we are nowhere near where we wanted to be – having reached the 2° target.” ‘Kurtland’ is what Knut Karger calls Germany and its neighbouring western countries. And the 2° target is the limit to global warming we must stick within in order to save our planet from the worst. The film focuses on individual places that are each affected differently by the influence of climate change: Greenland, Namibia and Germany. It deals with the melting of the ice caps, renewable energy, water shortages and coal mining.

The director goes into great detail with his interviewees, and at the same time treats them gently. This is a story of human actions, which proves that only a life with nature, and not against it, will secure our future. *Maren Bornemann*



**Regie** KNUT KARGER – Schwerin 1974. 1999 - 2009 Studium an der HFF München, Dokumentarfilm. Seit 2005 Arbeiten als freier Regisseur, Autor und Cutter. Seit 2007 Mitorganisator der Nonfiktionale. Seit 2009 künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HFF München.

#### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 19:30 ARRI Kino

Mo 07.05. 19:30 Rio 2

Di 08.05. 18:00 Katholische Akademie (mit Publikumsgespräch, siehe S. 128)

#### WARMZEIT Deutschland 2012

Farbe, 80', eng/dt/dänOmU Regie & Buch Knut Karger Kamera Tobias Tempel Montage Eva Hartmann Produktion lüthje schneider hörli FILM Produzenten Florian Schneider, Andreas Hörli, Maren Lüthje Web [www.luehje-schneider-hoerli.de/warmzeit](http://www.luehje-schneider-hoerli.de/warmzeit)

# 29. KASSELER DOK UMENTAR FILM UND VIDEO FEST 13.-18. NOVEMBER 2012

## AWARDS

**GOLDEN KEY € 5.000**  
BEST UP-AND-COMING DOCUMENTARY

**GOLDEN CUBE € 3.500**  
BEST MEDIA INSTALLATION

**GOLDEN HERCULES € 3.000**  
BEST REGIONAL WORK

**A38-PRODUCTION GRANT**  
WORTH UP TO € 8.000

**DEADLINE FOR ENTRIES:  
JULY 20, 2012**

FILMLADEN KASSEL E.V. | GOETHESTR. 31 | 34119 KASSEL | FON: +49 (0)561 707 64-21  
DOKFEST@FILMLADEN.DE | WWW.FILMLADEN.DE/DOKFEST

www.cupra.de

**DOK.horizonte** Filme aus Schwellenländern

In der Wettbewerbssektion DOK.horizonte werden Filme aus Entwicklungs- und Schwellenländern präsentiert, die unter schwierigen politischen oder finanziellen Bedingungen entstanden sind und die sich für die Menschenrechte, für soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung engagieren.

Die thematische Spanne der Filme reicht in diesem Jahr von einer Liebesgeschichte aus den Wäldern im Nordosten Chinas, über das Porträt eines kurdischen Dichters aus dem Iran, der in seinem wirklichen Leben Müllmann ist, dem Drogenproblem im heutigen Vietnam bis zu der berührenden Geschichte eines taubstummen Geschwisterpaares aus einem Dorf in Nicaragua, das um die Verständigung mit der Außenwelt ringt. Darüber hinaus gibt es Innenansichten aus Palästina, Mexiko, El Salvador und dem Tschad. *Ulla Weßler*

In the DOK.horizons competition we present films from developing and emerging countries that have been made under difficult financial or political circumstances and that promote human rights, social justice and sustainable development.

Thematically the films range from: a love story set in the forests of North East China; the portrait of a Kurdish writer from Iran, who is a binman in his everyday life; drug problems in today's Vietnam; to the moving story of a pair of deaf-mute siblings from a village in Nicaragua, who struggle to communicate with the world around them. Furthermore there are views from inside Palestine, Mexico, El Salvador and Chad. *Ulla Weßler*

Die Anreise der Regisseure aus den verschiedenen Länder zu den Publikumsgesprächen wird gefördert über Mission EineWelt, aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und über den Katholischen Fonds.

The directors' travel from various countries to take part in audience discussions is supported by Mission EineWelt, with funds from the Evangelical Lutheran Church in Bavaria and by the Catholic Fund.

Der Horizonte Preis 2012 wird von ARTE gestiftet und ist dotiert mit 3.000 Euro.

The Horizons Prize 2012 is sponsored by ARTE. The winner will receive 3,000 Euro.

**arte**



## Bachelor Mountain

Waldarbeiter im Nordosten Chinas, die bei klirrender Kälte in einer einsamen Landschaft schwerste Arbeiten verrichten. San Liangzi ist der einzige unter seinen Arbeitskollegen, der noch Junggeselle ist. Die Frauen sind in die stärker besiedelten Gegenden abgewandert. San ist heimlich verliebt in die Betreiberin eines Landgasthofes. Er hilft ihr bei der Arbeit, hält sich in ihrer Nähe auf und ist „stets zu Diensten“. Die Mutter der Wirtin redet ihr zu, ihn zu heiraten, sie aber hält ihn auf Distanz. San schmachtet und schuffet, um ihr Herz zu gewinnen. Mit einem liebevollen Blick fängt Regisseur Yu Guangyi diese Geschichte der Emotionen ein und erzählt ganz nebenbei von den großen Umwälzungen in China. *Dunja Bialas*

In the desolate landscape of North East China, lumberjacks do the most arduous work in the bitter cold. San Liangzi is the only one of his colleagues who is still a bachelor. The women have moved away to more heavily populated areas. San is secretly in love with the owner of a country guesthouse. He helps her with work, sticks to her side and is “always at your service.” The landlady’s mother tries to convince her to marry him but she keeps him at a distance. San languishes and labours to win her heart. With an affectionate approach, director, Yu Guangyi, captures this story of emotions and at the same time tells of the big upheavals in modern China. *Dunja Bialas*



**Regie** YU GUANGYI – Heilongjiang, 1961. Abschluss am Department of Printmaking, China Academy of Art in Hangzhou. Seit 2004 dreht er eigene Dokumentationen.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 21:30 Filmmuseum  
So 06.05. 20:30 Rio 2

### BACHELOR MOUNTAIN China 2011

Farbe, 100', chinOmeU Regie & Buch Yu Guangyi Kamera Yu Guangyi, Yu Qiushi Montage Yu Guangyi, Yu Qiushi, Bao Wei Produktion Shanghai TV Documentary Channel Weltvertrieb Yu Guangyi Festivals Viennale, Vancouver IFF, Hong Kong IFF

## Cuates de Australia Drought

„Exodus auf der Suche nach dem blauen Gold – Wasser“ – Frei und sorglos wirkt der Alltag auf der Ranch ‚Cuates de Australia‘ im Nordosten Mexikos. Karge Steppenlandschaft soweit das Auge reicht. Auf Pferderücken und Lassos schwingend hüten die Cowboys ihre Viehherden. Die Dürre kommt leise, fast unbemerkt. Kreisende Gänsegeier über Tierkadavern, nächtliches Kojoten-Heulen und dehydrierte Schwangerschaften sind ihre Vorboten. Doch spätestens wenn die Quelle versiegt, heißt es Handeln. Der Exodus muss beginnen. Das Leben im Visier – ein neuer Brunnen, ein Neugeborenes. Der Kreis schließt sich, ein Gewitter zieht auf und Regen belebt die rissige Erde. Die Sippe zieht heimwärts. Magischer Realismus und eine fesselnde Metapher auf Leben und Tod. *Carolina Piotrowski*

“Exodus in search of the blue gold” – Daily life on the ‘Cuates de Australia’ ranch in North East Mexico appears to be boundless and carefree. The sparse landscape stretches as far as the eye can see. On horseback and swinging lassos the cowboys herd their cattle. The drought creeps up on them quietly, almost unnoticed. Vultures circling over animal carcasses, coyotes howling at night and dehydrated pregnancies are its harbingers. Yet, in the end, when the source runs dry, it means action. The exodus must begin. Life comes into view – a new spring, a newborn. The circle is complete; a storm draws in and rain reinvigorates the cracked earth. The community heads towards home. Magical realism and an arresting metaphor of life and death. *Carolina Piotrowski*



**Regie** EVERARDO GONZÁLEZ. Arbeitet als Filmemacher, Produzent und Fotograf für das mexikanische Kino und Fernsehen. Er absolvierte das Studium der Sozial- und Kommunikationswissenschaften an der U.A.M. sowie Fotografie an der Escuela Activa de Fotografía und am C.C.C., Mexiko-Stadt.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 18:00 Gasteig Vortragssaal  
Di 08.05. 18:00 Staatliches Museum für Völkerkunde

### CUATES DE AUSTRALIA Mexiko 2011

Farbe, 90', spanOmeU Regie & Buch Everardo González Kamera Everardo Gonzáles, Eduardo Herrera Produktion Ciénega Docs; Fondo para la Producción Cinematográfica de Calidad (FOPROCINE) Produzentin Martha Orozco Weltvertrieb Deckert Distribution GmbH Festivals (Auswahl) Festival Internacional De Cine En Guadalajara FF, Mexiko; IDFA Amsterdam, Festival Internacional de Cine de Cartagena de Indias, Visions du Reel Nyon Auszeichnungen (Auswahl) Award for Best Mexican Documentary (Guadalajara IFF), Premio Especial del Jurado in Documentary Competition (Festival Internacional de Cine de Cartagena de Indias)

Die Geschichte eines Bürgerkriegs – vollkommen neu erzählt. Im salvadorianischen Urwald erinnert auf den ersten Blick nichts an die Schrecken des Krieges. Bauern bestellen Felder, Frauen füttern Hühner, Kinder gehen zur Schule. Während die Kamera den Alltag zeigt, blicken die Dorfbewohner im Off zurück. Sie erzählen von der Auflehnung gegen die herrschenden Verhältnisse, dem Verlust von geliebten Familienangehörigen, den Traumata und dem Misstrauen, die bis heute geblieben sind. Bild und Ton verdichten sich so zu einem poetischen Panorama über vergangenes Leid und heutige Lebensfreude im kleinsten Ort der Welt. Eine großartige filmische Entdeckung aus Mexiko: Magischer Realismus pur! *Tina Janker*

The story of a civil war – completely retold. In the jungle of El Salvador there are, at first glance, no reminders of the horrors of war. Farmers cultivate their fields; women feed their chickens; children go to school. As the camera shows their everyday life, the villagers look back. They tell of their revolt against the prevailing circumstances, the loss of beloved family members, and the traumas and mistrust that remain to this day. Images and sound are built up into a poetic panorama that encompasses both the suffering of the past and the vitality of the present in the tiniest place in the world. A magnificent filmic discovery from Mexico. Pure magical realism! *Tina Janker*



Mit Unterstützung des Ökumenischen Büros für Frieden und Gerechtigkeit e.V. München

**Regie** TATIANA HUEZO SÁNCHEZ – San Salvador, 1972. Tatiana Sánchez zog mit 4 Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter nach Mexiko. Sie studierte Dokumentarfilm am Centro de Capacitación Cinematográfica in Mexiko-City und an der Universität Pompeu Fabra in Barcelona.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 17:30 Staatliches Museum für Völkerkunde  
So 06.05. 14:00 Rio 2

### EL LUGAR MÁS PEQUEÑO Mexiko 2011

Farbe, 108', spanOmeU Regie & Buch Tatiana Huezo Sánchez Kamera Ernesto Pardo Montage Paulina Del Paso, Tatiana Huezo Sánchez, Lucrecia Gutiérrez Musik Leonardo Heilblum, Jacobo Lieberman Produktion Centro de Capacitación Cinematográfica Produzent Nicolás Celis Weltvertrieb Centro de Capacitación Cinematográfica Festivals (Auswahl) Los Angeles FF, Viennale, Visions du Réel Nyon, DOK Leipzig Auszeichnungen (Auswahl) Grand Prix La Poste Suisse / Jurie's Award – SIGNIS, Best Feature Film (Visions du Réel), Best Documentary (DOK Leipzig), Ver.di Award (DOK Leipzig), Standard Readers' Jury Award (Viennale), Best Mexican Film (Monterrey IFF)

Ein französisches Unternehmen baut in der Sahel Wüste im östlichen Tschad eine Straße. Auf der Suche nach Arbeit ziehen die Menschen aus ihren Dörfern an die Baustelle. Hier wohnen und konstruieren sie in einer Miniaturgesellschaft – „Sultanat“ heißt das Camp, in dem die französischen Baumanager in komfortablen Häusern einquartiert sind, „Académie des bonnes idées“ die einfache Barackensiedlung der einheimischen Arbeiter. Doch die eigentliche Frage ist: Welche Auswirkungen wird die neue Straße auf die Menschen der Region haben, und auf die Nomaden, die mit ihren Herden durch die Wüste ziehen? Der Film beleuchtet das Für und Wider des Fortschritts in zurückhaltenden und dabei fesselnden Bildern. *Samay Claro*

A French company is building a road in the Sahel desert in the east of Chad. In search of work, people are drawn from their villages towards the construction site. Here they live and work in a miniature society. "Sultanat" is the name given to the camp where the French construction managers live in comfortable houses, while the "Académie des bonnes idées" is the simple settlement of the local workers' huts. Yet the real question is: what impact will the new road have on the people of the region and on the nomadic people who trek through the desert with their livestock. The film highlights the pros and cons of progress in restrained and nonetheless captivating images. *Samay Claro*



INSTITUT  
FRANÇAIS

**Regie** CLÉMENCE ANCELIN – Tours, Frankreich 1981. Studierte Vi-deokunst an der Kunsthochschule in Dijon und Film an der Universität von Paris. Seither drehte sie Videos, wirkte im experimentellen Theaterprojekt „GONGLE“ mit und arbeitete als Filmvorführerin. HABITER/CONSTRUIRE ist Ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 18:30 Rio 2  
Mo 07.05. 17:30 Staatliches Museum für Völkerkunde

### HABITER/CONSTRUIRE Frankreich 2012

Farbe, 117', arab/frzOmeU Regie Clémence Ancelin Kamera Clémence Ancelin Montage Laureline Delom Produktion Fin Avril Produzenten Emmanuel Deswarte Weltvertrieb Pascale Ramonda Paris



Ein letzter Aufschrei vor dem Untergang: Weitgehend unbemerkt vom Rest der Welt stirbt im Mittleren Osten die Wiege unserer abendländischen Kultur. In den Sümpfen Mesopotamiens führen die Nomaden einen stillen Kampf gegen Armee und Ölindustrie. Lautlos gleiten sie mit ihren Booten über die wenigen verbliebenen Wasserwege an der iran-irakischen Grenze – die einst tierreiche und fruchtbare Fluss- und Schilflandschaft ist einer öden und staubigen Salzwüste gewichen. Bereits 90 Prozent des Al-Azim Marschlandes sind unwiederbringlich zerstört. Ein aufrüttelndes Dokument über eine kaum wahrgenommene Naturkatastrophe. *Tina Janker*

A final outcry before it all disappears. In the Middle East, largely unnoticed by the rest of the world, the cradle of our occidental culture is falling apart. In the marshlands of Mesopotamia the nomadic people are waging a silent war against the army and oil industry. Without a sound, they glide with their boats through the few remaining waterways on the Iran-Iraq border. The river and reed landscape that was once fertile and rich in wild-life has lost ground to a barren and dusty salt desert. Already 90 percent of the Al-Azim marshlands have been irrevocably destroyed. A stirring account of an overlooked natural disaster. *Tina Janker*



**Regie** MOHAMMAD REZA FARTOUSI – Iran 1982. *Lebt und arbeitet als Regisseur, Fotograf, Cutter und Produzent in Teheran. Er ist Mitglied der Iranian Documentary Filmmakers Association und des European Documentary Network (EDN).*

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 19:00 Gasteig Vortragssaal  
So 06.05. 16:30 Staatliches Museum für Völkerkunde

### IRAN, SOUTHWESTERN Iran 2011

Farbe, 52', arabOmeU Regie & Buch Mohammad Reza Fartousi Kamera Reza Abyat Montage Mohammad Reza Fartousi Musik Mohammad Reza Fartousi Produktion Behnam Film Co Produzent Mohammad Reza Jamei Weltvertrieb Caroco Films Festivals (Auswahl) Jean Rouch FF Paris, Rai FF London, Ficma FF Barcelona, Ecozine FF Zaragoza, Gulf FF Dubai **Auszeichnungen** (Auswahl) Special prize (Ficma FF Spanien), Honorable mention (Tur Ostrava FF)

Shahriyar ist Müllmann im iranischen Kurdistan. In seiner Freizeit schreibt er an einem märchenhaften Roman, in dem er sich eine Prinzessin wie aus „1001 Nacht“ erträumt. Shahriyar ist es ernst mit dem Schreiben. Er nimmt an Schreibwerkstätten teil und sucht einen Verlag. Aber die Türen sind ihm verschlossen: Seinen von Gott vorgesehenen untersten Platz in der Gesellschaft dürfe er nicht verlassen, so sagt man ihm. Die Menschen machen sich lustig über den schreibenden Müllmann, der sich seinen Traum erfüllen will. Ein komisches und anrührendes Portrait von einem, der nicht aufgibt, in einer absurd anmutenden Gesellschaftsordnung. *Dunja Bialas*

Shahriyar is a binman in Iranian Kurdistan. In his free time he is writing a fantasy novel about an imagined princess like those in “1001 Nights.” Shahriyar feels strongly about his writing. He takes part in writing workshops and is looking for a publisher. But the doors are closed to him. He cannot escape the position that God intended for him on the bottom rung of society. That is what he is told. People make fun of the writing binman who wants to fulfil his dreams. A strange and touching portrait of a man who doesn't give up within an apparently absurd social order. *Dunja Bialas*



**Regie** LOGHMAN KHALEDI – Kermanshah, 1979. *Lernte Regie bei Abbas Kiarostami und Dokumentarfilm im Artistic Center. Er ist Regisseur, Drehbuchautor und Cutter. MOVING UP ist sein erster Langdokumentarfilm.*

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 21:00 Gasteig Vortragssaal  
So 06.05. 16:00 Filmmuseum

### MOVING UP Iran 2011

Farbe, 58', persOmeU Regie & Buch Loghman Khaledi Kamera Ashkan Ashkani Montage Loghman Khaledi Musik Saba Nedaei Produktion Sheherazad Media International Produzent Katayoon Shahabi Weltvertrieb Sheherazad Media International Festivals (Auswahl) FID Marseille, RIDM Montréal, Festival Cinema Africano, Asia e America Latina **Auszeichnungen** First Film Prize FID Marseille Web [www.smediaint.com](http://www.smediaint.com)

## The Invisible Policeman Shurti Ala Alhamesh

Nidal, genannt „Abu Sa’ed“, ist ein palästinensischer Polizist in Hebron und Vater von neun Kindern. Sein Leben ist geprägt von Widersprüchen: Während er bei seinen Einsätzen in der Uptown die Kontrolle hat, sind er und seine Familie in der Altstadt der Willkür des israelischen Militärs ausgesetzt. Die Folgen: eine abgebrannte Wohnung, eine Fehlgeburt, Inhaftierung mehrerer Kinder. Abu Sa’ed wandelt stets an der Grenze zwischen bürgerlichem Familienleben und seiner Position als Hüter von Recht und Ordnung. Diese Situation kann ihn jedoch nicht dazu bringen, sein Heim kampfflos aufzugeben. Spannendes Gefüge aus Macht und Ohnmacht im Nahostkonflikt, exemplifiziert an einem persönlichen Schicksal. *Anja Klauck*

Nidal, also known as “Abu Sa’ed” is a Palestinian police officer and the father of nine children. His life is marked by contradictions: during his assignments in the uptown of Hebron he is in control, meanwhile in the old town he and his family are prey to the arbitrary behaviour of the Israeli military. The consequences of this include a burned-down house, a miscarriage and the arrest of several of his children. Abu Sa’ed walks a fine line between his civilian family life and his position as custodian of law and order. This situation however cannot bring him to give up his home without a fight. An enthralling examination of power and impotence in the Middle East conflict, exemplified by an individual fate. *Anja Klauck*



**Regie** LAITH AL-JUNEIDI – Palästina, 1978. Studium Communication, Culture and Media an der Coventry University, England, und Master in Visual Cultures mit Schwerpunkt Videoproduktion. Mitarbeit bei Fernsehsendern wie Oxford Channel oder dem Orbit Satellite Television and Radio Network.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 20:30 Gasteig Vortragssaal  
Sa 05.05. 15:00 Atelier 1

THE INVISIBLE POLICEMAN Palästina, Niederlande, Vereinigte Arabische Emirate 2011  
Farbe, 59', arabOmeU Regie & Buch Laith Al-Juneidi Kamera Laith Al-Juneidi, Chris Weaver Montage Samer Tahboub Musik Najati Al-Suloh, Aziz Maraka Produktion Ishtar Creative Productions  
Produzenten Laith Al-Juneidi Weltvertrieb Ishtar Creative Productions Festivals IDFA Amsterdam, Dubai IFF, Beirut IDFF (Docudays 2011) Auszeichnungen Best mid-length documentary award (Beirut IDFF Docudays 2011) Web [www.theinvisiblepoliceman.com](http://www.theinvisiblepoliceman.com)

## With or Without Me Trong Hay Ngoai Tay Em

Es herrscht eine trügerische Idylle in den immergrünen Hügeln von Dien Bien Phu im Nordwesten Vietnams, nahe dem Goldenen Dreieck. Einst vergiftete Opium Menschen und Landschaft, heute ist es Heroin. Und meist sind es Männer, die an der Nadel hängen – wie die beiden Freunde Thi und Trung. Doch während Trung immer tiefer in den Strudel seiner Abhängigkeit gerät, ist Thi seiner Frau zuliebe auf „Cold Turkey“. Überhaupt sind in diesem leisen Kammerspiel die Frauen die wahren Heldinnen: Sie kämpfen in den Beratungsstellen gegen HIV und Sucht und trotzen dem Schicksal mit Musik und Theater. Ein starkes Plädoyer im Direct-Cinema-Stil gegen die Macht des Heroins. *Tina Janker*

A deceptive idyll prevails in the evergreen hills of Dien Bien Phu in Northwest Vietnam, near to the Golden Triangle. It was once opium that poisoned the people and the landscape here; today it is heroin. And for the most part it is the men who get hooked by the needle – like the two friends Thi and Trung. Yet while Trung sinks ever deeper into the vortex of his addiction, Thi is going cold turkey for the sake of his wife. In actual fact, in this gentle chamber play, the women are the true heroes: they struggle against HIV and addiction in the advisory clinics and challenge fate with music and theatre. A potent plea – in Direct Cinema style – against the power of heroin. *Tina Janker*



**Regie** TRAN PHUONG THAO – Vietnam, 1977. Thao studierte Wirtschaftswissenschaften in Hanoi, danach Politische Wissenschaften in Paris. 2004 beendete sie ihr Dokumentarfilmstudium mit einem Master (DESS) in Poitiers. Sie lebt und arbeitet zusammen mit Swann Dubus in Hanoi. **SWANN DUBUS** – Frankreich, 1977. Studierte Literatur und Film an der Paris III Universität. Seit 2000 dreht er Dokumentarfilme in Europa, Afrika und Asien. Er lebt und arbeitet zusammen mit Tran Phuong Thao in Hanoi.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 20:30 Rio 2  
Di 08.05. 20:00 Staatliches Museum für Völkerkunde

### WITH OR WITHOUT ME Vietnam 2011

Farbe, 80', vietOmeU Regie Swann Dubus, Tran Phuong Thao Kamera Swann Dubus Montage Julie Béziau Produzenten Tran Phuong Thao, Swann Dubus Festivals DOK Leipzig, Torino IFF

## Una vida sin palabras A Life without Words

„Vor rund 30 Jahren entwickelten gehörlose Nicaraguaner ihre eigene Zeichensprache“: Ungefähr genauso alt sind Dulce Maria und Francisco. Das Geschwisterpaar ist taubstumm und lebt bei seiner Familie in einem kleinen Dorf irgendwo in Nicaragua. Die Sprache, in jeglicher offiziellen Form, ist niemals zu Ihnen vorgedrungen und so leben sie unfähig, den eigenen Willen zu äußern. Ungeahnte Welten brechen für sie auf, als eine Lehrerin für Zeichensprache die Geschwister aufsucht. Ein mühsamer Weg beginnt und was am Ende zählt, ist die Entscheidung gegen die Angst vor Neuem und für das befreiende Recht auf eine eigene Stimme.

Ein nahezu-Stummfilm, der in beeindruckenden Bildern tausend Bände spricht – und ein Plädoyer gegen betäubende Unmündigkeit. *Carolina Piotrowski*  
“Around 30 years ago deaf people in Nicaragua developed their own sign language.” Dulce Maria and Francisco were born around the same time. The brother and sister are deaf-mute and live with their family in a small village somewhere in Nicaragua. They have never used language in any official form and so they live their lives incapable of expressing themselves to others. Unforeseen worlds are revealed to the siblings when a sign language teacher visits them. A painstaking journey begins and what counts in the end is the determination to face up to their fear of the new and the liberating right to an individual voice.

An almost silent film that speaks volumes with its impressive images – and a plea against deafening naivety. *Carolina Piotrowski*



**Regie ADAM ISENBURG** – San Francisco, USA. Er absolvierte sein Studium der Sprachwissenschaft an der University of California, Berkeley. Heute lebt er in Istanbul/Türkei, wo er das Reise Dokumentarfilm Programm ‚Adem’in Seyir Defteri‘ für TRT, den türkischen Staatssender, veranstaltet. **UNA VIDA SIN PALABRAS** ist sein erster Film.

### Spielzeiten/Screenings

Do 03.05. 19:00 Rio 2

Sa 05.05. 20:30 Gasteig Vortragssaal

UNA VIDA SIN PALABRAS Türkei, Nicaragua 2011

Farbe, 71', spanOmeU Regie Adam Isenberg Kamera Adam Isenberg Montage Senem Tüzen Produktion Zela Film Produzent Senem Tüzen Weltvertrieb Zela Film Festivals (Auswahl) International Antalya Golden Orange FF, Festival International del Nuevo Cine Latinoamericano La Habana, Atlantidoc IDFF Uruguay, Cinelatino IFF Toulouse Web [www.alifewithoutwords.com](http://www.alifewithoutwords.com)



# FFF-GEFÖRDERTE FILME BEIM DOK.fest 2012

## AUGUST

Regie: Mieko Azuma  
Produktion: if ... Productions

## CALL IT A BALANCE IN THE UNBALANCE

Regie: Regine Lettner  
Produktion: lütjhe schneider hör! | FILM

## DIE HERREN DER SPIELE

Regie: Uta Bodenstern  
Produktion: MaagFilm

## SCHNEE

Regie: August Pflugfelder  
Produktion: Walker+Worm Film

## VÁNG BÓNG –THE ABSENCE OF SHADOW

Regie: Martin Otter  
Produktion: Manic Cinema

## WARMZEIT

Regie: Knut Karger  
Produktion: lütjhe schneider hör! | FILM

**WIR WÜNSCHEN ALLEN BETEILIGTEN  
VIEL ERFOLG!**

**DOK.panorama** Internationale Reihe

Das DOK.panorama zeigt aktuelle internationale Produktionen, die den Trend und die Vielfalt des dokumentarischen Erzählens widerspiegeln. Ein Spektrum aktueller und innovativer Dokumentarfilme aus aller Welt, vielfältig in Formen und Themen. Große gesellschaftliche Themen spielen dabei genauso eine Rolle wie das Schicksal einzelner Menschen.

In der 27. Ausgabe des DOK.fest sind 19 Filme aus Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Israel, Kanada, Mexiko, Niederlande, Polen, Schweden, der Schweiz, Spanien, Südkorea im DOK.panorama vertreten. *Daniel Sponzel*

DOK.panorama presents a selection of recent international productions that reflect the diversity of documentary narratives and current trends. The section offers a spectrum of contemporary and innovative films from throughout the world with a variety of different forms and themes. In these films important social themes play an equally important role as the fate of individuals.

For the 27th DOK.fest, 19 films – from Belgium, China, Germany, France, Israel, Canada, Mexico, Holland, Poland, Sweden, Switzerland, Spain and South Korea – are included in DOK.panorama. *Daniel Sponzel*

## Ai Weiwei: Never Sorry

„Freiheit ist eine ziemlich seltsame Sache, wenn du sie einmal erfahren hast, bleibt sie in deinem Herzen und keiner kann sie dir mehr weg nehmen.“ Der politische Künstler Ai Weiwei nimmt sich die Freiheit, die Korruption und Willkür des chinesischen Staatsapparates offen anzuprangern. Der Film begleitet ihn drei Jahre lang, lässt ihn selbst und viele Menschen aus seinem Umfeld zu Wort kommen. Ai Weiwei wird als stets kritischer Geist gezeigt, der meisterhaft sowohl mit der Kunst, als auch mit dem Internet und den internationalen Medien umgeht. 2011 schlägt der Staat zu, er wird inhaftiert und verurteilt. Aber Ai Weiwei versteht sich als Schachspieler, jetzt ist er wieder am Zug ... *Andrea Naica-Loebell*

“Freedom is quite a strange affair. Once you have experienced it, it remains in your heart and no-one can take it away from you.” The political artist, Ai Weiwei takes his freedom into his own hands and openly denounces the corruption and arbitrariness of the Chinese regime. The film follows him over the course of three years and gives him, and many of his associates, a chance to have their say. Ai Weiwei is depicted as an ever-critical force and as much of an expert in handling the internet and international media as he is with his art. In 2011 the Chinese regime hit back. He was imprisoned and convicted. But Ai Weiwei sees himself as a chess player and now it is his move ... *Andrea Naica-Loebell*



**Regie ALISON KLAYMAN** – Philadelphia 1984. Sie studierte Geschichte an der Brown University und arbeitete als Freie Journalistin von 2006 - 2010 in China. AI WEIWEI: NEVER SORRY ist ihr Dokumentarfilmdebüt.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 15:30 Pinakothek der Moderne

AI WEIWEI: NEVER SORRY - USA, China 2012

Farbe, 91', chinOmeU Regie & Buch Alison Klayman Kamera Alison Klayman, Colin Jones Montage Jen Fineran Musik Ilan Isakov Produktion Never Sorry LLC Produzenten Alison Klayman, Adam Schlesinger Festivals Berllinale Web <http://aiweiweineversorry.com/>

## Ali im Paradies Jannat 'Ali

Fassbinders ANGST ESSEN SEELE AUF (1974) hat früh ein Schlaglicht auf die Fremdenfeindlichkeit in der Bundesrepublik geworfen. Mohamed El Hedi Ben Salem, Fassbinders Lebensgefährte dieser Zeit, spielte den Gastarbeiter Ali. Viola Shafik re- und dekonstruiert, zwischen Deutschland, Frankreich und Marokko pendelnd, die unbekannte Lebens- und Sterbensgeschichte El Hedi Ben Salems mittels Interviews mit Weggefährten und Familienangehörigen sowie Archivmaterial. Die Offenheit, aber auch die teilweise unreflektierte Naivität der Gesprächspartner verdeutlicht, wie „Ali“ zur orientalistischen Projektionsfläche der Fassbinder-Gruppe wurde, wie der Mensch El Hedi Ben Salem übersehen wurde, um den „Anderen“, Fremden, zu schaffen. Ein ungeschönter Blick auf deutsche und Münchner Filmgeschichte. *Silvia Bauer*

Fassbinder's ANGST ESSEN SEELE AUF (1974) was ahead of its time in highlighting xenophobia in the Federal Republic of Germany. Fassbinder's partner at the time, Mohamed El Hedi Ben Salem, played the role of the migrant worker, Ali. Travelling between Germany, France and Morocco, Viola Shafik reconstructs and deconstructs the unknown life story of El Hedi Ben Salem through interviews with his companions and family members as well as archive material. With openness and slight naivety the interviewees explain how "Ali" became an oriental object of projection for the Fassbinder group, while El Hedi Ben Salem, the human being, was overlooked in order to establish the foreigner as "other." A no-frills examination of a piece of German and Munich film history. *Silvia Bauer*



**Regie VIOLA SHAFIK** – In Deutschland und Ägypten aufgewachsen; Regisseurin und Filmwissenschaftlerin. 1998 - 2005 Dozentin an der American University in Kairo. Zahlreiche filmwissenschaftliche und -historische Veröffentlichungen.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 11:30 Filmmuseum

Di 08.05. 20:00 City 3

ALI IM PARADIES Ägypten, Deutschland 2011

Farbe & s/w, 93 Min. frz/dt/arabOmeU Regie & Buch Viola Shafik Kamera Viola Shafik Montage Doreen Ignaszewski Produktion Onsi Abou Seif und Viola Shafik Produzent Onsi Abou Seif Weltvertrieb mec film Festivals Alfilm-Arabisches Filmfestival Berlin



## Argentinian Lesson Argentyńska Lekcja

Janek zieht mit seiner Familie aus Polen in ein Dorf im Norden Argentiniens, wo seine Mutter Polnischunterricht geben soll. Der beständige tropische Regen, Mate mit Eis, die Schule im Regenwald, die Sprache – all das ist neu für den Achtjährigen. Neu ist auch die Freundschaft zu der ebenfalls polnischstämmigen 12-jährigen Marcia, die Ziegel aus Adobe formt, um den Eltern die Geldsorgen zu erleichtern. Der Regisseur und Vater von Janek begleitet die Annäherung des Jungen an die unbekannte Welt und die mal kindlichen, mal existentiell erwachsenen Nöte in poetischen und intensiven Bildern. ARGENTINIAN LESSON ist der Nachfolgefilm von SIBERIAN LESSON (1998), in dem Wojciech Starón seine Zeit als junger Lehrer am Baikalsee dokumentiert. *Samay Claro*

Janek moves with his family from Poland to a village in the North of Argentina where his mother is going to teach Polish. The incessant tropical rainfall, mate tea with ice, school in the rainforest and the language – all of it is new for the eight-year old. And so is his friendship with 12-year old Marcia, who is also of Polish descent and who makes adobe bricks to help alleviate her parents' money worries. The director, Janek's father, follows the children as they become more and more in tune with their new world and reveals their sometimes childish, sometimes existentially adult hardships in poetic and intense images. ARGENTINIAN LESSON is a sequel to SIBERIAN LESSON (1998), in which Wojciech Starón documented his time as a young teacher on Lake Baikal. *Samay Claro*



**Regie WOJCIECH STARÓN** – Ostrowiec Swietokrzysk 1973. Graduierte am Cinematographic Department an der Film School in Lodz. Kameramann bzw. Regisseur von über 20 Dokumentar- und Spielfilmen. Sein Debutfilm war 1998 SIBERIAN LESSON, der international prämiert wurde. Für seine Kamera in EL PREMIO (Paula Markovitch) erhielt er den Silbernen Bären auf der Berlinale 2011.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 14:00 Filmmuseum  jugendfrei

Mo 07.05. 22:00 City 3

### ARGENTINIAN LESSON Polen 2011

Farbe, 56', span/pol0meU Regie & Buch Wojciech Starón Kamera Wojciech Staron Montage Zbyszek Osinski, Wojciech Starón Musik Agata Steczkowska, Sergio Gurola Produktion Staron Film Produzentin Malgorzata Starón Weltvertrieb Krakow Film Foundation Festivals (Auswahl) DOK Leipzig, Krakau FF, Guangzhou IDFF (China) Auszeichnungen (Auswahl) Golden Horn (Krakau FF), Award of Polish Association of cinematographers, Silberne Taube (DOK Leipzig), DFF „Listapad“, Grand Prix (Weißrussland), Grand Prix (Guangzhou IDFF, China), Best Director (IFF Dei Popoli, Italy)

## Beats, Rhymes & Life:

### The Travels of a Tribe Called Quest

„They are The Sergeant Pepper's of Hip Hop.“ Was die Beatles für die Popgeschichte waren, sind A Tribe Called Quest aus New York für die Hip-Hop-Bewegung: Ikonen. Diese filmische Reise geht weit in die Vergangenheit, beschreibt Entstehungsgeschichte, Entwicklung und Ende der weltweit einflussreichen Combo, die in den 1990er Jahren Ruhm erlangte. Namhafte Größen aus der Szene wie Run DMC, The Roots, Beastie Boys und die Mitglieder der Native Tongues geben tiefe Einblicke in diesen Teil der Musikgeschichte. Selbst ein Fan der Band, begleitet Regisseur Rapaport 2008 – zehn Jahre nach ihrer Trennung – A Tribe Called Quest auf einer Reunion Tour. Freimütige Interviews, kreativ aufgelegtes Archivmaterial und Vérité-Stil-Momente zeigen ein aufregendes Stimmungsbild hinter den Kulissen. *Maren Bornemann*

“They are the Sergeant Peppers of Hip Hop.” What the Beatles did for pop, a Tribe Called Quest from New York did for the hip hop movement. They were icons. This filmic journey takes us way back into the past, telling the story of how the world-famous combo got together, developed, and broke up after they found fame in the 1990s. Big names from the scene, such as Run DMC, The Roots, Beastie Boys and the members of Native Tongues offer profound perspectives on this piece of music history. The director, Rapaport – himself a fan of the band – accompanies A Tribe Called Quest on a reunion tour in 2008, 10 years after they split. Frank interviews, creatively-applied archive material and vérité-style moments let us in on the thrilling atmosphere behind the scenes. *Maren Bornemann*



**Regie MICHAEL RAPAPORT** – New York, 1970. Nach der Schule geht er als Stand-Up-Komiker nach Los Angeles. Durchbruch als Darsteller 1993 in ZEBRAHEAD. Seitdem Auftritte in mehr als 40 Filmen und in Fernsehserien. BEATS, RHYMES AND LIFE: THE TRAVELS OF A TRIBE CALLED QUEST ist seine erste Regiearbeit für einen Dokumentarfilm.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 22:00 Atelier 1

Mo 07.05. 22:00 ARRI Kino

### BEATS, RHYMES & LIFE: THE TRAVELS OF A TRIBE CALLED QUEST - USA 2011

Farbe, 98', engOF Regie Michael Rapaport Kamera Robert Benavides Montage Lenny Mesina Musik Garry Harris Produktion Robert Benavides, Debra Koffler, Eric Matthies Produzenten Frank Mele, Edward Parks, Michael Rapaport Weltvertrieb outlook Filmsales Festivals (Auswahl) Sundance FF, Tribeca FF Auszeichnungen Audience Award for Best Documentary Feature (Los Angeles FF) Web [www.beatsrhymesandlifemovie.com](http://www.beatsrhymesandlifemovie.com)



## Call it a Balance in the Unbalance

Miguel Adrover, ein mallorquinischer Bauernsohn, zog nach New York und veränderte die Modewelt. Von den Kritikern gefeiert, erlebte er den amerikanischen Traum und erhielt die Chance, seine Vision zu leben. Doch ebenso schnell wie der Aufstieg, kam der Fall. Der 11. September traumatisierte die zuvor tolerante Stadt. Adrovers arabisch inspirierte Kollektion im Herbst 2001 wird ihm zum Verhängnis: Seine Geldgeber gehen insolvent und er selbst ist schließlich nach 18 Jahren gezwungen, nach Mallorca zurückzukehren. Regine Lettner porträtiert den Exzentriker, Freidenker und Künstler Adrover, indem sie seine Geschichte erzählt und ihn erzählen lässt. Dabei bewegt sich der Film zwischen Vergangenheit, Gegenwart, Traum und Trauma. *Eva Weinmann*

Miguel Adrover, a Mallorcan farmer's son, moved to New York and changed the fashion world. Celebrated by the critics, he lived the American dream and had the chance to realise his vision. But, as quickly as his rise, then came his fall. The events of 9/11 traumatised the formerly tolerant city. Adrover's Arabian inspired collection in Autumn 2001 proved to be his undoing. His financial backers went bankrupt and, after 18 years, he was finally compelled to go back to Mallorca. Regine Lettner portrays the eccentric, freethinker and artist, Adrover, as she tells his story and lets him recount it himself. In the process, the film alternates between past and present, dreams and despair. *Eva Weinmann*



FFF Bayern

**Regie REGINE LETTNER** – München 1976. *Studierte Fernsehjournalismus an der Bayerischen Akademie für Fernsehen und Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. CALL IT A BALANCE IN THE UNBALANCE ist ihr Abschlussfilm.*

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 22:30 Filmmuseum  
Di 08.05. 22:00 Rio 2

### CALL IT A BALANCE IN THE UNBALANCE Deutschland 2011

Farbe & s/w, 74', divOmU Regie & Buch Regine Lettner Kamera Jenny Bräuer Montage Eva Hartmann Musik Tom Förderer Produktion Iüthje schneider hörli FILM Produzenten Maren Lüthje, Andreas Hörli, Florian Schneider Weltvertrieb Iüthje schneider hörli | FILM Festivals (Auswahl) Zürich FF, DOK Leipzig, Max Ophüls Preis Saarbrücken, DOC Warschau

## Danse la danse, Nacho Duato

„Hals und Beinbruch!“ Der Vorhang geht auf, der Kreis schließt sich. Nacho Duato – 20 Jahre nach seiner Premiere als Choreograph des spanischen Nationalballetts in der russischen Hauptstadt ist er wieder dort. Diesmal, um Abschied zu nehmen von seiner Crew, mit einem Finale im Bolschoi-Theater. Auf der Bühne verlangt er absolute Disziplin, dahinter ist er Freund und Ratgeber. Die Tänzer vertrauen ihm und seiner Obsession, wie Marionetten an unsichtbaren Fäden lässt er sie tanzen. Das Bühnenbild geprägt von Fantasie, Formenreichtum und einem Spiel aus Licht und Dunkelheit. Auf die Spitze getrieben in seinem Meisterwerk „Vielfältigkeit. Formen von Stille und Leere“. Ein letztes Mal tanzt Duato hier um die Gunst von Johann Sebastian Bach. Das Porträt eines einzigartigen Tanzchoreographen und Künstlers. *Carolina Piotrowski*

“Break a leg!” The curtain rises and we have come full circle. Twenty years after his debut as choreographer of the Spanish National Ballet, Nacho Duato is back again in the Russian capital - this time to bid farewell to his troupe with a final performance at the Bolshoi Theatre. On stage he demands absolute discipline; behind the scenes he is a friend and mentor. The dancers have confidence in him and his passion. They dance for him like marionettes on invisible strings. The stage design is borne of fantasy, with a richness of form and an interplay between light and darkness. This is carried to extremes in his masterpiece: “Multiplicity. Forms of Silence and Emptiness.” For one last time Duato dances here to please Johann Sebastian Bach. The portrait of a unique dance choreographer and artist. *Carolina Piotrowski*



INSTITUT  
FRANÇAIS

**Regie ALAIN DEYMIER** – Frankreich 1952. *Lebt und arbeitet heute in Spanien. Er ist ein international anerkannter Fotograf und seit einigen Jahren widmet er sich auch dem Kino. Zu seiner Filmografie gehören diverse Kurzfilme, die in unterschiedlichen Ländern entstanden sind.*

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 22:00 ARRI Kino  
So 06.05. 11:00 Pinakothek der Moderne

### DANSE LA DANSE, NACHO DUATO Spanien, Frankreich 2011

Farbe, 66', spanOmU Regie Alain Deymier Buch Alain Deymier Kamera Pol Orpinell Montage Ninon Liotet Musik Elysean Fields Produktion Alain Deymier Productions Produzent Alain Deymier Weltvertrieb PROMOFEST Festivals IDFA Web [www.alaindeymier.com](http://www.alaindeymier.com)

## Die Wohnung The Flat

Wie kommt Nazi-Propaganda zu Großvater und Großmutter in den Schrank? Nach dem Tod von Arnon Goldfingers Großmutter räumt der Filmemacher gemeinsam mit seiner Mutter die Wohnung der Großeltern aus. Dabei stößt er auf die Spuren einer für ihn unfassbaren Vergangenheit: Die jüdischen Großeltern waren eng befreundet mit der Familie des Kommandanten des SS-Judenreferats Baron von Mildenstein. Nicht nur vor, sondern auch nach dem 2. Weltkrieg ... Wie konnte das sein? Bei seiner Suche nach Antworten trifft Arnon Goldfinger auf Unerwartetes, auf Offenheit – aber auch immer wieder auf Verdrängung. Spannend wie ein Krimi lässt DIE WOHNUNG ein ganzes Kapitel Geschichte wieder aufleben. *Jette Mehlberg*

Why is there Nazi propaganda in Grandfather and Grandmother's cupboard? After the death of Arnon Goldfinger's grandmother, the filmmaker and his mother start cleaning out his grandparents' flat. Here he comes across traces of a past that are unfathomable to him. His Jewish grandparents were close friends with the family of the SS Commander Baron von Mildenstein, not only before but also after the 2nd World War ... How could that be? In his search for answers, Arnon Goldfinger encounters the unexpected, the bare facts, and also, time after time, the repressed. As exciting as a crime thriller, THE FLAT brings a whole chapter of history to life. *Jette Mehlberg*



**Regie ARNON GOLDFINGER** – Tel Aviv. Arbeitet seit 1992 als Drehbuchautor, Regisseur und Produzent. Unterrichtet Regie und Drehbuch an der Tel Aviv University. DIE WOHNUNG wurde beim Bayerischen Filmpreis 2011 als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

### Spieldaten/Screenings

Mi 02.05. 20:00 City 1  
Fr 04.05. 16:30 Filmmuseum

### DIE WOHNUNG Israel, Deutschland 2011

Farbe & s/w, 97', dtF Regie & Buch Arnon Goldfinger Kamera Philippe Bellaiche, Talia (Tulik) Galon Montage Tali Halter Shenkar Musik Yoni Rechter Sprecher der deutschen Fassung Axel Milberg Produktion zero one film GmbH Produzent Thomas Kufus Festivals Jerusalem IFF Auszeichnungen Ophir Award 2011 (Israeli Academy Award), Best Director Documentary Award (Jerusalem IFF), Bayerischer Filmpreis für Dokumentarfilm 2011 Web [www.zeroone.de](http://www.zeroone.de), [www.salzgeber.de](http://www.salzgeber.de)

## Ein Klempner für tausend Seelen

### A Plumber for Every Need

... mehrere tausend Kilometer Abflussrohre, Toilettenschüsseln und Geschichten. Klempner Andrej, bewaffnet mit seiner Pistole und seinem Werkzeugarsenal, ist für jede Gefahr gewappnet und meistert seinen Alltag bestehend aus: durchsägten Wasserleitungen, überschwemmten Toiletten oder falsch installierten Leitungen. Am Stadtrand von Moskau in einem Plattenbaubezirk, zieht sich über knapp 5 Quadratkilometer, 6 Hochhäuser und insgesamt 4.000 Wohnungen hinweg sein Arbeitsbezirk. Die merklich bröckelnden Fassaden der Plattenbausiedlung zeichnen sich nicht nur in den Wohnungen ab, auch die Bewohner und ihre Geschichten zeugen von einer bröckelnden Gesellschaft. *Adele Kohout*

... Several thousand kilometres of waste pipe, toilet bowls and stories. Andrej is a plumber and, armed with his pistol and his arsenal of tools, he is prepared for every emergency and in complete control of his everyday life, which mostly consists of pierced water pipes, overflowing toilets and badly installed pipework. In the suburbs of Moscow, his workplace is a high-rise housing estate, which stretches over around 5 square kilometres, and encompasses 6 tower blocks and a total of 4,000 homes. The obvious dilapidation within the area is evident not only in the buildings. The crumbling of society is also written all over the residents' faces. *Adele Kohout*



**Regie ANASTASIA VINOKUROVA** – Moskau 1977. Studium der Physik an der Moskauer Lomonosov-Universität und der Audiovisuellen Medien an der TFH Berlin. Seit 2008 freiberufliche Autorin und Regisseurin für Radio und Film. 2009 Gründung der Osteuropa Medienproduktion.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 21:30 City 3  
Sa 05.05. 20:00 City 3

### EIN KLEMPNER FÜR TAUSEND SEELEN Deutschland 2011

Farbe, 60', russOmeU Regie & Buch Anastasia Vinokurova Kamera Natalia Pavlovskaja Montage Gines Olivares Produktion Hanfgarn & Ufer Produzenten Gunter Hanfgarn, Anastasia Vinokurova

## Empire of Dust

**Culture Clash im Kongo: Chinesische Arbeitsmoral trifft auf kongolesische Lebensart. In der Provinz Katanga will eine chinesische Firma ein riesiges Straßenerneuerungsprojekt umsetzen. Doch was, wenn der LKW-Fahrer nicht pünktlich auftaucht, der Wagen nicht ordnungsgemäß mit Kies befüllt wird und auch sonst nichts nach chinesischem Plan läuft? Vermittler zwischen den einheimischen Arbeitskräften und dem chinesischen Bauprojektleiter ist Eddy, ein fließend Mandarin sprechender Kongoleser. Eine Metaebene stellt der tägliche Radiokommentar dar, der das Nebeneinander der beiden Welten ironisch-unterhaltsam analysiert. Eine spannungsgeladene Auseinandersetzung der Kulturen in starken Bildern, frei von Folklorekitsch. *Anja Klauck***

**Culture clash in Congo – Chinese work ethics meets the Congolese way of life. In Katanga province a Chinese construction company wants to carry out a huge road regeneration project. But what happens when the truck driver doesn't show up on time or the carriage is not properly filled with gravel and everything else fails to go according to the Chinese plan? Eddy, a fluent Mandarin-speaking Congolese man, works as an intermediary between the local work force and the Chinese Project Manager. A wider perspective is offered by the daily commentary on the radio, which gives an ironic and amusing analysis of the two worlds' coexistence. A tense conflict of cultures is revealed in strong images free from kitsch folklore. *Anja Klauck***



**Regie BRAM VAN PAESSCHEN – Vilvoorde, Belgien, 1979. Film- und Videostudium mit Schwerpunkt Dokumentarfilm (Sint-Lukas in Brüssel). Lebt und arbeitet in Brüssel.**

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 22:00 Atelier 1

Mo 07.05. 21:30 Gasteig Vortragssaal

Mi 09.05. 21:00 Gasteig Vortragssaal

### EMPIRE OF DUST Belgien 2011

Farbe, 77', frz/chinOmeU Regie Bram Van Paesschen Kamera Emmanuel Gras Montage Dieter Diependaele, Bram Van Paesschen Produktion Savage Film Produzent Bart van Langendonck Weltvertrieb CAT & DOCS Festivals (Auswahl) IDFA, Dok Leipzig, CPH-DOX, Rotterdam Film Festival

## Gozaran – Time Passing

„Ich kam zurück mit nur einem Koffer. In diesem Koffer war nur eine Sache. Der Traum, in meiner Heimatstadt Musik zu machen.“ Nach 30 Jahren in Wien kehrt Nader Mashayekhi, Dirigent und Komponist, nach Teheran zurück, um das scheinbar Unmögliche möglich zu machen: im Iran ein Symphonie-Orchester für zeitgenössische Musik aufzubauen. Er begeistert junge Musiker für die Energie Gustav Mahlers oder das Experimentelle der Musik John Cages. Bis die brutale Niederschlagung der Demokratiebewegung im Jahr 2009 seinen Traum zerstört. Er flieht nach Europa, doch sein Traum lebt weiter. Und so fasst er einen irrwitzigen Plan. Ein anrührender und sensibel erzählter Film über die Kraft von Träumen und den Preis, den Visionäre bereit sind zu zahlen. *Katrin John*

“I came back with only one suitcase and in this suitcase was only one thing: the dream of being able to make music in my home town.” After 30 years in Vienna Nader Mashayekhi, a conductor and composer, returned to Teheran to make the apparently impossible possible: to assemble a symphony orchestra for contemporary music. He inspired young musicians with the energy of Gustav Mahler and the experimental music of John Cage until his dream was crushed by the brutal defeat of the democracy movement in 2009. He fled to Europe but his dream lived on – and so he came up with an absurd plan. A touching and sensitive film about the strength of dreams and the price that visionaries are prepared to pay. *Katrin John*



Königreich der Niederlande



**Regie FRANK SCHEFFER – Venlo, Niederlande, 1956. Studium an der Akademie für Industriedesign, Eindhoven, der „Vrije Academie“, Den Haag und der Dutch Film Academy, Amsterdam; Autor, Regisseur und Produzent zahlreicher Musikdokumentarfilme.**

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 17:30 ARRI Kino

So 06.05. 12:00 City 3

Di 08.05. 21:00 Gasteig Vortragssaal

### GOZARAN – TIME PASSING Niederlande 2011

Farbe, 90', pers/dtOmeU Regie Frank Scheffer Buch Frank Scheffer, Michael Dreyer Kamera Melle van Essen Montage Frank Scheffer, Riekje Ziengs Produktion Pieter van Huystee Film Produzenten Pieter van Huystee Weltvertrieb Cinema Delicatessen Festivals IDFA

## Hiver Nomade Winter Nomads

Drei Esel, vier Hunde und 800 Schafe – der erfahrene Hirte Pascal und seine junge Begleiterin Carole treiben ihre Herde durch das winterliche Bergland der französischen Schweiz. Die Reise führt sie entlang lärmender Straßen, Industriezonen, Bahngleisen, Vorstadtsiedlungen, über weite Felder und durch knisternde Wälder. Ein Leben, das ausschließlich im Freien stattfindet, in einer sich wandelnden Umgebung. Seltene Unterhaltungen am Lagerfeuer und Begegnungen mit Menschen, die Unterschlupf geben, bringen Abwechslung. Die harte Arbeit in eisiger Kälte zeigt die Strapazen des Alltags und stilles Glück zugleich. Eine Ode an das Archaische. Dieser erste Film des Regisseurs entfaltet rein durch Beobachtung den Alltag seiner ausdrucksstarken Protagonisten. Wunderschöne Aufnahmen und eine stimmungsvolle Kameraästhetik lassen ein Bild jenseits jeglicher Schäferromantik entstehen. *Maren Bornemann*

Three donkeys, four dogs and 800 sheep – Pascal, an experienced shepherd and his young companion, Carole, are driving their herd through the wintery highlands of French-speaking Switzerland. Their journey leads them through noisy streets, industrial zones and suburban estates, along railway lines, over vast fields and through creaking woods. This is a life that takes place exclusively outdoors in an ever-changing environment. Relief comes with conversations around the campfire and encounters with people who give them sanctuary. From their tough work in the freezing cold we can see the stresses and strains of their everyday life and at the same time the serenity they find. An ode to the archaic. HIVER NOMADE, the director's first film, uses pure observation to show the everyday life of his expressive protagonists. Gorgeous images and an impressive camera aesthetic allow a picture to emerge that takes us far beyond any romanticism around the life of a shepherd. *Maren Bornemann*



**Regie MANUEL VON STÜRLER** – Lausanne, 1968. Studium der Posaune an der Musikakademie Neuchâtel und der Musikschule für Jazz und Zeitgenössische Musik in Lausanne. Er arbeitet als Komponist, Musiker, Dichter und Filmemacher. HIVER NOMADE ist sein Erstlingsfilm.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 16:00 Rio 2  
Mo 07.05. 17:00 ARRI Kino

### HIVER NOMADE Schweiz 2012

Farbe, 85', frzOmeU Regie Manuel von Stürler Buch Claude Muret und Manuel von Stürler Kamera Camille Cottagnoud Montage Karine Sudan Musik Olivia Pedrolli Produktion Louise Productions Produzenten Heinz Dill und Elisabeth Garbar Festivals Berlinale Web [www.hivernomade.ch](http://www.hivernomade.ch)

## Into the Abyss

Todestraktseelsorger Lopez bremst auch für Eichhörnchen. Er weiß, dass jedes Leben wertvoll ist. Ob das der Mutter, die beim Plätzchenbacken von zwei durchgeknallten Jugendlichen im Rahmen eines spontanen Raubzuges erschossen wird, oder das des mutmaßlichen Täters, den der Staat Texas nach 10 Jahren Haft pünktlich totspritzen lassen will. Warum Gott die Todesstrafe zulässt, Lopez weiß es auch nicht, er kann darüber nur weinen. Einfache, klare Fragen stellt Herzog Tätern, Angehörigen und Staatsorganen, und er bekommt Antworten, die ein deutlicheres Bild geben als die herumirrende Kamera der Polizeivideos. Seine Rekonstruktion der Tragödie von irrsinniger Bluttat und staatlicher Blutrache schickt uns in ein kathartisches Wechselbad zwischen Mitgefühl und Antipathie, zwischen Grauen und Rührung. Eine (genau richtig lange) Geschichte über das Töten. Und auch über Liebe, Verlust und Verrat. *Marcus Morlinghaus*

Death row pastor, Lopez, even brakes for squirrels. He knows that every life is precious. Whether it be that of the mother who was shot as she was baking cookies by two deranged youths in a spontaneous robbery or those of the presumed perpetrators who, after 10 years of imprisonment, will soon be lethally injected by the state of Texas. Why does God allow capital punishment? Lopez does not know. He can only weep about it. With simple, clear questions, Herzog interviews the perpetrators, their family members and government representatives and the answers he receives give a clearer picture than we would get from a police video's roaming camera. His reconstruction of the tragedy of an insane and bloody crime and an equally bloody state vendetta fluctuates cathartically between sympathy and antipathy, between terror and emotion. A (perfectly timed) story about death – and also about love, loss and betrayal. *Marcus Morlinghaus*



**Regie WERNER HERZOG** – München 1942. Er wuchs in einem Bergdorf in Bayern auf und studierte Geschichte und Germanistik in München und Pittsburgh. Seinen ersten Film drehte er 1961 im Alter von 19 Jahren. Seitdem war er Autor, Produzent und Regisseur von über 60 Spiel- und Dokumentarfilmen. Außerdem hat er zahlreiche Bücher publiziert und Opern realisiert. Werner Herzog lebt in München und Los Angeles.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 11:30 ARRI Kino

### INTO THE ABYSS - USA, Großbritannien, Deutschland 2011

Farbe, 106', engOF Regie & Buch Werner Herzog Kamera Peter Zeitlinger Montage Joe Bini Musik Mark Degli Antoni Produktion Creative Differences, Skellig Rock Produzent Erik Nelson Weltvertrieb ZDF Enterprises Festivals (Auswahl) Toronto IFF, BFI London FF, IDFA, DOC NYC FF, Berlinale, Luxemburg FF Auszeichnungen Best Documentary (BFI London FF)

„Ich liebe die Idee eine Geschichte zu zeigen und die Natur verleiht sie sich dann ein, versteckt sie und doch bleibt sie präsent.“ Die renommierte spanische Künstlerin Cristina Iglesias (Großer Kunstpreis Berlin 2012) möchte auf die unberührte Schönheit der Natur im Golf von Kalifornien/Mexiko aufmerksam machen und plant ein raumgreifendes Kunstwerk in der Unterwasserwelt. Dafür erforscht sie die Inseln des Golfs, lernt tauchen und überzeugt am Ende alle Beteiligten von ihrer Idee: einer in Beton gegossenen mythischen Geschichte, die dem Meer übergeben wird. Der Film dokumentiert über 4 Jahre die Leidenschaft und den Kampf einer Künstlerin für ihr Kunstwerk und führt uns an einen zauberhaften Ort unter dem Meeresspiegel. Einfach zurücklehnen und miterleben! *Maya Reichert*

“I love the idea of illustrating a narrative and then it becoming absorbed into nature, being concealed and yet it remains present.” The renowned Spanish sculptor, Cristina Iglesias (winner of the 2012 Großer Kunstpreis Berlin), wants to draw attention to the untouched natural beauty of the Gulf of California and designs an expansive underwater artwork to be situated there. In the process she explores the islands of the Gulf, learns to dive and, in the end, manages to convince everyone involved in her idea for a mythical narrative cast in concrete that will be consigned to the sea. Over 4 years the film documents the passion and the struggle of an artist for her artwork and takes us to a magical place below sea level. Simply sit back and witness! *Maya Reichert*



**Regie THOMAS RIEDELSHEIMER** – geb. 1963. Studierte an der HFF München und arbeitet als freier Filmemacher, Kameramann und Editor. Er hat viele nationale und internationale Auszeichnungen für seine Regie- und Kameraarbeit erhalten und gibt Seminare an Filmschulen. Sein bekanntester Film **RIVERS AND TIDES** wurde weltweit gezeigt. Thomas Riedelsheimer ist Mitglied der Deutschen und der Europäischen Filmakademie.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 16:00 Pinakothek der Moderne  
Sa 05.05. 22:30 ARRI Kino

### JARDIN EN EL MAR Mexiko 2011

Farbe, 68', span/engOmU Regie & Buch Thomas Riedelsheimer Kamera Thomas Riedelsheimer, Alfredo Barroso, John Friday Montage Thomas Riedelsheimer Musik Stephan Micus Produktion Mexican Foundation for Environmental Education Produzent Manuel Arango Weltvertrieb Mexican Foundation for Environmental Education Web [www.fundea.org.mx/](http://www.fundea.org.mx/)

Diese Stadt ist in ständiger Bewegung: Hier strömen Millionen Menschen über die Marktplätze, hier pulsiert das Leben in allen Farben, hier wälzen sich Autokolonnen die Straßen entlang und hier werden an jeder Straßenecke Geschäfte gemacht. Kaum eine Metropole wächst so schnell und unkontrolliert wie Nigerias Hauptstadt Lagos. Doch hinter den Glasfassaden der Geschäftswelt stehen die Baracken der Slums. Der rasante Aufstieg hat dunkle Schattenseiten. Sechs Menschen aus unterschiedlichen Milieus erzählen ihre Geschichten, die verschiedenartiger nicht sein können. Sie alle verbindet eins: die Angst um die Zukunft ihres Landes. Ein packender Dokumentarfilm, der Afrika so zeigt, wie es ist. *Katrin John*

This city is in constant movement: millions of people swarm through the marketplaces, life resonates in a multitude of colours, lines of vehicles snake along the streets and business deals are done on every street corner. Hardly any other metropolis is growing as quickly and uncontrollably as Nigeria's capital, Lagos. But beyond the glass facades of the business world lie the ramshackle buildings of the slums. The city's rapid growth has a dark underbelly. Six people from different milieus tell stories that couldn't be more diverse. There is just one thing unites them all: their fear for the country's future. An absorbing documentary that shows Africa just as it is. *Katrin John*



**Regie JENS WENKEL** – Wenkel arbeitet seit mehreren Jahren bei „Ärzte ohne Grenzen“ und war dafür in Lagos tätig. In Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut hat er Film-Workshops in Nigeria organisiert. **LAGOS – NOTIZEN EINER STADT** ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 19:00 Gasteig Vortragssaal  
Mi 09.05. 20:00 Staatliches Museum für Völkerkunde

### LAGOS – NOTIZEN EINER STADT Deutschland 2011

Farbe, 94', engOmU Regie & Buch Jens Wenkel Kamera Thomas Plenert, Jens Wenkel Montage Oliver Weiss, Bettina Blickwede Musik Etajoe, Fela Kuti, Femi Kuti, Showboy Produktion Herrenbrück – Mücke Filmproduktion Produzenten Heino Herrenbrück, Andreas Mücke-Niesytka Festivals IDFA



## Lawinen der Erinnerung

„Das gehört ja auch mit zur Auralosigkeit, dass das Fernsehen kein Gedächtnis hat.“ Sagt der Mann, der dem Fernsehen über Jahrzehnte ein Gedächtnis gegeben hat; das kollektive Gedächtnis der Deutschen. Oliver Storz – Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur, Fernsehpersönlichkeit. Ob mit experimentellen Fernsehspielen oder dem Willy-Brandt-Film „Im Schatten der Macht“, stets erinnert uns Storz an unsere Vergangenheit so mitreißend, dass wir nicht mehr vergessen können und wollen. Dominik Graf führte die Gespräche für seinen Film mit Oliver Storz kurz vor dessen Tod im Sommer 2011. Manchmal kommen die Erinnerungen zögerlich, und manchmal in Lawinen. *Jette Mehlberg*

“The fact that television does not have a memory is also part of the ‘auralessness’.” So says the man who for decades gave television a memory – the collective memory of the German people. Oliver Storz: author, script-writer, director, TV personality. Whether it is with his experimental television plays or the Willy Brandt film, “In the Shadow of Power,” Storz always reminds us of our past in such an intoxicating way that we no longer can or wish to forget. Dominik Graf conducted the interviews with Oliver Storz for his film shortly before Storz’s death in summer 2011. Sometimes the memories appear hesitant and sometimes come in an avalanche. *Jette Mehlberg*



**Regie DOMINIK GRAF** – München, 1952. Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 1978 über 50 Filme für Fernsehen und Kino. Unterrichtet neben seiner Tätigkeit als Regisseur und Autor als Professor für Regie an der ifs Internationale Filmschule Köln.

### Spielzeiten/Screenings

Do 03.05. 17:00 ARRI Kino  
So 06.05. 12:00 Atelier 1

### LAWINEN DER ERINNERUNG Deutschland 2011

Farbe, 89', dtOF Regie & Buch Dominik Graf Kamera Martin Farkas Montage Rolf Wilhelm Musik Florian Van Volxem Produktion megaherz gmbh Festivals Berlinale

## Life in Stills Hatzalmania

Als dem „Photo House“ – dem Lebenswerk ihres verstorbenen Mannes Rudi – der Abriss bevorsteht, schlägt die resolute, wertkonservative Miriam Weissenstein (96) ein neues Lebenskapitel auf. Nur mit der Hilfe ihres homosexuellen Enkels Ben kann sie sich den Herausforderungen des Kampfes für den Erhalt des Geschäftes stellen: dem Widerstand der Politiker, den Auftritten in der Öffentlichkeit, dem Umgang mit moderner Kommunikationstechnik. Über den Generationsunterschied und eine Familientragödie hinweg müssen sich die beiden zusammenraufen, um mehr als eine Million Negative zu retten, die den Aufbau des Staates Israels dokumentieren – Fotografien die weltweit Aufmerksamkeit erregen. Eine innere und äußere Reise voller Mut, Humor und Leidenschaft. *Maya Reichert*

When her late husband Rudi’s life work, the “Photo House,” is due for demolition, stoic, traditionally-minded Miriam Weissenstein (96) starts a new chapter in her life. Only with the help of her homosexual grandson can she face up to the challenges she meets in her fight to preserve the shop – opposition from politicians, public appearances and getting to grips with modern means of communication. Overcoming a generation gap and a family tragedy, the pair join forces to save more than a million photographic negatives that document the development of Israel – pictures that attract worldwide attention. An inward and outward journey full of courage, humour and passion. *Maya Reichert*



**Regie TAMAR TAL** – Tel Aviv, 1980. Hat 2005 die Camera Obscura, School of Arts, Tel Aviv abgeschlossen. Arbeitet als freischaffende Fotografin, Regisseurin und Produzentin für dokumentarische Projekte.

### Spielzeiten/Screenings

Fr 04.05. 17:00 City 3  
So 06.05. 20:00 Gasteig Vortragssaal

### LIFE IN STILLS Israel 2011

Farbe, 58', hebr/engOmeU Regie & Buch Tamar Tal Kamera Daniel Kedem, Tamar Tal Montage Tal Shefi, Eyal Tsarfati Musik Alberto Shwartz Produktion Heymann Brothers Films Produzenten Barak Heymann, Tamar Tal Weltvertrieb Heymann Brothers Films Festivals (Auswahl) DocAviv Israel, DOK Leipzig, Bar International TV Festival Montenegro, DocAviv Galilee Israel, Int. Women’s FF Israel, DocPoint FF Finland, Film IsReal Niederlande, Hotdocs Canada, One World IDFF Prag Auszeichnungen (Auswahl) Best Film Award and Best Editing Award (DocAviv Int. DFF, Israel), Talent Taube (DOK Leipzig), Grand Prix – Best Film (Bar International TV Festival Montenegro) Web [www.lifeinstillsfilm.com](http://www.lifeinstillsfilm.com)



## Planet of Snail

„Ich bin ein Astronaut, träumend unter meinen Fingerspitzen.“ Young-Chan ist taub-blind; Bewohner des Planets der Schnecken, die die Welt über den Tastsinn wahrnehmen. Wenn seine Frau Soon-Ho mit ihm spricht, ist Sprache Nähe: Sie tippt mit ihren Fingern auf seine Hände. Soon-Ho ist Young-Chans Brücke ins Leben. Umso härter ist für beide die Erkenntnis, dass Young-Chan lernen muss, auch ohne sie klarzukommen. Eine Entdeckungsreise beginnt, immer beflügelt von Young-Chans Traum, Autor zu werden. PLANET OF SNAIL ist eine Liebesgeschichte, die uns mit allen Sinnen erfahren lässt, dass Kommunikation immer auch Berührung ist. Nicht nur auf dem Planet der Schnecken. *Jette Mehlberg*

“I am an astronaut, dreaming with my fingertips.” Young-Chan is deaf and blind – an inhabitant of the Planet of Snail, for he, like the snail, perceives the world through his sense of touch. When his wife, Soon-Ho, speaks to him, the language they use is proximity: she taps with her fingers on his hands. Soon-Ho is Young-Chan’s bridge to the world, which makes it all the harder for them both to realise that Young-Chan must also learn to get along without her. A journey of discovery begins, motivated by Young-Chan’s dream of becoming an author. PLANET OF SNAIL is a love story that allows us to experience, with all of our senses, that communication always involves contact – and not only on the Planet of Snail. *Jette Mehlberg*



**Regie SEUNGJUN YI** – Südkorea. Realisierte nach diversen Dokumentationen fürs Fernsehen 2008 CHILDREN OF GOD, der weltweit auf Festivals gezeigt wurde. In seinen Filmen porträtiert er stets auf seine ganz eigene Art „unsichtbare Minderheiten“.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 17:30 City 3  
Fr 04.05. 17:00 Atelier 1

### PLANET OF SNAIL Südkorea 2010

Farbe, 87', korOmeU Regie SeungJun Yi Kamera Seung-Jun Yi Montage Yi Seungjun, Simon El Habre Musik Min Seongki Produktion CreativEast Produzenten Gary Kam, Kim Minchul Weltvertrieb CAT & Docs Festivals (Auswahl) IDFA, Hot Docs, Tribeca Auszeichnungen VPRO IDFA Award for Best Feature-Length Documentary Web [www.planetofsnail.com](http://www.planetofsnail.com)

## Rechokim – The Collaborator and His Family

„Ich habe mein Land verraten.“ Seit 1967 arbeitet der israelische Geheimdienst mit palästinensischen Kollaborateuren zusammen. Einer von ihnen ist Ibrahim El-Akel. Nach der Ermordung seines Bruders durch die Hamas verlässt die Familie Hebron und sucht eine bessere Zukunft in Tel Aviv. Doch ohne Aufenthaltsgenehmigung scheint es unmöglich, ein normales Leben zu führen. Die drei Söhne werden regelmäßig von der Polizei aufgegriffen und gleiten dem Vater zunehmend aus der Hand. Das Warten auf die versprochenen Papiere scheint endlos und der israelische Agent steht schon vor der Tür, um den nächsten Kollaborateur anzuwerben. Spannend erzählte Evolution einer Familie ohne offizielle Daseinsberechtigung. *Anja Klauk*

“I have betrayed my country.” Since 1967 Israeli intelligence has worked together with Palestinian collaborators. One of them is Ibrahim El-Akel. When his brother is murdered by Hamas, Ibrahim and his family leave Hebron in search of a better future in Tel Aviv but without residence permits it seems impossible for them to lead a normal life. The three sons are regularly picked up by the police and are increasingly slipping out of their father’s grasp. There is a seemingly endless wait for the papers they have been promised and, meanwhile, an Israeli agent is already out knocking on doors trying to sign up the next collaborator. An exciting account of the evolution of a family without an official right to exist. *Anja Klauk*



**Regie RUTHIE SHATZ und ADI BARAHS** sind prämierte Filmemacher. 2001 gründeten sie gemeinsam die Produktionsfirma Yulari Films, die sich dem hochwertigen, individualistischen und mutigen Dokumentarfilm verschrieben hat.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 18:00 Gasteig Vortragssaal  
So 06.05. 19:30 Atelier 1

### RECHOKIM – THE COLLABORATOR AND HIS FAMILY Israel, USA, Frankreich 2011

Farbe, 84', heb/arabOmeU Regie & Buch Ruthie Shatz, Adi Barash Kamera Adi Barash Montage Janus Billeskov Jansen Musik Uri Frost Produktion Yulari Films, Fig Films Weltvertrieb Deckert Distribution GmbH Festivals (Auswahl) Visions du Réel Nyon, Hot Docs Toronto, DocAviv, Vienne, DMZ Docs IDF, Yamagata IDF, DocLisboa IDF, ANTENNA Sydney IDF, Verzio HRF Budapest, WATCH DOCS HRF Warsaw, IDFA Auszeichnungen Special Jury Prize and Research Prize (DocAviv), The Robert and Frances Flaherty Prize (Yamagata IDF), Honorable Mention in Investigations Competition (DocLisboa IDF)

Zwei Schwestern und das liebe Vieh: Britt und Inger haben ihr ganzes Leben miteinander verbracht. Und mit einem Dutzend Kühen. Für Britt das Ein und Alles, für Inger tägliche Pein, wenn es in aller Herrgottsfrühe zum Melken geht. Die Tatsache, dass beide weit über 70 sind, lässt den bäuerlichen Alltag zu einer besonderen Herausforderung werden, die sie gemeinsam meistern – bis Inger nach einem körperlichen Zusammenbruch aussteigt. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch mit gewitzter Gerissenheit schafft Britt es, immer wieder Helfer zu motivieren. Bis die Behörden drohen, den Hof zu schließen ... Eine Geschichte, die das Leben ungewöhnlicher nicht hätte schreiben können, verpackt in grandiosen Einstellungen. *Anja Klauk*

Two sisters and their beloved cattle. Britt and Inger have spent their whole lives together – accompanied by a dozen cows. The herd means the world to Britt but for Inger, the animals are a daily torment, especially when it comes to going out milking at the crack of dawn. The fact that both women are way into their seventies means that the everyday realities of farming have become particularly challenging but they tackle things together – until Inger has to give up because her body can't take it any more. It's hard for them to know what to do; yet with her shrewd intelligence Britt still manages to convince people to help. Then the authorities threaten to shut down the farm ... A story so extraordinary that you couldn't make it up – captured terrifically. *Anja Klauk*



**Regie** PETER GERDEHAG – Stockholm, 1953. Arbeit als Wildtierfotograf, wendet sich später dem Filmen ländlichen Lebens zu.

**Spieldaten/Screenings**

Fr 04.05. 19:00 City 3

So 06.05. 18:00 Rio 2

**WOMEN WITH COWS** Schweden 2011

Farbe, 93', schwedOmeU Regie Peter Gerdehag Buch Tell Aulin, Peter Gerdehag, Malcolm Dixelius Kamera Peter Gerdehag Montage Tell Aulin Musik Per-Henrik Mäenpää Produktion Deep sea Productions Produzenten Lasse Rengfelt, Malcolm Dixelius Weltvertrieb SVT Sales, Maria Bergeman Festivals (Auswahl) IDFA, FF Hamburg, DOK Leipzig

„Was genau ist eigentlich ein Dokumentarfilm?“ Auf diese Frage reagieren selbst kompetente Filmschaffende entweder mit einem Schulterzucken oder stundenlangen Exkursen filmtheoretischer Natur. Zu keiner Zeit waren die Grenzen zwischen dem fiktionalen und dem dokumentarischen Film fließender als in der aktuellen Filmlandschaft – in beide Richtungen. Grund genug für das DOK.fest München, eine neue Filmreihe zu kreieren, die diese Grenze intelligent, informativ und unterhaltsam auslotet – DOK.fiction.

Die Spanne der Filme reicht von der Improvisation mit jungen Laiendarstellern vor und mit der Kamera in dem Film SILBERWALD von Christine Repond über die Arrangements einer Schauspielerin in dokumentarischen Settings in AUGUST von Mieko Azuma, bis hin zu der dokumentarischen Spurensuche einer inszenierten, provokanten These in dem Film ITALY, LOVE IT OR LEAVE IT von Gustav Hofer und Luca Ragazzi.

Darüber hinaus freuen wir uns über die erstmalige Kooperation mit der KURZFILM AGENTUR Hamburg, die sich in DOK.fiction mit einem Programm kurzer Mockumentaries vorstellt. *Daniel Sponzel*

“What exactly is a documentary film?” In answer to this question even professional filmmakers either respond with a shrug of the shoulders or a lengthy digression into film theory. The borders between fictional and documentary film have never been more blurred than in the contemporary film landscape – in both directions. That is reason enough for DOK.fest Munich to create a new film section that aims to intelligently, informatively and enjoyably explore this borderland – DOK.fiction.

The wide range of films in this section includes: an improvisational approach with young amateur actors in front of and with the camera in the film SILBERWALD by Christine Repond; the placement of an actress in a documentary setting in AUGUST by Mieko Azuma; and the documentary investigation of a deliberately provocative thesis in the film ITALY, LOVE IT OR LEAVE IT by Gustav Hofer and Luca Ragazzi.

In addition, we are delighted to be collaborating for the first time with KURZFILM AGENTUR Hamburg, who will present a programme of short mockumentaries in the DOK.fiction section. *Daniel Sponzel*

# Kurzfilmprogramm: Zu schön, um wahr zu sein

Short Film Programme: Too Beautiful to Be True

Zusammengestellt und präsentiert von der KurzFilmAgentur Hamburg  
Curated and presented by KurzFilmAgentur Hamburg

Der Kurzfilm genießt zu Recht den Ruf, besonders experimentierfreudig und ästhetisch innovativ zu sein. Seine Länge zwingt ihn geradezu, eine verdichtende Erzählweise und starke visuelle Ausdrucksmittel zu finden. Jenseits des normierten Mainstreamkinos hat er die Freiheit, sich über alle Grenzen hinwegzusetzen. Auch über die zwischen Fiktion und Realität.

So haben die Filme dieses Programms bei aller Vielfalt eines gemeinsam: Sie zeigen die Wirklichkeit, aber sie zeigen sie in so beeindruckenden Bildern, dass man es ihnen kaum glauben mag: einen Wissenschaftler etwa, der die Auswirkung von Zentrifugalkräften auf das menschliche Hirn mithilfe eigenwilliger Karussellkonstruktionen erforscht, oder eine nordkoreanische Verkehrspolizistin bei der Arbeit, die wie ein streng choreografierter Tanz anmutet. Wir sehen Flugzeuge, die so dicht über Hongkong dahinfliegen, dass sie die Skyline zu streifen scheinen. Und anhand der Beobachtungen eines Praktikanten, der von einem Frührentner lernen möchte, wie man eine U-Bahn-Gruppenkarte rentabel einsetzt, erfahren wir allerhand über prekäre Zustände in Deutschland. Als typisch deutsch ließe sich wohl auch die erstaunliche Freizeitbeschäftigung bezeichnen, der eine Familie jeden Sonntag zwischen vier und sechs nachgeht.

Wem das alles zu schön ist, um wahr zu sein, der liegt nicht ganz falsch. Diskussionen darüber, wo die Realität aufhört und die Fiktion anfängt, sind im Anschluss willkommen.

The short film rightfully enjoys a reputation for being particularly adventurous and aesthetically innovative. Its length forces it to find a compact narrative style and strong visual means of expression. Beyond the standard mainstream cinema it has the freedom to push boundaries – even those between fiction and reality.

The films in this programme, despite their variety, therefore have one thing in common: they show reality but they reveal it in such impressive images that you would hardly like to believe it: a scientist, for example, is studying the effect of centrifugal forces on the human brain by means of some idiosyncratic carousel designs, or a North Korean traffic policeman's work appears to be a strictly choreographed dance. We see aircraft that fly so closely over Hong Kong that they look like they are touching the skyline. And through the observation of an apprentice who wants to learn from a pensioner how to profit from a group ticket on the U-Bahn, we find out about all kinds of awkward situations in Germany. Arguably we might also consider the astonishing leisure activities that one family pursues every Sunday between four and six to be typically German.

Whoever finds it all too beautiful is to be true, is not completely wrong. Related discussions about where reality ends and fiction begins are welcome.

**Spieldaten/Screenings**

Sonntag 06.05. 18:30 Uhr, City 3

## Die Filme / The Films

**The Centrifuge Brain Project**  
Till Nowak  
Deutschland 2012

**Hongkong**  
Gerhart Holthuis  
Niederlande 1999

**Pyongyang Robogirl**  
Simojukka Ruippo, Jouni Hokkanen  
Finnland, Nordkorea 2002

**Wagah**  
Supriyo Sen  
Deutschland, Indien, Pakistan 2009

**Die Zone**  
Ben van Lieshout  
Niederlande 1999

**Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde**  
Jan Peters  
Deutschland 2007

**Zwischen vier und sechs**  
Corinna Schnitt  
Deutschland 1998

**The Herd**  
Ken Wardrop  
Irland 2008



## August

„Ich kann mir nicht vorstellen, was hier passiert ist.“ – Johanna Schneider ist in Hiroshima für eine Reportage über das Gedenken an den Atombombenabwurf. Sie findet ein von der Vergangenheit völlig unbeeindrucktes Leben vor: Die Stadt ist intakt, die Bäume sind hochgewachsen, die Menschen gehen ihrem Leben nach. Nichts erinnert an die Zerstörung am 6. August 1945. Als Johanna Überlebenden der Katastrophe begegnet, erkennt sie: Die Erinnerungen sind drastisch, aber wie es ist, mit ihnen weiterzuleben, bleibt ihr verschlossen. *Dunja Bialas*

“I cannot imagine what happened here.” – Johanna Schneider is in Hiroshima to report on the city’s memories of the atomic bomb attack. She discovers that life here is completely untouched by the past. The city is intact, the trees have grown tall, and people are getting on with their lives. There are no reminders of the devastation of 6th August 1945. When Johanna meets survivors of the catastrophe the memories she finds are dramatic but how people can live with them remains a mystery to her. Using a mixture of dramatized scenes and real encounters, AUGUST is a moving film about the remembrance of a catastrophe. Hiroshima, mon amour. *Dunja Bialas*



FFF Bayern

**Regie MIEKO AZUMA** – Kyoto, 1977. Von 1996 - 2000 Studium an der Kunsthochschule in Kanazawa. Seit 2001 Studium an der HFF München. 2008 erhielt sie den Starter-Filmpreis der Stadt München für YURI – ÜBER DAS LIEBEN.

**Spieldaten/Screenings**  
Mi 09.05. 20:30 ARRI Kino

AUGUST Deutschland 2011

Farbe, 83', dt/jap/engOmU Regie & Buch Mieko Azuma Kamera Mieko Azuma, Yoshihito Takahashi Produktion if... Productions Produzenten Ingo Fliess, Kiyoshi Mizokami Festivals (Auswahl) FID Marseille Auszeichnungen Lobende Erwähnung beim Georges de Beauregard International Prize, FID Marseille

## Deserteur! Glorious Deserter

Sie sind immer noch ein Tabuthema. Fast 65 Jahre mussten vergehen, bis Österreich 2009 die NS-Urteile endlich aufhob und die Wehrmachtsdeserteure rehabilitierte. Der Film spielt im Jahr 1946/47: Hungerwinter im Salzburger Land. Gezeichnet von traumatischen Kriegserlebnissen und konfrontiert mit gesellschaftlicher Ausgrenzung weihen uns vier junge Deserteure – der Koch, der Bauer, der Ministrant und der Schweinemeister – in die Gründe ihrer Fahnenflucht ein. Durch ihre gelungene Gratwanderung zwischen Spielfilm und Dokumentation eröffnet Gabriele Neudecker berührende Einblicke auf die vergessenen Opfer des Nationalsozialismus und ihre Ausgrenzung nach dem Krieg. *Ludwig Sporrer*

The subject remains a taboo. Almost 65 years had to pass before Austria finally overturned the Nazi judgements in 2009 and deserters from the Wehrmacht were vindicated. The film takes us back to 1946/7, the Winter of Starvation in Salzburg. Scarred by traumatic wartime experiences and confronted by social exclusion, four young deserters – a cook, a farmer, an altar boy and a pig keeper – reveal to us the reasons behind their desertion. Successfully walking a tightrope between fiction and documentary, Gabriele Neudecker reveals touching insights into the forgotten victims of National Socialism and their ostracism after the war. *Ludwig Sporrer*



**Regie GABRIELE NEUDECKER** – Salzburg 1965. Erzielte 2001 mit dem vielfach prämierten Kurzfilm FREAKY erstmalig internationale Aufmerksamkeit. 2004 war sie Mitbegründerin der Drehbuchwerkstatt, die seit 2008 den „spec\_script Award“ – Österreichs größten Nachwuchspreis für Filmautoren vergibt.

**Spieldaten/Screenings**  
Do 03.05. 19:30 City 3  
Sa 05.05. 20:30 Filmmuseum

DESERTEUR! Österreich 2012

Farbe, 80', dtOmU Regie & Buch Gabriele Neudecker Kamera Stefan Aglassinger, Gabriele Neudecker Montage Gabriele Neudecker Musik Doris Kirschhofer Produktion Pimp the Pony Productions in Coop. mit der Drehbuchwerkstatt Produzenten Gabriele Neudecker, Peter Neudecker, Paul Moshi Festivals Film des Femmes (Paris), Crossing Europe FF Linz Auszeichnungen „Wahre Landschaft“-Preis für das beste Filmkonzept verliehen vom Land Salzburg Web www.drehbuchwerkstatt.eu



## Italy, Love It or Leave It.

„Non mollare mai! – Niemals aufgeben!“ Mit dieser politischen Grundhaltung gehen Gustav und Luca der italienischen Seele auf den Grund. Sie sind Italiener, ein homosexuelles Paar und unterschiedlicher Meinung über ihr Heimatland. Während der eine am liebsten sofort Richtung Berlin aufbrechen würde, möchte der andere das Land, in dem die Zitronen blühen, nicht verlassen. So machen sie sich auf die Suche nach Gründen, trotz Mafia, Berlusconi, Sexismus und Müllbergen auch heute noch im Land des dolce vita ein lebenswertes Dasein führen zu können. Ein amüsantes semi-dokumentarisches Roadmovie mit witzigen Collagen, das uns intime Einblicke in unser liebstes Reiseland gewährt und die allgegenwärtige Frage nach Korruption und Demokratie – auch mitten in Europa – aufwirft. *Teresa Zeckau*

“Non mollare mai! – Never give up!” From this political standpoint, Gustav and Luca embark upon an investigation of the Italian soul. They are a homosexual Italian couple and have different opinions on their homeland. While one would prefer to leave immediately for Berlin, the other doesn't want to abandon the land in which the lemon trees grow. So they set off on a search to find reasons why, despite the mafia, Berlusconi, sexism and piles of rubbish, it is still possible today in the home of Dolce Vita to lead a life worth living. An amusing, semi-documentary road movie with humorous collages, which affords us intimate insights into our favourite holiday destination and raises the ubiquitous questions of corruption and democracy – even in the middle of Europe. *Teresa Zeckau*



**Regie GUSTAV HOFER** – Sarnthein/Südtirol, 1976. *Studierte Publizistik an der Universität Wien und Film an der Middlesex University in London. Seit 1996 freier Journalist und Dokumentarfilmer, Moderator der Sendung „arte Journal“ auf arte und Korrespondent aus Italien. LUCA RAGAZZI* – Rom 1971. *Studium der Literatur und Philosophie in Rom. Journalist, Filmkritiker und Fotograf.*

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 22:00 City 3

Mo 07.05. 17:30 HFF-Audimax (Documentary Campus Werkstattgespräch, S. 159)

Di 08.05. 19:30 Atelier 1 jugendfrei

ITALY, LOVE IT OR LEAVE IT. Italien, Deutschland 2011

Farbe, 75', itaOmeU Regie & Buch Gustav Hofer, Luca Ragazzi Kamera Michele Paradisi Montage Desideria Rayner Musik Santi Pulvirenti Produktion hiq productions Weltvertrieb hiq productions Festivals Zürich IFF, Rio IFF, DOK Leipzig, SXSW, Hotdocs, Tromsø IFF, Göteborg IFF, Docpoint Helsinki, Thessaloniki DocFestival **Auszeichnungen** Best film & Audience Award (Milano FF), Youth Jury Award Anney (Festival du Cinema Italien), Best foreign production (Thessaloniki DocFestival)

100 \_ Grenzgänge zwischen Dokumentar- und Spielfilm

## La Vierge, les Coptes et moi The Virgin, the Copts and Me

„Hast Du Sie wirklich gesehen?“ fragt Namir seine Mutter, eine koptische Christin immer wieder. Sie will auf einem Video aus ihrer ägyptischen Heimat eine Erscheinung der Jungfrau Maria gesehen haben. Namir ist säkular in Frankreich aufgewachsen und steht dem Glauben skeptisch gegenüber. Er reist in die Heimat seiner Eltern, um einen Film über das Thema zu drehen. Als die Recherchen in Kairo wenig erfolgreich sind, beschließt er gegen alle Absprachen, seine Verwandten in einem koptischen Dorf zu besuchen. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf: Seine Mutter reist ihm nach, um Filmaufnahmen zu verhindern, sein Produzent kündigt ihm den Vertrag und eine Maria ist auch nicht in Sicht. In seiner Verzweiflung geht Namir aufs Ganze: Er inszeniert mit den Anwohnern eine Erscheinung der Mutter Jesu. Namir Abdel Messeeh gelingt eine semidokumentarische Komödie über Familie und Religion von großer Sensibilität und Charme. *Daniel Sponzel*

“Did you really see her?” Namir is asked by his mother, a Coptic Christian, over and over again. She claims to have seen an apparition of the Virgin Mary in the video from their Egyptian homeland. Namir had a secular upbringing in France and is sceptical towards his mother's beliefs. He travels to his parents' homeland to make a film about the topic. When his research in Cairo proves unsuccessful, he changes his plans and decides to visit his relatives in a Coptic village where fate takes its course. His mother follows him in a bid to prevent the filming, his producer withdraws from their contract and the Virgin Mary is still nowhere to be seen. In his despair, Namir goes the whole hog: with help from the locals he stages an apparition of the Mother of God. Namir Abdel Messeeh's semi-documentary comedy about family and religion is packed with sensitivity and charm. *Daniel Sponzel*



INSTITUT  
FRANÇAIS

**Regie NAMIR ABDEL MESEEH** – Ägypten 1974. *Wuchs in Frankreich auf, wo er bis heute lebt. Er schloss sein Studium an der Universität ParisVII mit einem Master in Film ab und studierte anschließend Regie an der Fémis, der nationalen Filmschule Frankreichs.*

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 16:30 City 3

Mo 07.05. 17:00 Gasteig Vortragssaal

LA VIERGE, LES COPTES ET MOI Frankreich, Katar, Ägypten 2011

Farbe, 85', arabOmeU Regie Namir Abdel Messeeh Buch Namir Abdel Messeeh, Nathalie Najem, Anne Paschetta Kamera Nicolas Duchene Montage Sebastien De Sainte Croix Musik Vincent Segal Produktion Oweda Films, Frankreich Weltvertrieb Doc & Film International Festivals Berlinale

On the border between documentary and fiction

DOK.fiction \_ 101



„Hast du irgendein Ziel, oder eine Ahnung, wie Du gerne mal leben möchtest?“ Der 15-jährige Sascha ist auf der Suche nach einer Antwort für sich selbst. Viel Perspektive gibt es nicht im ländlichen Emmental. Der Alltag der Dorfjugend besteht aus Mofafahren, Kiffen, Rumhängen und Computer spielen. Frust und Erbitterung treiben Sascha und seine gleichaltrigen Freunde zu Gewalttaten. Im nahe gelegenen Wald entdecken sie eine Hütte, in der eine Gruppe Rechtsradikaler ein Fest feiert. Diese Begegnung wird alles verändern. Christine Repond setzt für ihren beklemmend genauen Erstlingsfilm die Laiendarsteller dokumentarisch in Szene. Die autonome Kameraführung und eine beobachtende Ästhetik im winterlichen Setting schaffen in SILBERWALD eine erstaunliche Authentizität – eine neue Art der Dokumentation von Improvisation. *Maren Bornemann*

“Do you have any ambitions or any idea how you would like to live your life?” 15-year-old Sascha is trying to figure this out for himself. But perspectives are limited in rural Emmental. The everyday life of the village youth consists of riding mopeds, smoking weed, hanging around and playing computer games. Frustration and bitterness lead Sascha and his friends to violence. In the nearby wood they find a hut where a group of skinheads is having a party. This encounter will change everything. Christine Repond takes a documentary approach and puts amateur actors in the frame for her oppressively detailed debut film. SILVER FOREST's autonomous camerawork and an observational aesthetic in a wintery setting achieve an astonishing authenticity – a new way of documenting improvisation. *Maren Bornemann*



FFF Bayern

**Regie** CHRISTINE REPOND – Basel, 1981. Zwischen 2002 und 2004 diverse Video- und Filmkurse an den Schulen für Gestaltung Bern und Basel. Danach Film- und Fernsehstudium an der Macromedia in München mit Schwerpunkt Regie. Abschluss des Bachelor of Arts 2007.

**Spieldaten/Screenings**  
So 06.05. 17:00 Atelier 1

SILBERWALD Schweiz 2011

Farbe, 85', sdtOmU Regie & Buch Christine Repond Kamera Michael Leuthner Montage Ulrike Tortora Produktion Dschoint Ventschr Filmproduktion Produzentin Karin Koch Festivals Max Ophüls Saarbrücken, Schwerin Filmkunstfest, Buenos Aires FF, Stresacinema Stresa, Syracuse IFF, USA Buster FF GB, IFF Ciné Jeune, Valencia IFF de Cine Cinema Jove Auszeichnungen Interfilmpreis (Max Ophüls Saarbrücken), Special Mention (IFF Valencia), Beste Kamera (Syracuse IFF), Best Feature (IFF CinéJeune), NDR-Regiepreis (Schwerin Filmkunstfest), Starterpreis der Stadt München Web www.dschointventschr.ch

Parallel zu seinen fiktionalen Filmen hat Wim Wenders schon früh damit begonnen, dokumentarisch zu arbeiten. Seine Dokumentarfilme zeichnen sich durch das Gespür für besondere Sujets aus und sind geprägt von der persönlichen Beziehung zu den jeweiligen Protagonisten. Dazu kommt Wenders Vertrauen in die ureigene Kraft filmischer Bilder. Das dokumentarische Arbeiten kommt seinem klassischen Verständnis der Kinematographie entgegen. Jede Szene kann ihre Poesie aus einem filmischen Moment frei entfalten.

Den Tod seines engen Freundes, des amerikanischen Regisseurs Nicholas Ray, verarbeitete er in dem Film NICK'S FILM – LIGHTNING OVER WATER (1979) auf sehr persönliche und berührende Weise. Das Interesse Wenders' an dem Phänomen der Laufbildmedien führte ihn bereits Ende der 1980er Jahre nach Japan. Der Film TOKYO-GA (1985) ist ein erstes Zeugnis einer durch die Bildmedien aus den Fugen geratenen Kultur. Mit dieser Arbeit hatte Wenders ein großes Interesse an der japanischen Kultur gefunden. Sein Film AUFZEICHNUNGEN ZU KLEIDERN UND STÄDTEN (1989) verbindet die Philosophie des berühmten Modemachers mit der Architektur der Megacity Tokyo.

Das DOK.fest München freut sich, dem Münchener Publikum diese und weitere Filme aus dem dokumentarischen Werk Wim Wenders' in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum München endlich wieder einmal auf der Leinwand vorstellen zu können.

Wim Wenders wird zu der Aufführung seiner Kurzfilme zu Gast sein!

*Daniel Sponzel*

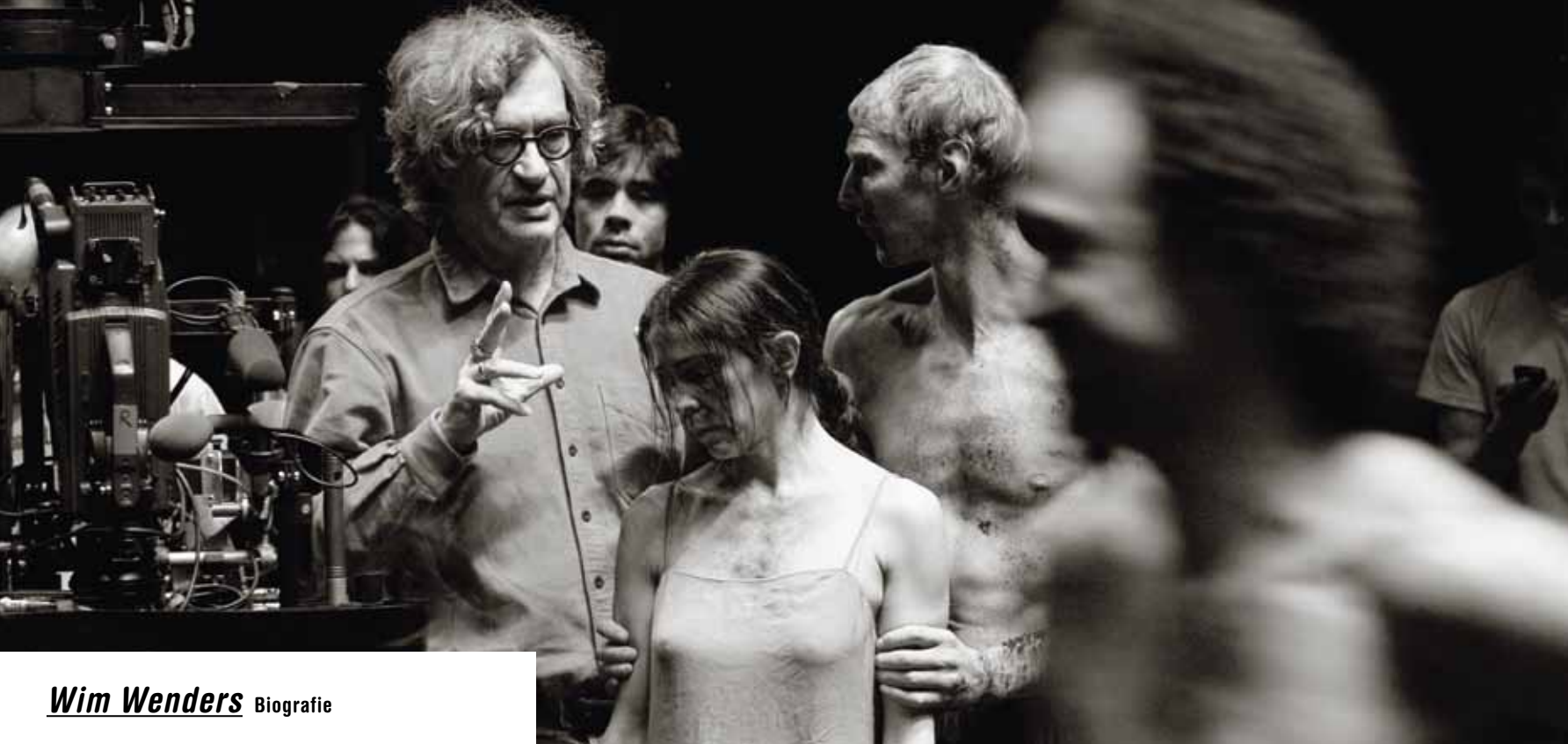
Alongside his fictional films, Wim Wenders had also begun to work in documentaries early in his career. His documentary films stand out because of Wenders' flair for special subjects and they are characterised by his personal relationship to his protagonists. In addition there is Wenders' faith in the fundamental strength of filmic images. His documentary work incorporates a classical understanding of cinematography. In each scene, poetry emerges freely from each filmic moment.

He tackles the death of his close friend, the American director Nicholas Ray, in the film NICK'S FILM – LIGHTNING OVER WATER (1979) in a very personal and moving way. Wenders' interest in the phenomenon of moving image media led him to Japan at the end of the 80s. The film TOKYO-GA (1985) is his initial report on a culture that was being torn apart at the seams by visual media. Through this work, Wenders found a great interest in Japanese culture. His film NOTEBOOK ON CITIES AND CLOTHES (1989) links the philosophy of the famous fashion designer with the architecture of the megacity of Tokyo.

DOK.fest Munich, in collaboration with Munich Film Museum, is delighted to be able to finally bring these and other films from Wim Wenders' documentary career to the big screen once more for the Munich audience.

Wim Wenders will be our guest at the screening of his shorts!

*Daniel Sponzel*



## Wim Wenders Biografie

Wim Wenders wurde früh eine der führenden Persönlichkeiten des sogenannten „Neuen Deutschen Kinos“ und ist heute einer der wenigen deutschen Regisseure, die weltweit für Aufmerksamkeit sorgen.

Als Jugendlicher wollte Wim Wenders Priester werden, schrieb sich dann aber kurzfristig für zwei Semester Medizin in München und für ein Semester Philosophie in Freiburg ein. Das Jahr 1966 verbrachte er in Paris, vorwiegend im Kino der Cinémathèque Française. Von 1967 bis 1970 studierte er an der neugegründeten Hochschule für Fernsehen und Film in München Regie. 1970 war er Mitbegründer des FILMVERLAG DER AUTOREN und 1971 rief er seine eigene Produktionsfirma ROAD MOVIES ins Leben und realisierte zahlreiche Filme, die vor allem auch international erfolgreich waren.

In the early days of his career, Wim Wenders was one of the leading figures in the “New German Cinema” movement. Today he is one of the few German directors to attract worldwide attention.

In his youth, Wim Wenders wanted to be a priest but he then went on to study medicine in Munich and philosophy for one semester in Freiburg. In 1966 he spent a year in Paris, passing most of his time in the cinema of the Cinémathèque Française. From 1967 to 1970 he studied directing at the newly founded Hochschule für Fernsehen und Film (University for Television and Film) in Munich. In 1970 he co-founded the FILMVERLAG DER AUTOREN and in 1971 he started his own production company ROAD MOVIES and has made numerous internationally successful films.

### Filme (Auswahl)

- 1970: Summer in the City
- 1974: Alice in den Städten (*Preis der deutschen Filmkritik*) 1975
- 1976: Im Lauf der Zeit  
*Internationale Filmfestspiele von Cannes 1976: FIPRESCI-Preis*
- 1977: Der amerikanische Freund  
*Filmband in Gold (Regie), Filmband in Silber (Produktion)*
- 1984: Paris, Texas  
*Internationale Filmfestspiele von Cannes 1984: Goldene Palme*
- 1987: Der Himmel über Berlin  
*Internationale Filmfestspiele von Cannes 1987: Beste Regie  
Europäischer Filmpreis*
- 1999: Buena Vista Social Club  
*Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester Dokumentarfilm, 2000*
- 2011: Pina  
*Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester Dokumentarfilm, 2012*

## Aufzeichnungen zu Kleidern und Städten

### Notebook on Cities and Clothes

„Dieser Film ist viel mehr ein gefilmtes Reisetagebuch als ein Dokumentarfilm“, sagt Wim Wenders über das Porträt seines Freundes, dem japanischen Modeschöpfer Yoji Yamamoto. Wim Wenders pendelt mit dem Modegenie Yamamoto zwischen den Metropolen Paris und Tokio und schaut ihm beim Kreieren einer neuen Kollektion über die Schulter. Yamamoto ist Verfechter einer Art japanischen Minimalismus und ein bescheidener Avantgardist in der sonst so überdrehten Welt der Mode. En passant wird aus einem Porträtfilm eine intelligente Reflexion über den Zusammenhang von Architektur, urbanem Leben und der Kleidung, die wir tragen. Einmal mehr widmet sich Wim Wenders in diesem Film einem Seelenverwandten. Die Kunst der Filmsprache Wenders entsteht in den Momenten, in denen nicht ausgesprochen wird, was ist, sondern wir erleben, was wir gerade dazu denken. *Daniel Sponzel*

“This film is much more a filmed travel diary than a documentary film,” says Wim Wenders about the portrait of his friend, the Japanese fashion designer, Yoji Yamamoto. Wim Wenders goes back and forth between the metropolises of Paris and Tokyo with the style guru Yamamoto and looks over his shoulder as he creates a new collection. Yamamoto is an advocate of a particular style of Japanese minimalism and an unassuming avantgardist in the otherwise hyped-up world of fashion. En passant, Wenders’ portrait film becomes an intelligent reflection on the connections between architecture, urban life and the clothes that we wear. With this film, Wim Wenders once again focuses his attention on one of his soul mates. The art of Wenders’ film language is revealed in the moments when what is happening is not vocalised, but left to our imagination. *Daniel Sponzel*



#### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 18:30 Filmmuseum

#### AUFZEICHNUNGEN ZU KLEIDERN UND STÄDTEN Deutschland, Frankreich 1989

Farbe, 81', engOmU Regie & Buch Wim Wenders Kamera Masasai Chikamori, Muriel Edelstein, Uli Kudicke, Robby Müller, Musatocki Nakajima, Wim Wenders Montage Dominique Auvray, Lenie Saviette, Anne Schnee Musik Laurent Petitgand Produktion Road Movies Filmproduktion/Berlin Produzent Ulrich Felsberg

## Nick's Film – Lightning Over Water

Nach seinen ersten Erfolgen in Europa bekommt Wim Wenders Ende der siebziger Jahre von Francis Ford Coppola ein Angebot zu einer Regiearbeit in den USA. Als deutscher Autorenfilmer reibt er sich in den Mühlen des Big Business Hollywood auf. Aber Wenders hat einen wahren Freund, den er in den Drehpausen immer wieder in New York besucht. Die Regie-Legende Nicolas Ray (REBEL WITHOUT A CAUSE) und den jungen deutschen Regisseur verbindet mehr als eine Geistesverwandtschaft zweier Filmemacher, die Selbstverständlichkeit ihrer Nähe entspricht beinahe einer Vater-Sohn Beziehung. Ray ist schwer krank und es ist nur eine Frage der Zeit, wann er stirbt. Wim Wenders Film ist eine berührende Hommage an einen Freund und Meister, eine großartige Gratwanderung zwischen Fiktion und Dokumentation und eine intelligente Reflexion über das Leben und das Filmemachen an sich. *Daniel Sponzel*

After his first flush of success in Europe, Wim Wenders received an offer of a directing job in USA at the end of the 70s from Francis Ford Coppola. There the German auteur filmmaker found himself to be grist to the mill of Hollywood big business. But Wenders had a true friend who he visited several times in New York during breaks in the filming. The legendary film director, Nicolas Ray (REBEL WITHOUT A CAUSE), and the young German director were more than just two like-minded filmmakers. Their close, unspoken bond was more like a father-son relationship. Ray is seriously ill and his death is just a matter of time. Wim Wenders’ film is a touching homage to a friend and mentor, a magnificent balancing act between fiction and documentary and an intelligent reflection on life and the essence of filmmaking. *Daniel Sponzel*



#### Spieldaten/Screenings

Mi 09.05. 20:00 Filmmuseum

#### NICK'S FILM – LIGHTNING OVER WATER Deutschland, USA 1980

Farbe, 90', eng/dtF Regie Wim Wenders Kamera Edward Lachman, Martin Schäfer mit Mitch Dubin und Timothy Ray Montage Peter Przygodda mit Barbara von Weitershausen Musik Ronee Blakley Produktion Road Movies Filmproduktion/Berlin Produzenten Wim Wenders, Chris Sievernich

## The Soul of a Man

„Diese Songs haben für mich die Welt bedeutet. Ich spürte, dort steckt mehr Wahrheit drin als in allem, was man sonst über Amerika erfahren kann.“ Das war für Wim Wenders der Ausgangspunkt für einen Film über drei mehr oder weniger vergessene amerikanische Bluesänger: Skip James, J.B. Lenoir und Blind Willie Johnson. Einzigartiges Archivmaterial, fiktive Inszenierungen und vor allem die Coverversionen der Songs, vorgetragen von so verschiedenen Musikern wie Lucinda Williams, Beck, Lou Reed, Nick Cave and the Bad Seeds, Jon Spencer Blues Explosion, Cassandra Wilson, Los Lobos u.a. erwecken die Zeitgeschichte und den Blues der drei Musiker zu neuem Leben. Wim Wenders über seinen Film: „Was mich so stark berührte an diesen Liedern und diesen drei einzigartigen Stimmen des Blues, habe ich versucht, wie eine Geschichte zu erzählen, nicht so sehr auf ‚dokumentarische‘ Art.“ *Daniel Sponzel*

“These songs meant the world to me. I felt that there was more truth in them than in anything else you could learn about America.” That was the starting point for Wim Wenders’ film about three more-or-less forgotten American blues singers: Skip James, J.B. Lenoir and Blind Willie Johnson. Unique archive material, fictional scenes and, above all, cover versions of their songs, performed by a variety of musicians including Lucinda Williams, Beck, Lou Reed, Nick Cave and the Bad Seeds, Jon Spencer Blues Explosion, Cassandra Wilson, Los Lobos and more, breathe new life into the recent past and the three musicians’ blues. Wim Wenders says: “I have tried to convey what moved me so strongly in these songs and these three unique blues voices in a story rather than in a documentary style.” *Daniel Sponzel*



### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 20:30 Filmmuseum

THE SOUL OF A MAN - USA, Deutschland 2003

Farbe, 103', engOmU Regie Wim Wenders Buch Wim Wenders Kamera Lisa Rinzier Montage Mathilde Bonnefoy Musik Skip James, Blind Willie Johnson, J. B. Lenoir Produktion Road Movies Filmproduktion GmbH Produzenten Alex Gibney, Margaret Bodde Weltvertrieb PBS Festivals Festival de Cannes

## Tokyo-Ga

„Wenn es so etwas gäbe wie das Heiligtum des Kinos, dann müsste das für mich das Werk des japanischen Regisseurs Yasurjiro Ozus sein. Aber meine Reise nach Tokio war keine Wallfahrt, mich hat interessiert, was sich in Japan seit Ozus Tod alles verändert hat.“ Wim Wenders besucht Japan zu einer Zeit des großen Umbruchs und der offensiven Öffnung zum Westen. In schlichten Bildern zeigt der Film Hochhausdächer, auf denen Golf gespielt wird, Spielhallen von ungeahnter Größe, Friedhöfe, die von Jugendlichen als Baseballplatz zweckentfremdet werden und immer wieder die Lust der jungen Japaner an der westlichen Pop und Rockmusik. Die Spuren Ozus sucht Wim Wenders in Tokio vergeblich und so ist sein Film neben der Momentaufnahme einer hochmodernen Megacity auch ein Zeugnis einer Entfremdung und eine melancholische Reminiszenz an einen Meister der Vergangenheit.

*Daniel Sponzel*

“If there is such a thing as the sacred treasure of cinema, then it is, for me, the work of the Japanese director, Yasurjiro Ozu. But my journey through Tokyo was no pilgrimage. What interested me was what had changed in Japan since Ozu’s death.” Wim Wenders visits Japan at a time of great upheaval as the country forcefully opens itself up towards the West. In unpretentious images the film shows people playing golf on the rooftops of skyscrapers, unbelievably large amusement arcades, graveyards which young people have appropriated as basketball courts and the endless lust of young Japanese people for Western pop and rock music. Wenders searches in vain for traces of Ozu and so his film, as well as being a snapshot in time of an ultra-modern megacity, also becomes an account of his alienation and a melancholy reminiscence about a master of the past. *Daniel Sponzel*



### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 21:00 Filmmuseum

TOKYO-GA Deutschland 1985

Farbe, 92', dtOF Regie & Buch Wim Wenders Kamera Ed Lachman Montage Wim Wenders / Solveig Dommartin Musik Dick Tracy Produktion Road Movies Filmproduktion/Berlin Produzenten Wim Wenders, Chris Sievernich



## Viel passiert – Der BAP Film Ode to Cologne

„Verdammt lang her, verdammt lang her“ – so die sicherlich bekannteste Songzeile der Kölner Rockband BAP, die es längst zu internationalem Ruhm gebracht hat – gerade weil sie konsequent in kölscher Mundart singt. Wim Wenders Bandporträt ist eine Momentaufnahme und zugleich ein Rückblick auf mehr als 25 Jahre Geschichte der Musikgruppe. Virtuoso verknüpft er dabei TV-Archivmaterial, Interviews mit Band und Weggenossen, Gastauftritte von Willy Millowitsch und Nobelpreisträger Heinrich Böll, Spielszenen mit Schauspielern wie Joachim Król und Maria Bäuml, sowie eindringliche Impressionen des Rheinlandes und natürlich Bilder aus Köln. Im Zentrum stehen dabei immer wieder die Songs und die Texte von BAP, die zwischen politischem Engagement und privater Melancholie changieren: „Verdammt lang her.“ *Daniel Sponzel*

“Verdammt lang her, verdammt lang her” (A damn long time ago, a damn long time ago), these are surely the most well known lyrics of the Cologne rock band, BAP, and long ago they contributed to the band’s international fame – mostly because they are always sung in the Cologne dialect. Wim Wenders portrait of the band is a snapshot in time and, at the same time, looks back over more than 25 years of the group’s history. Wenders skilfully blends TV archive material, interviews with the band and their associates, cameos from Willy Millowitsch and the Nobel Prize-winner, Heinrich Böll and fictional scenes with actors such as Joachim Król and Maria Bäuml, as well as striking views of the Rhineland and, of course, images from Cologne. At the film’s core lie BAP’s songs and lyrics, which alternate between political engagement and private melancholy. “A damn long time ago.” *Daniel Sponzel*



### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 19:30 Filmmuseum

### VIEL PASSIERT – DER BAP FILM Deutschland 2002

Farbe, 96', dtOF Regie & Buch Wim Wenders Kamera Phedon Papamichael Montage Moritz Laube, Igor Patalas Musik BAP Produktion screen works Produzenten Olaf Wicke, Björn Klimek Weltvertrieb screen works Web [www.screenworks.tv](http://www.screenworks.tv)

## Wim Wenders Kurzfilmprogramm Short film programme

### To See or Not To See

Wim Wenders rein beobachtender Dokumentarfilm in einer Schule für sehbehinderte Kinder in Sao Paulo, Brasilien, ist vielmehr als ein Plädoyer für den unermüdligen Kampf um die Integration benachteiligter Menschen in die Gesellschaft. Wenders hinterfragt grundsätzlich die *Conditio Humana* und beweist uns, dass Menschen in einer wohlwollenden Gemeinschaft nicht auf ihre Funktion der Sinne reduziert werden. *Daniel Sponzel*

Wim Wenders’ purely observational documentary film about a school for visually impaired children in Sao Paulo, Brazil, does much more than plead the case behind the untiring struggle for integration of disadvantaged people in society. Wenders fundamentally challenges the human condition and shows us that, in a benevolent community, people should not be reduced to the function of their senses. *Daniel Sponzel*

### War in Peace

In dieser kurzen filmischen Parabel hinterfragt Wim Wenders die Medienethik: Was bedeutet es für die Bewohnern eines vom Kolonisation und Bürgerkrieg gebeutelten Landes, den Krieg in einer pompösen fiktionalen Form im Kino zu sehen. Wim Wenders erzeugt einen emotionalen Spiegeleffekt. *Daniel Sponzel*

In this short parable Wim Wenders scrutinises media ethics: What does it mean for the inhabitants of a land battered by colonisation and civil war to see the war presented in the cinema in an ostentatious fiction film. Wim Wenders produces an emotional mirror effect. *Daniel Sponzel*

### Invisible Crimes

Wim Wenders widmet sich in diesem Film den am meisten betroffenen Opfern von Bürgerkriegen: den Frauen. Beispielhaft stehen dafür die Schicksale einer Handvoll Frauen und Mädchen aus der Republik Kongo. Sie sind Opfer systematischer Vergewaltigungen durch das Militär der verschiedenen Kriegsparteien. Wim Wenders gelingt ein schlichtes aber bildstarkes Zeugnis von großer Intensität. *Daniel Sponzel*



In this film, Wim Wenders focuses on the most seriously affected victims of civil war: women. Exemplified, he examines the fate of a handful of women and girls from The Democratic Republic of Congo. They are the victims of systematic rape by military from the different warring factions. Wim Wenders has created a sober, yet visually striking report with great intensity. *Daniel Sponzel*

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 19:30 Filmmuseum – in Anwesenheit von Wim Wenders

TO SEE OR NOT TO SEE - Deutschland 2000, 11', portOmeU Regie Wim Wenders

WAR IN PEACE 2000, 4', ohne Dialog Regie Wim Wenders

INVISIBLE CRIMES - Spanien 2007, 24', konOmeU Regie Wim Wenders



# Ihr Fahrplan durch den Formatedschungel



## LUDWIG

KAMERAVERLEIH

Damit Bilder sich bewegen

[www.ludwigkamera.de](http://www.ludwigkamera.de)

**DOKVILLE 2012**  
BRANCHENTREFF DOKUMENTARFILM  
**VOM DOKUMENTARFILM**  
**LEBEN**  
3. + 4. MAI 2012 | LUDWIGSBURG | [WWW.DOKVILLE.DE](http://WWW.DOKVILLE.DE)

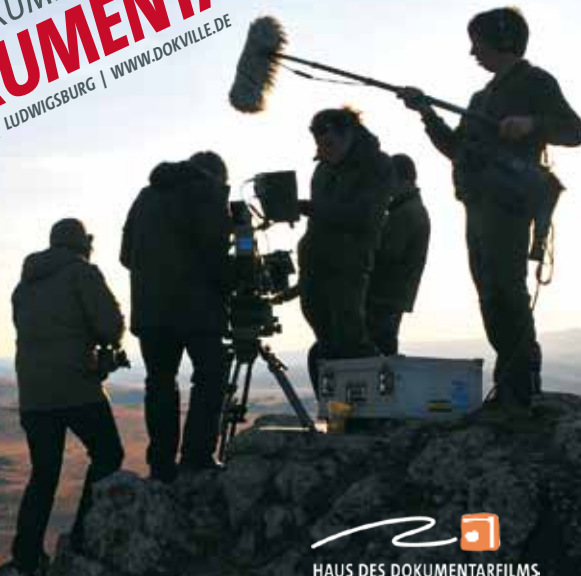


Foto: majade Filmproduktion GmbH



HAUS DES DOKUMENTARFILMS  
Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.

## Münchner Premieren *Filme aus München und Umgebung*

Die in der AG DOK organisierten Münchner Regisseure und Autoren waren 1985 aktiv an der Gründung des Internationalen Dokumentarfilmfestivals in München beteiligt. Die bayerische Metropole hat sich seit damals zu einer festen Größe in der Dokumentarfilmerszene entwickelt. Die Geschichte des Dokumentarfilms in München wird mit den Münchner Premieren fortgeschrieben.

Die Reihe bietet etablierten Filmemachern und dem begabten Nachwuchs eine Plattform, ihre aktuellen Filme einem großen Publikum auf der Leinwand zu präsentieren. Die anschließende Teamvorstellung und das Regiegespräch bieten dem Publikum die Möglichkeit, etwas über die Filmemacher und die Entstehungsgeschichte des Films zu erfahren. *Daniel Sponzel*

In 1985 Munich's directors and auteurs, centred around the AG DOK organisation, played an active role in the establishment of the International Documentary Film Festival in Munich. Since then the city has become firmly established in the documentary film scene. With 'Munich Premieres' we aim to build on the rich history of documentary films in Munich.

The section offers a platform for both established filmmakers and talented newcomers to present their current films on the big screen in front of a large audience. Following the screenings, in audience discussions with directors and crew, the public will have the opportunity to learn something about the filmmakers and how their films evolved. *Daniel Sponzel*

## Die Herren der Spiele

Einmal in eine fremde Haut schlüpfen. Für Chris, Nick und Matthias ist das kein bloßes Wunschdenken. Sie können sich verwandeln, in was auch immer sie wollen. Ob Elfe, Zombie oder Ritter – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wie tausende Andere in Deutschland sind die drei begeisterte Live-Rollenspieler. Für ein Wochenende können sie ihrem Alltag als Lehrerin, Schüler oder Apotheker entfliehen und sich ihre geheimen Kindheitsträume erfüllen. Im Gegensatz zum Video Game sind die anderen Spieler dabei so echt wie das eigene Herzklopfen. Der Film entführt uns mit Bildgewalt und Sinn für Ironie an einen unbekanntem Ort, der sich im Leben vieler längst einen festen Platz erobert hat. *Anne Thomé*

Slipping into a different skin. For Chris, Nick and Matthias this is not just wishful thinking. They can transform themselves into whatever they want, whether it be an elf a zombie or a knight. Fantasy knows no boundaries. Like thousands of others in Germany the three of them are avid live action role players. Over the course of a weekend they can escape their everyday life as teachers, students or pharmacists and fulfil their secret childhood dreams. By contrast to video games, the other players here are as present as one's own heartbeat. With powerful images and a strong sense of irony, the film whisks us away to an unfamiliar place, a long-established firm hold in the lives of many. *Anne Thomé*



FFF Bayern

**Regie UTA BODENSTEIN.** *Studierte von 2000 bis 2011 an der HFF München Dokumentarfilmregie und Fernsehjournalismus und absolvierte den Aufbaustudiengang Werbung, PR und Image. Seit 2001 ist sie als freie Regisseurin und Kamerafrau tätig.*

**Spieldaten/Screenings**  
Sa 05.05. 20:00 ARRI Kino  
Mo 07.05. 21:30 Rio 2

**DIE HERREN DER SPIELE** Deutschland 2012

Farbe, 88', dtOF Regie & Buch Uta Bodenstein Kamera Sebastian Bäumlner, Gero Kutzner Montage Michael de Meyer, Uta Bodenstein Musik Markus Lehmann-Horn Produktion Maag Film GmbH Produzentin Hannah Lea Maag Web [www.DieHerrenDerSpiele.de](http://www.DieHerrenDerSpiele.de)

## Es kann legitim sein, was nicht legal ist.

Martin Löwenberg – ein Leben gegen Faschismus, Unterdrückung und Krieg

„Nazis raus!“ – wenn dieser Ruf auf Münchens Straßen ertönt, ist der 86-jährige Martin Löwenberg unter den Demonstranten. Sein Leben hat der ehemalige KZ-Häftling dem politischen Kampf gewidmet, er engagierte sich gegen die Wiederaufrüstung, aber auch für die Entschädigung von Zwangsarbeitern und für ein Bleiberecht für Roma. Ihm war die Humanität stets wichtiger als die Legalität. Seine gelebte Zivilcourage wurde mehrfach öffentlich ausgezeichnet, u.a. mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille. Der Film zeichnet durch Interviews und mit historischen Bildern die Lebenstationen des „parteilosen Kommunisten“ zwischen Breslau und München nach. Eine subjektive Filmreise durch die Zeitgeschichte. *Andrea Naica-Loebell*

“Nazis out!” When this cry rings out on Munich's streets, 86-year old Martin Löwenberg is among the demonstrators. The former concentration camp prisoner has dedicated his life to political campaigns. He protested against rearmament and also for the compensation of forced labourers and the right of abode for Roma. For him, humanity has always been more important than legality. The moral courage that he has shown in his lifetime has been publically acknowledged several times, for example with the Carl-von-Ossietzky Medal. With interviews and historical images, the film traces the story of the “nonpartisan communist” from Breslau to Munich. A subjective filmic journey through contemporary history. *Andrea Naica-Loebell*



**Regie PETRA GERSCHNER.** *Lebt und arbeitet als Künstlerin, Filmemacherin und Kuratorin in München und engagiert sich als Gründungsmitglied ehrenamtlich im „Initiativkreis für ein NS-Dokumentationszentrum in München“.* **MICHAEL BACKMUND.** *Lebt und arbeitet als Journalist, Filmemacher und Autor in München. Er ist seit 2004 Dozent an der Deutschen Journalistenschule (DJS) in München und engagiert sich als Gründungsmitglied ehrenamtlich im „Initiativkreis für ein NS-Dokumentationszentrum in München“.*

**Spieldaten/Screenings**  
Fr 04.05. 19:30 Atelier 1

**ES KANN LEGITIM SEIN, WAS NICHT LEGAL IST.** Deutschland 2011

Farbe & s/w, 94', dtOmeU Regie Petra Gerschner, Michael Backmund Buch Petra Gerschner, Michael Backmund Kamera Petra Gerschner, Katrin Gebhardt-Seele Montage Katrin Gebhardt-Seele Musik Konstantin Wecker Produktion Michael Backmund, Petra Gerschner Weltvertrieb illis park

“ ... und der Film ist die Wahrheit  
24 mal in der Sekunde.”

(Jean-Luc Godard)

... aber auch 23,98 mal,  
... 25 mal,  
... 29,97 mal,  
... 50 mal,  
... 59,94 mal.

Wir lieben Filme.  
Analog und Digital.

Filmservice Pegasus51 und DMS  
freuen sich zusammen  
auf ein spannendes Dok.Fest 2012.

Filmservice  
**Pegasus 51**™

**DMS**  
DIGITALE MEDIEN SCHÖNWETTER

Filmprojektion analog/digital -  
Technische Beratung - Veranstaltung

Videotechnik - Broadcast - Post ...  
Was Sie brauchen, haben wir!

Carl Amadeus Hiller 0176-63866485  
Henning Hoffmann-Heyden 0176-32077328  
mail:filmservice@pegasus51.de

Telefon: 08092-3009666  
Telefax: 08092-3009667  
www.digitale-medien-schoenwetter.com

## Freundschaft auf Zeit Friendship with Limits

Woran kann eine Freundschaft zerbrechen? Zwei Risikobergsteiger, eng zusammengeschweißt durch die gemeinsame große Sehnsucht, die höchsten Gipfel der Welt in Rekordzeit zu besteigen. Der gemeinsame Aufstieg zum Gipfel des Broad Peak in Pakistan nimmt ihnen die Vertrauensbasis, sich bedingungslos auf den anderen verlassen zu können und bringt sie an ihre physischen und psychischen Grenzen. War es tatsächlich eine gemeinsame Sehnsucht oder ist diese Sehnsucht zu einem Wettkampf gegeneinander geworden? Der Gipfel steht zwischen ihnen und ist ihr persönlicher Schicksalsberg geworden, nach dessen Besteigung keine weitere gemeinsam folgt und die eine tiefe Wunde hinterlassen hat. *Adele Kohout*

What makes a friendship fall to pieces? Two extreme mountain climbers are closely bound by their common ambition to climb the highest peak in the world in record time. Their joint ascent to the summit of Broad Peak in Pakistan requires mutual trust to be able to unconditionally rely on each other and pushes them to their physical and mental limits. But was it actually a common goal or did their goal become a competition against each other? The peak stands between them and becomes their personal Mountain of Doom. After their climb there is no more togetherness but, in its place, a deep wound. *Adele Kohout*



FFF Bayern

*Regie* **AUGUST PFLUGFELDER** – 1976. Nach der allgemeinen Hochschulreife studierte er Kommunikationsdesign in Augsburg, bevor er 2002 an die Ecole des Beaux-Arts de Paris wechselte. Seit 2003 studiert er Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film in München.

**Spieldaten/Screenings**  
So 06.05. 18:30 ARRI Kino  
Di 08.05. 22:00 City 3

**FREUNDSCHAFT AUF ZEIT** Deutschland 2012

Farbe, 53', dtOF Regie & Buch August Pflugfelder Kamera Javier Campos, Hubert Rieger Montage Max Fey Musik Sebastian R. Fischer Produktion HelliVentures Filmproduktion GmbH Produzent Joachim Hellingner

# Hotel BISS – Vision einer Bürgerbewegung

## Hotel BISS – Vision of a Civil Movement

Vom Knast zum Sternehotel! Mit diesem Vorsatz geht das Projekt Hotel BISS 2007 an den Start. Zum Luxushotel ausgebaut, soll das alte Gefängnis am Neudeck in München Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen die Chance auf einen erstklassigen Ausbildungsplatz bieten. Der politische Wille scheint vorhanden – auch viele Prominente machen sich für das Projekt stark. Doch 2011 wird das Grundstück unerwartet einem Großinvestor zugeschlagen. In ungeschönten Bildern dokumentiert der Film das Projekt von seinen Anfängen bis zum bitteren Ende. Ein Plädoyer für gesellschaftliche Mitbestimmung und gegen bürokratische Routine – allen Widerständen zum Trotz. *Anne Thomé*

From prison to four-star hotel! This is the intention behind the Hotel BISS 2007 project. The development of the old Neudeck prison in Munich into a luxury hotel is meant to offer young people from difficult backgrounds a quality apprenticeship opportunity. The political will seem to exist and many celebrities strongly support the project. Yet in 2011 the building is unexpectedly hit hard by one of its big investors. In unembellished images the film documents the project from its beginnings right through to the bitter end. A plea for social participation and against bureaucratic routines – despite any opposition. *Anne Thomé*

**Regie WOLFGANG ETTLICH** – Berlin, 1947. Nach einer Lehre bei der deutschen Bundespost und dem Abitur studierte er in München Kommunikationswissenschaft und Politologie. Ab 1976 war er als freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk tätig und realisierte ab 1980 erste Filme. Für seine Dokumentarfilme wurde er u. a. mit dem Grimme Preis ausgezeichnet.

## BISS – Ein Flaschenfilm

Sie suchen Flaschen – wir suchen Sie! Mit einer ungewöhnlichen Recruitingsaktion hat die BISS im Herbst 2011 auf sich aufmerksam gemacht. Das Münchner Straßenmagazin findet immer weniger Verkäufer. Und das, obwohl die soziale Ungleichheit wächst und immer mehr Menschen von Armut betroffen sind. *Teresa Zeckau*

You are looking for bottles – we are looking for you! With this unusual recruitment campaign in autumn 2011 BISS drew attention to itself. The Munich street magazine found it had fewer and fewer sellers, even though social inequality is growing and more and more people are affected by poverty. *Teresa Zeckau*



### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 21:00 ARRI Kino  
Sa 05.05. 15:30 City 3

### HOTEL BISS – VISION EINER BÜRGERBEWEGUNG Deutschland 2011

Farbe, 75', dtOF Regie & Buch Wolfgang Ettlisch Kamera Hans Albrecht Lusznat Montage Monika Abspacher Musik Dieter Schleip Produktion Moviepool GmbH / MGS-Filmproduktion Produzent Wolfgang Ettlisch

### BISS – EIN FLASCHENFILM Deutschland 2011

Farbe, 5', dtOF Regie KRONCK Buch DDB Tribal Berlin, Johannes Nicks Kamera Clemens Krüger Montage Vincent Urban Produktion Hager Moss Commercial Produzenten Eric Moss



## Hundsbaum – Die letzte Chance

### Hundsbaum – Last Chance

„Wennst eam schimpfst schoid er ab und im Guaden kimmt ma a ned weida mit eam.“ An Schulkindern solcher Disposition scheidet das Regelschulsystem regelmäßig. Den Selektierten bleibt im Landkreis Erding immerhin noch die „GIK“ (Ganztagesselbstklassen). Hier geben zwei unerschrockene Pädagogen einer Hand voll „Hundsbaum“ die allerletzte Chance, sich doch noch für die billigeren Plätze im Produktionsprozess zurichten zu lassen. Gar nicht so leicht. Werden die kleinen Extremverweigerer, nach allen Mühlen, durch die sie schon gedreht wurden, hier endlich begreifen, dass das „Ergebnis einer Malaufgabe“ ein „Produkt“ ist? Oder wird am Ende selbst Schulhund Zenzi auf Leckerli und Schimpfe pfeifen? Dank Riedels bekanntem Gespür für Ironie und dezente formale Kommentare erzählt sich die Geschichte seiner tragischen Helden mit der Pointendichte einer skurrilen Komödie. *Marcus Morlinghaus*

“If you tell him off, he disengages and you will not get any further with him.” For the selected few in the district of Erding at least there is still the “GIK,” which offers special full-time intensive classes. Here two fearless educators give a handful of bad boys their very last chance to get prepared for, at best, low-paid positions in manufacturing. But it’s not so easy. Will the little rebels, after all they have been through, finally realise that a task results in a product? Or, in the end, does even the school dog Zenzi give a damn about treats and insults? Riedel’s well-known flair for irony and restrained, formal commentary means that the story of his tragic heroes is as packed with punchlines as a whimsical comedy. *Marcus Morlinghaus*



**Regie ALEXANDER RIEDEL** – Augsburg 1969. Absolviert nach der Schule erst eine Banklehre, holt dann 1994 das Abitur nach und beginnt Politik zu studieren. Später wechselt er an die Hochschule für Fernsehen und Film, München. Während des Studiums arbeitet er auch schon an Theater- und Fotoprojekten. 2007 absolviert er mit dem Film **DRAUSSEN BLEIBEN** die Filmhochschule. Sein Debütfilm **MORGEN DAS LEBEN** feierte im Sommer 2010 beim Münchner Filmfest Premiere.

#### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 19:30 Atelier 1

So 06.05. 14:00 City 3



#### HUNDSBUAM – DIE LETZTE CHANCE Deutschland 2011

Farbe, 94', dtOF Regie & Buch Alexander Riedel Kamera Philip Vogt Montage Gaby Kull-Neujahr Schnittassistentin Sophie Oldenbourg Musik Daniel Kluge, Edouard Stork Produktion EIKON Süd Film und Fernsehproduktion Produzentin Dagmar Kusche Weltvertrieb Telepool Festivals Internationale Hofer Filmtage Web [www.eikon-sued.de](http://www.eikon-sued.de)

## Pumping Ercan

Zehn Eiklar, zwei Löffel Proteinpulver und eine Handvoll Haferflocken in der Pfanne gebacken – das ist das Frühstück des Bodybuilding-Meisters, der nach langer Pause sein Comeback startet. Der türkische Münchner Ercan besitzt sein eigenes Studio und hat außer der Meisterschaft noch das langfristige Ziel „Zeitmillionär“ zu werden. Den Filmemachern gelingt es, zu ihrem Protagonisten große Nähe herzustellen und ihn als Lebenskünstler zu porträtieren, der sich jenseits aller Klischees völlig selbst bestimmt. Auch wer die ästhetischen Körperideale nicht teilt, wird mitfiebern, ob sich die höllische Quälerei inklusive Hungerdiät am Ende lohnt. *Andrea Naica-Loebell*

Ten egg whites, two spoonfuls of protein powder and a handful of porridge oats cooked in a pan – a typical breakfast for the bodybuilding champion as he begins his comeback campaign after a long break. Turkish, Munich-based, Ercan, owns his own studio and alongside his competitive bodybuilding he also has a long-term ambition to become a “time millionaire.” The filmmakers have succeeded in establishing a very close relationship with their protagonist, portraying him as a master of his own destiny – all clichés aside. Even those who do not share in his aesthetic ideals of the body cannot fail to be on the edge of their seats to find out whether his hellish, agonizing starvation diet pays off in the end. *Andrea Naica-Loebell*



### FFF Bayern

**Regie MICHAEL REITHMEIER** – München 1972, arbeitet als freiberuflicher Kameramann für verschiedene Fernsehsender. **PETER KÜNZEL** – München 1972, ist Autor und Filmemacher. **FRANK MÜLLER** – Bad Saulgau 1975, arbeitet als Cutter an Spiel- und Dokumentarfilmen.

#### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 20:30 ARRI Kino

Di 08.05. 17:00 ARRI Kino



#### PUMPING ERCAN Deutschland 2011

Farbe, 87', türk/dtOmeU Regie Michael Reithmeier, Peter Künzel, Frank Müller Buch Peter Künzel, Michael Reithmeier Kamera Michael Reithmeier Montage Frank Müller Musik Manuel Winbeck (LaBrassBanda), Christian Schmidt Produktion Michael Reithmeier Produzenten Michael Reithmeier, Peter Künzel, Frank Müller Web [www.pumping-ercan.de](http://www.pumping-ercan.de)



## Schnee

Eine leise essayistische Reise in die Weiten und Welten der Wintersportindustrie. Was passiert hinter den Liften, den Schneekanonen und den aufgeheizten Außenpools? Was passiert abseits der Pisten, zur Sommer- und Winterzeit? Eine ruhige Beobachtung, die Fragen aufwirft ohne zu werten. Statt des drohenden Zeigefingers, wird es jedem selbst überlassen, über die uns zu eigen gemachten Ressourcen Natur und Berg, als auch über eine Verantwortung diesen gegenüber nachzudenken. Eindrucksvoll, bildstark, still und fragend. *Adele Kohout*

A quiet, essay-like journey into the expansive world of the winter sport industry. What happens behind the lifts, the snow cannons and the heated outdoor pools? What happens beyond the pistes during the summer and wintertime? This is a calm observational piece that raises questions without making evaluations. Instead of finger wagging, the film leaves it up to us to contemplate the natural mountain resources that we have appropriated and our responsibility towards them. Impressive, with bold images, silent and inquiring. *Adele Kohout*



FFF Bayern

**Regie** AUGUST PFLUGFELDER – 1976. *Nach der allgemeinen Hochschulreife studierte er Kommunikationsdesign in Augsburg, bevor er 2002 an die Ecole des Beaux-Arts de Paris wechselte. Seit 2003 studiert er Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. SCHNEE ist sein Abschlussfilm.*

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 18:00 Atelier 1

Fr 04.05. 18:00 Katholische Akademie (mit Publikumsgespräch, siehe S. 128)

### SCHNEE Deutschland 2012

Farbe, 75', dtOF **Regie & Buch** August Pflugfelder **Kamera** August Pflugfelder, Magdalena Hutter, Kaspar Kaven, Anna Brass **Montage** Ulrike Tortora, Robert Vakily **Musik** Sebastian R. Fischer **Produktion** Walker+Worm **Film Produzenten** Philipp Worm, Tobias Walker

## DOK.special Sondervorführungen

### In Memoriam Christoph Schlingensief

Knistern der Zeit – Christoph Schlingensief und sein Operndorf in Burkina Faso

### Zur Debatte

Blut muss fließen Blood must flow

### Katholische Akademie

Schnee

Warmzeit

### Jüdisches Museum

Lang ist der Weg Long is the Road

The Balcony Ha'mirpeset

Oma & Bella

Six Million and One

### Evangelische Stadtakademie

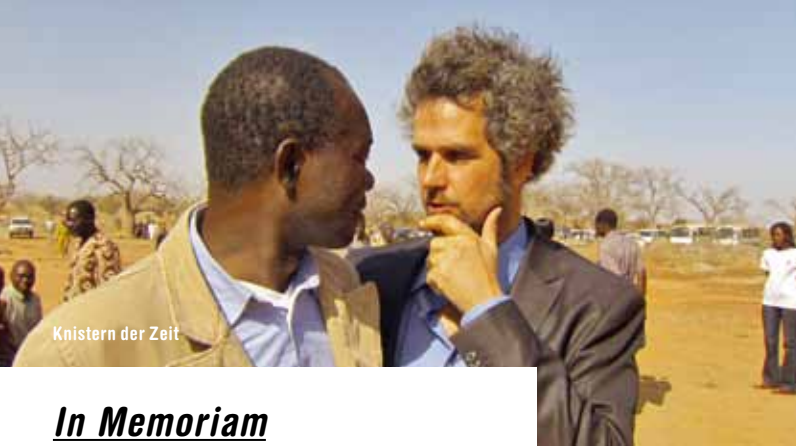
Schildkrötenwut The Turtle's Rage

### Special Olympics

Jerome, Jerome Jeroen Jeroen

In der Reihe DOK.special werden herausragende Filme präsentiert, denen eine besondere Aufmerksamkeit gebührt. Dazu gehört die mittlerweile etablierte Kooperation mit der Katholischen Akademie in Bayern und die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum und der Evangelischen Stadtakademie. Darüber hinaus präsentiert die Reihe Filme zu besonderen Anlässen: IN MEMORIAM widmet sich in diesem Jahr dem Nachlass des 2010 verstorbenen Künstlers Christoph Schlingensief. Der Film KNISTERN DER ZEIT von Sibylle Dahrendorf begleitet Schlingensief bei der Realisation seines Operndorfes in Burkina Faso.

In the DOK.special section we present outstanding films that deserve special attention. This includes our well-established partnership with the Katholische Akademie in Bayern and our new collaborations with the Jewish Museum and the Evangelische Stadtakademie. In addition, the section presents films to mark particular occasions. This year, IN MEMORIAM is dedicated to the legacy of the artist, Christoph Schlingensief, who passed away in 2010. The film KNISTERN DER ZEIT by Sibylle Dahrendorf follows Schlingensief during the realisation of his opera village project in Burkina Faso.



Knistern der Zeit

## In Memoriam

Der am 21. August 2010 verstorbene Christoph Schlingensiefel war als Künstler und Mensch ein geradezu zwanghafter Provokateur und geistreiches Enfant terrible. Er machte es kaum jemandem leicht, ihm und seiner Kunst bedingungslos zu folgen: Schlingensiefel forderte den Kopf von Kanzler Kohl, brachte Ausländer in Wien in einen Container, ließ die geografische Lage ausgesuchter KZs im Quiz erraten und massenweise Ostdeutsche im Film massakrieren. Im Herzen war er doch nichts weiter als ein tiefgläubiger Moralist, dem aber nichts und niemand heilig war, wenn es nur um die Sache ging. »Ich muss euch sagen: Gott ist nicht gut. Aber lasst euch trösten: Ich bin gut«, lautete ein Satz aus seinem letzten Theaterstück. Christoph Schlingensiefel hinterlässt in der nationalen und internationalen Kunstszene eine schmerzliche Lücke. *Daniel Sponzel*

As an artist and performer, Christoph Schlingensiefel, who passed away on 21st August 2010, was a downright compulsive provocateur and a witty enfant terrible. He did not make it easy for people to follow him and his art unreservedly: Schlingensiefel called for the head of Chancellor Kohl; put asylum seekers in a container in Vienna; got people to guess the geographical location of concentration camps in a quiz and massaged East Germans en masse in one of his films. At heart however he was no more than a profound moralist, to whom, when it came down to business, nothing and no one was sacred. "I must inform you: God is not good. But take heart: I am good" is a sentence from his last theatre play. Christoph Schlingensiefel's death left behind a deep hole in the national and international art scene. *Daniel Sponzel*

## Knistern der Zeit

„Kunst kann wirklich heilen, Kunst ist Balsam für die Seele,“ erklärt Christoph Schlingensiefel, schon schwer von seiner Krebserkrankung gezeichnet, bei der Grundsteinlegung für sein Operndorf in Burkina Faso. „Von Afrika lernen“, Kunst und Leben untrennbar verbinden – das Festspielhaus mit Schule, Krankenstation und Werkstätten auf dem steinigen Hügel ist die ultimative soziale Plastik des visionären Aktionskünstlers und Regisseurs. Im Film wird das mühevollte Entstehen des Operndorfs und die intensive Zusammenarbeit mit dem Architekten Francis Kéré dokumentiert. Ein Wiedersehen mit Schlingensiefel, den die Kunst nicht heilen konnte, der aber in ihr weiterlebt. Christoph, il n'est pas mort! *Andrea Naica-Loebell*

“Art can really heal. Art is medicine for the soul,” explained Christoph Schlingensiefel, already seriously affected by cancer, during the laying of the foundation stone for his opera village in Burkina Faso. “Learning from Africa,” means art and life are inextricably linked. The concert hall on the rocky hill with its associated school, clinic and workshops is the ultimate social sculpture by the visionary performance artist and director. The film documents the arduous development of the opera village and Schlingensiefel's intensive collaboration with its architect, Francis Kéré. The film bids farewell to Schlingensiefel, who art could not heal but who lives on through his creation. Christoph, il n'est pas mort! *Andrea Naica-Loebell*



**Regie** SIBYLLE DAHRENDORF – Köln 1964. 1992 Umzug nach Berlin, seitdem freie Autorin für das Fernsehen, u.a. mit Filmen aus den Bereichen Kultur und Gesellschaft. Internationale Dreharbeiten u.a. für Magazinsendungen wie ARTE Metropolis, ARTE Kultur und ARTE Info, sowie verschiedene (vor allem Kultur-) Redaktionen (u.a. bei 3sat, zdf, ARD). 2003/2004 Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des internationalen Festivals THEATERFORMEN 2004. Frühjahr 2007 Lehrauftrag an der FU Berlin.

### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 19:00 Filmmuseum

KNISTERN DER ZEIT Deutschland 2012

Farbe, 100', dtOF Regie Sibylle Dahrendorf Kamera Philipp Tornau, Ingo Brunner, Christoph Krauss Montage Oliver Karsitz, Frank Brummundt Musik Josep Sanou, Arno Waschke Produktion Perfect Shot Films Produzenten Michael Bogar, Sibylle Dahrendorf

## DOK.FEST 2012 DOKUMENTARFILME VON STUDIERENDEN UND ABSOLVENTEN DER HFF MÜNCHEN

Mieko Azuma

Uta Bodenstein

Uisenma Borchu

Pary El-Qalqili

Dominik Graf

Knut Karger

Korinna Krauss

Regine Lettner

August Pflugfelder

Alexander Riedel

Thomas Riedelsheimer

Marie Elisa Scheidt

Wim Wenders

HOCHSCHULE  
FÜR FERNSEHEN UND  
FILM MÜNCHEN



www.hff-muc.de

### Zur Debatte:

## Blut muss fließen Blood Must Flow

„BLUT MUSS FLIESSEN knüppelhageldick, und wir scheißen auf die Werte dieser Judenrepublik“ – diese Songzeile stammt aus einem Lied, das häufig auf Rechtsrockkonzerten gespielt wird. Der Journalist mit dem Pseudonym Thomas Kuban wagte sich auf über 40 dieser Konzerte und filmte mit versteckter Kamera. Hitlergruß, antisemitische Songtexte und Gewaltparolen stehen auf der Tagesordnung. Der Rechtsextremismus ist laut einer Studie Deutschlands größte Jugendbewegung, Mitglieder werden über die Musik rekrutiert und Einnahmen durch Merchandise- und CD-Verkäufe kommen dem strukturellen Aufbau zugute. Thomas Kuban war sechs Jahre in Europa unterwegs. Begleitet von dem Autor und Regisseur Peter Ohlendorf versuchte er, die Strukturen der Szene aufzudecken. Ein Film der entstanden ist, weil zu lange weggesehen wurde und der gesehen werden muss! *Eva Weinmann*

“Blood must flow intensely and we shit on the values of this Jewish republic.” These lyrics come from a song that is often played at far-right rock concerts. “Thomas Kuban” is the pseudonym of the journalist who dared to attend over 40 of these concerts and filmed them with a hidden camera. Nazi salutes, anti-Semitic song texts and violent slogans are the order of the day. According to a study, right-wing extremism is Germany’s biggest youth movement. Music is used to recruit members and profits from merchandise and CD sales underpin the organisational structure. Thomas Kuban travelled around Europe for six years. Accompanied by the author and filmmaker, Peter Ohlendorf, he attempts to discover how the scene is constituted. A must-see film that has come into existence because for too long people have turned a blind eye! *Eva Weinmann*



Das anschließende Filmgespräch mit Thomas Kuban (per Skype) und Peter Ohlendorf wird moderiert von Andrian Kreye (Leitung Feuilleton Süddeutsche Zeitung).

#### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 19:00 ARRI Kino (mit Filmgespräch)

#### Weiterer Termin (DOK.forum)

Sa 05.05. 15:00 HFF-Audimax

Film-Ausschnitte und ein Blick hinter die Kulissen beim AG DOK Film-Gespräch „Investigativer Dokumentarfilm“ mit Regisseur Peter Ohlendorf und anderen Filmemachern (siehe S. 154)

#### BLUT MUSS FLIEßEN Deutschland 2011

Farbe, 87', dtOF Regie & Buch Peter Ohlendorf Kamera Thomas Kuban, Peter Ohlendorf Produktion Filmfaktum Produzenten Peter Ohlendorf Weltvertrieb Peter Ohlendorf / Filmfaktum Festivals Berlinale



Schnee

## Katholische Akademie in Bayern

In Kooperation mit der Katholischen Akademie präsentiert das DOK.fest:

### SCHNEE von August Pflugfelder

### WARMZEIT von Knut Karger

Filmpräsentation und Publikumsgespräch  
Film screening and discussion

Die 1957 gegründete Katholische Akademie in Bayern versteht sich als offenes Forum der geistigen Auseinandersetzung und des wissenschaftlichen Dialogs, in den sie die Position des christlichen Glaubens einbringt. Im Kern der Akademiearbeit steht der Themenbereich Glaube, Theologie und Kirche. Weitere wichtige Arbeitsschwerpunkte bilden die Bereiche Literatur, Theater, Film, Kunst und Medien. Träger der Akademie ist die Freisinger Bischofskonferenz mit den Erzbistümern München-Freising und Bamberg sowie den Bistümern Augsburg, Eichstätt, Passau, Regensburg und Würzburg.

Founded in 1957, the Bavarian Catholic Academy considers itself to be an open forum for spiritual debate and scientific dialogue, in which it presents the position of the Christian faith. Its academic work is centred around issues of religion, theology and the church. In addition it focuses on issues of literature, theatre, film, art and media. The Academy is supported by the Freising Conference of Bishops with the Archdioceses of München-Freising and Bamberg, as well as the dioceses of Augsburg, Eichstätt, Passau, Regensburg and Würzburg.

Tickets im Vorverkauf sowie an der Abendkasse in der Katholischen Akademie



Katholische  
Akademie  
in Bayern

## Schnee

**Schnee** Eine leise essayistische Reise in die Weiten und Welten der Wintersportindustrie. Was passiert abseits der Pisten, zur Sommer- und Winterzeit? Eine ruhige Beobachtung die Fragen aufwirft ohne zu werten. Eindringend, bildstark, still und fragend. *Adele Kohout*

A quiet essay-like journey into the expansive world of the winter sport industry. What happens beyond the pistes in the summer and winter-time? A calm observation that raises questions without evaluation. Impressive, with bold images, silent and inquiring. *Adele Kohout*  
(ausführliche Filmdarstellung siehe S. 122)

**Regie** **AUGUST PFLUGFELDER** – 1976. Nach der allgemeinen Hochschulreife studierte er Kommunikationsdesign in Augsburg, bevor er 2002 an die Ecole des Beaux-Arts de Paris wechselte. Seit 2003 studiert er Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. **SCHNEE** ist sein Abschlussfilm.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 18:00 Atelier 1

Fr 04.05. 18:00 Katholische Akademie (mit Publikumsgespräch)

## Warmzeit



Nach der Eiszeit kommt die Warmzeit: Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das menschliche Handeln. Grönland, Namibia und Deutschland sind die Orte, und deren Bewohner – Landwirte, Wissenschaftler und Entwickler – erzählen, warum nur ein Leben mit der Natur und nicht gegen sie unsere Zukunft sichert. *Maren Bornemann*

After an ice age comes a warm period. This film deals with climate change and its influence on human actions. We visit Greenland, Namibia and Germany and the people – farmers, scientists and developers – tell us why only a life with nature, and not against it, will secure our future. *Maren Bornemann*  
(ausführliche Filmdarstellung siehe S. 61)

**Regie** **KNUT KARGER** – Schwerin 1974. 1999 - 2009 Studium an der HFF München, Dokumentarfilm. Seit 2005 Arbeiten als freier Regisseur, Autor und Cutter. Seit 2007 Mitorganisator der Nonfiktionale. Seit 2009 künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HFF München.

### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 19:30 ARRI Kino

Mo 07.05. 19:30 Rio 2

Di 08.05. 18:00 Katholische Akademie (mit Publikumsgespräch)





## Jüdisches Museum

In Kooperation mit dem Jüdischen Museum München präsentiert das DOK.fest: Vier Filme über jüdische „Displaced Persons“ über das Überleben und Wege des Weiterlebens.

Das Jüdische Museum München versteht sich als flexiblen und aktiven Begegnungsort zur jüdischen Geschichte und Kultur Münchens. Mit seiner Dauerausstellung „Stimmen\_Orte\_Zeiten“ und wechselnden Ausstellungen setzt es sich in immer neuen Ansätzen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit vielschichtigen Sichtweisen zu jüdischer Kultur, Geschichte und Kunst auseinander.

Gemeinsam mit dem Jüdischen Museum München werden dieses Jahr auf dem DOK.fest vier Filme gezeigt, die über jüdische „Displaced Persons“, über das Überleben der Schoa und das Weiterleben auch der folgenden Generationen erzählen. Dabei ist die im Jüdischen Museum zu sehende aktuelle Wechselausstellung „Juden 45/90. Von da und dort – Überlebende aus Osteuropa“ der Ausgangspunkt dieser filmischen Reise.

In collaboration with the Jewish Museum Munich, DOK.fest presents: 4 Films about Jewish Displaced Persons: about survival and perseverance.

The Jewish Museum Munich sees itself as a flexible and active place for people to encounter Munich's Jewish history and culture. With its permanent exhibition "Voices\_Places\_Times" and its temporary exhibitions it employs innovative approaches and varying perspectives in order to deal with complex perceptions of Jewish culture, history and art.

Together with the Jewish Museum Munich DOK.fest this year will screen four films about Jewish Displaced Persons and about survival, the Shoah and perseverance – of subsequent generations also. Accompanying this is the Jewish Museum's current temporary exhibition "Jews 45/90: From here and there – survivors from Eastern Europe," which acts as the starting point of this cinematic journey.



## Lang ist der Weg & The Balcony

Long Is The Road & Ha'mirpeset

„Ich bin ständig auf der Flucht ... Alle meine Erinnerungen sind von zahllosen Fluchten geprägt, von Instinkten, deren Ursprung ich nicht kenne ...“ Der 1917 in Polen geborene Israel Beker ist der einzige Überlebende einer großen Familie, die in der Schoa vernichtet wurde. Beker gelangte nach 1945 in Landsberg in ein Displaced-Persons-Camp für jüdische Überlebende. Dort drehte er den halbautobiografischen Film LANG IST DER WEG (1948), die erste filmische Auseinandersetzung mit der Schoa aus der Perspektive jüdischer Überlebender nach 1945. Über 50 Jahre später zeichnet der Film THE BALCONY (2000) das Leben von Israel Beker noch einmal nach. Es ist das Porträt eines Künstlers aus einer nahezu verschwundenen Welt und zeigt, wie Vergangenheit und Gegenwart in Bekers Leben zusammenspielen. Dabei ist der Balkon, den er tagein tagaus betritt, wie eine Bühne, die beides miteinander verbindet. *Ulrike Heikaus*

“I am forever on the run... All my memories are affected by countless escapes and by instincts I do not know the origin of...” Born in 1917 in Poland, Israel Beker is the sole survivor of a large family that was devastated by the Shoah. After 1945 Beker ended up in Landsberg in a Displaced Persons camp for Jewish survivors. There he made the semi-autobiographical film LONG IS THE ROAD (1948), the first filmic treatise on the Shoah from the perspective of Jewish survivors post 1945. Over 50 years later the film THE BALCONY (2000) traces Israel Beker's life once more. It is the portrait of an artist from a virtually extinct world and shows how the past and the present come together in Beker's life and thus the balcony that he goes out on day after day becomes like a stage that joins them both together. *Ulrike Heikaus*



### Spieldaten

So. 06.05. 18:00 Filmmuseum LANG IST DER WEG (mit Einführung)

So. 06.05. 19:30 Filmmuseum THE BALCONY

### LANG IST DER WEG - BRD 1947 - 1948

Schwarzweiß, 78', dt/jidOmeU Regie Herbert B. Fredersdorf, Marek Goldstein Buch Karl Georg Külb, Israel Beker Kamera Franz Koch Darsteller Israel Beker, Bettina Moissi u.a.

### THE BALCONY Israel 2000

Farbe, 54', hebr/jidOmeU Buch & Regie Ruth Walk Kamera Ron Katzenelson Produktion Yael Perlov



## Oma & Bella

„Warum hat Gott Moses die 12 Gebote gegeben?“ – „Zehn!“ Dieses freundschaftlich-humorvolle Gekabbel ist symptomatisch für Bella Katz und Regina Karolinski – letztere die Großmutter der Regisseurin – die sich seit Jahren eine Berliner Wohnung teilen. Die dritte Hauptrolle spielt das osteuropäische jüdische Essen, das die beiden alten Damen ohne Unterlass zubereiten und das sie an ihre Kindheit und Jugend erinnert. Doch hinter der so unbeschwertten Fassade des Alltags, der geprägt ist von Biergartenbesuchen, Kartenspielen und Friseurterminen, scheint die schmerzhaft vergangene Zeit der Schoa-Überlebenden durch. In ihren Erzählungen über diese Zeit berühren die beiden Protagonistinnen tiefsitzende Traumata und verlieren trotz allem nicht den Optimismus in ihrem jetzigen Leben. Ein liebevolles Porträt der Freundschaft im Alter und eine Ode an die Lebensfreude. *Anja Klauck*

“Why did God give Moses the 12 commandments?” – “Ten!” This amicable, light-hearted squabbling is typical of Bella Katz and the filmmaker’s grandmother, Regina Karolinski, a couple of pensioners who have shared a Berlin apartment for many years. The film’s third main character is played by eastern European Jewish food, which the two old ladies prepare incessantly and which takes them back to their childhood. Yet beyond the carefree façade of their everyday life with its beer garden visits, card games and hairdressers appointments, we find glimmers of the Shoah survivors’ dark past. The protagonists’ accounts recall traumatic experiences, yet they don’t let go of the optimism within their current lives. An affectionate portrait of friendship in old age and an ode to vitality. *Anja Klauck*



**Regie ALEXA KAROLINSKI** – geboren in Berlin. Studium an der New Yorker School of Visual Arts, OMA & BELLA ist ihr Abschlussfilm.

### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 17:00 Filmmuseum  jugendfrei

OMA & BELLA - USA, Deutschland 2011

Farbe, 75', dtOmeU Regie Alexa Karolinski Kamera Alexa Karolinski, Günther Berghaus, Bella Lieberberg, Alexander Malecki Montage Alexa Karolinski Musik Annette Focks Produktion Fruitbat Produzentin Alexa Karolinski Festivals Berlinale Auszeichnungen Paula Rhodes Award for Exceptional Work (SVA, New York) Web [www.omaandbella.com](http://www.omaandbella.com)

132 \_ Sondervorführungen / Special Programme

## Six Million and One

Joseph Fishers Tagebuch finden seine Kinder erst nach seinem Tod. Sie lehnen ab, es zu lesen und sich damit auseinander zu setzen, außer David, der Filmemacher, für den die Aufzeichnungen seines Vaters zu einem Kompass für eine lange Reise werden. Er empfindet es als schwer zu ertragen, im Sog der Überlebensgeschichte seines Vaters alleine zu sein. Im Versuch nicht daran zu zerbrechen, überzeugt David seine beiden Brüder und die Schwester, ihn auf der Reise in die Vergangenheit ihres Vaters zu begleiten. Im tiefen Dunkel des Stollens, der einst Teil des österreichischen Konzentrationslagers Gusen II war, in dem ihr Vater als Häftling zu unvorstellbar schwerer körperlicher Arbeit gezwungen wurde, suchen die vier Geschwister in all diesem Schrecken und Leid nach einer Bedeutung für ihre persönliche Familiengeschichte. *Ulrike Heikau*

Joseph’s Fisher’s memoirs are only found by his children after he has passed away. They all refuse to read them and to deal with them, apart from David, the filmmaker, for whom the father’s accounts set the course for a long journey. He finds it difficult to cope with being alone under the influence of his father’s survival story and in an attempt not to break under the pressure, David persuades both his brothers and his sister to accompany him on his journey into his father’s past. In a pitch dark tunnel that was once part of the Austrian concentration camp, Gusen II, where their father was forced as a prisoner into unimaginably tough physical labour, the four siblings struggle to comprehend what all this horror and suffering means for their personal family history. *Ulrike Heikau*



**Regie DAVID FISHER** – Israel, 1956. Seit 1989 arbeitet er als Dokumentarfilmer in Israel. Sein Film LOVE INVENTORY gewann im Jahr 2000 auf dem International Film Festival in Jerusalem den Preis für den besten Dokumentarfilm und im gleichen Jahr den Israeli Film Academy Award. Fisher war von 1999 bis 2008 Generaldirektor des führenden Filmfonds in Israel und rief 2005 das Projekt Greenhouse ins Leben zur Förderung junger Dokumentarfilmer im Nahen Osten. Er unterrichtet heute an der Ma’ale film school in Jerusalem.

### Spieldaten/Screenings

Do 03.05. 20:00 Atelier 1  
Mo 07.05. 17:30 Filmmuseum

SIX MILLION AND ONE Israel, Deutschland, Österreich 2011

Farbe, 97', hebrOmeU Regie & Buch David Fisher Kamera Ronen Mayo, Claudio Steinberg, Ronen Schechner Montage Hadas Ayalon Produktion Fisher Features Festivals IDFA, Haifa IFF, Crossing Europe FF Linz Web [www.fisherfeatures.com](http://www.fisherfeatures.com)

DOK.special \_ 133

Schildkrötenwut

## Evangelische Stadtakademie

In Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie München präsentiert das DOK.fest:

### SCHILDKRÖTENWUT von Pary El-Qalqili

Filmpräsentation und Publikumsgespräch

Die Evangelische Stadtakademie München ist ein Ort des Dialogs zwischen Kirche und Stadtgesellschaft, Wissenschaft und Kunst. In interdisziplinären Foren bietet sie Raum, aktuelle Fragen zu diskutieren und Initiativen zu ergreifen. Unabhängig von Religionszugehörigkeit, Herkunft oder Nationalität stehen ihre Angebote allen offen. [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)

In einer erstmaligen Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie zeigt das DOK.fest dieses Jahr den Film SCHILDKRÖTENWUT von Pary El-Qalqili und bietet im Anschluss an die Vorstellung Gelegenheit, mit der Regisseurin und ihrem Vater und Protagonisten Musa El-Qalqili über die Hintergründe des Films zu diskutieren.

In collaboration with the Evangelischen Stadtakademie München DOK.fest presents:

### THE TURTLE'S RAGE by Pary El-Qalqili

Film Screening and Discussion

The Evangelische Stadtakademie München is a venue for dialogue between the church and urban society, science and art. In interdisciplinary forums it offers a space for current questions to be discussed and initiatives to be taken. Their offer is open to all, irrespective of religious denomination, descent or nationality. [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)

In collaboration with the Evangelische Stadtakademie for the first time, DOK.fest will be screening this year the film THE TURTLE'S RAGE by Pary El-Qalqili and offering the opportunity to discuss the background of the film with the director and her father, the film's protagonist, Musa El-Qalqili.

evangelische **STADT**  
**AKADEMIE** münchen

## Schildkrötenwut The Turtle's Rage

„Was macht ein Kind mit den Geschichten seiner Eltern?“ Pary El-Qalqili macht aus der ihres Vaters einen Film. Seit er nach 12 Jahren aus Palästina wieder zurück in Deutschland ist, sitzt er unten im Keller, zurückgezogen in seinen Panzer wie eine Schildkröte. Die Tochter will wissen, was er erlebt hat. Sie will nicht locker lassen, will erfahren, wie er 1961 nach Deutschland flüchtete, sich dort von Baustelle zu Baustelle arbeitete und schließlich ihre Mutter heiratete. SCHILDKRÖTENWUT zeichnet das Schicksal eines Flüchtlings nach, der nicht zur Ruhe kommt. Aber SCHILDKRÖTENWUT ist auch ein Film über Vater und Tochter, die die Vergangenheit erfahren müssen, um ihre Gegenwart zu leben. *Jette Mehlberg*

“What does a child make of her parents' life story?” Pary El-Qalqili has turned her father's into a film. Since he returned to Germany from Palestine 12 years ago, he has sat in their cellar, withdrawn into his shell like a tortoise. His daughter wants to know what he's been through. She doesn't want to take things casually; instead she wants to learn about how he fled to Germany in 1961, worked on a series of building sites and eventually married her mother. THE TURTLE'S RAGE follows the fate of a refugee who cannot find peace and is also a film about a father and a daughter who must learn about the past in order to live in the present. *Jette Mehlberg*



FFF Bayern

*Regie PARY EL-QALQILI – Berlin. Studiert seit 2006 an der HFF München Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik. Davor studierte sie Kulturwissenschaften in Frankfurt Oder. Für ihren Dokumentarfilm „Ruhe im Kopf“ war sie für den Deutschen Nachwuchsfilmpreis nominiert.*

#### Spieldaten/Screenings

Fr 04.05. 21:00 St. Markuskirche  
Di 08.05. 18:00 Rio 2

#### SCHILDKRÖTENWUT Deutschland 2012

Farbe, 70", dt/arabOmU Regie Pary El-Qalqili Buch Silvia Wolkan, Pary El-Qalqili Kamera Aline László Montage Ulrike Tortora Produktion Kaissar Film Produzent Khaled Kaissar Weltvertrieb HFF München Festivals Internationales Frauenfilmfestival Köln Web [www.kaissar-film.com](http://www.kaissar-film.com)



Jerome, Jerome

## Special Olympics

Vom 20. bis 26. Mai nehmen mehr als 5000 AthletInnen mit geistiger Behinderung an den Special Olympics München 2012 teil. Unter dem Motto „Auf die Plätze! München wärmt sich auf“ lädt das Kulturreferat der Stadt bereits ab April quer durch die Sparten zur kulturellen Auseinandersetzung mit den Themen Behinderung und Inklusion. Als Kooperationspartner heißt es daher auch beim DOK.fest: „Auf die Plätze!“ – im Kino.

From 20th-26th May more than 5,000 athletes with mental disabilities will take part in Munich's Special Olympics. With the motto: "On your Marks! Munich Warms Up," from April onwards the city's Department of Culture invites people from a range of sectors to take part in cultural debate around the themes of disability and inclusion. As a partner in this initiative, DOK.fest presents: "On your Marks!" – in the cinema.

## Jerome, Jerome Jeroen, Jeroen

Jeroen ist 15, ein schlaksiger Junge, der nicht weiß, wohin mit seiner Energie. Jeroen ist nicht nur autistisch, sondern auch geistig behindert. Jeroen ist eine permanente Herausforderung für seine Pfleger und seine Mutter. Die Forderung nach der allgemeinen Integration Behinderter ist leicht formuliert. Aber wie sieht der Alltag aus für Familienangehörige und Pflegepersonal in der Betreuung eines Jungen, der vor allem eines tut – nicht das, was man ihm sagt und was es braucht, um in Ruhe und Frieden zu leben? Petra Lataster-Czisch und Peter Lataster gelingt mit ihrer geduldigen, sensiblen Beobachtung des Alltags von Jeroen und seinem Umfeld ein liebevolles und zutiefst humanistisches Werk, ein Plädoyer für das Leben ohne Wenn und Aber. *Daniel Sponzel*

Jerome is a lanky 15 year-old with boundless energy. He is not only autistic but is also mentally handicapped. He is a constant challenge for his carers and his mother. It is easy to call for handicapped people to be integrated into society. But what are the everyday realities for the family members and nursing staff who have to take care of a young lad who mostly does the opposite of what people tell him to – not what is needed for a peaceful and quiet life? With their patient, sensitive observation of Jerome's everyday life and surroundings, Petra Lataster-Czisch and Peter Lataster have succeeded in creating a tender and deeply humanistic work: a plea for life without ifs and buts. *Daniel Sponzel*



Königreich der Niederlande



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



**Regie** **PETRA LATASTER-CZISCH** und **PETER LATASTER**. Die Autorin, Dozentin und Regisseurin Petra Lataster-Czisch (Dessau, 1954) und der Kameramann Peter Lataster (Amsterdam, 1955) arbeiten seit 1989 als Co-Regisseure zusammen. Sie haben lange und kurze Dokumentarfilme und Tanzfilme realisiert. 2001 gründeten sie ihre eigene Produktionsfirma Lataster & Films. Viele ihrer Filme wurden international prämiert.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 10:00 HFF-Kino 1 (HFF-Atelier Werkstattgespräch, siehe S. 172)  
Mi 09.05. 18:00 Filmmuseum

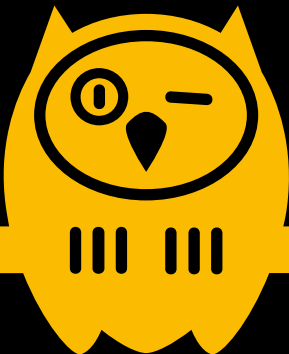
**JEROME, JEROME** Niederlande 2011

Farbe, 73', nI0meU Regie Peter Lataster, Petra Lataster-Czisch Kamera Peter Lataster Montage Saskia Kievits Produktion IDTV Docs Weltvertrieb NPO Sales Festivals IDFA

**UNDERDOX** dokument und experiment  
halbzeit 24./26.05.2012 **07**

angriff auf die demokratie --- romuald karmakar --- filmmuseum  
monarch --- lost & found --- johannes flütsch & manfred stelzer  
werkstattkino --- arbeits-salon --- kurzfilme  
www.underdox-festival.de

**07** **UNDERDOX** dokument und experiment  
festival 04. - 10.10.2012



**Mehr Nacht  
für München!**



**BUS Tram**

**MVG Nachtlinien / Nightlines**

**Jede Nacht im Stundentakt.  
Am Wochenende alle halbe Stunde.**

**Zentraler Umsteigepunkt am  
Karlsplatz (Stachus) in alle  
Richtungen Münchens.**

[www.mvg-mobil.de](http://www.mvg-mobil.de)

Film sehen. Verstehen. Verändern.

In der Kinder und Jugendreihe des DOK.fests, die mittlerweile zum dritten Mal während des Internationalen Dokumentarfilmfestivals stattfindet, haben wir ein eigenes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt: Dokumentarfilmschule, Workshops und Filmprogramme.

Jedes Jahr suchen wir für unsere Dokumentarfilmschule neue dokumentarische Kurzfilme aus, die nach der Vorführung ausführlich besprochen werden: Welches Thema wird behandelt und wie? Was bedeutet dokumentarisches Arbeiten? Woran erkennt man die Sichtweise des Regisseurs? Welche Stilmittel werden eingesetzt? Kann man eine Art Handschrift erkennen? In der Dauer einer Doppelstunde schärfen wir den Blick für dieses besondere Filmgenre. Und da wir ein Festival sind, laden wir die Filmemacher ein, um sie auch direkt zu befragen. Die Dokumentarfilmschule wird für alle Schularten während der Schulzeit angeboten und die Anmeldung erfolgt im Vorfeld des Festivals über die Lehrkräfte. Am Nachmittag können sich auch außerschulische Gruppen über ihre Betreuer oder Erzieher anmelden.

Ebenfalls mit Anmeldung werden Praxisworkshops durchgeführt: Wie fange ich an? Ein Rechercheworkshop für junge Filmemacher, der sich an Schulklassen richtet und von den Medienpädagoginnen der Münchner Stadtbibliothek durchgeführt wird. Die offene Kindergruppe Ökolumbinis von Green City dreht einen eigenen Film im Bahnhofsviertel, der am 22. Juni während der Kulturtage im Bahnhofsviertel Premiere feiert.

Den separaten, ausführlichen DOK.education Flyer können Sie unter [www.dokfest-muenchen.de](http://www.dokfest-muenchen.de) downloaden.

Am Wochenende bieten wir ein für alle offenes Filmprogramm an und zeigen die neuen kurzen Dokumentarfilme für Kinder von dok you. Das internationale Schülerfilmfestival filmgipfel präsentiert seine Gewinner- und Bestenliste. Und in einer Installation werden Super 8 Filme von jungen Künstlern gezeigt, die in Kooperation mit DOK.education entstanden sind.

Zum ersten Mal werden auch geeignete Filme aus dem Programm des DOK.fest für ein junges Publikum ab 14 Jahren gezeigt: JUGENDFREI. Für Schüler ab 14 Jahren gibt es gegen Vorlage des Schülerscheines Freikarten für gekennzeichnete Vorstellungen und nach Verfügbarkeit (siehe Seite 145).

In Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek finden DOK.education Filmvorführungen mit Werkstattgesprächen auch während des Schuljahres statt. Der DOK.education Newsletter kann unter [education@dokfest-muenchen.de](mailto:education@dokfest-muenchen.de) angefordert werden.

**DOK.education Förderer:**



**DOK.education Partner:**





## Installation: Demokratie auf Super8

Was bedeutet Demokratie für mich? Die jungen Filmemacher des DEMOKRATIE AUF SUPER8-Workshops haben sich ganz eigene Gedanken dazu gemacht und ihre Ideen in kurzen Super8-Filmen festgehalten. Das Kunstprojekt von democraticArts steht allen offen, die sich filmisch mit dem Thema Demokratie auseinandersetzen wollen.

Die Installation zeigt unter anderem fertige Super8-Filme, die in Zusammenarbeit mit DOK.education und dem KJR München-Stadt und seinem Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof entstanden sind:



### Vom Streber zum Profi

Elias Alhadithi, Ammury Mohammed Ali, Phil Agbevenov, Doguan Bellikan  
*DE 2011, 1'*



### Human Rights

Azerina Alhadithi, Obeida Bako, Sahra Saidzada, Sagdah Mohammed Ali, Liridona Krasniqi  
*DE 2011, 2'15''*



### Im Bus ganz hinten

Jeton Krasniqi, Leonora Krasniqi, Taulanta Limoni, Elive Limoni, Ece  
*DE 2011, 2'18''*



### Demokratie - Rap

Wegar Mohamed Ali, Umut Cetinkaya, Dogus Mumin, Sait Sargin  
*DE 2011, 2'30''*

#### Termin

02. bis 09.05. Ostkarree im Gasteig

Eintritt frei

Mehr Informationen, auch für die Teilnahme am Projekt:

[www.democraticarts.de](http://www.democraticarts.de)

## Schülerfilmfestival filmgipfel

Das internationale Schülerfilmfestival, das im November in Oberstdorf stattfindet, zeigt seine Gewinnerfilme und die Bestenliste. Die Festivalleiter Heinz und Michaela Düwell moderieren das Kurzfilmprogramm.



### Gewinner und Bestenliste

#### Aiden

Drama um einen einsamen jugendlichen Helden, in klassischer Stummfilm-Manier und ungewöhnlichen Perspektiven gefilmt.  
*Gymnasium Ottobrunn (DE 2011, 7'09'', Essay)*

#### Beauty Of Moving

Newtons graue Theorie über die Mechanik mit Leben erfüllt. Eine bewegte filmische Fingerübung.  
*Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium, Oberstdorf (DE 2011, 4'45'', Experimentalfilm)*

#### Crazy Yes

Rot ist die Farbe, und Leichtigkeit das Credo. Verschiedene filmische Techniken verschmelzen zu einem poetisch-schrägen Ganzen.  
*Berufliche Oberschule, Straubing (DE 2011, 2'45'', Musikvideo)*

#### MGaMe

Wie wirklich ist die Wirklichkeit und wie virtuell Computerspiele? Witziges und spielerisches Verwirrspiel um die Realität.  
*Michaeli-Gymnasium, München (DE 2011, 6'33'', Experimentalfilm)*

#### Zapped!

Nicht nur für Couchpotatoes vor dem TV ist dieser Animationsfilm ein großes Vergnügen.  
*St.-Anna-Gymnasium, München (DE 2011, 2'12'', Zeichentrickfilm)*

#### Spieldaten

So 06.05. 14:00 Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek

Eintritt 3,50 Euro

Ohne Anmeldung, Tickets vor Ort



## Kurzfilmprogramm: Die neuen dok you Filme

Die preisgekrönten Filme der ersten Staffel von dok you liefen auf zahlreichen internationalen Kinderfilmfestivals. Wir zeigen die neuen Dokumentarfilme für Kinder erstmalig auf einem Filmfestival in ihrer Gesamtheit. Ab 10 Jahre.

### **Borschemich (Neu)**

**Christine Uschy Wernke (DE 2011, 14'24'')**

Der 12-jährige Niklas liebt sein Borschemich am Niederrhein – und seinen Opa, auf dessen Hof er viel Zeit verbringt. Seit er denken kann, hilft Niklas ihm mit den Tieren und der Arbeit auf dem Feld. Ganz besonders liebt er den Trecker, auf dem er alleine fahren darf. Aber die Idylle ist in Gefahr: In einem Jahr soll Borschemich dem Erdboden gleich gemacht werden, weil unter dem Dorf Braunkohle liegt.



### **Die Bushaltestelle**

**Corinna C. Poetter (DE 2011, 13'33'')**

An der Bushaltestelle im Bonner Stadtteil Pennenfeld treffen jeden Mittag 1500 Schülerinnen und Schüler von fünf verschiedenen Schulen aufeinander. Nach einer großen Schlägerei mit Polizeieinsatz rufen die Schulvertreter „Pennenfeld United“, ein schulübergreifendes Sportfest, ins Leben. Hosna hilft beim Sportfest mit und beteiligt sich an den Streitschlichtaktionen. Ihr Bruder Nabieli sieht das ganze kritischer, er ist skeptisch ob das alles wirklich hilft.



### **Ömer, The Lord**

**Mehmet Akif Büyükcataly (DE 2011, 10'47'')**

Ömer, The Lord, ist cool und steht den Kämpfern aus Games und Actionfilmen in nichts nach. Ömer, ein lieber zurückhaltender Junge, der auf seine Mutter hört. Sie verwaltet auch das Passwort, das ihm Zugang zu seiner virtuellen Welt gewährt. In der realen Welt geht Ömer zum Boxen, um seine Stärkekpunkte zu erhöhen. Über seine PSP oder den PC gebeugt, spürt Ömer Autonomie und Stärke, und bei Facebook inszeniert er sich schon einmal als harten Mann.



### **Zuckere Welt**

**Maike Backhaus und Tessa Langhans (DE 2011, 21')**

Madeleine und Anthony Kaselovsky leben in einem kleinen Wandercircus, dem Circus Brunselli. Das besondere an diesem Circus: Alle Familienmitglieder sind Mitarbeiter. In diesem Familienbetrieb muss jeder alles können, vom LKW-Fahren zum Zeltaufbau über die Tierpflege und das Bedienen der Zuckerwattetrommel. Als Hauptartisten und Juniorchef treten die beiden ältesten Geschwister in fast allen Nummern der Show auf. Ihre Welt, die erst so phantastisch wie die vorgeführte Show wirkt, besteht im Kern vor allem aus harter Arbeit und engem Familienzusammenhalt.



### **Spieldaten**

Sa 05.05. 14:00 Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek

Eintritt 3,50 Euro

Ohne Anmeldung, Tickets vor Ort

The best support  
 your visions can get!

DIGITAL • ANALOG

SOUND • LIGHTING • GRIP • DOLLIES

CRANES • GENERATORS • TRANSPORT • STUDIO

Munich ■ Tel. +49/89/68 09 09-0 ■ munich@fgv-rental.de  
 Berlin ■ Tel. +49/30/89 06 99-0 ■ berlin@fgv-rental.de

www.fgv-rental.de

**14 jugendfrei**

Die sieben mit **14jugendfrei** gekennzeichneten Vorstellungen sind ab 14 Jahren freigegeben. Gegen Vorlage eines gültigen Schülerausweises gibt es eine von jeweils 14 Freikarten pro Film – nur im Festivalzentrum im Vorverkauf (bis 12 Uhr des selben Vorstellungstages). Ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn werden an den jeweiligen Kinokassen, je nach Verfügbarkeit der freien Plätze, gegen Vorlage des Schülerausweises weitere Freikarten für Schüler ausgegeben. Wieviele freie Plätze noch verfügbar sind, liegt im Ermessen des jeweiligen DOK.fest Kinobetreuers.

**THIS AIN'T CALIFORNIA**  
*DOK.deutsch (siehe Seite 59)*  
 05.05. 15:00 ARRI Kino



**ARGENTINIAN LESSON**  
*DOK.panorama (siehe Seite 78)*  
 06.05. 14:00 Filmmuseum



**HUNDSBUAM**  
*Münchner Premieren (siehe Seite 120)*  
 06.05. 14:00 City 3



**SPEED – AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT** *DOK.deutsch (siehe Seite 58)*  
 07.05. 17:00 Rio 2



**PUMPING ERCAN**  
*Münchner Premieren (siehe Seite 121)*  
 08.05. 17:00 ARRI Kino



**OMA & BELLA**  
*DOK.special (siehe Seite 132)*  
 08.05. 17:00 Filmmuseum



**ITALY, LOVE IT OR LEAVE IT**  
*DOK.fiction (siehe Seite 100)*  
 08.05. 19:30 Atelier 1



**Der Dokumentarfilm ist tot,  
es lebe der Dokumentarfilm!**

Dokumentarisches Arbeiten wird momentan wie nie zuvor mit wesentlichen Herausforderungen konfrontiert: Technische Möglichkeiten, Sehgewohnheiten und Arbeitsabläufe verändern sich grundlegend. Andererseits ist kein Genre in der Lage, auf neue Voraussetzungen zu reagieren wie der Dokumentarfilm.

Das DOK.forum München nimmt sich zeitgleich zum Filmprogramm des DOK.fest sechs Tage Zeit, um mit anwesenden Autoren, Redakteuren, Produzenten und Verleihern publikumsnah die aktuell relevanten Themen dokumentarischer Arbeitsrealität zu untersuchen und zu diskutieren. DOK.forum gastiert vom 04. bis 09. Mai 2012 erstmals im Neubau der Hochschule für Fernsehen und Film. Vom Festivalzentrum leicht erreichbar und in unmittelbarer Nähe zu weiteren Festival-Locations im und um das Münchner Museumsquartier.

**Documentary film is dead,  
long live documentary film!**

Documentary film today is confronted with essential challenges. Technical capabilities, audience behaviour and working practices are permanently changing alongside this. On the other hand, no other genre is better placed to react to these new requirements than documentary film. DOK.forum runs parallel to the DOK.fest film programme and dedicates six days to an audience-friendly investigation and discussion of themes relevant to the current realities of documentary work with participating authors, commissioners, producers and distributors. DOK.forum is located for the first time in the new building of the University for television and film Munich, which is easily accessible from the Festival Centre and close to other festival locations in and around the Munich Museum Quarter.

DOK.forum präsentiert von

**megahertz**  
film und fernsehen

Gefördert von

In Zusammenarbeit  
mit der

Allianz  
Kulturstiftung

FFF Bayern

MEDIA  
EUROPE LOVES CINEMA

ARRI  
FILM & TV

HOCHSCHULE  
FÜR FERNSEHEN UND  
FILM MÜNCHEN



## Eröffnung des DOK.forum 2012 Opening of the DOK.forum 2012

### Weltpremiere der „Portraits croisés“

Im Austauschprogramm der Montréaler Filmschule INIS und der HFF München entstehen Dokumentarfilme über Kontinentalgrenzen hinweg. Die „Portraits croisés Bayern-Québec“ werden im Rahmen der Kooperation Bayern-Québec von der Bayerischen Staatsregierung und der Regierung von Québec gefördert.

Im Anschluss an die Eröffnung laden die Bayerische Staatskanzlei und die Vertretung der Regierung von Québec zu einem Empfang.

### World premiere of the “Portraits Croisés”

The exchange programme between the Montreal Film School INIS and the Munich University of Television and Film produces cross-continental documentary films. The “Bavaria-Quebec Portraits croisés” productions are supported by the Bavarian State government and the government of Quebec within the framework of the “Kooperation Bayern-Québec.”

In connection with the opening celebration, the Bavarian State Chancellery and representatives of the Quebec government will be hosting a reception.

#### Moderation

Sebastian Sorg

Projektleitung DOK.forum

#### Eröffnungsrede / Opening Speech

Dr. Charles Villiers

Generaldelegierter von Québec in München

Ministerialrat Michael Hinterdobler

Bayerische Staatskanzlei

Prof. Heiner Stadler

Hochschule für Fernsehen und Film München

#### Sprache/Language

Deutsch / Französisch

HOCHSCHULE  
FÜR FERNSEHEN UND  
FILM MÜNCHEN

L'inis

Québec   
Vertretung der  
Regierung von Québec



### Kennys Story (HFFM)

Denize Galiao, Marie Elisa Scheidt (Deutschland 2012, 15')

Kenny ist Fetischfotograf und prägt das Universum der homosexuellen Bear Community Montréal. Was auf dem ersten Blick reiner Körperkult zu sein scheint, ist eine Kraftquelle für ein tragisches Schicksal.

Kenny is a fetish photographer and shapes the universe of the homosexual bear community of Montreal. What appears at first glance to be a pure body cult is a source of strength in a tragic fate.

### Die Letzte der Familie (INIS)

Claudia Gama, Philippe Miquel (Kanada 2012, 17')

Frau Schiefner ist 91 Jahre alt und die letzte ihrer Familie. Obwohl sie seit drei Jahren bettlägerig ist, scheint sie zufrieden zu sein. Wie geht man damit um, wenn man in einen der letzten Abschnitte des Lebens eintritt?

Mrs. Schiefner is 91 years old and the last survivor of her family. Even though she has been bedridden for 3 years, she seems to be content. How does one deal with entering the final chapter in life?



Die Letzte der Familie



Kennys Story

#### Termin/Date

Fr 04.05. 20:00 HFF-Audimax

## HFF – DJS: Film meets Print I & II

### Präsentation von Dokumentarfilmen und Print-Reportagen

Im Frühjahr 2012 drehten und recherchierten Film- und Journalismusstudenten in München unabhängig voneinander zu elf jeweils gleichen Themen. Die jungen Dokumentarfilmer der Hochschule für Film und Fernsehen München (HFF) und die Reporter der Deutschen Journalistenschule (DJS) präsentieren ihre Dokumentarfilme und Print-Reportagen paarweise zu jedem Thema. Anschließend werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Genres öffentlich mit Branchenvertretern und interessiertem Fachpublikum diskutiert sowie journalistische Ansprüche hinterfragt: Wie viel Inszenierung und künstlerische Freiheit erträgt die Wirklichkeit, ohne zur Fiktion zu werden? Wie viel Präsenz des Autors erträgt ein Film oder ein Text?

#### Moderation

Peter Linden  
Heiner Stadler  
Knut Karger

#### Sprache

Deutsch



HOCHSCHULE  
FÜR FERNSEHEN UND  
FILM MÜNCHEN



**DJS.**  
Deutsche Journalistenschule

#### Termin

Film meets Print I: Do 03.05. 16:00 - 20:00 HFF-Kino 1  
Film meets Print II: Fr 04.05. 16:00 - 20:00 HFF-Kino 1  
Eintritt frei

## The Best Way to Start a Documentary

Egal, ob man ein breites Publikum oder ausgewählte Branchenvertreter ansprechen will – immer sind es die ersten Minuten eines Films, die entscheidend sind. Der Berliner Produzent und Sales-Agent Stefan Kloos präsentiert eine Auswahl herausragender Dokumentarfilmanfänge, um diese besondere Herausforderung für jeden Filmemacher herauszustellen.

Whether targeting a wide audience or professionals, the very first minutes of your film are the most important ones. If you do not grab the attention of your viewers within the very first minutes, they will most likely not watch the remaining part of your film. Stefan Kloos will prepare a selection of outstanding documentary openings to address this essential problem and to identify key issues.

**Biografie** STEFAN KLOOS (\*1968) gründete 2002 Kloos & Co. Medien und hat seitdem mehrere preisgekrönte Dokumentarfilme für internationale Sender und fürs Kino produziert. Seine Produktion THE OTHER CHELSEA (DOK.fest 2011) gewann den diesjährigen Grimmepreis.

**Biography** STEFAN KLOOS (\*1968). Kloos founded Kloos & Co. Medien in 2002 and has since produced several award winning creative documentaries with international TV broadcasters and for the cinema. His production THE OTHER CHELSEA (DOK.fest 2011) won the Grimme-award 2012.

#### Moderation

Sebastian Sorg

#### Gast

Stefan Kloos

#### Sprache

Englisch / Deutsch



Stefan Kloos

#### Termin/Date

Sa 05.05. 11:00 HFF-Kino 1  
Eintritt 5 Euro



# UVK: Dokumentarfilm – Fach- und Wissenschaftsliteratur

Neuaufgabe



Thomas Schadt  
**Das Gefühl des Augenblicks**  
Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms 3., überarbeitete Auflage, broschiert  
2012, 276 Seiten  
ISBN  
978-3-86764-216-3  
€ (D) 24,99

Neu



K. Hoffmann, R. Kilborn,  
W. C. Barg (Hg.)  
**Spiel mit der Wirklichkeit**  
Zur Entwicklung doku-  
fiktionaler Formate in  
Film und Fernsehen  
2012, 430 Seiten  
73 s/w Abb., broschiert  
ISBN 978-3-86764-257-6  
€ (D) 34,00

Buchvorstellung  
5.5.12  
Audimax HFF  
17.30 Uhr

[www.uvk.de/doku](http://www.uvk.de/doku)



Case Study

## DOK.fiction – Das Spiel mit der Wirklichkeit

»Doku-Drama«, »Doku-Fiktion«, »Living History«, »Doku-Soap« – es gibt viele Begriffe, um das komplexe Phänomen doku-fiktionaler Formen zu umschreiben. Doch die Vermischung der Genres ist bei genauerer Betrachtung kein neues Phänomen. Das Haus des Dokumentarfilms präsentiert die neueste Veröffentlichung zum Thema. Die drei Herausgeber führen im Dialog durch eine Casestudy.

**Dr. Kay Hoffmann** ist Studienleiter Wissenschaft im Stuttgarter Haus des Dokumentarfilms und Filmpublizist; **Richard Kilborn** ist Senior Lecturer für Film, Medien und Journalismus an der schottischen Universität Stirling; **Dr. Werner C. Barg** ist Produzent und Autor für Fernsehen und Film in Berlin.

Moderation

Sebastian Sorg

Sprache/Language

Deutsch

## ITALIENISCHE WEINE



# il ghiottone

W e i n e e t c e t e r a

Eintrachtstraße 3 – 81541 München  
Tel./Fax: 089.69 37 07 11 – Mobil: 0176.20 02 86 27

[www.il-ghiottone.de](http://www.il-ghiottone.de)

Weinhandlung Öffnungszeiten: Di – Do 17 – 20 Uhr, Fr 15 – 20 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**DIREKTIMPORT SEIT 1995**

il ghiottone unterstützt das DOK.fest 2012



Kay Hoffmann

Werner C. Barg

Richard Kilborn

**Buchvorstellung:** Kay Hoffmann, Richard Kilborn, Werner C. Barg (Hg.): **Spiel mit der Wirklichkeit**. Zur Entwicklung doku-fiktionaler Formate in Film und Fernsehen, UVK-Verlag Konstanz 2012

Daniel Nauck [2470media] möchte die Dokumentation „berlinfolgen“ mittels Crowdfunding finanzieren.

Erfahre alles über das Projekt von Daniel und Crowdfunding als Finanzierungsinstrument unter [www.startnext.de/berlinfolgen](http://www.startnext.de/berlinfolgen)



**berlinfolgen**

Benötigtes Budget: 13.000 € | Zeitraum: 75 Tage

Leute aus Berlin erzählen in den „berlinfolgen“ ihre ganz persönliche Geschichte. Wöchentlich und Online. Werde Supporter auf Startnext!

Ein Projekt von:  
**2470media**  
taz, die tageszeitung



**Termin**

Sa 05.05. 17:30 HFF-Audimax

Eintritt 5 Euro

## AG DOK Filmgespräche

Die Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm ist mit rund 850 Mitgliedern der größte Berufsverband fernsehunabhängiger Autoren, Regisseure und Produzenten sowie Filmschaffender aus den Bereichen Kamera, Ton und Schnitt in Deutschland. Sie steht Vertretern aller Filmgenres offen und versteht sich in erster Linie als film- und medienpolitische Lobby des Dokumentarfilms.



### Case Study

## Investigativer Dokumentarfilm

Investigativer Journalismus gehört zur hohen Kunst der Recherche. Besonders im Dokumentarfilm, für den es nicht genügt, dass Informanten im Geheimen ihr Wissen preisgeben. Sie müssen auch bereit sein, sich der Kamera zu stellen.

Film-Ausschnitte und ein Blick hinter die Kulissen beim AG DOK Film-Gespräch mit: **Ingolf Gritschneider**, der für seinen mit Georg Wellmann gedrehten Film „Adel vernichtet“ über den Niedergang des Bankhauses Oppenheim mit dem deutschen Fernsehpreis in der Kategorie Beste Reportage ausgezeichnet wurde; **Jo Angerer**, WDR, der für die Redaktion des Films verantwortlich war; **Klaus Dexel**, der für ZDF/arte gerade den investigativen Film „Der Regenschirm-Mord“ (über die Hintergründe des Mordes an dem bulgarischen Dissidenten Georgi Markov auf der Waterloo-Bridge in London 1978) dreht und **Peter Ohlendorf**, dem Regisseur des Films „Blut muss fließen“ (undercover-Beobachtungen in der jugendlichen Neonazi-Musik-Szene) sowie **Milka Pavlicevic**, Redakteurin bei ZDF Thema/arte.

### Moderation

**Susanne Petz**

Freie Produzentin

### Sprache

Deutsch



Der Regenschirm-Mord



Blut muss fließen (im Festivalprogramm: siehe Seite 127)



Adel vernichtet

### Termin

Sa 05.05. 15:00 HFF-Audimax

Eintritt 5 Euro

## Podiumsdiskussion Urheberrecht: Kreativität hat ihren Preis!

Im Zuge der Proteste gegen ACTA, SOPA und PIPA ist die öffentliche Debatte um das bestehende Urheberrecht voll entbrannt. Die Interessen der Urheber und Leistungsschutzberechtigten spielen dabei nur eine untergeordnete Rolle, die Frage nach dem Wert des unabhängigen Dokumentarfilmschaffens bleibt unbeantwortet. Dabei sind die Produktions- und Arbeitsbedingungen der Filmschaffenden im digitalen Zeitalter weit entfernt von Fair Trade und Schutz der Kunst und Kreativität. Eine existenzbedrohende Mentalität des kostenlosen Konsumierens verbreitet sich rasant. Urheberrechte werden bereits im Herstellungsprozess untergraben und in der Regel unzureichend vergütet.

Wem schaden Plagiate, Raubkopien und Internetpiraterie am meisten? Wer verdient zukünftig an der schöpferischen Arbeit? Und wie könnten Lösungen aussehen, die das Recht der Urheber in den Mittelpunkt stellen und dabei doch die Interessen der übrigen Beteiligten berücksichtigen?

### Podiumsgäste

**Thomas Frickel**

Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm

**Christoph Boekel**

Regisseur, Autor, Produzent – Baumfilm

**Sascha Knöchel**

Jurist, Journalist, Kommunikationsberater, Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Medien und Netzpolitik, Bündnis 90 / Die Grünen

**Philipp Otto**

Jurist, Berater und Journalist [iRights.info](http://iRights.info)

**Andreas Popp**

Urheberrechtspolitiker Piratenpartei

### Moderation

**Prof. Christoph Lindenmeyer**

Freier Journalist

### Sprache

Deutsch

### Termin

Sa 05.05. 20:00 HFF-Audimax

Eintritt 5 Euro

# BERLIN DOCUMENTARY Forum 2

NEW PRACTICES ACROSS DISCIPLINES

ERIC BAUDELAIRE  
CATHERINE DAVID  
MARGUERITE DURAS  
ANTJE EHMANN /  
HARUN FAROCKI  
JEAN EUSTACHE  
DAVID GOLDBLATT  
HASSAN KHAN  
THIERRY KNAUFF  
JOACHIM KOESTER  
SYLVÈRE LOTRINGER  
VINCENT MEESEN  
CHRISTINE MEISNER  
RABIH MROUÉ  
PETER NESTLER  
OLAF NICOLAI  
MELIK OHANIAN  
VOLKER PANTENBURG  
CHRISTOPHER PINNEY  
BEN RUSSELL  
ESZTER SALAMON  
FLORIAN SCHNEIDER  
EFRAT SHVILY  
EYAL SIVAN  
HITO STEYERL  
JEAN-MARIE STRAUB /  
DANIÈLE HUILLET  
ITO TAKASHI  
EDUARDO THOMAS  
MATSUMOTO TOSHIO  
JEFF WALL  
WIM WENDERS  
KLAUS WILDENHAHN  
CHRISTOPHER WILLIAMS

## A BLIND SPOT

Ausstellung 31. Mai – 1. Juli 2012

HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT

www.berlindocumentaryforum.de

## Post Production und digitaler Workflow: Live Demo

Die meisten Post Production Workflows ähneln sich seit Jahren - sind Sie bereit für ein Umdenken? Ein Videoschnittspezialist von Apple zeigt Ihnen neue Möglichkeiten des digitalen Workflows mit Final Cut Pro X. Speziell für das Genre Dokumentarfilm aufbereitete Inhalte und Insiderinformationen zu Themen wie: dynamische Medienverwaltung, Multicam-Editing, automatische Audiotbearbeitung und Farbkorrektur & Effekte in Echtzeit. Erleben Sie die Integration von Final Cut Pro X, mit Blackmagic Resolve für die Farbkorrektur und ProTools für die Tonmischung.

Christoph Fries, Inhaber der Firma MacConsult und Farbmanagement Experte, zeigt Ihnen anschließend, wie Sie definierte Farbräume über hardware-kalibrierte Flachbildschirme simulieren können. Sehen Sie überzeugende Farbraumemulation von unterschiedlichen Broadcasting Standards mit Hilfe der 3D-LUT Technologie. Professionelle Bildschirmdarstellung wird dadurch endlich erschwinglich. Zum Abschluss des Seminars folgt ein Hands-on Workshop mit Testgeräten und Diskussionsmöglichkeit mit den Referenten.

### Moderation

Christoph Fries  
MacConsult

### Sprache

Deutsch



### Termin

So 06.05. 11:00 HFF-Audimax und Seminarraum 3  
Eintritt frei

## Documentary Campus in Kooperation mit DOK.forum

Documentary Campus e.V. ist eine der bekanntesten professionellen Trainingsinitiativen Europas. 2012 bietet DOK.forum seinen Besuchern die Chance, mit den Augen internationaler Experten auf Beiträge des Filmprogramms zu schauen und interessante Einblicke aktueller Arbeitsrealität zu gewinnen.



Ruth Berry	Dr. Patrick Hörl	Gustav Hofer
Wildberry	Managing Director	Director
Productions	Authentic	Rome
Munich	Oberhaching	Italy
Germany	Germany	



### Panel

## How to Survive International Coproduction: Copro Counselling

Congratulations. All of those coproduction partners have signed their contracts and your project has been greenlit! If you are lucky you may already have a working relationship with one of your executive producers – but that doesn't mean you can relax, because now there's three more! You are about to enter into a short-term, multi-partner marriage. There will be big expectations, altercations and – no doubt many alterations as your production takes shape. Tears are not uncommon. But don't despair, our panelists have been through the coproduction trials and survived. Our Documentary Campus Masterschool participants will talk about their experiences and offer up some invaluable 'copro counselling'.

With the support of



**Termin/Date**  
So 06.05. 13:30 HFF-Audimax  
**Eintritt 5 Euro**

### Panel

## Crowdfunding – Money from Strangers

'Crowdfunding' was successfully pioneered by two French filmmakers in 2004. In the 8 years since, it has taken off as a viable way to raise finance directly from the audience without the need to approach funding agencies or broadcasters. But despite following the basic principles of traditional fundraising, 'crowdfunding' has a few very distinct traits. This panel will take a look at those differences. We'll explore the many websites that offer direct portals to the pockets that can fund your project. Experts will share their essential tips for success and help you decide if the 'crowdfunding' alternative is right for your next project.

With the support of



**Termin/Date**  
Mo 07.05. 13:30 HFF-Audimax  
**Eintritt 5 Euro**

### Werkstattgespräch

## Masterschool: Italy, Love it or Leave it

Filmmakers Gustav Hofer and Luca Ragazzi developed ITALY, LOVE IT OR LEAVE IT within the Documentary Campus Masterschool in 2010. A year later the film premiered at the Milan International Film Festival winning the Audience and Best Feature awards. It's a road movie – a docu trip to the heart of a country that Gustav and Luca need to reacquaint themselves with before making a very important decision – to love it or leave it. Join Gustav Hofer behind the wheel for a journey behind the scenes as he takes us through the production process from the original idea to the nerve-wracking final pitch and beyond.

**Termin/Date**  
Mo 07.05. 17:30 HFF-Audimax  
**Eintritt frei**

**Spielzeiten / Screenings (Film im DOK.fest Programm siehe Seite 100)**  
Sa 05.05. 22:00 City 3  
Di 08.05. 19:30 Atelier 1



www.artist-studio.de



EIN SERVICE DER CINEPOSTPRODUCTION GMBH

## onlinefilm und ZÜNDFUNK: Kann man Dokumentarfilme online verkaufen?

Digital Distribution – welche Möglichkeiten und Schranken bestehen momentan, in welche Richtung bewegen wir uns? C. Cay Wesnigk, Vorstand der Onlinefilm AG, erklärt anhand von verschiedenen Fallbeispielen, wann und wo der Vertrieb im Netz funktioniert und worin die Möglichkeiten und Fallstricke bestehen. Michael Augustin, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Medienrecht, stellt Bezüge zum Konzept Direct-to-fan-Marketing her, das in allen Selbstvertriebskonzepten eine wesentliche Rolle spielt. Roderich Fabian (Bayern 2/ZÜNDFUNK) moderiert das Gespräch.

C. Cay Wesnigk, Regisseur, Autor und Produzent ist Vorstand der ONLINEFILM AG (www.onlinefilm.org), einer AG, deren Aktien sich im Streubesitz von über 100 Inhabern von Urhebern und Leistungsschutzberechtigten befinden; Michael Augustin ist als Rechtsanwalt spezialisiert auf IT-, Urheber-, Marken-, Unlauteres Wettbewerbs- und internationales Recht.

### Moderation

Roderich Fabian  
Bayern 2/ZÜNDFUNK

### Gäste

C. Cay Wesnigk  
onlinefilm  
Michael Augustin  
Rechtsanwalt

### Sprache

Deutsch



Roderich Fabian

C. Cay Wesnigk

Michael Augustin

ONLINEFILM AG



### Termin

So 06.05. 15:30 HFF-Audimax  
Eintritt 5 Euro



## Musik im Dokumentarfilm I: Arbeitsweise und Entstehung des Films „Yak“

Jedes Jahr ziehen Yak-Karawanen über die Berge des nördlichen Himalaya, in einer Grenzregion zwischen Nepal und Tibet. Ein Filmteam begleitet diese strapaziöse Reise. Regisseur Jan Kerckhoff und Rainer Fabich referieren über die Entstehung von Film und Musik und besprechen ausgewählte Sequenzen der mehrfach preisgekrönten Dokumentation.

Dr. Rainer Fabich, Komponist und Musiker, Dozent, Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie für Fernsehen; stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Filmkomponistenunion (DEFKOM) und Jan Kerckhoff, Journalist, Autor, Regisseur ARD/Bayerischer Rundfunk, geben Einblick in die Entstehung von Film und Musik.

**YAK – Über die höchsten Pässe der Welt (BR/arte 2009)**

Regie: Jan Kerckhoff

Kamera: Alexander Kraeft und Matthias Hlous

Schnitt: Jan Krüger

Musik: Rainer Fabich

**Sprache**  
Deutsch



Jan Kerckhoff

Rainer Fabich

**Termin**  
So 06.05. 14:00 HFF-Kino 1  
Eintritt 5 Euro

## Musik im Dokumentarfilm II: Status Quo Filmmusik – wie kann es weitergehen?

Musik spielt eine wesentliche Rolle im Dokumentarfilm: Sie kann kommentieren, informieren, emotionalisieren, manipulieren, karikieren, fokussieren, Bezüge und Atmosphären herstellen und vieles mehr. Neben diesen musikdramaturgischen und ästhetischen Fragen bestimmen aber auch handfeste Fakten den Herstellungsprozess: Wie sind die Arbeitsbedingungen der Beteiligten, ihre Vorgaben und Konditionen? Was hat den Vorzug, komponierte oder kompilierte Musik? Welche Rolle spielen rechtliche Fragen (GEMA, GVL) bezüglich der Musik im Fernsehen, im Internet, bei Festivals? Wo liegen die Probleme? Was ist verbesserungswürdig? Diese Fragen diskutieren:

### Podiumsgäste

**Alice Agneskirchner**

Filmemacherin, Vorstand Deutsche Fernsehakademie, Berlin

**Uta Bodenstein**

Filmemacherin, München (im Festivalprogramm: „Die Herren der Spiele“)

**Dr. Jürgen Brandhorst**

GEMA, Berlin

**Jochen Schmidt-Hambrock**

Filmemacher, Komponist (u.a. „Jenseits der Stille“)

**Hans P. Ströer**

Komponist, Weßling (u.a. „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“)

### Moderation

**Dr. Rainer Fabich**

Vorstand Fernsehakademie und Filmkomponistenverband, München

**Sprache**  
Deutsch



Alice  
Agneskirchner

Uta Bodenstein

Dr. Jürgen  
Brandhorst

Jochen Schmidt-  
Hambrock

Hans P. Ströer

Dr. Rainer  
Fabich

Bild H.P. Ströer: Annette Hempfling

DEUTSCHE  
AKADEMIE  
FÜR  
FERNSEHEN

DEFKOM  
Deutsche Filmkomponistenunion

deutscher  
komponisten-  
verband

**Termin**  
So 06.05. 16:00 HFF-Kino 1  
Eintritt frei

# STIMMEN DER ROMA

KUNST  
FILM  
LITERATUR  
MUSIK  
DEBATTE

19. APRIL BIS 22. MAI 2012

Gastel und weitere Orte in München

Programm unter [www.romastimmen.de](http://www.romastimmen.de)

Mit freundlicher Unterstützung von



In Kooperation mit



VERANSTALTER:

Münchner Stadtbibliothek



## DOK-Regie:

### DOK-Regisseure vereinigt Euch!

Regisseure kämpfen gemeinsam für ihre Ziele.

„Dok-Regisseure vereinigt Euch!“ – unter diesem Motto haben sich innerhalb kürzester Zeit über 300 Dokumentarfilmregisseure zusammengetan und die Interessenplattform Dok-Regie gegründet. Unter dem Dach des BUNDESVERBANDES DER FILM- UND FERNSEHREGISSEURE e.V. (BVR) entsteht der längst überfällige berufsständische Zusammenschluss für Dokumentarfilm-Regisseure. Damit soll endlich ein Zeichen gesetzt werden. Ist die Arbeit der Dok.film-Regisseure wirklich so wenig wert, wie ihre Bezahlung und ihre fehlende Anerkennung signalisieren? Die Regisseure sagen: Nein!

In dieser Informationsveranstaltung treten wir das erste Mal an die Öffentlichkeit. Wir erklären, diskutieren, provozieren und fordern zu einem kämpferisch-engagierten Schulterschluss auf. Und: Wir wollen gemeinsam Wege finden und aufzeigen, die Arbeits- und Honorarbedingungen zu verbessern.

#### Moderation

Daniel Sponzel  
Festivalleiter

#### Podiumsgäste

Christian Bock  
Stefan Eberlein  
Kirsten Esch  
Marc Haeneke  
Dominique Klughammer  
Attila Teri

#### Sprache

Deutsch



Christian Bock   Stefan Eberlein   Kirsten Esch   Marc Haeneke   Dominique Klughammer   Attila Teri



#### Termin

So 06.05. 20:00 HFF-Audimax  
Eintritt frei

## meet the professionals

3sat, arte, BR/arte, BR, SWR, WDR und ZDF präsentieren ihre Dokumentarfilm-Redaktionen.

Auf Grund des großen Interesses 2011 hat das DOK.forum dieses Jahr die Vertreter der Dokumentarfilm-Redaktionen von sechs Sendern eingeladen, sich vorzustellen. In moderierten Gesprächen erläutern sie ihre Arbeit für Nachwuchs und Dokumentarfilmschaffende, erklären Förder- und Kooperationsbedingungen, präsentieren Filmausschnitte aktueller Projekte und beantworten Fragen aus dem Publikum.

Julia Rappold (FFF) moderiert drei Gespräche mit den Vertretern der Dokumentarfilmredaktionen.

### *Moderation*

**Julia Rappold**

FilmFernsehFonds Bayern

### *Sprache*

Deutsch



### Panel

## 3sat / ZDF Das kleine Fernsehspiel

Udo Bremer und Katya Mader (Filmredaktion 3sat/zdfkultur)  
Milena Bonse (ZDF Das kleine Fernsehspiel)



Katya Mader

Udo Bremer

Milena Bonse

**3sat**

**ZDF** Das kleine  
Fernsehspiel

### Termin

So 06.05. 17:30 - 19:00 HFF-Audimax

Eintritt frei

### Panel

## WDR / SWR

Wolfgang Landgraeber und Jutta Krug (WDR)

Peter-Michael Latzel und Dr. Gudrun Hanke-Ei Ghomri (SWR)



Wolfgang  
Landgraeber

Jutta Krug

Peter-Michael  
Latzel

Dr. Gudrun  
Hanke-Ei Ghomri

**WDR** **SWR**

### Termin

Mo 07.05. 15:30 - 17:00 HFF-Kino 1

Eintritt frei

## BR / arte

### Panel

Sonja Scheider und Petra Felber (BR)

Monika Lobkowicz (BR/arte) und Annie Bataillard (arte)



Sonja Scheider

Petra Felber

Monika Lobkowicz

Annie Bataillard

**BR** **arte**

### Termin

Di 08.05. 15:00 - 16:30 HFF-Kino 1

Eintritt frei



## Produzentenallianz: Die Zukunft der TV-Doku

Das Panel analysiert die gegenwärtige Situation der deutschen Fernsehproduzenten. Dagmar Biller, Vorsitzende der Sektion Dokumentation im Verband der Allianz deutscher Produzenten, erläutert die wirtschaftlich problematische Lage deutscher Doku-Produzenten im Hinblick auf Rechte, Nachhaltigkeit und Veränderung des Marktes. Im internationalen Vergleich mit England und Frankreich wird deutlich, wie wirtschaftlich schwach die deutschen Produzenten aufgestellt sind. Dies führt dazu, dass ein ehemals inhaltlich anerkannter, qualitativ hochwertiger und wirtschaftlich höchst virulenter Markt stirbt.

Wo liegt die Zukunft? Über neue Formate, Sendeplätze, digitale Programme und neue Digitalsender diskutieren unter der Moderation von Claudia Tieschky Mitglieder des Vorstands der Sektion Dokumentation der Produzentenallianz mit Verantwortlichen von Sendern und Förderung.

### Moderation

**Claudia Tieschky**

Medienredakteurin Süddeutsche Zeitung



### Gäste (u. a.)

**Dagmar Biller**

Produzentin und Geschäftsführerin TANGRAM International GmbH  
Vorstandsvorsitzende der Sektion Dokumentation der Produzentenallianz

**Florian Falkenstein**

Vice President Reportage & Factual Dokutainment  
ProSiebenSat1 TV Deutschland GmbH

**Dr. Patrick Hörli**

Geschäftsführer Autentic GmbH  
Vorstandsmitglied der Sektion Dokumentation der Produzentenallianz

**Prof. Dr. Klaus Schaefer**

Geschäftsführer FilmFernsehFonds Bayern

**Dr. Katja Wildermuth**

MDR Redaktionsleiterin  
Redaktion Geschichte und Gesellschaft Programmbereich Kultur/Wissenschaft

### Sprache

Deutsch



Claudia Tieschky

Dagmar Biller

Florian Falkenstein

Dr. Patrick Hörli

Prof. Dr. Klaus Schaefer

Dr. Katja Wildermuth

### Termin

Di 08.05. 13:30 HFF-Kino 1

Eintritt: 5 Euro

## Reality Twist & ZÜNDFUNK: Dokumentarfilm goes Gamification

Das Schlagwort „Gamification“ macht immer da, wo es um crossmediale Inhalte geht, die Runde. Doch kaum einer in der Welt des Dokumentarfilms kennt sich wirklich aus mit Spielen. Wieso eigentlich Gamification? Was will ein „Serious Game“? Was sind die Unterschiede zwischen einer Film-dramaturgie und einer interaktiven Spielstruktur? Wo kann eine filmische Erzählung punkten, wo eine Einladung zum Spiel? Clemens Hochreiter und Kevin Kerkhoff vom Game Developer „Reality Twist“ weisen uns in die Welt der Spiele ein.

In einem anschließenden Workshop bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, die Unterschiede zwischen Film- und Spieldramaturgie an einem konkreten Beispiel zu erleben. Gemeinsam werden anhand einer Beispielszene die zur Produktion benötigten Bestandteile erarbeitet: interaktive Dialoge, Ablaufdiagramme, die Beschreibung der „Bühne“ und der Charaktere.

### Moderation

**Matthias Leitner**

Bayern 2/ZÜNDFUNK

### Gäste

**Clemens Hochreiter**

Reality Twist

**Kevin Kerkhoff**

Reality Twist

### Konzept/Organisation

**Helen Simon, Isabella Willinger**

### Sprache

Deutsch



Matthias Leitner

Clemens Hochreiter

Kevin Kerkhoff

Foto M. Leitner: Christian Kriminger



### Termin

Di 08.05. 13:30 HFF-Kino 2 und Workshop 15:30 Seminarraum nach Ansage

Eintritt 5 Euro

## Das kleine Geld im Inland, das große Geld im Ausland?

Die Zahl der Sendeplätze für Dokumentarfilme bei öffentlich-rechtlichen Sendern in Deutschland wird immer übersichtlicher. Eher unübersichtlich ist international die wachsende Anzahl digitaler Spartenkanäle und Online-Anbieter. Liegt im internationalen Vertrieb der Weg aus der Krise? Für welche Filme?

Christine von Preyss (Parthenon Entertainment) diskutiert mit Ulrich Gambke (Bayerischer Rundfunk), Dr. Patrick Hörl (Autentic), Nicole Leykauf (Leykauf Film) und Monika Lobkowicz (Bayerischer Rundfunk/ARTE). MEDIA Antenne München lädt im Anschluss zu einem Get together im Foyer.

### Veranstalter:

MEDIA Antenne München



### Moderation

Christine von Preyss

Parthenon Entertainment

### Podiumsgäste

Ulrich Gambke

Bayerischer Rundfunk

Dr. Patrick Hörl

Autentic

Nicole Leykauf

Leykauf Film

Monika Lobkowicz

Bayerischer Rundfunk / Arte

### Sprache

Deutsch



Christine  
von Preyss



Ulrich Gambke



Dr. Patrick Hörl



Nicole Leykauf



Monika Lobkowicz

### Termin

Di 08.05. 16:30 HFF-Kino 1

Eintritt frei

## Wege in den Arbeitsmarkt: Das First Movie Programm stellt sich vor

Das FIRST MOVIE PROGRAM ist eine Initiative des Bayerischen Filmzentrums und richtet sich an Autoren, Produzenten und Regisseure, die einen ihrer ersten Langfilme realisieren möchten. Eingereicht werden können neuerdings Dokumentarfilmstoffe. Das Programm richtet sich sowohl an Absolventen von Filmhochschulen, wie an Interessierte aus anderen Ausbildungsbzw. Berufsbereichen.

Das in dieser Form einzigartige Programm bietet neben der dramaturgischen Beratung bei Entwicklung und Packaging auch exklusiven Zugang zu den Partnern des Programms (Sender, Produktionsfirmen, Verleiher). Seit der Gründung des FIRST MOVIE PROGRAM im Jahr 1998 sind 19 Filme entstanden. Die Vielfalt der realisierten Debütprojekte ist ein Beleg für die grundsätzliche Offenheit des Programms gegenüber unterschiedlichen dramaturgischen wie ästhetischen Formen.

2011 hat sich das Programm für den Dokumentarfilm geöffnet. Rudi Gaul („Wader Wecker Vaterland“), ist einer der Filmemacher, die vom FIRST MOVIE PROGRAM unterstützt werden. Anja-Karina Richter und Astrid Kahmke stellen das Programm vor und beantworten Fragen. Rudi Gaul berichtet über seine Erfahrungen aus der Sicht des Autors, Regisseurs und Produzenten.

### Gast

Rudi Gaul

Filmemacher

### Moderation

Anja-Karina Richter

Astrid Kahmke

### Sprache

Deutsch



BAYERISCHES  
FILMZENTRUM



Anja-Karina  
Richter



Astrid Kahmke

### Termin

Di 08.05. 19:00 HFF-Kino 2

Eintritt frei



## HFF-Atelier

In drei Werkstattgesprächen bieten die HFF-Ateliers die Möglichkeit, sich mit herausstechenden Filmen über die gewöhnlichen Zeitgrenzen hinaus auseinanderzusetzen. Die anwesenden Filmemacher präsentieren ihren Festivalbeitrag und stehen dem Publikum in einem moderierten Gespräch zur Verfügung. Diese besondere Möglichkeit des Austauschs für interessierte Zuschauer, Fachbesucher und Studenten ist zu einer Tradition geworden, die auf großes Interesse stößt. In diesem Jahr: Petra und Peter Lataster, Klaus Stern und Martin Otter.



### Werkstattgespräch

## Jerome, Jerome – Petra und Peter Lataster

Das HFF-Atelier zeigt den Film JEROME, JEROME. Anschließend wird in einem ausführlichen Werkstattgespräch mit den Regisseuren Petra und Peter Lataster über ihren Film und ihre Kameraarbeit gesprochen.

**Moderation**  
Prof. Axel Block

**Sprache**  
Deutsch



**Termin**  
Mo 07.05. 10:00 - 13:00 HFF-Kino 1  
Eintritt frei

**Spielzeiten / Screenings (Film im DOK.fest Programm: siehe Seite 137)**  
Mi 09.05. 18:00 Filmmuseum

## Versicherungsvertreter – Klaus Stern

Das HFF-Atelier zeigt den Film VERSICHERUNGSVERTRETER – DIE ERSTAUNLICHE KARRIERE DES MEHMET GÖKER. Anschließend wird in einem ausführlichen Werkstattgespräch mit dem Regisseur Klaus Stern über seinen Film und seine Arbeitserfahrungen gesprochen.

**Moderation**  
Prof. Heiner Stadler

**Sprache**  
Deutsch



**Termin**  
Di 08.05. 10:00 - 13:00 HFF-Kino 1  
Eintritt frei

**Spielzeiten / Screenings (Film im DOK.fest Programm: siehe Seite 60)**  
Do 03.05. 19:00 ARRI Kino  
Mo 07.05. 20:00 City 3

## Vǎng Bǒng – Martin Otter

### Werkstattgespräch

Das HFF-Atelier zeigt den Film VǎNG BǒNG – THE ABSENCE OF SHADOW. Anschließend wird in einem ausführlichen Werkstattgespräch mit dem Regisseur Martin Otter über seinen Film und seine Arbeitserfahrungen gesprochen.

**Moderation**  
Prof. Heiner Stadler

**Sprache**  
Deutsch



**Termin**  
Mi 09.05. 10:00 - 13:00 HFF-Kino 1  
Eintritt frei

**Spielzeiten / Screenings (Film im DOK.fest Programm: siehe Seite 47)**  
Sa 05.05. 15:30 Pinakothek der Moderne  
Mi 09.05. 22:00 Filmmuseum

„Filmemacher sollten bedenken, dass man ihnen am Tag des Jüngsten Gerichts alle ihre Filme wieder vorspielen wird.“

Charlie Chaplin

**megaherz**

**pitch.forum**

**filmschool.screenings**

***Geladene Filmhochschulen 2012:***

Participating Film Schools 2012:

Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg  
 Hochschule für Fernsehen und Film, München (HFF)  
 Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg (HFF)  
 Internationale Filmschule, Köln (ifs)  
 Netherlands Film and Television Academy, Amsterdam (NFTA)  
 Schule für Dokumentarfilm, Fernsehen und neue Medien, Bozen (ZeLiG)  
 Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Das **filmschool.forum** ist die Plattform für den Nachwuchs auf dem Festival. Filmhochschulstudenten präsentieren in den **filmschool.screenings** einer breiten Öffentlichkeit ihre Arbeiten, treffen wichtige Vertreter der Branche und bilden sich fort. Erstmals wird der **megaherz filmschool award** in Höhe von 2.500 Euro an den besten Nachwuchsfilm verliehen und ausgewählte Studenten dürfen um den **ARRI pitch award** (Beistellungen im Wert von 5.000 Euro) und den **mimikri Untertitelungspreis** für die besten Nachwuchs-Filme pitchten.

The **filmschool.forum** is the film school event of the festival. Film students will have the opportunity to present their work at the **filmschool.screenings** to a wide audience, meet important industry representatives and build on their skills and knowledge. For the first time the **megaherz filmschool award** of 2,500 Euro will be given to the best student film and selected students will have the opportunity to pitch for the **ARRI pitch award** (resources worth 5,000 Euro) and the **mimikri subtitling prize** for the best newcomer's film.

## ***pitch.forum***

### ***ARRI pitch award***

### ***mimikri Untertitelungspreis***

Studierende der am filmschool.forum beteiligten Filmhochschulen konnten ihre Filmkonzepte für die Teilnahme am pitch.forum einreichen. Die besten Konzepte werden vor namhaften Vertretern der deutschen Dokumentarfilm-Branche gepitcht. Die Gewinner erhalten den ARRI pitch award (Beistellungen in Höhe von 5.000 Euro, gestiftet von ARRI) und auf dem 2. Platz den mimikri Untertitelungspreis.

Students from the film schools that are taking part in the film-school.forum can submit their film concepts for a chance of taking part in the pitch.forum. The best concepts will be pitched in front of notable representatives of the German film industry. The winner will receive the ARRI pitch award. A prize of 5,000 Euro will be on offer, provided by the company ARRI. The second prize is the mimikri subtitling award.



### ***pitch.forum: Jury***



**Julia Basler**

*Projektkoordinatorin Dokumentarfilm German Films  
Project Coordinator: Documentary Film German Films*



**Udo Bremer**

*Redakteur, ZDF/3sat  
Commissioning Editor, ZDF/3sat*



**Milena Bonse**

*Redakteurin, ZDF Das kleine Fernsehspiel  
Commissioning Editor,  
ZDF Das kleine Fernsehspiel*



**Petra Felber**

*Redakteurin, BR  
Commissioning Editor, BR*



**Ingo Fliess**

*Produzent, if... Productions  
Producer, if... Productions*



**Stefan Kloos**

*Produzent, Kloos & Co  
Producer, Kloos & Co*



**Jutta Krug**

*Redakteurin, WDR  
Commissioning Editor, WDR*



**Birgit Leib**

*Untertitelung und Koordination, mimikri media  
Subtitling and Coordination, mimikri media*



**Fidelis Mager**

*Produzent, megaherz  
Producer, megaherz*



**Milka Pavlicevic**

*Redakteurin, ZDF/arte  
Commissioning Editor, ZDF/arte*



**Susanne Petz**

*Produzentin, Die Freibeuterin  
Producer, Die Freibeuterin*



**Johanna Teichmann**

*Produzentin, Tellux Film  
Producer, Tellux Film*

## ***filmschool.screenings:***

### ***megaherz filmschool award***

Erstmalig wird auf dem 2. DOK.forum 2012 der mit 2.500 Euro dotierte megaherz filmschool award an den besten Studentenfilm verliehen.

In den sieben filmschool.screenings laufen Studentenfilme der geladenen Filmhochschulen 2012. Der beste Studentenfilm wird von einer Studenten-Jury ausgewählt und mit dem megaherz filmschool award für den Nachwuchs ausgezeichnet. Durch diesen neuen Preis 2012 kann das DOK.forum mit Unterstützung des Stifters megaherz seinen grundlegenden Zielen nachkommen und vermehrt zur Förderung des Nachwuchses beitragen.

megaherz ist eine unabhängige Filmproduktionsgesellschaft mit Sitz in Unterföhring. Die Firma produziert seit 1983 anspruchsvolle Film- und Fernsehprojekte.

For the first time, during the 2<sup>nd</sup> DOK.forum in 2012, the megaherz filmschool award of 2,500 Euro will be given to the best student film.

Seven filmschool.screenings will show student films from this year's participating film schools. The best student film will be selected by a student jury and awarded the megaherz filmschool award. With this new prize in 2012, DOK.forum is able to fulfil its fundamental objectives and make an increased contribution to the promotion of new talent with support from our sponsor, megaherz.

megaherz is an independent film production company based in Unterföhring. The company has been producing ambitious film and television projects since 1983.



Fidelis Mager und Franz Gernstl – Inhaber der megaherz GmbH film und fernsehen

Fidelis Mager and Franz Gernstl – Owner of megaherz GmbH film und fernsehen

„Der Preis von Studenten für Studenten ist eine Anerkennung für frische Ideen und deren mutige Umsetzung.“

“The prize for students, selected by students is an acknowledgement of fresh ideas and their bold implementation.”

**megaherz**  
film und fernsehen

## ***filmschool.screenings: Programm***

### **FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG LUDWIGSBURG**

Sa 05.05. 19:00 - 21:00 Uhr  
Großmutter und der Wolf (42')  
Ein Brief aus Deutschland (52')

FILMAKADEMIE  
BADEN-WÜRTTEMBERG

### **HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN KONRAD WOLF, POTSDAM**

Sa 05.05. 21:00 - 23:00 Uhr  
Energiefeld (87')

HFF  
Konrad Wolf

### **SCHULE FÜR DOKUMENTARFILM, FERNSEHEN UND NEUE MEDIEN, BOZEN (ZeLIG)**

So 06.05. 19:00 - 21:00 Uhr  
My Marlboro City (50')  
Facebook's Adorno Changed My Life (28')

ZeLIG  
Zentrum für Dokumentarfilm, Fernsehen und Neue Medien  
Bozen

Istituto  
Italiano  
di Cultura  
München

### **ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE (ZHdK)**

So 06.05. 21:00 - 23:30 Uhr  
Tagträume (48')  
Zwischen Inseln (65')

Z hdk  
Zürcher Hochschule der Künste  
Postfach, CH-8031 Zürich

### **NETHERLANDS FILM AND TELEVISION ACADEMY, AMSTERDAM (NFTA)**

Mo 07.05. 19:00 - 21:00 Uhr  
Kurzfilme (Short films) (ca. 36')  
Als Ik You Niet Had (23')  
Destiny (22')

Nederlands Film en Televisie Academie  
Netherlands Film and Television Academy

### **HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM, MÜNCHEN**

Mo 07.05. 21:00 - 23:30 Uhr  
Ich liebe Dich, ich liebe Dich nicht (29')  
Himmel voller Geigen (42')  
Doppelmord (30')

HOCHSCHULE  
FÜR FERNSEHEN UND  
FILM MÜNCHEN

### **INTERNATIONALE FILMSCHULE, KÖLN (IFS)**

Di 08.05. 18:00 - 20:30 Uhr  
Der Mond ist ein schöner Ort (14')  
Nachbars Huhn (17')  
feuer morgen asche (20')  
Landis Lieder (20')

ifs  
internationale  
filmschule köln

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.



## Großmutter und der Wolf Grandmother and the Wolf

Bevor der Wald zum Mond wird, läuft in Andreas Schnögl's Dokumentarfilm-Märchen ein Wolf als Widergänger vergangener Zeiten durch die sterbenden Wälder der Lausitz. Hier baut das Energieunternehmen Vattenfall Kohle ab und dezimiert dafür täglich die Urwälder der Region. Der Regisseur sucht nach den Erinnerungen in diesen Wäldern, findet zwischen den Bäumen Kindheitsgeschichten und entwickelt eine dokumentarische Poesie des Untergangs. Denn eines machen die Bilder von GROSSMUTTER UND DER WOLF eindringlich klar: Der Mensch zerstört seine eigenen Lebensgrundlagen. Dafür ist die Lausitz zwar nur ein Beispiel von vielen, in diesem Film wird sie aber zum Schauplatz einer universellen Parabel. *Matthias Leitner*

Before the forest becomes like the moon, a wolf, as a ghost of by-gone days, walks through the dying woods of Lusatia in Andreas Schnögl's documentary-fairytale. Here the energy company, Vattenfall, is mining coal and decimating the indigenous forests of the region. The director searches for memories in these forests, finds childhood tales amongst the trees and develops a documentary poetry of decline. For there is one thing that the images of GRANDMOTHER AND THE WOLF make strikingly clear: man is destroying his own livelihood. Lusatia is indeed only one example out of many and, in this film, it becomes the setting for a universal parable. *Matthias Leitner*



**Regie ANDREAS SCHNÖGL** – Ostfildern/Ruit 1985. 2006 - 2008 Volontariat zum Videojournalist bei regionalem TV Sender in Stuttgart. Verantwortlich für Reportagen, Magazinberichte und Kurzdokumentationen. Ab 2008 Studium Regie/Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.  
Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### GROSSMUTTER UND DER WOLF Deutschland 2011

Farbe, 42', dtOmeU Regie & Buch Andreas Schnögl Kamera Frederick Gomoll Montage Alexander Menkö Musik Christian Barth Produktion Filmakademie Baden-Württemberg Produzentin Sabrina Prose Weltvertrieb Filmakademie Baden-Württemberg Auszeichnungen Caligari-Förderpreis für Exposé zur Realisierung des Projekts

## Ein Brief aus Deutschland A Letter from Germany

Unsichtbar bleiben sie für uns, während ihre Briefe sprechen. Sie schreiben über ihr Leben in Deutschland, doch zu sehen sind zunächst die Häuser ihrer osteuropäischen Heimatländer. Wir hören die Worte junger Frauen, die mit Träumen nach Deutschland kamen, gelockt durch falsche Versprechen, um in der Zwangsprostitution zu landen. „Ich habe nur noch einen einzigen Schmerz gefühlt, einen, der meinen ganzen Körper ausfüllte“, schreibt eine der Frauen über ihre erste Vergewaltigung. Währenddessen bleibt die Leinwand schwarz und EIN BRIEF AUS DEUTSCHLAND entfaltet mit jeder Minute mehr einen unheimlichen Sog. Sebastian Mez ist ein Film gelungen, der durch seine konsequente Schlichtheit abseits jedes falschen Effekts erschütterter. *Matthias Leitner*

They remain invisible while their letters are read aloud. Their words tell of their life in Germany but, to begin with, all that we see are the houses of their home countries in Eastern Europe. We hear from young women who travelled to Germany with dreams, were wooed by false promises and ended up being forced into prostitution. „I felt just one single pain – one that filled my whole body,“ one of the women writes about the first time that she was raped. Meanwhile the screen remains black and A LETTER FROM GERMANY pulls us deeper with every minute into a sinister maelstrom. Sebastian Mez has succeeded in making a film that, with its consistent simplicity, shakes off any false effects. *Matthias Leitner*



**Regie SEBASTIAN MEZ** – Essen, 1982. 2007 entstand sein erster mittellanger und unabhängig produzierter Dokumentarfilm DO THE RIGHT THING über die Todesstrafe im US-Bundesstaat Texas (Max Ophüls Festival 2008, ZDF Dokukanal). Seit Oktober 2007 studiert er Regie (Dokumentarfilm) an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Kurzfilm CLEAN UP wurde auf über 30 internationalen Festivals gezeigt und gewann u. a. den Gold Mikeldi für den besten Dokumentarfilm beim Zinebi Filmfestival in Bilbao 2008. Sein Film EIN BRIEF AUS DEUTSCHLAND gewann beim Visions du Réel den Hauptpreis für den besten mittellangen Film.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.  
Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### EIN BRIEF AUS DEUTSCHLAND Deutschland 2011

Farbe & s/w, 52', divOmeU Regie, Buch & Kamera Sebastian Mez Montage Katharina Fiedler Produktion Filmakademie Baden-Württemberg Festivals DOK Leipzig, Jihlava IDFF, Trieste FF

## Energieland Absence makes the heart grow fonder

Eigentlich wollte das Energieunternehmen Vattenfall einen Imagefilm haben, um die umstrittene CCS-Technologie zur CO2 Speicherung salonfähig zu machen. Doch die Studenten der HFF Konrad Wolf wollten in keinem Fall einen Werbefilm für Vattenfall realisieren, sondern vielmehr eine objektive Dokumentation, die eine kontroverse Diskussion zum Thema auslöst. Regisseurin Johanna Ickert hat sich schließlich daran gemacht mit Angestellten des Konzerns, mit Bürgerrechtlern und mit Anwohnern eines CCS-Testgebietes in der Lausitz zu sprechen. ENERGIELAND zeigt die Zerrissenheit eines Landes, in dem eine der größten Herausforderungen die Energiewende darstellt. Der Film fragt: Wie funktioniert Demokratie? Ist die Energiewende wirklich gewollt? *Matthias Leitner*

In actual fact, the energy company, Vattenfall, wanted a corporate video to present the benefits of the controversial CCS technology for capturing CO2 but the student from Konrad Wolf Film and Television University had absolutely no desire to make an advertisement for Vattenfall, but rather an objective documentary with the controversial issue as its theme. Director, Johanna Ickert, eventually set to work talking to employees of the company, civil rights campaigners and the residents of a CCS test-area in Lusatia. ENERGIELAND shows the disruption of an area where energy transition is presenting one of its biggest challenges. The film asks: how does democracy function? Is energy transition really what people want? *Matthias Leitner*



**Regie JOHANNA ICKERT** – Braunschweig, 1982. Studierte Ethnologie, Publizistik und Soziologie in Berlin, ehe sie in Frankreich und England arbeitete. Seit 2008 studiert sie als Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung Dokumentarfilmregie an der HFF Konrad Wolf.

### Spieldaten/Screenings

Sa 05.05. 21:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### ENERGIELAND Deutschland 2011

Farbe, 86', dtOmeU **Regie** Johanna Ickert **Kamera** Philipp Meise, Nicolai Mehring **Montage** Johanna Ickert, Rebecca Trösch, Olaf Voigtländer **Produktion** HFF Konrad Wolf **Produzent** Johannes Frodl **Weltvertrieb** HFF Konrad Wolf **Festivals** DOK Leipzig, Cottbus FF

## My Marlboro City

„Wenn ich meine Augen schließe und die Erinnerungen meiner Kindheit in mir suche, sehe ich Nebel. Dichten, aber süßen Nebel.“ Die Regisseurin Valentina Pedicini begibt sich auf eine Spurensuche in die Stadt ihrer Kindheit. Brindisi in Apulien – ein Ort, der zweifelhafte Berühmtheit in den 90er-Jahren erlangte. Durch Zigaretenschmuggel. Heute ist die Stadt an der italienischen Küste Umschlagplatz für Waffen und Drogen, die Mafia dominiert die Geschäfte und die Arbeitslosigkeit nimmt stetig zu. Vier Menschen, vier Generationen, ein Ort: MY MARLBORO CITY ist ein poetischer und persönlicher Film, der den Nebel der Vergangenheit lüftet und die Menschen ihre Stadt selbst erzählen lässt. *Katrin John*

“When I close my eyes and search for my childhood memories I see fog – dense but sweet fog.” Director, Valentina Pedicini, sets off on an investigation of her childhood town, Brindisi in Apulia – a place that gained notoriety in the 90s from cigarette smuggling. Today the Italian coastal city is a trafficking hub for weapons and drugs. The mafia controls the operations and unemployment is steadily rising. Four people, four generations in one place. MY MARLBORO CITY is a poetic and personal film that lifts the fog of the past and lets the people speak of their city. *Katrin John*



**Regie VALENTINA PEDICINI** – Süditalien. Als Drehbuchautorin erzählt sie vorwiegend Geschichten über Frauen und schwul-lesbische Themen. Derzeit studiert sie an der ZeLIG – Schule für Dokumentarfilm, Fernsehen und Neue Medien Bozen.

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### MY MARLBORO CITY Italien 2010

Farbe, 50', itaOmeU **Regie** Valentina Pedicini **Kamera** Stefania Bona **Montage** Kathrin Dietzel **Musik** Nikos Veliotis **Produktion** ZeLIG **Coproduktion** Apulia Film Commission **Weltvertrieb** ZeLIG **Festivals** (Auswahl) Festival du cinema de Brive (Frankreich), Etnofilm (Kroatien), David di Donatello Movie Award (Italien), Festa do cinema italiano (Portugal), DocuCity (Italien), Genova Film Festival (Italien) **Auszeichnungen** First Prize at DocuCity (Mailand/Italien) 2011, Special mention at Bellaria Film Festival (Italien) 2011

## Facebook's 'Adorno Changed My Life'

„Als ich Adorno las, war das für mich, als würde ich Dynamit schlucken“, sagt Travis English, ein Kunsthistoriker aus den USA. Er gehört zu den 200 Mitgliedern der Facebook-Gruppe „Adorno changed my life“ – eine Internetplattform, auf der sich Menschen weltweit über den verstorbenen deutschen Philosophen austauschen. Facebook ist das Sprungbrett, von dem der Film in die digitale Welt eintaucht. Skype Interviews und selbst gedrehtes Material der Protagonisten arrangiert der Regisseur zu einem großen Ganzen. Ein außergewöhnliches Dokumentarfilm-Experiment über die Selbstdarstellung der Menschen und über unsere hyper-vernetzte Welt, in der Facebook-Mitglieder im Internet über Bücher debattieren. *Katrin John*

“When I first read Adorno, it was like swallowing a stick of dynamite,” says Travis English, an Art Historian from USA. Travis is one of the 200 members of the Facebook group “Adorno changed my life,” where people across the world share their thoughts on the late German philosopher. Facebook acts as the springboard that launches this film into the digital world. Skype interviews and material filmed by the protagonists are pieced together by the director into a comprehensive piece of work. An extraordinary documentary experiment about people’s self-expression and about our hyper-networked world where Facebook members debate books over the internet. *Katrin John*



**Regie GEORG BOCH** – Bielefeld 1988. *Studierte an der ZeLIG – Schule für Dokumentarfilm, Fernsehen und Neue Medien in Bozen. FACEBOOK'S ADORNO CHANGED MY LIFE ist sein Abschlussfilm.*

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### FACEBOOK'S 'ADORNO CHANGED MY LIFE' Italien 2010

Farbe, 28', dt/en/itaOmeU **Regie** Georg Boch **Montage** Luigi Pepe **Musik** Lanark, Willem van Ekeren **Produktion** ZeLIG Festivals Dok Market Leipzig, ZagrebDox, European Film Market – Berlinale, Minneapolis/St Paul Film Festival, Hamburg Short Film Festival, River Film Festival Padua

## Tagträume Sonhos Diários

„Ich wollte einen Job, der Freiheit bedeutet. Und das ist dieser.“ Maria ist Prostituierte. Sie kommt aus Brasilien und lebt in der Schweiz. In Zürich wird Prostitution nicht verfolgt. Es geht um das „schnelle Geld“, sagt sie, und darum, unabhängig zu leben. Auch Clara ist auf der Suche nach Freiheit. Auch sie ist Brasilianerin. Für ihren Traum, in der Schweiz zu studieren, hat sie ihre Kinder in Brasilien gelassen. Sie will Deutsch lernen, um sich an der Uni einzuschreiben. Doch dafür braucht sie Geld ... Wie nahe die beiden Frauen ihrem Traum von Freiheit kommen, erzählt dieser Film – in Alltagssituationen und sehr intimen Interviews. Und kommt zu dem Schluss: Die Suche nach Glück ist ein nie endender Weg. *Katrin John*

“I wanted a job that offered freedom and this is it.” Maria is a prostitute. She comes from Brazil and now lives in Switzerland. In Zurich prostitution is legal. It’s all about the “quick money,” she says, and being able to live independently from it. Clara is also looking for freedom and she is also Brazilian. In order to fulfil her dream of studying in Switzerland she has left her children in Brazil. She wants to learn German so she can register at the university. But she needs money for that ... In everyday scenes and very intimate interviews the film shows how close the two women get to their dream of freedom. And in the end we realise that the search for happiness is a never-ending journey. *Katrin John*



**Regie ANABEL CASTRO** – Kuba 1986. *Studierte audiovisuelle Medienkunst in Havanna und später Film an der ZHdK. AURORA VÖGELI absolvierte ebenfalls den Studiengang Film. TAGTRÄUME wurde beim Science et Cité 2011 als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.*

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 21:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### TAGTRÄUME Schweiz 2011

Farbe, 48', portOmU **Regie** Aurora Vögeli, Anabel Castro **Kamera** Anabel Castro, Aurora Vögeli **Montage** Aurora Vögeli, Anabel Castro **Musik** Adrian Pfisterer (AMP Studios) **Produktion** Zürcher Hochschule der Künste ZHdK **Auszeichnungen** Bester Dokumentarfilm Science et Cité 2011

## Zwischen Inseln Between Islands

Es ist die musikalische Reise seines Lebens. Pippo Pollina ist einer der wichtigsten Cantautores Italiens, der Sizilien den Rücken kehrte, um in Zürich zu leben und zu arbeiten. Zusammen mit dem Dirigenten Massimiliano Matesic und dem Jugend Sinfonieorchester des Konservatoriums Zürich begibt sich der Sänger und Komponist auf eine ungewöhnliche Konzert-Tournee – zwischen Zürich und Sizilien, zwischen Klassik und Pop, zwischen Politik und Musik. **ZWISCHEN INSELN** ist ein bildgewaltiger und packender Dokumentarfilm, der Musiker unterschiedlicher Generationen und Temperamente aufeinandertreffen lässt. *Katrin John*

It is the musical journey a lifetime. Pippo Pollina is one of the most significant Italian singer-songwriters. Some years ago he turned his back on Sicily and went to live and work in Zurich. Together with the conductor, Massimiliano Matesic, and the Conservatory of Zurich's Youth Symphony Orchestra, the singer and composer embarks upon a remarkable concert tour – between Zurich and Sicily, between classic and pop, between politics and music. **ZWISCHEN INSELN** is a visually stunning, enthralling documentary film that brings together musicians of different generations and temperaments. *Katrin John*



**Regie MAURIZIUS STAERKLE-DRUX** – Köln 1988. *Studiert seit 2008 an der ZHdK Filmregie. Für seinen Dokumentarfilm MIT LIED UND LEID erhielt er 2010 den DOK Förderpreis der Alexis Tahlberg Stiftung. ZWISCHEN INSELN ist sein erster Langfilm.*

### Spieldaten/Screenings

So 06.05. 21:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### ZWISCHEN INSELN Schweiz 2011

Farbe, 64', sdt/ita/dtOmU **Regie** Maurizius Staerkle-Drux in Zusammenarbeit mit Christina Pollina-Roos & Sebastian Weber **Kamera** Sebastian Weber **Montage** Maurizius Staerkle-Drux, Rainer Maria Trinkl (Mentorat) **Musik** Pippo Pollina, Massimiliano Matesic & das Jugend Sinfonieorchester des Konservatoriums Zürich **Produktion** Zürcher Hochschule der Künste ZHdK **Weltvertrieb** Maxdruz Multimedia & Film **Festivals** Solothurner Filmtage **Auszeichnungen** Alexis-Thalberg Dokumentarfilmpreis

## Als ik jou niet had If it weren't for you

Ein rostiger, alter VW-Camper steht nachts auf dem Pannestreifen an der Autobahn und blinkt. Stehen geblieben, schon wieder Stillstand. Wir sind unterwegs mit einem alten Amsterdamer Pärchen. Was bedeutet es, sich nach langen Jahren endlich gefunden zu haben? Sich im hohen Alter noch einmal zu verlieben, zusammen zu leben und unterwegs zu sein? Wie bekommen die beiden ihren Alltag – mit den kleinen Freuden und den großen Traumata – in den Griff? Dies zeigt uns der Film in einer genauso behutsamen wie präzisen Beobachtung. Schicht um Schicht legt der Film zwei Biografien frei. Das Schrauben an einem Camper als Loblied auf die Liebe. *Jan Sebening*

A rusty old VW Camper is stuck on the hard shoulder of the motorway with its indicators on in the middle of the night – at a standstill once again. We are travelling with an old Amsterdam couple. What does it mean to have found each other after so many years? To fall in love once again in old age, to live together and take to the road? How do they cope with life, with its small pleasures and big traumas? The answers to these questions are provided in an observational piece that is as gentle as it is precise. Layer by layer the film uncovers two biographies. The fixing of a camper van becomes an ode to love. *Jan Sebening*



**Regie ANNE-MARIEKE GRAAFSMANS** – arbeitete 18 Jahre als Krankenschwester, zuletzt in der Notfall-Medizin. Im zweiten Bildungsweg studierte sie zuerst in Breda, dann an der NFTA, Amsterdam. **ALS IK JOU NIET HAD** ist ihr Debutfilm.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### ALS IK JOU NIET HAD Niederlande 2011

Farbe, 23', nlOmEU **Regie & Buch** Anne-Marieke Graafmans **Kamera** Ernst Herstel **Montage** Ruben van der Hammen **Musik** Chris Christodoulou **Produktion** Netherlands Film and Television Academy **Weltvertrieb** NPO Sales **Festivals** Netherlands Film Festival Utrecht, Sichuan TV Festival, Sceneos Amersfoort, IDFA Amsterdam **Auszeichnungen** VPRO Documentaire Prijs, NCP Holland Publieksprijs, Tuschinski Award



## Kurzfilme Short films

### Lessen in succes (Lessons in Success)

NL 2011, 14', nI0meU, Joep van Osch

Abdullah ist jung und gutaussehend. Er will Erfolg haben. Er ist hochmotiviert. Und jeder Motivationstrainer, jedes Selbsthilfe-Seminar wird ihn seinem Ziel näher bringen. Eine augenzwinkernd ernsthafte, lakonische Miniatur über einen Mann und sein Ziel. *Jan Sebening*

Abdullah is young and good looking. He wants to be successful and is highly motivated and every motivational speaker and self-help seminar will bring him closer to his goal. A tongue in cheek yet earnest and laconic short about a man and his ambitions. *Jan Sebening*



### Ik ga nooit meer bij je weg. (I'll Never Ever Leave You)

NL 2011, 9', nI0meU, Jona Honer

Ein Junge schaut – ein Mädchen blickt zurück. Wir hören die Geschichte eines alten Mannes, der an seine allererste Liebe zurückdenkt. Jona Honer interpretiert diese uralte Geschichte in einer höchst eigenwilligen, liebevollen Collage. *Jan Sebening*

A boy stares – a girl looks back. We hear the story of an old man as he recalls his first love. Jona Honer interprets this age-old story in a highly idiosyncratic, affectionate collage. *Jan Sebening*



### De Nieuwe Nederlander (The New Dutch)

NL 2011, 5', nI0meU, Reber Dosky

Europa befindet sich in einem rasanten strukturellen, kulturellen und ökonomischen Wandel. So sagen es die Politiker. In vier kurzen Szenen lässt uns der Film ahnen, was das bedeutet. *Jan Sebening*

Europe is undergoing a rapid structural, cultural and economic transformation. That is, according to the politicians. In four short scenes the film gives us a sense of what that really means. *Jan Sebening*



### Binnenmens (Inside)

NL 2011, 4', nI0meU, Suédy Mauricio

Was geschieht eigentlich, wenn wir unsere Traditionen bewahren aber kein Mensch mehr kommt, um sie mit Leben zu füllen? Ein Besuch auf der Kirmes als kurze filmische Meditation in sehr präzisen Bildern. *Jan Sebening*

What actually happens when traditions are preserved but there is no longer anyone to breathe life into them? A visit to an amusement park becomes a short filmic meditation in detailed images. *Jan Sebening*



### Levensvorm (Procreation)

NL 2011, 3', engOF, Rosa Boesten

Aus Feuer, Wasser, Luft und Sand entsteht ein Kunstwerk. Und obwohl wir es niemals zu sehen bekommen, ahnen wir: dieses Kunstwerk ist eine Lebensform. *Jan Sebening*

An artwork emerges from fire, water, air and sand. And even if we will never get to see it, we sense that this work of art is a life form. *Jan Sebening*



### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.



## Destiny

Destiny sitzt im Kinderwagen, während ihre Mutter Cheryl im morgendlichen Dunkel darauf wartet, dass der Vater des Kindes endlich die Tür öffnet. Die junge Mutter braucht Geld, um die Miete bezahlen zu können, sie braucht Zeit, um zur Schule zu gehen und sie braucht Hilfe, um Ordnung in ihr Leben zu bekommen. Die Tür wird sich nicht öffnen – der Vater ist heute für Cheryl nicht da. Was ihr bleibt, ist den Kinderwagen wieder durch die Nacht zu schieben. Cheryl balanciert auf einem sehr schmalen Grat zwischen ihren Rollen als Schülerin, Tochter, Mutter, junger Frau. In kleinen, präzisen Miniaturen beschreibt der Film mit einem ruhig atmenden Rhythmus, was es bedeutet in der Marge leben zu müssen. *Jan Sebening*

Destiny sits in her pushchair while her mother, Cheryl, waits in the early morning darkness for her child's father to come through the door. The young mother needs money so she can pay the rent; she needs time so she can go to school and she needs help to instil some order in her life. The door won't open – the father won't be there for Cheryl today. All that remains is for her to walk around with the pushchair throughout the night again. Cheryl's life is a balancing act between her roles as schoolgirl, daughter, mother and young woman. In delicate scenes the film illustrates with a gentle rhythm what it means to be forced to live life on the margins. *Jan Sebening*



**Regie SJOERD OOSTRIK** – vor seinem Studium an der Nederlandse Film en Televisie Academie Amsterdam hat Sjoerd Oostrik Geschichte studiert. Sein Auslandssemester absolvierte er an der Filmhochschule in Ougadougou. DESTINY ist sein Diplomfilm.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 19:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.  
Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### DESTINY Niederlande 2011

Farbe, 22', n10meU Regie Sjoerd Oostrik Kamera Tim Kerbosch Montage Patrick Schonewille Musik Mikhel Zilmer Produktion Netherlands Film and Television Academy Festivals Netherlands Film Festival Utrecht

## Ich liebe Dich, Ich liebe Dich nicht

### I Love You, I Love You Not

Diagnose Schlaganfall. Was passiert, wenn eine Partnerschaft von einem solchen Schicksalsschlag getroffen wird? Was wird nie wieder sein, wie es vorher war, und wie ist es möglich, damit umzugehen? Marie Elisa Scheidt überlässt den gesunden Partnern das Wort und ermöglicht einen Einblick in die Herausforderungen, die mit dieser Krankheit einherkommen. In essayistischer Form durchmischen sich die Perspektiven und Erzählebenen. – Ein Vexierspiel der Wahrnehmungen, berührend und eindringlich. *Ysabel Fantou*

Diagnosis: stroke. What happens when a relationship is hit by such misfortune? How do things change and how do people cope? Marie Elisa Scheidt lets the healthy partners have their say and offers an insight into the challenges that arise from this medical condition. Different perspectives and levels of narrative are combined in an essay format. A puzzle of perception. Touching and striking. *Ysabel Fantou*



**Regie MARIE ELISA SCHEIDT** – Dresden 1987. Nach dem Abitur 2006 erste Erfahrungen bei unterschiedlichen Filmproduktionen in Beijing, Berlin und München. Seit Herbst 2008 studiert sie Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihr Kurzfilm ICH PACKE MEINEN KOFFER lief auf vielen nationalen und internationalen Festivals und wurde auf dem Alternative Film/Video Festival in Belgrad mit dem Preis „Important Cinematic Work“ ausgezeichnet.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 21:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.  
Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### ICH LIEBE DICH, ICH LIEBE DICH NICHT Deutschland 2011

Farbe, 29', dt0meU Regie & Buch Marie Elisa Scheidt Kamera Marie Elisa Scheidt, Tim Kuhn Montage Marie Elisa Scheidt Musik Nexus Produktion Hochschule für Fernsehen und Film München Produzentin Marie Elisa Scheidt Festivals Ca'Foscari Short Film Festival Venice 2011, Un Mare Di Cinema Film Festival Lipari 2011, Festival International du Court Metrage Lille 2011 Auszeichnungen Hauptpreis, Ca'Foscari Short Film Festival Venice 2011

## Himmel voller Geigen

Die Geigerin Irmgard Hitzig ist 89 kann nicht mehr gerade im Sessel sitzen. Aber ihrer Leidenschaft zur Musik und ihrer Arbeit als Musiklehrerin geht sie mit ungebrochenem Elan nach. Uisenma Borchu zeichnet das Bild einer besonderen Frau, das im Dialog und in der Interaktion entsteht. Kein klassisches Porträt, eher das Protokoll einer Begegnung. Mit Respekt und Empathie lässt sich die Regisseurin auf ihre Protagonistin ein und wird so selbst zur Tonsucherin in ihrem eigenen Leben. Ein sensibler und klug erzählter Film über eine bemerkenswerte Frau, gleichzeitig die berührende Geschichte einer beginnenden Freundschaft am Ende des Lebens. *Ysabel Fantou*

The violinist, Irmgard Hitzig, is 89 and can't sit up straight in her armchair any more. Nonetheless her passion for music is fierce and she approaches her work as a music teacher with an unrelenting vigour. Uisenma Borchu's depiction of this very special woman emerges from their dialogue and interaction. This is not a classic portrait, rather the record of an encounter. The director engages respectfully and empathetically with her protagonist and so begins to search for music in her own life. A sensitive and intelligent film about a remarkable woman, which, at the same time, tells a moving story of a burgeoning friendship in the twilight of life. *Ysabel Fantou*



**Regie UISENMA BORCHU** – Ulaanbaatar (Mongolei) 1984. Kam 1989 in die DDR. Sie studierte an der Mainzer Universität Französisch und Geschichte von 2004 - 2006, danach begann sie ihr Studium in der Abteilung Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film in München.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 21:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

HIMMEL VOLLER GEIGEN Deutschland 2011

Farbe, 42', dt0meU Regie & Buch Uisenma Borchu Kamera Sven Zellner Montage Uisenma Borchu Musik Deborah Kang Produktion Hochschule für Fernsehen und Film München Produzent Ferdinand Freising Festivals Dokfest Kassel

## Doppelmord Double Murder

„Und dann?“ – „Dann habe ich ihn umgebracht. Erstochen halt.“ Korinna Krauss unterhält sich mit Recep Soylou, der wegen zweifachen Mordes 14 Jahre in Deutschland im Gefängnis saß und danach in die Türkei abgeschoben wurde, wo er seither mit seinen Eltern eine Bäckerei betreibt. Ein Film, der durch seine unvoreingenommene Art, auf den Protagonisten einzugehen und dessen unreflektierte Offenheit umso beklemmender wirkt. Die Ungeheuerlichkeit der Gesprächsinhalte wird gebrochen und kontrastiert durch kleine absurde Alltagsgeschichten mit Vater und Sohn in der Bäckerei. Ein Mann und seine Tat – intensiv und aufwühlend. Ein Thriller. *Ysabel Fantou*

“And then?” – “Then I killed him. Stabbed him to death.” Korinna Krauss is talking to Recep Soylou, a man who was imprisoned in Germany for 14 years for a double murder and then deported to Turkey where he has since run a bakery together with his parents. The film's dispassionate response to its protagonists and their naïve openness makes it all the more oppressive. The monstrousness of what is being discussed is fragmented and thrown into contrast by small absurd everyday stories of the father and son in their bakery. A man and his deed. Intense and disturbing. A thriller. *Ysabel Fantou*



**Regie KORINNA KRAUSS** – wuchs in München auf, studierte drei Jahre Malerei an der Universität der Künste (UdK) in Berlin, wechselte dann auf die Filmhochschule HFF in München um Dokumentarfilmregie zu studieren. Dort realisierte sie mehrere Kurzfilme. Vier Jahre besuchte sie zusätzlich die Fachakademie Athanor und schloss im Februar 2009 dort ihre Schauspielausbildung ab.

### Spieldaten/Screenings

Mo 07.05. 21:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

DOPPELMORD Deutschland 2012

Farbe, 35', dt/türk0meU Regie & Buch Korinna Krauss Kamera Tim Fehlbaum Montage Miriam Märk & Korinna Krauss Produktion HFF München

## Der Mond ist ein schöner Ort The Moon is a Wonderful Place

Auf dem Mond zuhause. Die achtjährige Nurie lebt mit ihren Eltern in einem abgelegenen Dorf in den albanischen Bergen. Nach und nach verlassen die Bewohner die Gegend auf der Suche nach Arbeit, bis kaum mehr Menschen zurückbleiben. Doch Nuries Welt ist voller Abenteuer. Anstatt Rock zu tragen oder mit anderen Mädchen zu spielen, kämpft sie mit dem Schwert und klettert in alten Burgruinen. Nur eines erlauben ihre Eltern nicht: Dass sie einmal so wird wie die Erwachsenen, die in der Fabrik arbeiten. Mit kindlicher Leichtigkeit erzählt der Film von einem Land im Umbruch, von Abwanderung und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. *Anne Thomé*

At home on the Moon. 8 year-old Nurie lives with her parents in a remote village in the Albanian mountains. Gradually the locals have been leaving the area in search of work and now there is hardly anybody left. Nonetheless Nurie's world is full of adventure. Instead of wearing skirts and playing with other girls, she swordfights and climbs old castle ruins. There is only one thing that her parents cannot abide: for her to one day become like the adults who work in the factory. With childlike ease the film tells of a land in upheaval, of migration and the hope of a better future. *Anne Thomé*



**Regie ANNE MASCHLANKA** – Düsseldorf 1983. Studierte 2008 - 2012 Filmregie an der ifs internationale filmschule Köln. Ihren Film **DER MOND IST EIN SCHÖNER ORT** realisierte sie im 5. Semester. **VIKTORIA GURTOVAJ** – Tjumen (Westsibirien) 1986. Siedelte 1995 aus Russland nach Deutschland über. Seit 2008 studiert sie Filmregie an der ifs internationale film-schule Köln.

### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 18:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### DER MOND IST EIN SCHÖNER ORT Deutschland 2011

Farbe, 14', albanOmeU Regie Anne Maschlanka & Viktoria Gurtovaj Kamera Viktoria Gurtovaj Montage Simone Knappe Produktion ifs internationale filmschule köln Produzentin Anne Maschlanka Weltvertrieb ifs internationale filmschule köln Festivals Oberhausen, International Human Rights Film Festival Tirana, Unlimited Köln, Southeast European Film Festival Jena, Festival der Filmhochschulen München, SKENA UP Festival Pristina Auszeichnungen Kurzfilmtage Oberhausen: 2. Platz NRW-Wettbewerb

## Nachbars Huhn Neighbour's Chicken

Freie Fahrt für freie Bürger. 2010 hebt die EU die Visumpflicht für Albaner auf. Endlich ist die Reisefreiheit nicht mehr von der Größe des Geldbeutels abhängig. Auf den Straßen Tiranas feiern die Menschen die symbolische Grenzöffnung bis spät in die Nacht. Ministerpräsident Berisha sagt seinen Landsleuten eine europäische Zukunft voraus. Doch die Aufbruchsstimmung ist trügerisch. In facettenreichen Interviews nähern sich die drei Filmemacherinnen Albanien und seinen Menschen an. Die Sehnsucht nach einer Zukunft im eigenen Land trifft auf die Frustration vieler Heimkehrer. Ein Film über das Fernweh und das Heimweh einer Nation. *Anne Thomé*

A free passage for free citizens. In 2010 the visa requirements for Albanians are lifted by the EU. At long last the freedom to travel no longer depends on the size of one's wallet. On the streets of Tirana, the inhabitants celebrate the symbolic opening of the borders until late in the night. Prime minister Berisha predicts a European future for his fellow Albanians. Yet the new beginning does not live up to expectations. In various interviews the three filmmakers get close to Albania and its people. For many of the returnees, their longing for a future in their own country is met with frustration. A film about the wanderlust and homesickness of a nation. *Anne Thomé*



**Regie ELENI KATSONI** – Bonn 1983. Studierte ab 2002 European Economic Studies in Bamberg und Thessaloniki. Anschließend 2006 das Masterstudium Kultur, Kommunikation und Globalisierung in Aalborg und Berlin. Von 2008-2012 war sie Studentin im Bachelorstudiengang Filmregie an der ifs internationale filmschule köln. **NERTA VELIU** – Fier. Studierte an der Academy of Film and Multimedia Marubi, wo sie ihr Studium 2011 abschloss. Als Regisseurin hat sie drei Kurzfilme realisiert. **GLEDIS BICA** – Tirana 1988. Studierte an der Academy of Film and Multimedia Marubi. Er hat drei Kurzdokumentarfilme sowie drei fiktionale Kurzfilme realisiert. Außerdem ist er Organisator des First Step Film Festivals, ein internationales Studentenkurzfilmfestival in Tirana, Albanien.

### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 18:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.

Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### NACHBARS HUHN Deutschland 2011

Farbe, 17', albanOmeU Regie Eleni Katsoni, Gledis Bica, Nerta Veliu Kamera Ervin Cala, Elvis Dako Montage Jan Pusch Produktion ifs internationale filmschule köln Weltvertrieb ifs internationale filmschule köln Festivals Skena up Film Festival Pristina

## feuer morgen asche Today's Fire, Tomorrow's Ashes

„Wir sind Habenichtse!“ Nach einer jahrhundertelangen Geschichte der Wanderschaft und der Vertreibung hat sich die kleine Roma-Gemeinde im albanischen Hinterland niedergelassen. Mensch und Tier, Jung und Alt leben auf engstem Raum zusammen. Die Not hat die Menschen erfinderisch gemacht. Vom Kochtopf bis zum Kinderspielzeug – alles ist improvisiert. Maria Pavlidou's Film wirft uns mitten hinein in den Alltag der Roma, die um ihr tägliches Überleben kämpfen. In wenigen, genau beobachtenden Aufnahmen entsteht so eine ganze Welt. *Anne Thomé*

“We are the have-nots.” After an age-long history of migration and displacement this small Roma community set up home in the Albanian hinterland. Man and beast, young and old live here together at close quarters. Adversity has made the people resourceful. From cooking pots to children's toys, everything is improvised. Maria Pavlidou's film plunges us right into the middle of the Roma's everyday life, as they struggle for their daily survival. From sparse, closely observed images a whole world emerges. *Anne Thomé*



**Regie MARIA PAVLIDOU** – Paderborn 1984. Nahm 2006 ein Studium an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Medientechnik auf. 2008 wechselte sie an die ifs internationale filmschule Köln. Sie beendet ihr Studium 2012 mit dem Bachelor im Fachschwerpunkt Regie.

### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 18:00 HFF-Kino 1

Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.  
Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### FEUER MORGEN ASCHE Deutschland 2011

Farbe, 20', divOmU **Regie** Maria Pavlidou **Kamera** Ermier Begeja **Montage** Bastian Siebrecht **Produktion** ifs internationale filmschule Köln **Produzentin** Maria Pavlidou **Coproduktion** MARUBI Filmakademiy Tirana, Albanien **Weltvertrieb** ifs internationale filmschule Köln

## Landis Lieder Landi's Songs

„Die Güte der Musik, das ist alles was wir haben.“ In der südalbanischen Bergstadt Gjirokaster harmonieren Tradition und Gegenwart auf ganz besondere Art und Weise: Der isopolyphone Gesang, ein wichtiger Bestandteil albanischer Folklore, lebt hier neben Alltagsorgen und Disneyfilmen und wird als integraler Bestandteil des gesellschaftlichen Miteinanders gehütet und gepflegt. Roland (Landi) Çenkos Mission und Leidenschaft ist es, dieses Kulturgut an die Jugend weiterzuvermitteln. Der Film zeigt auf behutsame Weise das persönliche Portrait einer Dorfgemeinschaft, für die der Gesang nicht nur eine Verbindung in die Vergangenheit darstellt, sondern auch eine Form, ihre Gegenwart zu meistern. *Helga-Mari Steininger*

“The goodness of music is all that we have.” In the southern Albanian city of Gjirokaster, there is a particularly special harmony between tradition and the present: iso-polyphonic songs are an important component of Albanian folklore and reside here alongside everyday worries and Disney films, treasured and preserved as an integral part of social cohesion. Roland (Landi) Çenko's mission and passion is to pass down this cultural wealth to the younger generations. With a gentle touch, the film draws an individual portrait of a village community where singing not only represents a link to the past but also a way of mastering the present. *Helga-Mari Steininger*



**Regie ALEXANDRA BRODSKI** – Moskau 1989. 1991 nach Deutschland ausgewandert. Während der Schulzeit zahlreiche Praktika beim Film und Produktion von eigenen Kurzfilmen, ab 2008 Filmregie-Studium an der ifs internationale filmschule Köln, 2012 Bachelor of Arts. **EVA BLONDIAU** – Bonn 1983. Studium der Regionalwissenschaften Nordamerika, Neuere Geschichte, Alte Geschichte. Ab 2002 Praktika und freie Mitarbeiten im Film- und Fernsehbereich, 2008-2012 Studiengang Film an der ifs internationale filmschule Köln.

### Spieldaten/Screenings

Di 08.05. 18:00 HFF-Kino 1

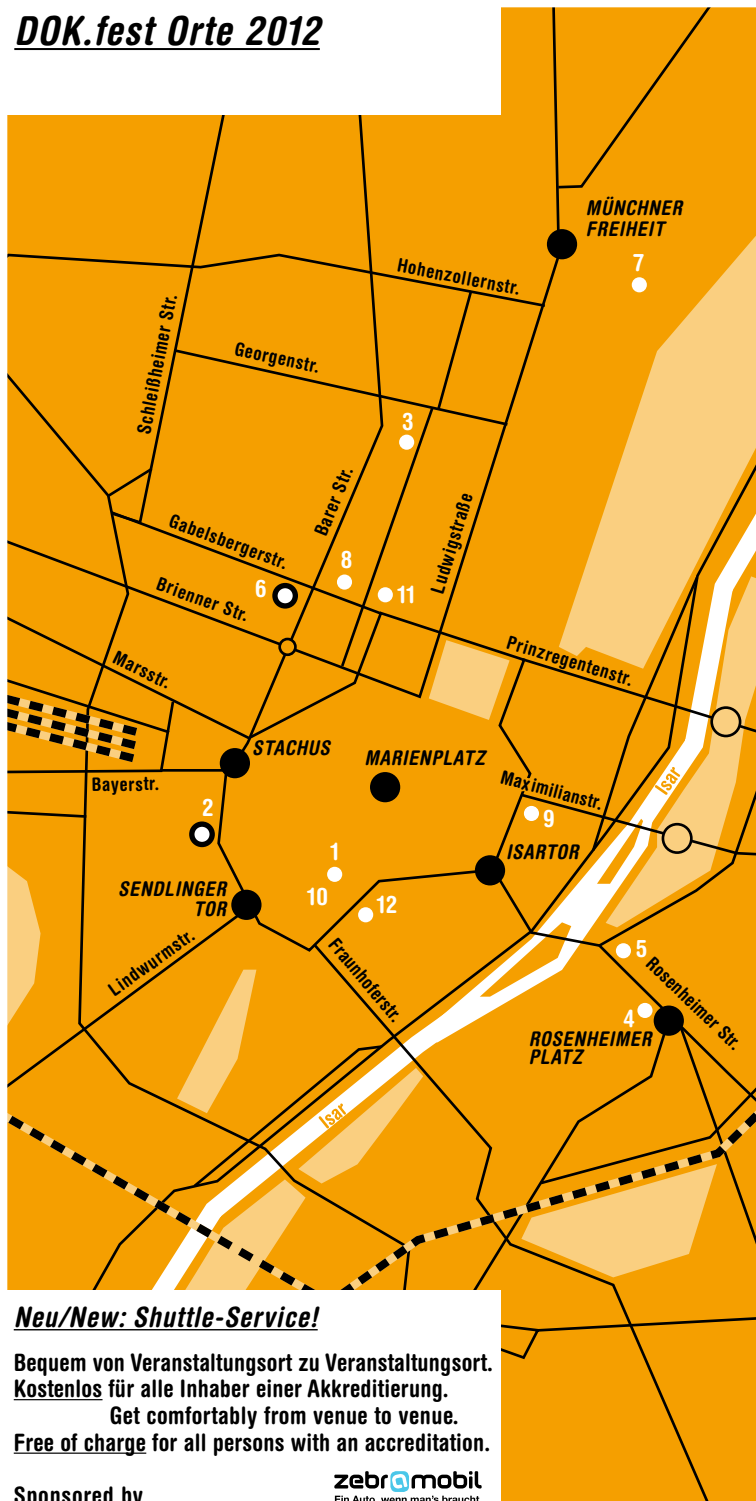
Tickets im Vorverkauf im Festivalzentrum erhältlich.  
Für Studenten (mit Ausweis) Eintritt frei.

### LANDIS LIEDER Deutschland 2011

Farbe, 51', albanOmU **Regie** Alexandra Brodski & Eva Blondiau **Kamera** Arian Rusvani, Kreshnik Serjani, Bashkim Rodoni, Alexandra Broski **Montage** Christopher Tworuschka **Produktion** ifs internationale filmschule Köln **Produzentinnen** Alexandra Brodski, Eva Blondiau







**Neu/New: Shuttle-Service!**

Bequem von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort.  
**Kostenlos** für alle Inhaber einer Akkreditierung.  
 Get comfortably from venue to venue.  
**Free of charge** for all persons with an accreditation.

Sponsored by



**Veranstaltungsorte & Adressen**

**1 \_ Filmmuseum / Festivalzentrum**  
 mit zentralem Ticketvorverkauf und DOK.lounge  
 Öffnungszeiten der Kasse: 11:00 bis 20:00 Uhr  
 Tel. 2303 2966, St.-Jakobs-Platz 1  
 Marienplatz

**2 \_ City / Atelier Kinos**  
 Tel. 59 19 83, Sonnenstr. 12 **Shuttle Service Knotenpunkt**  
 Karlsplatz/Stachus **Shuttle Service junction**

**3 \_ ARRI Kino**  
 Tel. 388 996 64, Türkenstr. 91  
 Universität, Nordendstraße

**4 \_ Rio Filmpalast**  
 Tel.: 48 69 79, Rosenheimer Str. 46  
 Rosenheimer Platz

**5 \_ Vortragssaal der Stadtbibliothek am Gasteig**  
 Tel. 54 81 81 81, Rosenheimer Str. 5  
 Rosenheimer Platz

**6 \_ Hochschule für Fernsehen und Film (HFF)**  
 Tel. 68 957-0, Gabelsbergerstraße 33 **Shuttle Service Knotenpunkt**  
 Königsplatz, Pinakotheken **Shuttle Service junction**

**7 \_ Katholische Akademie in Bayern**  
 Tel. 38102-0, Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstr. 23  
 Münchner Freiheit

**8 \_ Pinakothek der Moderne, Ernst von Siemens Auditorium**  
 Tel. 23 80 53 60, Barer Str. 40  
 Königsplatz

**9 \_ Staatliches Museum für Völkerkunde**  
 Tel. 210 136-0, Maximilianstr. 46  
 Lehel, Maxmonument

**10 \_ Jüdisches Museum München**  
 Tel. 233-96096, St.-Jakobs-Platz 16  
 Marienplatz

**11 \_ Evangelische Stadtakademie**  
 Tel. 549 027-0, St. Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6  
 Odeonsplatz, Pinakotheken, Amalienstraße

**12 \_ Glockenbachwerkstatt**  
 Tel. 26 88 38, Blumenstr. 7  
 Marienplatz

# AN DER TORFBAHN

Restaurant ~ Lounge ~ Catering



Wir unterstützen das DOK.fest München 2012.



WWW.ANDERTORFBAHN.DE

Werners Event Catering GmbH

An der Torfbahn 1 | 85737 Ismaning | Fon 0 89 - 95 82 06 45

## Tickets & Vorverkauf

### Zentraler Ticketverkauf:

Festivalzentrum vom 01. bis 09. Mai  
täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr für alle Kinos

### Vorverkauf:

jeweils bis 12:00 Uhr am Tag der Vorstellung  
(danach Tickets für selbigen Tag nur an der Abendkasse)

### Preise:

Einzelkarte	€ 7,50 (Vorverkauf)* € 8,00 (Vorverkauf München Ticket)** € 8,00 (Abendkasse) € 6,50 (ermäßigt, VVK und Abendkasse)
5er Karte:	€ 35,00 ***
Dauerkarte:	€ 75,00 / € 65,00 (ermäßigt)***

\* Nur erhältlich im Festivalzentrum/Filmmuseum bis 12:00 Uhr desselben Vorstellungstages. \*\* Erhältlich an allen Verkaufsstellen von München Ticket bis 12:00 Uhr desselben Vorstellungstages. \*\*\* Nur im Festivalzentrum/Filmmuseum erhältlich! Die Dauerkarte berechtigt zum Einlass für alle Filmvorführungen im Rahmen des offiziellen DOK.fest Programms (ohne Eröffnungsveranstaltung) sowie zur feierlichen Preisverleihung.

### Servicetelefone:

Tickethotline	Tel. 089 - 54 81 81 81 (München Ticket)
Infotelefon	Tel. 089 - 23 03 29 66 (Festivalzentrum)

Bei München Ticket vorbestellte Karten müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden!

Sieben mit **14jugendfrei** gekennzeichnete Vorstellungen sind ab 14 Jahren freigegeben. Gegen Vorlage eines gültigen Schülerausweises gibt es eine von jeweils 14 Freikarten pro Film – nur im Festivalzentrum im Vorverkauf (bis 12 Uhr des selben Vorstellungstages). Ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn werden an den jeweiligen Kinokassen, je nach Verfügbarkeit der freien Plätze, gegen Vorlage des Schülerausweises weitere Freikarten für Schüler ausgegeben. Wieviele freie Plätze noch verfügbar sind, liegt im Ermessen des jeweiligen DOK.fest Kinobetreuers. Filmliste siehe Seite 145.

## BEST.DOKS 2012

Preisträgerfilme, Publikums-Hits und Wunschfilme. Am Mittwoch, den 9. Mai auf den Leinwänden im City/Atelier.

On Wednesday 9th May we will be showing the festival's prize-winning films and audience favourites at City and Atelier cinemas.

## Mittwoch 02.05.

## Donnerstag 03.05.

City 1	ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig
	17:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Lawinen der Erinnerung</i> 89' dtOF		17:30 <i>DOK.panorama</i> <i>Planet of Snail</i> 87' kor0meU		17:30 <i>DOK.international</i> <i>Ramin</i> 58' ge0meU	
		18:00 <i>Mün. Premieren</i> <i>Schnee</i> 75' dtOF				18:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Rechokim – The Collaborator and His Family</i> 84' arab/hebr0meU
	19:00 <i>DOK.deutsch</i> <i>Versicherungsvertreter</i> 79' dtOF		19:30 <i>DOK.fiction</i> <i>Deserteur!</i> 80' dt0meU	19:00 <i>DOK.horizonte</i> <i>Una vida sin palabras</i> 71' span0meU	19:30 <i>Retrospektive</i> <i>Viel passiert – Der BAP Film</i> 96' dtOF	
Eröffnungsfilm 20:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Die Wohnung</i> 97' dtF		20:00 <i>DOK.international</i> <i>Six Million and One</i> 97' hebr0meU				20:30 <i>DOK.horizonte</i> <i>The Invisible Policeman</i> 59' arab0meU
	21:00 <i>Mün. Premieren</i> <i>Hotel BISS – Vision einer Bürgerbewegung</i> 80' dtOF (mit Vorfilm)		21:30 <i>DOK.panorama</i> <i>Ein Klempner für tausend Seelen</i> 60' russ0meU	21:00 <i>DOK.international</i> <i>Revision</i> 106' dt0meU	21:30 <i>DOK.horizonte</i> <i>Bachelor Mountain</i> 100' chin0meU	
		22:30 <i>DOK.deutsch</i> <i>This Ain't California</i> 90' dt0meU				

## Freitag 04.05.

ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig	Völkermuseum	Weitere Spielorte
				16:30 <i>DOK.panorama</i> <i>Die Wohnung</i> 97' dtF			16:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Jardin en el mar</i> 68' span/eng0meU (Pinakothek der Moderne)
17:00 <i>DOK.deutsch</i> <i>Die Pfandleiher</i> 80' dtOF	17:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Planet of Snail</i> 87' kor0meU	17:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Life in Stills</i> 58' hebr/eng0meU	17:30 <i>DOK.deutsch</i> <i>Messies, ein schönes Chaos</i> 117' sdt0mU		17:00 <i>DOK.international</i> <i>Yatasto</i> 98' span0meU	17:30 <i>DOK.horizonte</i> <i>El lugar más pequeño</i> 108' span0meU	
							18:00 <i>Mün. Premieren</i> <i>Schnee</i> 75' dtOF (Kath. Akademie)
19:30 <i>DOK.deutsch</i> <i>Warmzeit</i> 80' eng/dt/dän0F	19:30 <i>Mün. Premieren</i> <i>Es kann legitim sein, was nicht legal ist.</i> 94' dt0meU	19:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Women with Cows</i> 93' schw0meU	20:30 <i>DOK.horizonte</i> <i>With or Without Me</i> 80' viet0meU	19:00 <i>DOK.international</i> <i>This Is Not a Film</i> 75' pers0meU	19:00 <i>DOK.horizonte</i> <i>Iran, Southwestern</i> 52' arab0meU	20:00 <i>DOK.guest</i> <i>Born on the 25th of Jan.</i> 80' arab0meU	
				20:30 <i>Retrospektive</i> <i>The Soul of a Man</i> 103' eng0mU			
		21:00 <i>DOK.deutsch</i> <i>Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit</i> 97' dtOF			21:00 <i>DOK.horizonte</i> <i>Moving Up</i> 58' pers0meU		21:00 <i>DOK.special</i> <i>Schildkrötenwut</i> 70' arab0mU (St. Markuskirche)
22:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Danse la danse, Nacho Duato</i> 66' span0meU	22:00 <i>DOK.panorama</i> <i>Beats, Rhymes &amp; Life: The Travels of a Tribe Called Quest</i> 98' eng0F			22:30 <i>DOK.deutsch</i> <i>Der Papst ist kein Jeansboy</i> 74' dt0meU			

# Samstag 05.05.

ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig	Völkerkundemuseum	Weitere Spielorte
15:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>This Ain't California</u> 90' dt0meU	15:00 <i>DOK.horizonte</i> <u>The Invisible Policeman</u> 59' arab0meU	15:30 <i>Mün. Premieren</i> <u>Hotel BISS – Vision einer Bürgerbewegung</u> 80' dt0F (mit Vorfilm)	16:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Hiver Nomade</u> 85' frz0meU	16:00 <i>DOK.international</i> <u>Revision</u> 106' dt0meU	14:00 <i>DOK.education</i> <u>dok you Kurzfilmprogramm</u> (Tickets vor Ort)		15:30 <i>DOK.international</i> <u>Váng Bông – The Absence of Shadow</u> 89' viet0mU (Pinakothek)
17:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Gozaran – Time Passing</u> 90' pers/dt0meU	17:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Messies, ein schönes Chaos</u> 117' sdt0mU	18:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Das schlechte Feld</u> 64' dt0meU	18:30 <i>DOK.horizonte</i> <u>Habiter/Construire</u> 117' arab/frz0meU	18:30 <i>Retrospektive</i> <u>Aufzeichnungen zu Kleidern und Städten</u> 81' eng0mU	16:30 <i>DOK.guest</i> <u>Words of Witness</u> 68' arab0meU	18:30 <i>DOK.international</i> <u>Ramin</u> 58' ge0meU	18:00 <i>DOK.guest</i> <u>Rouge Parole</u> 97' arab0meU
20:00 <i>Mün. Premieren</i> <u>Die Herren der Spiele</u> 88' dt0F	19:30 <i>Mün. Premieren</i> <u>Hundsbaum – Die letzte Chance</u> 94' dt0F	20:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Ein Klempner für tausend Seelen</u> 60' russ0meU	21:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Die Pfandleiher</u> 80' dt0F	20:30 <i>DOK.fiction</i> <u>Deserteur!</u> 80' dt0meU	20:30 <i>DOK.horizonte</i> <u>Una vida sin palabras</u> 71' span0meU	20:30 <i>DOK.guest</i> <u>Back to the Square</u> 83' arab0meU	
22:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Jardin en el mar</u> 68' span/eng0meU	22:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Empire of Dust</u> 77' frz/chin0meU	22:00 <i>DOK.fiction</i> <u>Italy: Love It, or Leave It</u> 75' ita0meU		22:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Call it a Balance in the Unbalance</u> 74' div0mU			

# Sonntag 06.05.

ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig	Völkerkundemuseum	Weitere Spielorte
11:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Into the Abyss</u> 106' eng0F	12:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Lawinen der Erinnerung</u> 89' dt0F	12:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Gozaran – Time Passing</u> 90' pers/dt0meU		11:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Ali im Paradies</u> 93' arab0meU			11:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Danse la danse, Nacho Duato</u> 66' span0meU (Pinakothek)
14:00 <i>DOK.international</i> <u>Vol special</u> 100' frz0meU	14:30 <i>DOK.international</i> <u>Big Boys Gone Bananas!*</u> 88' eng/schw0meU	14:00 <i>Mün. Premieren</i> <u>Hundsbaum – Die letzte Chance</u> 94' dt0F	14:00 <i>DOK.horizonte</i> <u>El lugar más pequeño</u> 108' span0meU	14:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Argentinian Lesson</u> 56' span/pol0meU	14:00 <i>DOK.education</i> <u>filmgipfel – Gewinner &amp; Bestenliste</u> (Tickets vor Ort)		15:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Ai Weiwei: Never Sorry</u> 91' chin0meU (Pinakothek)
16:30 <i>DOK.guest</i> <u>Born on the 25th of Jan.</u> 80' arab0meU	17:00 <i>DOK.fiction</i> <u>Silberwald</u> 85' sdt0mU	16:30 <i>DOK.fiction</i> <u>La Vierge, les Coptes et Moi</u> 85' arab0meU	16:00 <i>DOK.international</i> <u>No Man's Zone</u> 95' eng/jap0meU	16:00 <i>DOK.horizonte</i> <u>Moving Up</u> 58' pers0meU	16:30 <i>DOK.international</i> <u>This Is Not a Film</u> 75' pers0meU	16:30 <i>DOK.horizonte</i> <u>Iran, Southwestern</u> 52' arab0meU	
18:30 <i>Mün. Premieren</i> <u>Freundschaft auf Zeit</u> 53' dt0F	19:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Rechokim – The Collaborator and His Family</u> 84' arab/hebr0meU	18:30 <i>DOK.fiction</i> <u>Kurzfilme</u> ca. 80' div0mU	18:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Women with Cows</u> 93' schw0meU	18:00 <i>DOK.special</i> <u>Lang ist der Weg</u> 78' dt/jid0meU <u>The Balcony</u> 54' hebr/jid0meU	18:00 <i>DOK.horizonte</i> <u>Cuates de Australia</u> 90' span0meU	18:30 <i>DOK.guest</i> <u>Tournesols &amp; The Reluctant Revolutionary</u> 95' eng/arab0meU	
20:30 <i>Mün. Premieren</i> <u>Pumping Ercan</u> 87' türk/dt0meU		21:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Meine Freiheit, Deine Freiheit</u> 84' dt0meU	20:30 <i>DOK.horizonte</i> <u>Bachelor Mountain</u> 100' chin0meU	21:00 <i>Retrospektive</i> <u>Tokyo-Ga</u> 92' dtF	20:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Life in Stills</u> 58' hebr/eng0meU	20:00 Podiumsdiskussion <u>Der Dokumentarfilm in Zeiten der Revolution</u> Eintritt frei	20:00 <u>Konzert &amp; Party</u> (Glockenbachwerkstatt)

## Montag 07.05.

ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig	Völkerkundemuseum
17:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Hiver Nomade</u> 85' frz0meU	17:00 <i>DOK.guest</i> <u>Rouge Parole</u> 97' arab0meU	17:30 <i>DOK.international</i> <u>Yatasto</u> 98' span0meU	17:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit</u> 97' dt0F	17:30 <i>DOK.international</i> <u>Six Million and One</u> 97' hebr0meU	17:00 <i>DOK.fiction</i> <u>La Vierge, les Coptes et Moi</u> 85' arab0meU	17:30 <i>DOK.horizonte</i> <u>Habiter/Construire</u> 117' arab/frz0meU
19:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Hitler's Children</u> 80' dt0meU	19:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Messies, ein schönes Chaos</u> 117' sdt0mU	20:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Versicherungsvertreter</u> 79' dt0F	19:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Warmzeit</u> 80' eng/dt/dän0F	19:30 <i>Retrospektive</i> <u>Wim Wenders Kurzfilme</u> ca. 40' div0mU	19:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Lagos – Notes of a City</u> 94' eng0mU	20:00 <u>FotoDoks: Franco Pagetti im Gespräch</u>
22:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Beats, Rhymes &amp; Life: The Travels ...</u> 98' eng0F	22:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Der Papst ist kein Jeansboy</u> 74' dt0meU	22:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Argentinian Lesson</u> 56' span/pol0meU	21:30 <i>Mün. Premieren</i> <u>Die Herren der Spiele</u> 88' dt0F	21:30 <i>DOK.international</i> <u>Ici on noie les Algériens – 17 Octobre 1961</u> 90' arab/frz0meU	21:30 <i>DOK.panorama</i> <u>Empire of Dust</u> 77' frz/chin0meU	

## Dienstag 08.05.

ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig	Völkerkundemuseum	Weitere Spielorte
17:00 <i>Mün. Premieren</i> <u>Pumping Ercan</u> 87' türk/dt0meU	17:00 <i>DOK.international</i> <u>Vol special</u> 100' frz0meU	17:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Meine Freiheit, Deine Freiheit</u> 84' dt0meU	18:00 <i>DOK.special</i> <u>Schildkrötenwut</u> 70 arab0mU	17:00 <i>DOK.special</i> <u>Oma &amp; Bella</u> 75' dt0meU		18:00 <i>DOK.horizonte</i> <u>Cuates de Australia</u> 90' span0meU	18:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Warmzeit</u> 80' eng/dt/dän0F (Kath. Akademie)
19:00 <i>DOK.special</i> <u>Blut muss fließen</u> 87' dt0F	19:30 <i>DOK.fiction</i> <u>Italy: Love It, or Leave It</u> 75' ita0meU	20:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Ali im Paradies</u> 93' arab0meU	20:00 <i>DOK.deutsch</i> <u>Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit</u> 97' dt0F	19:00 <i>DOK.special</i> <u>Knistern der Zeit</u> 100' dt0F	19:00 <i>DOK.guest</i> <u>Back to the Square</u> 83' arab0meU	20:00 <i>DOK.horizonte</i> <u>With or Without Me</u> 80' viet0meU	20:30 <i>DOK.fest</i> <u>Preisverleihung</u> (HFF-Audimax)
21:30 <i>DOK.international</i> <u>Big Boys Gone Bananas!*</u> 88' eng/schw0meU	21:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>This Ain't California</u> 90' dt0meU	22:00 <i>Mün. Premieren</i> <u>Freundschaft auf Zeit</u> 53' dt0F	22:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Call it a Balance in the Unbalance</u> 74' div0mU	21:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Das schlechte Feld</u> 64' dt0meU	21:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Gozarán – Time Passing</u> 90' pers/dt0meU		

## Mittwoch 09.05.

ARRI Kino	Atelier 1	City 3	Rio 2	Filmmuseum	Vortragssaal Gasteig	Völkerkundemuseum
18:00 <i>DOK.international</i> <u>No Man's Zone</u> 95' eng/jap0meU	18:00 <u>BEST.DOKS</u>	17:30 <u>BEST.DOKS</u>	18:00 <i>DOK.international</i> <u>Ici on noie les Algériens – 17 Oct. 1961</u> 90' arab/frz0meU	18:00 <i>DOK.special</i> <u>Jerome, Jerome</u> 73' nl0meU		18:00 <i>DOK.guest</i> <u>Words of Witness</u> 68' arab0meU
20:30 <i>DOK.fiction</i> <u>August</u> 83' dt/jap/eng0mU	20:00 <u>BEST.DOKS</u>	19:30 <u>BEST.DOKS</u>	20:30 <i>DOK.deutsch</i> <u>Hitler's Children</u> 80' dt0meU	20:00 <i>Retrospektive</i> <u>Nick's Film – Lightning Over Water</u> 90' eng/dtF	19:00 <i>DOK.guest</i> <u>Tournesols &amp; The Reluctant Revolutionary</u> 95' eng/arab0meU	20:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Lagos – Notes of a City</u> 94' eng0mU
	22:00 <u>BEST.DOKS</u>	21:30 <u>BEST.DOKS</u>		22:00 <i>DOK.international</i> <u>Váng Bông – The Absence of Shadow</u> 89' viet0mU	21:00 <i>DOK.panorama</i> <u>Empire of Dust</u> 77' frz/chin0meU	
<b>BEST.DOKS</b> Am letzten Festivaltag im City/Atelier: Preis- trägerfilme, Publikums-Hits und Wunschfilme.						



## DOK.forum vom 04. bis 09. Mai 2012

**Veranstaltungsort:** Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München  
 Gabelsbergerstr. 33, 80333 München  
**Kontakt:** forum@dokfest-muenchen.de; Tel. +49 89 51 51 9788

### Öffnungszeiten (04. - 09.05.2012)

Information, Akkreditierung und Abendkasse: 10 bis 21 Uhr  
 WLAN-Zugang für Akkreditierte, Sichtungs- und Arbeitsplätze: 10 bis 21 Uhr  
 Snacks, Lunch und Getränke von 9 bis 21 Uhr

### Tickets und Vorverkauf (VVK)

#### Veranstaltungen:

**pro Veranstaltung:** 5 Euro, sofern nicht anders vermerkt (kein Vorverkauf)  
**Akkreditierung:** 10 Euro (nicht gültig für Filme)

#### filmschool.screenings:

7,50 Euro (VVK Festival Zentrum)\*      8,00 Euro (Abendkasse)  
 8,00 Euro (VVK München Ticket)\*\*      6,50 Euro (ermäßigt)  
 freier Eintritt: Studenten (mit Ausweis)

\* Bis 12:00 Uhr desselben Vorstellungstages. \*\* Erhältlich an allen Verkaufsstellen von München Ticket bis 12:00 Uhr desselben Vorstellungstages.

Donnerstag 03.05.	Freitag 04.05.	Samstag 05.05.	Sonntag 06.05.	Sonntag 06.05.	Montag 07.05.	Dienstag 08.05.	Mittwoch 09.05.
		11:00 <i>Case Study</i> <u>The Best Way to Start a Documentary</u> (HFF-Kino 1)	11:00 <i>Workshop</i> <u>Postproduktion &amp; digitaler Workflow</u> (HFF-Audimax / SR 3)		10:00 <i>Werkstattgespräch</i> HFF-Atelier: <u>Petra und Peter Lataster</u> (HFF-Kino 1)	10:00 <i>Werkstattgespräch</i> HFF-Atelier: <u>Klaus Stern</u> (HFF-Kino 1)	10:00 <i>Werkstattgespräch</i> HFF-Atelier: <u>Martin Otter</u> (HFF-Kino 1)
			13:30 <i>Panel</i> <u>How to Survive International Coproduction</u> (HFF-Audimax)		13:30 <i>Panel</i> <u>Crowdfunding – Money from Strangers</u> (HFF-Audimax)	13:30 <i>Panel/ Case Study</i> <u>Die Zukunft der TV-Dokumentation</u> (HFF-Kino 1)   <u>Doku goes Gamification</u> (HFF-Kino 2)	
		15:00 <i>Case Study</i> <u>Investigativer Dokumentarfilm</u> (HFF-Audimax)	15:30 <i>Case Study</i> <u>Dokumentarfilme online verkaufen?</u> (HFF-Audimax)	14:00 <i>Case Study</i> <u>Musik im Dokumentarfilm I: Yak</u> (HFF-Kino 1)	15:30 <i>Panel</i> <u>meet the professionals: WDR/SWR</u> (HFF-Kino 1)	15:00 <i>Panel</i> <u>meet the professionals: BR/arte</u> (HFF-Kino 1)	
16:00 <i>Werkstattgespräch</i> <u>Film meets Print I</u> (HFF-Kino 1)	16:00 <i>Werkstattgespräch</i> <u>Film meets Print II</u> (HFF-Kino 1)			16:00 <i>Panel</i> <u>Musik im Dokumentarfilm II: Wie geht es weiter?</u> (HFF-Kino 1)	17:30 <i>Werkstattgespräch</i> <u>Italy, Love It or Leave It</u> 75' ita0meU (HFF-Audimax)	16:30 <i>Panel</i> <u>Das kleine Geld im Inland, das große Geld im Ausland?</u> (HFF-Kino 1)	
		17:30 <i>Case Study</i> <u>DOK.fiction: Das Spiel mit der Wirklichkeit</u> (HFF-Audimax)	17:30 <i>Panel</i> <u>meet the professionals: 3sat/ZDF</u> (HFF Audimax)			18:00 <i>filmschool.screening</i> <u>ifs Köln</u> ca. 102' 0meU (HFF-Kino 1)	
		19:00 <i>filmschool.screening</i> <u>Filmakademie Ludwigsburg</u> ca. 94' div0meU (Kino 1)		19:00 <i>filmschool.screening</i> <u>ZeLiG Bozen</u> ca. 78' div0meU (HFF-Kino 1)	19:00 <i>filmschool.screening</i> <u>NFTA Amsterdam</u> ca. 80' ni0meU (HFF-Kino 1)	19:00 <i>Case Study</i> <u>Wege in den Arbeitsmarkt</u> (HFF-Kino 2)	
	20:00 <i>Eröffnung</i> <u>Portraits croisés</u> 88' 0meU (HFF-Audimax)	20:00 <i>Panel</i> <u>Podiumsdiskussion Urheberrecht</u> (HFF-Audimax)	20:00 <i>Panel</i> <u>Dok-Regisseure vereinigt Euch!</u> (HFF-Audimax)			20:30 <i>filmschool.forum</i> <u>Preisverleihung</u> (HFF-Audimax)	
		21:00 <i>filmschool.screening</i> <u>HFF Konrad Wolf</u> 85' dt0F (HFF-Kino 1)		21:00 <i>filmschool.screening</i> <u>ZhdK Zürich</u> ca. 110' div0meU (HFF-Kino 1)	21:00 <i>filmschool.screening</i> <u>HFF München</u> ca. 105' dt0meU (HFF-Kino 1)		

## Regisseurinnen & Regisseure

Abdel Meseeh, Namir\_101  
Adi, Yasmina\_41  
Alexa Karolinski\_132  
Al-Juneidi, Laith\_70  
Ancelin, Clémence\_67  
Azuma, Mieko\_98  
Baccar, Elyes\_34  
Backhaus, Maike\_143  
Backmund, Michael\_115  
Barahs, Adi\_93  
Bica, Gledis\_195  
Blondiau, Eva\_197  
Boch, Georg\_184  
Bodenstein, Uta\_114  
Boesten, Rosa\_189  
Borchu, Uisenma\_192  
Brodski, Alexandra\_197  
Büyükkatalı, Mehmet Akif\_143  
Castro, Anabel\_185  
Dahrendorf, Sibylle\_125  
Dexel, Klaus\_154  
Deymier, Alain\_81  
Dosky, Reber\_189  
Dubus, Swann\_71  
El-Qalqili, Pary\_134  
Ettlich, Wolfgang\_118  
Fartousi, Mohammad Reza\_68  
Fisher, David\_45, 133  
Fredersdorf, Herbert B.\_131  
Galiao, Denize\_149  
Gama, Claudia\_149  
Gerdehag, Peter\_94  
Gerschner, Petra\_115  
Gertten, Fredrik\_40  
Goldfinger, Arnon\_82  
Goldstein, Marek\_131  
González, Everardo\_65  
Graafsmans, Anne-Marieke\_187  
Graf, Dominik\_90  
Gritschneider, Ingolf\_154  
Grossenbacher, Ulrich\_57  
Guangyi, Yu\_64  
Gurtovaj, Viktoria\_194  
Herzog, Werner\_87  
Hofer, Gustav\_100, 159  
Hokkanen, Jouni\_97  
Holthuis, Gerhart\_97

Honer, Jona\_188  
Huezo Sánchez, Tatiana\_66  
Ickert, Johanna\_182  
Isenberg, Adam\_72  
Iskander, Mai\_37  
Karger, Knut\_61, 129  
Katsoni, Eleni\_195  
Kerckhoff, Jan\_162  
Khaledi, Loghman\_69  
Klayman, Alison\_76  
Krauss, Korinna\_193  
KRONCK\_119  
Künzel, Peter\_121  
Langhans, Tessa\_143  
Lataster-Czisch, Petra\_137, 172  
Lataster, Peter\_137, 172  
Lettner, Regine\_80  
Lom, Petr\_32  
Maschlanka, Anne\_194  
Mauricio, Suédy\_189  
Melgar, Fernand\_48  
Mez, Sebastian\_181  
Miquel, Philippe\_149  
Mirtahmasb, Mojtaba\_46  
Mucha, Stanislaw\_54  
Müller, Frank\_121  
Näcke, Diana\_56  
Neudecker, Gabriele\_99  
Nowak, Till\_97  
Ohlendorf, Peter\_127, 154  
Oostrik, Sjoerd\_190  
Opitz, Florian\_58  
Otter, Martin\_47, 173  
Panahi, Jafar\_46  
Paralluelo, Hermes\_49  
Pavlidou, Maria\_196  
Pedicini, Valentina\_183  
Persiel, Marten\_59  
Peters, Jan\_97  
Pflugfelder, August\_117, 122, 128  
Poetter, Corinna C.\_142  
Ragazzi, Luca\_100, 159  
Rapaport, Michael\_79  
Rashwan, Ahmad\_33  
Reithmeier, Michael\_121  
Repond, Christine\_101  
Riedel, Alexander\_120  
Riedelsheimer, Thomas\_88

Ruippo, Simojukka\_97  
Sallmann, Bernhard\_52  
Scheffer, Frank\_85  
Scheffner, Philip\_44  
Scheidt, Marie Elisa\_149, 191  
Schnitt, Corinna\_97  
Schnögl, Andreas\_180  
Sean Mc Allister\_35  
Sen, Supriyo\_97  
Shafik, Viola\_77  
Shatz, Ruthie\_93  
Staerke-Drux, Maurizio\_186  
Starón, Wojciech\_78  
Stern, Klaus\_60, 173  
Stonys, Audrius\_43  
Swobodnik, Sobo\_53  
Tal, Tamar\_91  
Thao, Tran Phuong\_71  
Toshi, Fujiwara\_42  
van Lieshout, Ben\_97  
van Osch, Joep\_188  
van Paesschen, Bram\_84  
Veliu, Nerta\_195  
Vinokurova, Anastasia\_83  
Vögeli, Aurora\_185  
von Stürler, Manuel\_86  
Walk, Ruth\_131  
Wardrop, Ken\_97  
Wenders, Wim\_104, 106, 107, 108, 109, 110, 111  
Wenkel, Jens\_89  
Wernke, Christine Uschy\_142  
Yi, Seungjun\_92  
Ze'evi, Chanoch\_55

## Filmtitel

A Glorious Mess\_57  
A Letter from Germany\_181  
A Life without Words\_72  
A Plumber for Every Need\_83  
Absence makes the heart grow fonder\_182  
Ai Weiwei: Never Sorry\_76  
Ali im Paradies\_77  
Als ik jou niet had\_187  
Argentinian Lesson\_78  
Argentyńska Lekcja\_78  
Aufzeichnungen zu Kleidern und Städten\_106

August\_98  
Bachelor Mountain\_64  
Back to the Square\_32  
Beats, Rhymes & Life: The Travels of a Tribe Called Quest\_79  
Between Islands\_186  
Big Boys Gone Bananas!\*\_40  
Binnenmens\_189  
BISS – Ein Flaschenfilm\_118  
Blut muss fließen\_127  
Blood Must Flow\_127  
Born on the 25th of January\_33  
Borschemich (Neu)\_142  
Call it a Balance in the Unbalance\_80  
Cuates de Australia\_65  
Danse la danse, Nacho Duato\_81  
Das schlechte Feld\_52  
De Nieuwe Nederlander\_189  
Der Mond ist ein schöner Ort\_194  
Der Papst ist kein Jeans-boy\_53  
Deserteur!\_99  
Destiny\_190  
Die Bushaltestelle\_142  
Die Herren der Spiele\_114  
Die Pfandleiher\_54  
Die Wohnung\_82  
Doppelmord\_193  
Double Murder\_193  
Drought\_65  
Ein Brief aus Deutschland\_181  
Ein Klempner für tausend Seelen\_83  
Energierland\_182  
El lugar más pequeño\_66  
Empire of Dust\_84  
Es kann legitim sein, was nicht legal ist\_115  
Facebook's 'Adorno Changed My Life'\_184  
feuer morgen asche\_196  
Freundschaft auf Zeit\_117  
Friendship with Limits\_117  
Garden in the Sea\_88  
Glorious Deserter\_99  
Gozaran – Time Passing\_85  
Grandmother and the Wolf\_180  
Großmutter und der Wolf\_180  
Ha'mirpeset\_131

Habiter/Construire\_67  
Hatzalmania\_91  
Here We Drown Algerians – October 17th, 1961\_41  
Himmel voller Geigen\_192  
Hitler's Children\_55  
Hitlers Kinder\_55  
Hiver Nomade Winter Nomads\_86  
Hotel BISS: Vision einer Bürgerbewegung\_118  
Hotel BISS: Vision of a Civil Movement\_118  
Hundsbuam – Die letzte Chance\_120  
Hundsbuam – Last Chance\_120  
I Love You, I Love You Not\_191  
I'll Never Ever Leave You\_188  
Ich liebe Dich, Ich liebe Dich nicht\_191  
Ici on noie les Algériens – 17 Octobre 1961\_41  
If it weren't for you\_187  
Ik ga nooit meer bij je weg\_188  
In film nist\_46  
Inside\_189  
Into the Abyss\_87  
Invisible Crimes\_111  
Iran, Jonobe Gharbi\_68  
Iran, Southwestern\_68  
Italy, Love It or Leave It\_100  
Jannat 'Ali\_77  
Jeroen, Jeroen\_137  
Jerome, Jerome\_137  
Jardin en el mar\_88  
Kami Balatar\_69  
Kokvinnorna\_94  
Knistern der Zeit\_125  
Kurzfilmprogramm: Die neuen dok you Filme\_142  
Kurzfilme: NFTA\_188  
Kurzfilme: Wim Wenders\_111  
Kurzfilme: Zu schön, um wahr zu sein\_96  
La Vierge, les Coptes et moi\_101  
Lagos – Notes of a City\_89  
Lagos – Notizen einer Stadt\_89  
Landi's Songs\_197  
Landis Lieder\_197  
Lang ist der Weg\_131  
Lawinen der Erinnerung\_90

Lessen in succes\_188  
Lessons in Success\_188  
Levensvorm\_189  
Life in Stills\_91  
Living/Building\_67  
Long Is The Road\_131  
Meine Freiheit, Deine Freiheit\_56  
Messies, ein schönes Chaos\_57  
Moloud fi Khamsa wa A'ishreen Yanair\_33  
Moving Up\_69  
Mujin chitai\_42  
My Freedom, Your Freedom\_56  
Nachbars Huhn\_195  
Neighbour's Chicken\_195  
Nick's Film – Lightning Over Water\_107  
No Man's Zone\_42  
Notebook on Cities and Clothes\_106  
Oma & Bella\_132  
Ömer, The Lord\_143  
Planet of Snail\_92  
Procreation\_189  
Pumping Ercan\_121  
Ramin\_43  
Rechokim – The Collaborator and His Family\_93  
Revision\_44  
Rouge Parole\_34  
Schnee\_122, 129  
Schildkrötenwut\_135  
Shorts: NFTA\_188  
Shorts: Too Beautiful to Be True\_96  
Shorts: Wim Wenders\_111  
Shurti Ala Alhamesh\_70  
Silberwald\_102  
Silver Forest\_102  
Six Million and One\_45, 133  
Sonhos Diários\_185  
Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit\_58  
Speed – In Search of Lost Time\_58  
Sunflowers from Rastan\_36  
Tagträume\_185  
The Bad Field\_52  
The Balcony\_131  
The Fat\_82  
The Invisible Policeman\_70

The Moon is a Wonderful Place [194](#)

The New Dutch [189](#)

The Pope is not a Jeans-boy [53](#)

The Reluctant Revolutionary [35](#)

The Soul of a Man [108](#)

The Tiniest Place [66](#)

The Turtle's Rage [135](#)

The Virgin, the Copts and Me [101](#)

This Ain't California [59](#)

This Is Not a Film [46](#)

To See or Not To See [111](#)

Today's Fire, Tomorrow's Ashes [196](#)

Tokyo-Ga [109](#)

Tournesols – Al-Rastan [36](#)

Trong Hay Ngoai Tay Em [71](#)

Una vida sin palabras [72](#)

Váng Bông – The Absence of Shadow [47](#)

Versicherungsvertreter – Die erstaunliche Karriere des

Mehmet Göker [60](#)

Viel passiert – Der BAP

Film Ode to Cologne [110](#)

Vol spécial Special Flight [48](#)

War in Peace [111](#)

Warmzeit [61, 129](#)

With or Without Me [71](#)

Women with Cows [94](#)

Words of Witness [37](#)

Yatasto [49](#)

Zuckere Welt [143](#)

Zwischen Inseln [186](#)

## Veranstaltungen

AG DOK: Investigativer Dokumentarfilm [154](#)

AG DOK: Urheberrecht: Kreativität hat ihren Preis! [155](#)

Das kleine Geld im Inland, das große Geld im Ausland? [170](#)  
Der Dokumentarfilm in Zeiten der Revolution [30](#)

Documentary Campus:

Crowdfunding – Money from Strangers [159](#)

Documentary Campus: How to Survive International Coproduction: Copro Counsel-

ling [158](#)

Documentary Campus:

Masterschool: Italy, Love it or Leave it [159](#)

DOK.fiction: Das Spiel mit der Wirklichkeit [153](#)

DOK-Regie: DOK-Regisseure vereint Euch! [165](#)

Eröffnung des DOK.forum 2012 [148](#)

FotoDoks: Fotojournalist Franco Pagetti im Gespräch [31](#)

HFF – DJS: Film meets Print [150](#)

HFF-Atelier: Jerome, Jerome – Petra und Peter Lataster [172](#)

HFF-Atelier: Váng Bông –

Martin Otter [173](#)

HFF-Atelier: Versicherungsvertreter – Klaus Stern [173](#)

Installation: Demokratie auf

Super8 [140](#)

MacConsult: Post Production und digitaler Workflow: Live

Demo [157](#)

Meet the professionals [166](#)

Musik im Dokumentarfilm I: Arbeitsweise und Entstehung des Films „Yak“ [162](#)

Musik im Dokumentarfilm II: Status Quo Filmmusik – wie kann es weitergehen? [163](#)

onlinefilm und ZÜNDFUNK: Kann man Dokumentarfilme online verkaufen? [161](#)

pitch.forum [175](#)

Produzentenallianz: Die

Zukunft der TV-Doku [168](#)

Reality Twist & ZÜNDFUNK: Dokumentarfilm goes Gamification [169](#)

Schülerfilmfestival filmgipfel [141](#)

Stefan Kloos: The Best Way to Start a Documentary [151](#)

Wege in den Arbeitsmarkt: Das First Movie Programm stellt sich vor [171](#)

## Länder

Ägypten [33, 77, 101](#)

Argentinien [49](#)

Belgien [84](#)

China [64, 76](#)

Deutschland [44, 45, 47, 52, 53, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 77, 80, 82, 83, 87, 89, 90, 97, 98, 100, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 114, 115, 117, 119, 120, 121, 122, 125, 127, 131, 132, 133, 135, 137, 142, 143, 149, 180, 181, 182, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197](#)

Finnland [97](#)

Frankreich [41, 42, 67, 81, 93, 101, 106](#)

Georgien [43](#)

Großbritannien [87](#)

Indien [97](#)

Iran [46, 68, 69](#)

Irland [35, 97](#)

Israel [45, 55, 82, 91, 93, 131, 133](#)

Italien [100, 183, 184](#)

Japan [42](#)

Kanada [32, 149](#)

Katar [34, 101](#)

Lettland [43](#)

Mexiko [65, 66, 88](#)

Nicaragua [72](#)

Niederlande [70, 85, 97, 187, 188, 189, 190](#)

Nordkorea [97](#)

Norwegen [32](#)

Österreich [45, 53, 99, 133](#)

Pakistan [97](#)

Palästina [70](#)

Polen [78](#)

Schweden [40, 94](#)

Schweiz [34, 48, 57, 86, 102, 185, 186](#)

Spanien [81, 111](#)

Südkorea [92](#)

Syrien [36](#)

Tunesien [34](#)

Türkei [72](#)

United Kingdom [35](#)

USA [37, 76, 79, 87, 93, 107, 108, 132](#)

Vereinigte Arabische Emirate [33, 70](#)

Vietnam [71](#)

## Abkürzungsverzeichnis

### Untertitelfassungen:

#### OmU

Original, deutsch

untertitelt

Original version with German subtitles

#### OmeU

Original, englisch untertitelt

Original version with English subtitles

#### OF

Originalfassung ohne Untertitel

Original version without subtitles

### Sprachen:

alban	albanisch
arab	arabisch
chin	chinesisch
div	diverse
dt	deutsch
eng	englisch
frz	französisch
ge	georgisch
hebr	hebräisch
ita	italienisch
jid	jiddisch
kon	kongolesisch
nl	holländisch
pak	pakistanisch
pers	persisch
pol	polnisch
port	portugiesisch
russ	russisch
schw	schwedisch
sdt	schweizer-dt.
span	spanisch
türk	türkisch
viet	vietnamesisch

### Länder:

AR	Argentinien
AT	Österreich
BE	Belgien
CDN	Kanada
CH	Schweiz
CHN	China

DE	Deutschland
EGY	Ägypten
ESP	Spanien
FIN	Finnland
FRA	Frankreich
GEO	Georgien
IE	Irland
IL	Israel
IRN	Iran
ITA	Italien
JAP	Japan
KOR	Südkorea
LVA	Lettland
MEX	Mexiko
NIC	Nicaragua
NL	Niederlande
NOR	Norwegen
PAK	Pakistan
PL	Polen
PRK	Nordkorea
PSE	Palästina
PT	Portugal
QAT	Katar
SWE	Schweden
SYR	Syrien
TUN	Tunesien
TUR	Türkei
UAE	Vereinigte Arab. Emirate
UK	United Kingdom
VNM	Vietnam



**Filmtitel:** Die Zukunft der Mobilität  
**Produzent:** ZebraMobil  
**Datum:** 2012

**Szene 1.1**  
Ein Mann besteigt ein ZebraMobil.

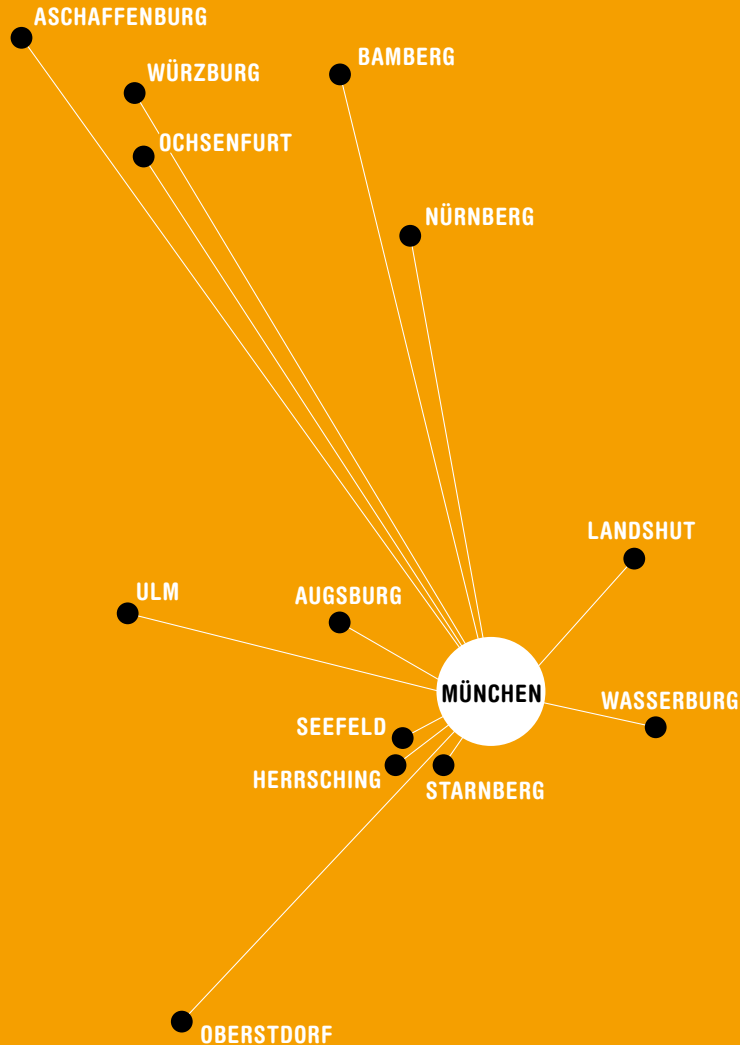
**Szene 1.2**  
Der Mann fährt nun das ZebraMobil.

**Szene 1.3**  
Der Mann parkt das ZebraMobil und ist glücklich.

Der beste Ersatz fürs eigene Auto: Spontan einsteigen und losfahren, für nur 25 ct./Min.

**zebr@mobil**  
Ein Auto, wenn man's braucht.  
[www.zebramobil.de](http://www.zebramobil.de)

## Auf geht's ... zur DOK.tour!



Vier ausgewählte Filme des 27. DOK.fest München gehen in den folgenden Orten auf DOK.tour: Aschaffenburg (CASINO), Augsburg (THALIA), Bamberg (LICHTSPIEL), Herrsching (BREITWAND), Landshut (KINOPTIKUM), Oberstdorf (KURFILMTHEATER), Ochsenfurt (CASABLANCA), Nürnberg (FILMHAUS IM KÜNSTLERHAUS), Seefeld (BREITWAND), Starnberg (BREITWAND), Ulm (MEPHISTO), Wasserburg (UTOPIA), Würzburg (CENTRAL).

Alle Spielzeiten sowie Informationen zur Ticketreservierung erfahren Sie im jeweiligen Kino vor Ort.

## Konzert / Ausstellung / Party

Sonntag, 06. Mai 2012

GLOCKENBACHWERKSTATT, Blumenstr. 7, 80331 München  
Biergarten / Café geöffnet ab 18:00 Uhr

Ab 20:00 Uhr:

**Herrmann Ball:** Die Liedermacher aus Bamberg mit Chansons zwischen Folk & Pop auf Hackbrett & Akkordeon.

Ab 21:00 Uhr:

**Le GrOs TuBe:** Mitreißende Brass-Band aus Frankreich mit Einflüssen aus Funk, HipHop, Jazz und Afrobeat.

Eintritt 10 Euro

Karten erhältlich im Festivalzentrum (VVK), sowie an der Abendkasse.

Party ... im Anschluss an das Konzert von Le GrOs TuBe.

02. bis 13. Mai:

Ausstellung: Das Fotokollektiv Park 15 präsentiert seine dokumentarische Ausstellung ÄGY.REV zur ägyptischen Revolution.



Mit freundlicher Unterstützung von Schöne Events und des Glockenbachwerkstatt e.V.





## Impressum

27. Internationales Dokumentarfilmfestival München Festivalleitung Daniel Sponzel Programm Silvia Bauer (BEST.DOKS), Dunja Bialas (UNDERDOX), Maren Bornemann, Samay Claro, Tina Janker (Hochschule für Film und Fernsehen München), Knut Karger (nonfiktionale), Anja Klauck (Dokfest Kassel), Adele Kohout, Micol Krause, Matthias Leitner (on3), Marcus Morlinghaus (Monopol News), Carolina Piotrowski, Jan Sebening, Sebastian Sorg, Ludwig Sporrer, Maya Reichert, Morgane Remter, Anne Thomé, Eva Weinmann, Ulla Weßler (Filmstadt München e.V.), Teresa Zeckau, und Daniel Sponzel DOK.horizonte & Organisation Ulla Weßler DOK.international Dunja Bialas DOK.guest Andrea Kuhn, Silvia Bauer DOK.forum Sebastian Sorg (Projektleitung), Morgane Remter, Nora Ahrens, Helga-Mari Steininger (Assistenz) Projektleiterin DOK.education Micol Krause Erstkonzeption DOK.education Alexandra Hog Medienpädagoginnen DOK.education Caren Pfeil, Yvonne Rüchel-Aebersold, Isabella Willinger Mitarbeit DOK.education Babette Büchele Filmadministration & Organisation Teresa Zeckau Assistenz der Festivalleitung, Akkreditierungen & DOK.tour Adele Kohout Textredaktion Samay Claro Bildredaktion Maren Bornemann Englische Redaktion Laura Gardner Leitung Öffentlichkeitsarbeit Ludwig Sporrer Öffentlichkeitsarbeit Lena Ebell, Philipp Eikerling, Paula von der Heydt Betreuung internationale Jury Maya Reichert Betreuung deutsche Jury Anna Brass Betreuung Jury DOK.forum Morgane Remter, Helga-Mari Steininger Presseleitung Andrea Naica-Loebell Presseassistentin Anna Zwenger-Mathavan Sponsoring & Fundraising Iris Fellner Anzeigenverkauf Tina Jehle DOK.blog Leitung Moritz Binder, Jennifer Fiedler, Katrin John DOK.blog Coco Borsche, Berk Cilogullari, Florian Epple, Jonas Greiner, Marco Longobucco, Alexandra Müller, Jo Müller, Helge Navrota, Julia Nelhiebel, Dominik Pache, Nazli Pakkan, Nicolas Schwartz, Catalina Weber, Wenzel Weber Praktikantinnen Julia Leinweber, Malin Schmid, Anne Thomé, Eva Weinmann Marketing & Print Panetta & Co GmbH Roxana Panetta & Michi Linninger Konzeption und Design Prof. Gerwin Schmidt Webseite Heiner Gassen (Dynweb Net Services) Gesamtherstellung MEOX Druck GmbH Festivalteam Katharina Anner, Ina Borrmann, Carolin Bruggner, Teresa Calveras, Lucia Celinkovic, Michael Dietlmeier, Lena Ebell, Anna Eberspächer, Marion Eichhammer, Zita Erffa, Isabell Ertl, Karina Fink, Nina Frank, Gloria Gammer, Philipp Großmann, Rosa Grünberg, Carina Haase, Anna Farina Hacker, Mona Hafez, Zarah Hain, Sylva Häutle, Teresa Heiß, Anne M. Hilliges, Magdalena Hutter, Janine Jacobsen, Lea Jäger, Barbara Koch, Joachim Köllerwirth, Martina Krammer, Katharina Lundt, Annika Mayer, Maria Mayoral, Constanze Miller, Christina Müller, Nicola Nauen, Aneta Nurkollari, Klaus Rascher, Maria Remter, André Rostalsky, Stefan Rüggeberg, Hannah Runkist, Reyhaneh Scharifi, Johannes Schürmann, Julia Schwarz, Theresa Sepp, Mario Simeunovic, Lydia Starkulla, Angeliki Tsokou, Florina Vilgertshofer, Lea Weiß, Janina Wildgruber, Jacqueline Wilk, Elif Zindan, Louisa Zwenger Moderation Elena Alvarez, Silvia Bauer, Dunja Bialas, Ina Borrmann, Eleonore Daniel, Tina Janker, Anja Klauck, Andrea Kuhn, Matthias Leitner, Barbara Off, Carolina Piotrowski, Anne Rethmann, Michael Stadler Moderation DOK.forum Ysabel Fantou, Katrin John, Knut Karger, Helga-Mari Steininger, Anne Thomé

DOK.fest 2012 ist eine Veranstaltung von Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V. in Kooperation mit Filmstadt München e.V.. Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V., gegründet 2002, ist Veranstalter von DOK.fest, Mitglied von Filmstadt München e.V., und als gemeinnützig anerkannt. Sie können Mitglied werden und/oder DOK.fest durch Ihre Spende unterstützen.

Dachauer Str. 114, 80636 München, Tel. +49 (0)89 51 39 97 88, info@dokfest-muenchen.de

© Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V. München 2012

Katalog: Gestaltung: Prof. Gerwin Schmidt, Layout: Panetta & Co.



## DIE PERFEKTE PARTNERSCHAFT

Eine neue Allianz aus vier ARRI Kompetenzfeldern präsentiert sich als perfekter Partner für die Film-, Fernseh-, Werbe- und Multimedia-Industrie: **ARRI Media Services.**

Für Sie ergeben sich daraus einzigartige Synergien, Dienstleistungen und Konditionen: in der Projektplanung und Projektbetreuung, beim Produktionsequipment und in der Postproduktion. Kurz alles, um die technische und kreative Umsetzung Ihres Projekts zum Erfolg zu führen.

Wie schwierig die Route auch sein mag – mit uns als Partner kommen Sie sicher ans Ziel.

Mehr Informationen unter: [www.arri-media-services.de](http://www.arri-media-services.de)

### ARRI MEDIA SERVICES

The best support your vision can get

ARRI®  
RENTAL GROUP

ARRI®  
FILM & TV

ARRI®  
PRODUCTIONS

ARRI®  
WORLDSALES





BR

27. Internationales Dokumentarfilmfestival München

# Dokumentar:Filmpreis:2012

des Bayerischen Rundfunks und der Telepool

Dotiert mit 10.000 Euro

Verleihung am 8. Mai 2012 im Audimax der HFF München

[br.de/dokfest](http://br.de/dokfest)



TELEPOOL  
münchen zürich los angeles